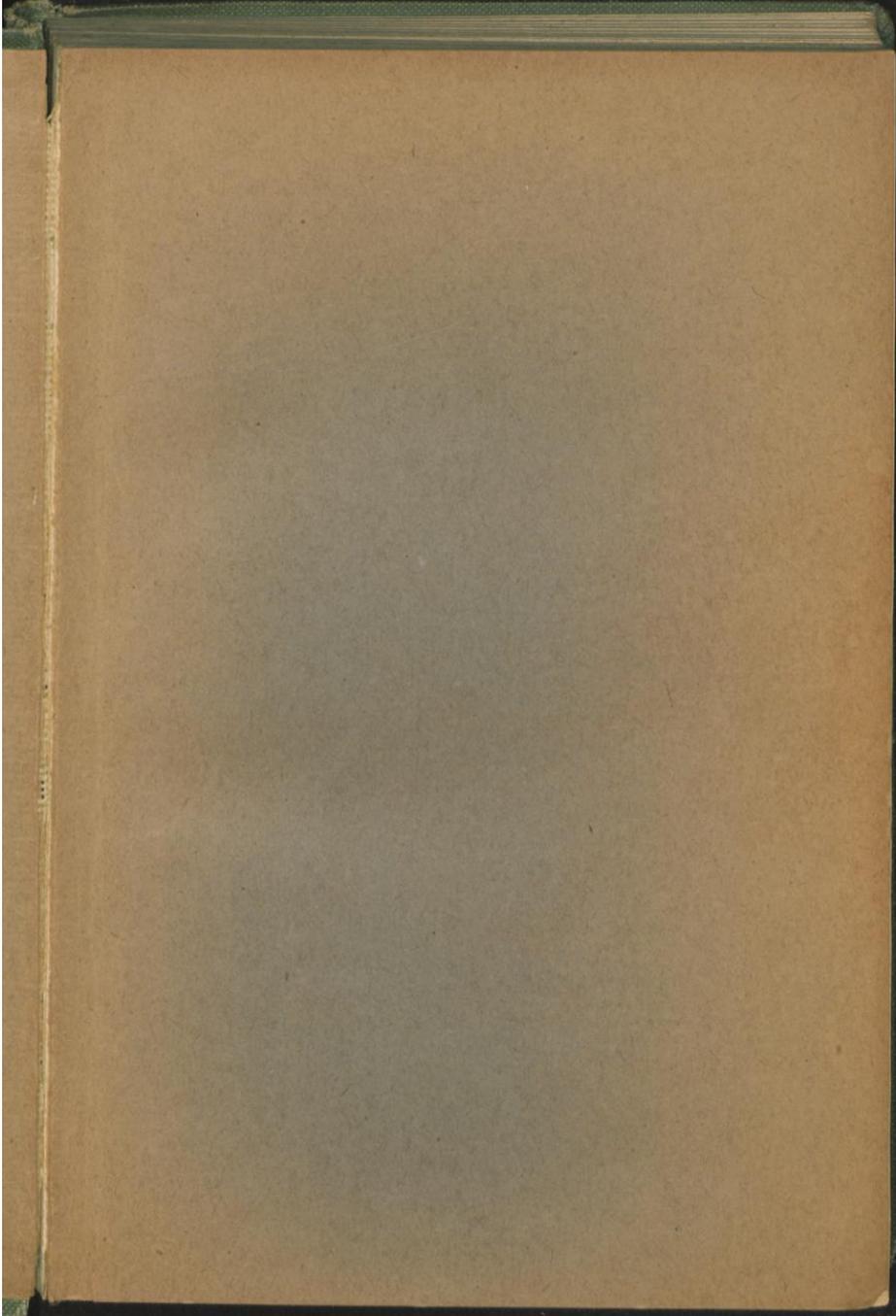


Paul Reckzeh,
Berliner
Arzneiverordnungen
mit Einschluss
der
physikal.-diätet. Therapie.

Verlag von S. Karger in Berlin

DV 3769



120

ph

Grundriss

Berliner Arzneiverordnungen

mit Einschluß der

*Heilbuch
Osten, stud. med.*

physikalisch-diätetischen Therapie.

Albert Osten.

Für Studierende und Ärzte.

Nach der 4. Ausgabe des Arzneibuches für das Deutsche Reich
zusammengestellt

von

Dr. med. Paul Reckzeh,

Assistent der II. medizinischen Klinik zu Berlin.

Mit einem Vorwort

von

Prof. Dr. Fr. Kraus,

Direktor der Klinik.



Berlin 1906

Verlag von S. Karger

Karlstraße 15.

Misce fral pulvis. Divide in partes aequales No 8

Misce fral pulvis. Dentur tali dosi No 8.

Mix ad strum guttatum.

Sq. dest. quantum sufficit ad 200,0

g. s. ad

quantum sufficit ut frant p. l.

g. s. ut f. pil.

Consperge lycopersis

Alle Rechte vorbehalten.

UNIVERSITÄTS- UND
- Med. -
DU:
V 3729

C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

Vorwort.

Da das aus der hiesigen II. medizinischen Klinik stammende Rezepttaschenbuch von Fr. van Aekeren vergriffen war, forderte der Herr Verleger meinen Assistenten P. Reckzeh auf, aus ähnlichen Gesichtspunkten ein derartiges, rein praktischen Zwecken dienendes Kompendium der Arzneiverordnungen zu verfassen. Dr. Reckzeh hat in demselben seine in vieljährigem, klinischem Dienst erworbenen Erfahrungen niedergelegt und viel kompilatorische Mühe auf eine ausgewählte Sammlung nicht bloß der in unserer hiesigen Klinik und Poliklinik, sondern auch der anderwärts erprobten Verordnungsweisen und Medikamente verwendet. Außer Rezeptverordnungen enthält das Büchlein auch das Wichtigste über diätetische, physikalische und Badekuren etc.

Ich wünsche dem Buche Reckzehs den verdienten Erfolg.

Berlin, im Herbst 1905.

F. Kraus.

Vorwort.

Das vorliegende Kompendium, welches ich mit Zustimmung meines Chefs, des Herrn Geheimrat Professor Dr. Kraus, zusammengestellt habe, enthält die wichtigsten, hier zur Anwendung kommenden Arzneiverordnungen und physikalisch-diätetischen Maßnahmen. Außer den auf der II. mediz. Klinik gebräuchlichen Verordnungen, von denen viele auch unter meinem verstorbenen Chef, Herrn Geheimrat Professor Dr. C. Gerhardt, üblich waren, habe ich auch diejenigen der anderen Berliner Kliniken möglichst vollständig aufzunehmen mich bemüht.

Der besseren Übersicht wegen sind die Präparate der einzelnen Drogen bei ihren Grundstoffen angeführt und eine Reihe von Arzneimitteln (wie Ferrum-, Hydrargyrum-Präparate) zu Gruppen vereinigt.

Die Grundlage der vorliegenden Zusammenstellung bildet die vierte Ausgabe des Arzneibuchs für das Deutsche Reich. Außerdem wurden die Lehrbücher von Liebreich-Langgaard, Boehm, Ewald, Penzoldt, die Kompendien von van Ackeren, Croner, Guttmann, Rabow, die *Formulae Magistrales Berolinenses*, die preußische Arzneitaxe und für die physikalisch-diätetische Therapie das Handbuch von Leydens benutzt.

Die Abhandlungen und Zusammenstellungen des allgemeinen Teils und des Anhangs werden hoffentlich die Brauchbarkeit des Werkchens, das dem Studierenden ein Hilfsmittel neben dem klinischen Unterricht und dem Arzt ein Nachschlagebuch sein soll, fördern helfen.

Berlin, im September 1905.

P. Reckzeh.

Inhaltsverzeichnis.

I. Allgemeine Arzneiverordnungslehre.	Seite
A. Grundsätze bei der Arzneiverordnung	1
B. Gewichte und Maße	3
C. Arzneiformen	
1. Für den inneren Gebrauch	4
2. Für den äußeren Gebrauch	7
D. Arzneimittelgruppen	
I. Abführmittel. II. Zusammenziehende Mittel.	
III. Ätzmittel. IV. Appetiterregende Mittel.	
V. Antiasthmatica, Antidyspnoica. VI. Auswurf-	
befördernde Mittel. VII. Narcotica. VIII. Blut-	
stillende Mittel. IX. Brechmittel. X. Antemetica.	
XI. Anthidrotica. XII. Antidyscrasica. XIII. Anti-	
pyretica. XIV. Antirheumatica. XV. Anti-	
neuralgica. XVI. Nervina, Antihysterica. XVII.	
Mucilaginoso. XVIII. Schweißtreibende Mittel.	
XIX. Harntreibende Mittel. XX. Reizmittel.	
XXI. Antiparasitica. XXII. Pilzfeindliche Mittel.	
XXIII. Mittel zur Einreibung und Salben. —	
Korrigentien: a) Geschmackskorrigentien.	
b) Farbenkorrigentien	8
II. Spezielle Arzneiverordnungslehre (Arzneimittel	
und Rezepte in alphabetischer Reihenfolge)	16
III. Anhang.	
I. a) Mittel zur subkutanen Injektion	184
b) Mittel zur Inhalation	185
c) Mittel zur Pinselung für Nase, Rachen, Kehlkopf	186
d) Mittel zu Magenspülungen und Darminfusionen	186
e) Mittel zum Einträufeln in das Auge und Augen-	
wässer	187
f) Mittel zu Urethralinjektionen	187
g) Mittel zu Blasenspülungen	188
h) Mittel zu Scheidenspülungen	188
i) Mund- und Zahnwässer, Zahnpulver	189
k) Kopfwaschwässer und Haarpomaden	189
l) Kosmetica	190

	Seite
II. a) Die größten Gaben (Maximaldosen) für Erwachsene	191
b) Die Maximaldosen nach ihrer Höhe geordnet	192
c) Einzeldosen wichtiger Mittel für Kinder	194
d) Formulae Magistrales Berolinenses	196
III. Diagnose und Therapie akuter Vergiftungen	198
IV. Bemerkungen zur physikalischen Therapie.	
A. Übersicht der wichtigsten Bäder, Kurorte, Heilanstalten	203
B. Balneotherapie	206
Balnea medicata	207
C. Hydrotherapie	208
D. Inhalations- und Pneumotherapie	209
E. Klimatherapie	209
F. Thermotheapie	210
G. Massage und Gymnastik	210
H. Elektro- und Lichttherapie	210
V. Bemerkungen zur diätetischen Therapie.	
A. Über Stoffwechsel und Ernährung	211
Zusammensetzung der wichtigsten Nahrungsmittel	212
B. Diätetische Kuren.	
1. Überernährungskuren, Mastkuren, Weir-, Mitchell-Kur	213
2. Unterernährungskuren, Entfettungskuren; Banting-, Ebstein-, Oertel-, Schweninger-Kur	213
3. Vegetarianismus, Trockenkur, Molkenkur, Traubenkur	215
C. Künstliche Ernährung.	
1. Nährklystiere	216
2. Subkutane Ölinjektionen	217
D. Diätetische Behandlung einiger Krankheitsgruppen.	
1. Fieberhafte Erkrankungen	216
2. Magen- und Darmkrankheiten	217
3. Nierenkrankheiten	217
4. Diabetes mellitus	217
VI. Register	219

I. Allgemeine Arzneiverordnungslehre.

A. Grundsätze bei der Arzneiverordnung.

Bei der Indikationsstellung ist stets der Organismus als Ganzes, niemals ein einzelnes Organ zu berücksichtigen. Deshalb hat der Arzt in jedem Fall alle verfügbaren Behandlungsmethoden (arzneiliche, physikalisch-diätetische, chirurgische) zu erwägen.

Die richtige Dosis einer Arznei ist diejenige, bei welcher eben die beabsichtigte Wirkung erreicht wird. Arzneien sind nicht länger zu reichen, als es die Krankheit erfordert. Differenten Mittel sind in abgemessenen Einzeldosen und in einer Gesamtmenge, die — selbst auf einmal genommen — nicht tödlich wirkt, zu verordnen. Bei neueren Mitteln und solchen, die schädliche Nebenwirkungen haben können, ist es ratsam, erst die Reaktion des Kranken zu prüfen; sonst gebe man nicht zu kleine und „verzettelte“ Dosen. Vorsicht bei Arzneien mit kumulierender Wirkung (*Digitalis*) und solchen, an die sich der Kranke gewöhnt (*Narkotika*)! Vorsicht bei heroisch wirkenden Mitteln (*Maximaldosen*; *Gewichtsbezeichnung* aus-schreiben)!

Beim Verordnen von Arzneien ist weise Sparsamkeit zu üben. Die Verordnung sei möglichst einfach und schreibe nicht unnötig große Quantitäten vor. Billig und empfehlenswert sind die (durch F. M. B. hervorgehobenen) als *Formulae Magistrales Berolinenses* zusammengefaßten Verordnungen (*Verzeichnis* s. *Anhang*).

Bei einigen neueren Mitteln mit geschütztem Namen ver-schreibe man die billigeren, chemisch identischen Präparate.¹⁾

An Stelle der nachstehend aufgeführten, mit Wortschutz versehenen Bezeichnungen von Arzneimitteln sind die daneben verzeichneten, ihrer Zusammensetzung entsprechenden wissen-

¹⁾ Für die Kassenpraxis ist dies Vorschrift. Im Kleinhandel sind die betr. Preisunterschiede unbedeutend.

schaftlichen Namen in die Liste der Arzneitaxe aufgenommen worden:

Geschützte Bezeichnungen:	Wissenschaftliche Namen:
Actolum	Argentum lacticum.
Agurinum	Theobrominum natrio aceticum.
Airolum	Bismutum subgallicum oxyjodatum.
Antipyrinum	Pyrazolonum phenyldimethylicum.
Aspirinum	Acidum acetylo salicylicum.
Dermatolum	Bismutum subgallicum.
Diuretinum	Theobrominum natrio salicylicum.
Duotalum	Guajacolum carbonicum.
Eosotum	Kreosotum valerianicum.
Eunatrolum	Natrium oleïnicum.
Euphorinum	Phenylurethanum.
Exalginum	Methylacetanilidum.
Geosotum	Guajacolum valerianicum.
Glutolum	Formaldehydgelatine.
Heroinum	Diacetylmorphinum.
Heroinum hydrochloricum	Diacetylmorphinum hydrochloricum.
Hetolum	Natrium cinnamylicum.
Itrolum	Argentum citricum.
Kreosotalum	Kreosotum carbonicum.
Migraeninum	Pyrazolonum phenyldimethylicum cum Coffeïno citrico sive Antipyreticum compositum.
Salipyrinum	Pyrazolonum phenyldimethylicum sa- licylicum.
Salolum	Phenylum salicylicum.
Stypticinum	Cotarninum hydrochloricum.
Theocinum	Theophyllum.
Thiocolum	Kalium sulfo-guajacolicum.
Trionalum	Methylsulfonalum.
Urotropinum	Hexamethylentetraminum.
Xeroformium	Bismutum tribromphenylicum.

Eine Reihe von Arzneimitteln ist für den Drogenhandel freigegeben. Von den Handverkaufsmitteln ist in geeigneten Fällen ergiebiger Gebrauch zu machen.

Eine geringe Überschreitung des Gewichtsinhaltes, z. B. von 200 g bei Flüssigkeiten, von 100 g bei Pulvern, steigert Gefäß- und Arbeitspreise. Daher z. B. zu verordnen: Rp. Tinet. op. benz. 3,0 — Mixt. solvent. F. M. B. ad Dos. 1.

Es kostet die Anfertigung von 100 g Salbe 25 Pf., 101 g 50 Pf.; Tropfgläser bis 15 g Inhalt 25 Pf., darüber 30 Pf.

Oft sind teure Arzneien durch wohlfeilere bzw. eine billigere Form (offizinelle Lösung) zu ersetzen, z. B. Alcoh. abs. durch Spiritus, ol. Hyoseyam. durch ol. Lini, Gumm. arab. durch Mucil. Gumm. arab.

Billige Arzneiformen sind Tropfen, ungemischte Tees und unabgeteilte (Schachtel-)Pulver, sodann Pillen; teuer sind Infuse, Dekokte, frisch zu bereitende Tabletten.

B. Gewichte und Maße.

Gewichtseinheit ist das Gramm (g), d. h. das Gewicht von 1 ccm Wasser bei 4° C. Die Bezeichnung g wird auf dem Rezept fortgelassen.

Bei sehr differenten Mitteln fügt man der Zahl gern das Gewicht in Worten hinzu, z. B. Rp. Scopalam. hydrobrom. 0,001 (milligramma unum). Bei der Verordnung von Tropfen (gtt. = gutta) gebraucht man die römischen Zahlen, z. B. Rp. Bromoform. gtt. V.

In außerdeutschen Ländern gelten noch ältere Gewichtsbezeichnungen.

1000 g = 1 Kilogramm (kg) = 2 Zollpfund = 100 Neulot.

30 g = 1 Unze (℥).

3,75 g = 1 Drachme (℥).

1,25 g = 1 Scrupel (ʒ).

0,06 g = 1 Gran (gr).

1000 ccm = 1 Liter (l), 500 ccm = 1 Schoppen.

1 Weinglas oder Tassenkopf = ca. 100,0—150,0.

1 Eßlöffel = ca. 15,0 wässrige Flüssigkeit oder 10,0 Species.

1 Kinderlöffel = ca. 6,0—8,0.

1 Teelöffel = ca. 3,0—4,0 oder 2,0—3,0 Pulver.

1 Messerspitze = 0,5—1,0.

Genauere Dosierung durch die in den Apotheken vorrätigen Einnehmegläschen.

Tropfen: Bei differenten Mitteln bediene man sich einer Tropfflasche.

Wasser, Balsame, starke Säuren: 1,0 = 16 Tropf. (1 Tropf. = 0,06).

Wässrige Flüssigkeiten, weingeistige Tinkturen, Öle:

1,0 = 20 Tropf. (1 Tropf. = 0,05).

Ätherische Tinkturen, Spiritus aethereus, Essigäther, Chloroform:

1,0 = 25 Tropf. (1 Tropf. = 0,04).

Äther: 1,0 = 50 Tropf. (1 Tropf. = 0,02).

C. Arzneiformen.

Die flüssigen Heilmittel für den inneren Gebrauch werden in runden Flaschen mit weißem Etikett bzw. Signatur gereicht, die zum äußeren Gebrauch in sechskantigen, rot signierten Flaschen.

1. Für den inneren Gebrauch:

Tropfen: Man verschreibe 15,0 von Tinkturen, Säuren oder Salzlösungen.

Solution, Auflösung: Lösung eines Stoffes (Solvendum) in einer Flüssigkeit (Menstruum). Z. B. Sol. Acid. hydrochlor. dil. 2,0 : 180,0.

Mixtur: Mischung mehrerer Flüssigkeiten bzw. Lösungen. Für Erwachsene 200,0 für Kinder 100,0 zu verschreiben und eßlöffel- bzw. kinderlöffelweise zu nehmen. Eine Schüttelmixtur enthält ein in der betr. Flüssigkeit unlösliches Salz oder Pflanzenpulver, vor dem Gebrauch umzuschütteln.

Infusum, Aufguß: Das Arzneimittel wird mit heißem Wasser übergossen, 5 Min. im Wasserbade erhitzt, durchgeseiht (koliert). Bei Mitteln mit Maximaldosis muß der Arzt die Menge vorschreiben; bei anderen, wenn diese nicht vorgeschrieben, 1.T. Substanz auf 10.T. Aufguß. Z. B. Infus. fol. Digital. 1,0 : 150,0.

Decoctum, Abkochung: Das Mittel wird mit kaltem Wasser übergossen, 30 Min. im Wasserbade erhitzt, die Flüssigkeit abgepreßt. Dosierung wie b. Infus.

Extractum, Extrakt: Eingedickte (dünn, dick, trocken) Auszüge aus Pflanzenstoffen. Extracta fluida, Fluidextrakte: das Gewicht der Extrakte entspricht dem der lufttrockenen, gepulverten Droge. Z. B. Extr. Hydrast. fluid. 15,0.

Maceration: Bei 15—20° 2—48 Stunden lang.

Digestion: Bei 35—40° 6—24 Stunden lang.

Saturation: Mischung, in welcher Natriumkarbonat durch eine organische Säure gesättigt ist, s. Potio Riveri.

Emulsion: Feine Verteilung eines unlöslichen Körpers (emulgendum) in Wasser durch einen dritten Körper (emulgens). Emulgenda sind Öl (2 T. Öl, 1 T. Gumm. arab., 17 T. Wasser), Harze, ätherische Öle und Balsame (mit Eidotter zu emulgieren), Moschus, Kampfer (in Öl gelöst). Für Samenemulsionen: 1 Samen zu 10 Emulsion.

Electuarium, Latwerge: Brei- oder teigförmige Arzneizubereitungen aus festen und flüssigen Stoffen. Auf 1 T. Pflanzenpulver zu rechnen 3—5 T. Sirup oder Honig, 4—6 T. Pulpa Prunor. s. Tamarindor., 1 T. Balsam oder fettes Öl, auf 1 T. schwerlösliches Salz 1 T. Sirup, 2 T. Pulpa.

Gelatina, Gallerte: Weiche Präparate aus leim-, stärke- oder pektinhaltigen Substanzen (Kalbsfüßen, Colla piscium, Cornu cervi, Amylum, Tubera Salep, Lichen Carrageen und Islandicus, Fruchtsäften).

Pulver: Das Gewicht eines Pulvers beträgt 0,3—1,0. Als Vehikel, um dieses Gewicht zu erreichen, dient Sacch., Sacch. lact., Gumm. arab. oder ein Pflanzenpulver. Stark wirkende Arzneien werden in abgeteilten Pulvern verschrieben, und zwar entweder z. B. Rp. Antipyr. 0,8 — Coffein. natr.-benz. 0,2. M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X. S. . . . oder: Rp. Antipyr. 8,0 — Coffein. natr.-benz. 2,0. M. f. pulv. Divide in partes aequales Nr. X. D. S. . . . Bei anderen Arzneien überläßt man die Teilung in Einzeldosen dem Kranken und verschreibt z. B. Rp. Bismut. subnitr. — Magnes. ust. aa 10,0 M. D. ad scatul. S. 3 mal tägl. 1 Messerspitze.

Die Pulver werden in Papierhüllen abgegeben; bei flüchtigen und hygrokopischen Substanzen schreibe man „D. ad chart. cerat.“ (Kampfer etc.), bei schlecht schmeckenden „D. in caps. amylac.“ bzw. „D. in caps. gelatin.“ oder man gebe dem Kranken Oblaten, in die er die Pulver hüllen kann. Die Gelatine kapseln eignen sich auch für dickflüssige, schlecht schmeckende Substanzen (ol. Terebinth., ol. Ricin. etc.).

Voluminöse, schlecht schmeckende Arzneien kann man zu Tabletten komprimieren und wie Pillen nehmen lassen (Rosen-

thal). In neuerer Zeit werden in den Apotheken eine Reihe von Arzneimitteln (s. *Tablettae*) in Form von Tabletten vorrätig gehalten, besonders reichlich ist die Auswahl der „Tabloid“-Medikamente (Burroughs Wellcome & Co.) für den inneren und äußeren Gebrauch. Zur Herstellung von Pastillen (*Pastilli*, *Trochisci*) werden die Arzneistoffe, ev. nach Überführung in eine bildsame Masse, in die gewünschte Gestalt (Scheiben, Tabletten, Täfelchen, Zylinder, Kegel, Kugelabschnitte etc.) gebracht. Offizinell sind *Pastilli Hydrargyri bichlorati* (à 0,5 und 1,0) und *Santonini* (à 0,025) sowie *Rotulae Sacchari* und *Menthae piperitae* (s. d.).

Granula, Körner: Die Arzneistoffe werden, ev. in Äther, Weingeist oder Wasser, gelöst, mit der entsprechenden Menge einer pulverförmigen Mischung von 47 T. Milchzucker und 17 T. arabischem Gummi gemischt, daraus mittels weißen Sirups und Glycerins eine bildsame Masse hergestellt und diese zu Körnern, die trocken 0,05 wiegen, geformt.

Pilulae, Pillen: Die Arzneistoffe werden, ev. mit einem Bindemittel, gemischt, zu einer bildsamen Masse angestoßen und in kugel- (selten ei- oder walzenförmige) Gestalt gebracht, so daß eine Pille etwa 0,1 wiegt. Größere Pillen heißen *Boli*. Ist ein Bindemittel nicht vorgeschrieben, so dient dazu gepulvertes Süßholz und gereinigter Süßholzsafft. Enthält die Pillenmasse leicht mit organischen Stoffen zersetzliche Körper (Silbernitrat), so dient als Bindemittel weißer Ton und Glycerin; enthält dieselbe Balsame, ätherische oder fette Öle, so darf gelbes Wachs zugesetzt werden. Ferner dienen zur Pillenbereitung *Sapo medicatus* (Abführpillen), *Pulv. rad. Alth.* und *Mica panis*. Zum Bestreuen (*Consperg.*) der Pillen ist Bärlappsamens (*Lycopodium*) oder *Cort. Cinnamom.* zu benutzen, zum Lackieren eine alkoholische Lösung von Tolubalsam, zum Überziehen (*Obduc.*) weißer Leim, Zucker (*Dragées*), Blattsilber, Gold und (erst im alkalischen Darmsaft löslich) Keratin.

Das Pillenkonstituens bleibt am besten dem Apotheker überlassen, z. B. *Rp. Agaricin. 0,2 — Massae pilular. q. s. u. f. pil. Nr. XX. Consperg. Lycopod. D. S. abs. 1 Pille zu nehmen.*

Species, Teegemische: Die (mehr indifferenten) Arzneimittel werden durch Schneiden, Raspeln, Stoßen oder Quetschen zerkleinert. Es werden 50,0—100,0 verschrieben und eine be-

stimmte Menge vom Patienten zum Teeaufguß verwandt, z. B. Rp. Spec. diuret. 100,0. D. S. 1 Eßl. a. 1 Tasse Tee. Mgs. u. abds. 1 Tasse zu nehmen.

2. Für den äusseren Gebrauch:

Styli caustici, Ätztifte: Stäbchen, die durch Schleifen von Kristallen, Ausgießen geschmolzener Substanzen in Formen, Ausrollen knetbarer Massen, ev. unter Zusatz von Weizenmehl oder Gummipulver, Glycerin und Wasser, hergestellt werden. Sie sollen in der Regel walzenförmig, 4–5 cm lang, 4–5 mm dick sein. Cave: Abbrechen!

Pulver: Als Streupulver, zum Einblasen in die oberen Luftwege.

Emplastrum, Pflaster: Arzneizubereitung, deren Grundmasse aus Bleisalzen von Ölsäure und Fettsäuren, Fett, Öl, Wachs, Harz, Terpentin oder Mischungen dieser Stoffe gebildet wird; sie werden in Form von Tafeln, Stangen oder Stücken gebracht oder auf Stoff gestrichen (extende supra linteam s. corium s. taffetas), und zwar bis 1 mm dick, sind knetbar, beim Erwärmen flüssig. Gute Klebekraft haben die Collemplastra (Kautschukpflaster) und Perchemplastra (Pflastermulle, Unna). Die Größe wird entweder nach Quadratcentimetern verschrieben oder nach einer angegebenen Form (secundum formam adjectam. forma auriculari etc.).

Unguentum, Salbe: Als indifferente Salbengrundlagen, denen andere Arzneimittel bis zu einem bestimmten Grade zugesetzt werden können, sind zu benutzen: Adeps suillus und benzoinatus, Butyrum insulsum, Lanolin (vorzügliche Salbengrundlage, s. d.), Vaseline, Unguentum Paraffini, cereum, Glycerini. Differente Salben werden in Einzeldosen ad chartam ceratam, mehr indifferente zu 30,0 bis 50,0 ad ollam verschrieben. — Mischungen eines unlöslichen Pulvers mit Wasser oder mit Salbe ää heißen Pasten.

Linimentum, Liniment: Dickflüssige Mischung, welche Seife oder Seife und Fett enthält. Nur Opodeldok ist fest.

Suppositorium, Stuhlzäpfchen: Die Arzneistoffe werden der Grundmasse (wenn nichts anderes vorgeschrieben, Kakao-butter) unmittelbar, oder mit einer geeigneten Flüssigkeit angerührt, zugemischt. Sie sind meist kegelförmig (3–4 cm

Länge, 1—1,5 cm Durchmesser am dickeren Ende) oder walzen-, kugel-, eiförmig. Stuhlzäpfchen sollen 2—3 g, Vaginalkugeln doppelt so schwer sein. Als entleerende Stuhlzäpfchen dienen Glyzerin- und Seifenzäpfchen. Die Suppositorien von Burroughs Wellcome heißen Enules.

Cereoli, Arzneistäbchen: Runde, Arzneimittel enthaltende oder mit solchen überzogene Stäbchen zur Einführung in Kanäle des Körpers.

Autrophore sind Arzneistäbchen, bei welchen eine Metallspirale als Arzneimittelträger dient.

Arzneiformen zur subkutanen Injektion, Clysmata und Bäder siehe im Anhang.

D. Arzneimittelgruppen.

I. Abführmittel (Laxantia).

a) Obst in allen Zubereitungen (Saft, Mus, Califig [Feigen-sirup]), Trauben, Honig (Honigkuchen), grobes Brot, Milchsucker, Butter, saure Milch (Molken, Kefir), Essig, Olivenöl.

Glyzerin- und Seifenzäpfchen, Klystiere, Bewegung (Turnen), Leibmassage.

b) Mild wirkend: Tamarinden, Rhabarber (Sir. Rhei f. Kinder), Rizinusöl, Essig, Manna (Sir. Mannae f. Kinder), Calomel, Purgin, Purgatin, Magnesia usta, Magnesium carbonicum, Sulfur depuratum, Natrium sulfuricum, Magnesium sulfuricum, Bitterwässer (Friedrichshall, Pülna, Saldschütz, Apenta, Hunyady-Janos-Quelle, Franz-Josefs-Quelle), Karlsbader Salz und Wasser. — Pulv. Liquiritiae comp. (Kurellasches Brustpulver), Pulv. Magnes. c. Rheo (Ribkes Kinderpulver), Pulv. laxans (F. M. B.), Pulv. haemorrhoid. (F. M. B.), Pil. Rhei (F. M. B.), Infus. Rhei (F. M. B.).

c) Stark wirkend (Drastica): Aloe, Aloin, Cascara Sagrada, Elaterin, Evonymin, Cortex Frangulae, Gutti, Jalappe, Koloquinthen, Podophyllin, Senna, Tabak, Krotonöl. — Pil. laxantes [fortes] (F. M. B.).

II. Zusammenziehende Mittel (Antidiarrhoica, Adstringentia).

a) Antidiarrhoica: Kakao, Eichelkakao, Haferschleim, Salep, Reiswasser, Rotwein, Heidelbeeren, Nußblättertée, Stärkeklystier.

Gummi arab., Catechu, Lign. Campech., Rad. Ratanh., Naphthalin, Cotoin, Argentum nitricum, Plumbum aceticum, Bismuth, Bismol, Bismutose, Salacetol, Opium, Eisenchlorid, Gerbsäure, Tannalbin, Tannigen, Tannon, Honthin, Salacetol, Milchsäure, Kardamom. — Tinct. antidiarrhoica (F. M. B.).

b) Adstringentia: Alaun, Aluminium acético-tartaricum, Aluminium aceticum, Aqua Calcariae, Gerbsäure, Trichloressigsäure, Argentum nitricum, Bismutum subnitricum, Plumbum aceticum, Cuprum sulfuricum, Catechu, Dermatol, Kino, Fol. Salviae, Eisenchlorid, Lign. Campech., Rad. Colombo, Rad. Ratanh., Myrrha, Sozojodol, Adrenalin.

III. Ätzmittel.

Ätzkali, Ätzkalk, Alaun, Ammoniak, Argent. nitric., Acid. arsenicos., Acid. chromic., Blei, Cuprum aluminatum, Cuprum sulfuricum, Eisenchlorid, Eisessig, Kalk, Milchsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Sublimat, Tartarus stibiatus, Trichloressigsäure, Zinkchlorid, Tinct. Jodi fort.

IV. Appetiterregende Mittel (Stomachica), Bittermittel (Amara), Tonica.

Weine und Biere, Gewürze, Nährpräparate. China, Condu-rango, Pepsin, Gentiana, Guajacol, Thiocol, Sirolin, Kreosot, Orexin, Strychnin, Fol. Aurantii, Fol. Trifol. fibrin., Ferrum (Tonicum), Herba Absinthii, Herb. Cardui bened., Herb. Centaur. min., Lign. Quassiae, Rhizoma Calami. — Tinct. Chin. comp., Tinct. amar.

V. Antiasthmatica, Antidyspnoica.

Heiße Handbäder, Senfpapier, Blutentziehungen, Kaffee, Eisstückchen. — Antipyrin, Atropin, Chloralhydrat, Chloroform, Jodipin, Jodkalium und -natrium, Lobelia inflata, Morphem, Nitroglyzerin, Oxykampfer, Pyridin, Quebracho, Salpeterpapier,

Stramoniumzigaretten, Chloralformamid, Dionin, Sulfonal, Heroin, Pyrenol, Natrium nitrosum, Amylnitrit, Pyramidon, Paraldehyd, Opium.

VI. Auswurfbefördernde Mittel (Expectorantia).

Heiße Milch, Emser Kränchen, Selterser, Obersalzbrunner Wasser. — Ammonium carbonicum, Ammonium chloratum, ätherische Öle, Apocodein, Apomorphin, Benzoessäure, Kampfer, Liquor Ammonii anisatus, Bals. Copaivae, Bals. Peruv., Bals. Tolutan., Flores Benzoës, Ipecacuanha, Hydrastin, Pilocarpin, Quillaja, Sarsaparilla, Senega, Radix Liquiritiae, Stibium sulf. aurantiac., Tartarus stibiat., Terpinhydrat. — Decoct. Senegae (F. M. B.), Pil. contra tussim (F. M. B.), Infus. Ipecac. (F. M. B.), Species pectoral.

VII. Narkotika.

a) Schlafmittel: Warme Bäder, Fußbäder, Baldriantee, alkoholische Getränke. — Amylenhydrat, Brom, Butylchloralhydrat, Chloralformamid, Chloralhydrat, Chloralose, Codein, Dionin, Dormiol, Hedonal, Hypnol, Methylsulfonal, Morphinum, Paraldehyd, Scopolamin, Somnal, Sulfonal, Trional, Tetrional, Urethan, Veronal.

b) Betäubende und schmerzstillende Mittel: Äther, Chloroform, Äthylchlorid, Bromäthyl, Pentol, Methylenchlorid, Stickstoffoxydul (wirken allgemein).

Cocain, Acoïn, Eucain, Äthylchlorid, Äther, Kohlensäure, Schleimsche Lösung, Adrenalin, Chlormethyl, Anästhol, Menthol, Orthoform, Nirvanin (wirken lokal).

c) Acetanilid, Aconit, Äthylurethan, Acoïn, Antispasmin, Apocodein, Atropin, Belladonna, Chloralantipyryn, Codein, Colchicum, Eucain, Gelsemium, Holocain, Hyoscin, Jodoform, Morphinum, Natriumnitrit, Opium, Papaverin, Urethan, Veratrin.

VIII. Blutstillende Mittel (Haemostatica, Styptica).

a) Äußerliche Mittel: Kompression, Unterbindung, Wundschwamm, Eis, Glüheisen. — Alaun, Tannin, Eisenchlorid, Zinc. chlorat., Essig, essigsäure Tonerde, Gelatine, Ergotin-injektion, Wasserstoffsperoxyd, Penghawer Djambi, Adrenalin.

b) Innerliche Mittel: Eis. — Secale, Hydrastis, Hydrastinin, Stypticin, Tannin, Eisenchlorid, Plumb. acet., Stypticin, Hallersches Sauer, Antipyrin, Berberin, Eisen, Essig, Ferripyrin, Cocain, Opium, Salipyrin.

Zunächst zu empfehlen bei:

1. Haemoptoe: Ruhe, Eis innerlich und äußerlich, Kochsalz, Autotransfusion, Gelatineklysm. Morphium, Secale und ev. die anderen genannten Arzeneien.

2. Haematemesis: Ruhe, Eis innerlich und äußerlich, Ergotininjektion, ev. Eisenchlorid. Als Nahrung während der ersten Tage eiskalte Milch und Haferschleim, Alaunmolken.

3. Epistaxis: Kalte Kompressen auf den Nacken, Einziehen von Eis- oder Essigwasser, innerlich Hallersches Sauer. Ev. Tamponade.

4. Darmblutung: Ruhe, Eis innerlich und äußerlich, Plumb. acet. mit Opium, Ergotininjektion, Eisenchlorid. Bei Hämorrhoidalblutungen: Eiskalte Kompressen, Tamponade.

5. Uterusblutung: Ruhe, Kälte, ev. Tamponade. Hydrastis, Ergotin, Stypticin, ev. subkutan.

6. Blasenblutung: Ruhe, Eis. Eingießen von Tannin bzw. Eisenchloridlösung in die Blase. Secale, Ergotin, Stypticin.

7. Nierenblutung: Ruhe, Eis, Milch. Plumb. acetic., Eisenchlorid, Ergotin, Acid. tannic.

IX. Brechmittel (Emetica).

Lauwarmes Wasser, alkalisches Seifenwasser, Apomorphin, Aspidosamin, Tartarus stibiatus, Cuprum sulfuric., Emetin, Ipecacuanha, Zinc. sulfur.

X. Antemetica.

Eis innerlich und äußerlich, Ruhe. Kaltes Selterwasser, Schaumwein, schwarzer Kaffee, Senfpapier auf die Magengegend. Innerlich Eisenchlorid, Tinct. Jodi, Kal. brom., Chloroform, Cocain, Menthol, Morphin, Natr. bicarb., Orexin, Resorcin.

XI. Anthidrotica.

Waschungen mit Zitronensaft, Essig, Franzbranntwein (nachher Pudern), Tannoform, Formalin. Bei Fußschweissen: Pulv.

salic. c. Talc., Chromsäure. Bei Nachtschweißen innerlich Agaricin, Kampfersäure, Kampfer, Atropin, Hydrastis, Menthol, Scopolamin, Sulfonal, Guacamphol, Kognak.

XII. Antidyscrasica.

Arsen, Quecksilber, Jod, Lignum Sassafras und Guajaci.

XIII. Antipyretica.

Bäder und Umschläge bzw. Einwickelungen, Alcohol, Acetanilid, Analgen, Antipyrin, Aristochin, Chinin, Chinolin, Eupyrin, Guajacol, Hydrochinon, Jodkali, Jodopyrin, Lactophenin, Phenacetin, Phenocoll, Pyramidon, Resorcin, Salipyrin, Salicylsäure und ihre Präparate, Salzsäure, Sulfonal, Thallin, Thymol, Veratrin, Malakin, Kryofin, Euphorin, Thermodin, Citrophen, Aspirin.

XIV. Antirheumatica.

Aconitum, Amygdophenin, Colchicum, Gelsemium, Jodopyrin, Kampfer, Methylenblau, Morphin, Pilocarpin, Apolysin, Benzoesäure, Dionin und die sub XIII genannten Mittel. Warme Bäder, Moorbäder. Vgl. auch Antineuralgica und Mittel zur Einreibung. Äußert.: Mesotan, Rheumasan.

XV. Antineuralgica.

Arsen, Atropin, Belladonna, Chinin, Gelsemin, Jodkali, Heroin, Cocain, Morphin, Orexin, Valyl, Methylenblau, Colchicin und die sub XIII und XIV genannten Mittel. Äußerlich s. Derivantia; Menthol, Veratrin, Chloroformöl, Bäder, Massage, Elektrizität.

XVI. Nervina, Antihysterica.

Acetanilid, Amylenhydrat, Antipyrin, Argentum nitricum, Arsen, Asa-foetida, Atropin, Brom, Chinin, Chloralformamid, Chloralhydrat, Curare, Exalgin, Ferripyryrin, Gelsemin, Kampfer, Methylenblau, Morphin, Orexin, Paraldehyd, Phenacetin, Phenocoll, Phenylurethan, Physostigmin, Scopolamin, Strophantus, Strychnin, Tabak, Valeriana, Veratrin, Wismut, Validol, Valyl.

XVII. Mucilaginoso.

Gummi arab., Tragacanth, Tub. Salep, Rad. Althaeae, Semen Cydon. und Lini, Lichen Islandicus und Carrageen.

XVIII. Schweißtreibende Mittel (Diaphoretica).

Warme Bäder und Einpackungen, heiße Getränke, insbes. Teeaufgüsse von Flores Sambuci, Chamomill., Tiliae und Fol. Jaborandi. Ätherische Öle, Ammonium carbonicum und chloratum, Liquor Ammonii acetici, Pilocarpin, Pulv. Doveri.

XIX. Harntreibende Mittel (Diuretica).

a) Herzmittel: Digitalis und ihre Präparate, Strophantus, Convallar. majal., Adonis vernalis, Scilla, Spartein.

b) Vaskuläre und renale Mittel: Alkalikarbonate, Chloralkalien, Harnstoff, Kalium acetic., Calomel, Coffein, Coffeinsulfosäure, Levisticum, Liqu. Kal. acetic., Lycetol, Natr. acetic., Ononis, pflanzensaure Alkalien, Pilocarpin, Quecksilber, Salizylsäure, salpetersaure Alkalien, Sassafras, Tartarus boraxatus, Terpentinöl, Terpinhydrat, Theobromin, Theobromin. natriosalic. (Diuretin), Theobromin. natrio-acet. (Agurin), Theocin, Urotropin, Viola tricolor, Wachholder.

Species diureticae, Wernarzer, Wildunger Wasser, Kaffee.

XX. Reizmittel (Excitantia).

Kaffee, Tee, Kakao, Alkohol, insbes. Kognak, Sekt. Hautreize, Kochsalzinfusion. Äther, Kampfer, Moschus, Acid. benzoic., Adrenalin, Castoreum, Nebennierenextrakt, Pyridin, Spermin, Valeriana.

XXI. Antiparasitica.

a) Wurmmittel: Extract. filic. maris, Cortex radic. Granat., Flores Koso, Sem. Cucurbit., Arecolin, Betelnuß, Chloroform, Kamala, Kosin, Krotonöl, Pelletierin, Rizinus, Santonin, Strontiumsalze, Terpentin, Thymol (Bandwurm). — Knoblauchklysmen, Flores Cinae, Santonin, Naphthalin, Thymol, Calciumhydroxyd (Ascaris, Oxyuris).

b) Mittel gegen Hautparasiten: Bals. Peruv., Benzin, Petroleum, Pix liquid., Naphthalan, Sapo virid., Sulfur, Thigenol, Styrax, Epicarin, Unguent. Wilkinson (F. M. B.).

XXII. Pilzfeindliche Mittel (Antiseptica, Desinficientia).

a) Für den inneren Gebrauch:

Magen-Darmkanal: Calomel, Kreosot, Resorcin, Salizylsäure, Salol, Salzsäure.

Urogenital-Kanal: Borsäure, Kampfersäure, Kopaivabalsam, Fol. Uvae Ursi, Kal. chloric., Methylenblau, Ol. Santali, Ol. Terebinth., Salizylsäure, Salol, Urotropin.

b) Für den äußeren Gebrauch:

Ätzkalk, Alaun, Alkohol, Aristol, arsenige Säure, Aseptol, Acetum pyrolign., Aïrol, Antinosin, Argentamin, Argonin, Asterol, Benzoessäure, Borsäure, Borax, Brom, Chinin, Chinolin, Chinosol, Chlor, Chlorkalk, Chloroform, Chloroformwasser, Chlorwasser, Chrysarobin, Crurin, Dermatol, Diaphtherin, Dithio-salizylsäure, Eisenvitriol, Eudermol, Eukalyptol, Eugenol, Europhen, Formalin, Formalith, Gerbsäure, Glycerin, Hydrochinon, Ichthyol, Jod, Jodoform, Jodol, Jodtrichlorid, Kal. chloric., Kal. permangan, Kalk, Kalkmilch, Karbolsäure, Kreolin, Kresole, Loretin, Lysol, Lysoform, Liqu. Alumin. acet., Liqu. Cresol. saponat., Menthol, Milchsäure, Naphthalan, Naphthalin, Naphthol, Nosophen, Ozon, Paraformaldehyd, Perubalsam, Phenylurethan, Pyoctanin, Pyridin, Pyrogallol, Quecksilber, Quecksilberjodid, Resorcin, Rotterin, Salizylsäure, Salol, Saprol, Sauerstoff, Schwefelsäure, schweflige Säure, Seife, Seifenspiritus, Senföl, Solutol, Solveol, Sozodol, Sublamin, Sublimat, Thymol, Traumatol, Wassertoffsuperoxyd, Wismut, Xeroform, Zinc chlorat.

XXIII. Mittel zur Einreibung und Salben.

Alkohol, Ameisensäure, Ammoniak, Chrysarobin, Ichthyol, Jodtinktur, Jodvasogen und andere Vasogene, Liniment. ammoniat. seu volatile (F. M. B.), Linim. ammoniato-camphorat. (F. M. B.), Liniment. Chloroform. (F. M. B.), Liniment. contra Combustion. (F. M. B.), Liniment. Styracis (F. M. B.), Mixt. oleosobalsam., Ol. Chloroform. (F. M. B.), Ol. Crotonis, Ol. Hyoscyami, Ol. Terebinth., Spirit. antirheumat. seu Calami (F. M. B.), Spirit. Angelic. compos., Spir. camphorat., Spir. Chloroform. (F. M. B.), Spir. Formicar., Spir. Kreosot. (F. M. B.), Spir. saponat., Spir. peruvian. (F. M. B.), Spir. Rusci (F. M. B.), Spir. Sinapis, Spir. Vin. gallic. (F. M. B.), Teer.

Unguent: adip. Lanae, basilic., Cantharid., Ceruss., contra Decubit. (F. M. B.), contra Perniones seu camphoratum (F. M. B.), diachylon, diachylon carbolisat. (F. M. B.), Glycerin., Hydrarg. ciner., Kal. jodat., Ichthyoli (F. M. B.), Jodi (F. M. B.), Jodoform.

(F. M. B.). — Lanolin. — Unguent nervin., ophthalmic. (F. M. B.),
 rubr. sulfurat. (F. M. B.), Tartar. stibiat., Terebinthin., Veratrin.
 (F. M. B.), Wilkinson. seu contra Scabiem (F. M. B.), Wilson.
 (F. M. B.).

Korrigentien :

a) Geschmackskorrigentien.

Saure Mischungen: Sir. simpl., Rub. Idaei, Cerasor.,
 Citri. — Bittere Mischungen: Sir. Aurant. Cortic., Zingi-
 beris. — Ammon. chlorat., Chinin: Succ. Liquirit. —
 Chloralhydrat: Sir. Aurant. Cortic. — Jodkali: Milch,
 Aq. Menth. piperit. — Lebertran: Kaffee, Pfefferminz. —
 Rizinusöl: Kaffee, Weißbierschaum, Bouillon, Zitronensaft.
 — Salizylsäure: Sirup. Aurant. Cortic. — Paraldehyd:
 Zitronensaft.

b) Farbenkorrigentien.

Sirup. Althaeae: wasserhell. S. Amygdalar: milchig.
 S. Aurant. cortic: orangegelb. S. Cinnamom: zimtgelb.
 S. Cerasor: kirschrot. S. Croci: safrangelb. S. Ipecacuanh.:
 wasserhell. S. Liquir.: gelbbraun. S. Mori: weinrot (Cave:
 Alkalien). S. Rhei: braunrot (Cave: Säuren). S. Rhoeados:
 hellrot (Cave: Alkalien). S. Rub. Idaei: hellrot (Cave: Alkalien).
 S. Senegae: braun. S. Sennae: braun.

II. Spezielle Arzneiverordnungslehre.

Die durch ein † hervorgehobenen Arzneimittel sind nicht officinell, d. h. in der 4. Ausgabe des „Arzneibuches“ nicht enthalten.

Absinthii herba, Wermut. Blätter und Stengelspitzen von *Artemisia Absinthium*. Innerlich als Bittermittel mehrmals täglich 1,0—2,0 als Pulver oder Infus. 10,0 = 5 Pf.

Extractum Absinthii, Wermutextrakt. Braun, in Wasser trübe löslich. Innerlich 0,5—2,0 in Pillen mehrmals täglich 1,0 = 10 Pf.

Tinctura Absinthii, Wermuttinktur. Braune, bittere Tinktur aus 1 T. Wermut, 5 T. Weingeist. Innerlich 10—50 Tropfen auf Zucker. 10,0 = 15 Pf.

Acetanilidum, Antifebrin. $C_6H_5CNCH_3CO$. Farblose Kristallblättchen von schwach brennendem Geschmack, in Wasser schwer, in Alkohol leicht löslich. Äußerlich als Wundstreupulver. Innerlich 0,1 bis 0,5 mehrmals täglich als Antipyreticum bei fieberhaften Krankheiten, als schmerzstillendes Mittel bei Neuralgien, Migräne, Gelenkrheumatismus, Schmerzen der Tabiker. Bei zu großen Dosen Magen-Darmstörungen, Cyanose, Methämoglobinämie, Kollaps. Kinder von 2—5 Jahren: 0,05, von 5—10 Jahren 0,15. 10,0 = 5 Pf.

—0,5! pro dosi; —1,5! pro die.

1. Rp. Antifebrin. 0,25

Sacch. alb. 0,3

M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X.

S. 3mal täglich 1 Pulver in Oblaten oder Wein
(fieberhafte Krankheiten, Neuralgien, Schmerzen).

Acetum, Essig. Klare Flüssigkeit, welche 6% Essigsäure enthält. Äußerlich zu Waschungen und Umschlägen (1:1 mit Wasser) und Klysmen (1:4 mit Wasser oder Kamillen-

tee). Innerlich zu Saturationen, als kühlendes Getränk (100,0 : 1000,0), verdünnt auch als Antidot bei Laugevergiftungen. 100,0 = 10 Pf.

Acetum aromaticum. Klare, aromatisch riechende Flüssigkeit. Äußerlich zu Waschungen und Umschlägen. 100,0 = 10 Pf.

Acetum pyrolignosum crudum, roher Holzessig. Braune, nach Teer und Essigsäure riechende, mindestens 6% Essigsäure enthaltende Flüssigkeit. Äußerlich als Verbandwasser (10,0 : 50,0—100,0), zu Scheidenspülungen (1—2 Eßlöffel auf 1 l Wasser), zu Pinselungen (unverdünnt, 2 mal wöchentlich) bei Pharyngitis chron. 100,0 = 10 Pf.

Acetum pyrolignosum rectificatum, gereinigter Holzessig. Gelbliche, brenzlich und sauer riechende Flüssigkeit von mindestens 5% Essigsäuregehalt. Äußerlich wie voriges (schwächer desinfizierend). 100,0 = 15 Pf.

Acetum Rubi Idaei, Himbeereessig. Zu kühlenden Getränken.

Acetum Scillae s. Scilla.

Acidum aceticum, Essigsäure. CH_3COOH . Klare, stechend sauer riechende, mindestens 96% Essigsäure enthaltende Flüssigkeit. Äußerlich als Ätzmittel (Warzen, Hühneraugen). 10,0 = 5 Pf.

† **Acidum acetylo-salicylicum s. Aspirin.**

Acidum arsenicosum s. Arsenik-Präparate.

Acidum benzoicum (flores Benzoës), Benzoësäure. $\text{C}_6\text{H}_5\text{COOH}$. Weißliche Blättchen oder nadelförmige Krystalle von brenzlichem Geruch. In kaltem Wasser schwer, in Alkohol leicht löslich. Innerlich 0,05—0,2 mehrmals täglich als Exzitans und zur Beförderung der Expektionation (Pneumonie). 1,0 = 10 Pf.

2. Rp. Acid. benzoic.

Camphor. trit. āā 0,1

Sacch. alb. 0,5

M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X ad chart. cerat.

S. 2 stündl. 1 Plv. in Wein.

(Pneumonie, Bronchitis.)

3. Rp. Acid. benzoic.

Camphor. trit. āā 1,0

Äth. sulf. 10,0

M. D. S. zur subkut. Injekt.

Mehrmals tägl. 1 Spritze.

Adeps benzoatus, Benzoeschmalz. Aus 1 T. Benzoe-^{*Adeps ist*} säure und 99 T. Schweineschmalz. Salbengrundlage. 10,0 = 15 Pf.

Acidum boricum, Borsäure. H_3BO_3 . Farblose, glänzende

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

Krystalle, löslich in Wasser, Alkohol, Glycerin. Innerlich (Gärungen im Magen, Cystitis, Diphtherie) zu 0,5—1,0 in Pulvern. Äußerlich als Desinfiziens: zu Einblasungen in Ohr (Otitis med.), Rachen (Soor) und Nase (Ozaena); als Mund- und Gurgelwasser 2,0—4,0:100,0; zu Blasen- (2—3%) und Magenspülungen (1%) bei Zersetzungs Vorgängen (Cystitis, Magenerweiterung); zur Bereitung von Verbandstoffen (mit Lint ää); zu Augenumschlägen 1 Messerspitze auf $\frac{1}{4}$ l abgekochten Wassers (Coniunctivitis, Keratitis); als Salbe 1,0—5,0:10,0 (leichte Ekzeme, Intertrigo). 10,0 = 5 Pf.

Unguentum acidi borici, Borsalbe. Weiße Salbe aus 1 T. fein gepulverter Borsäure und 9 T. Paraffinsalbe. 10,0 = 15 Pf.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 4. Rp. Acid. borici. 10,0 | 5. Rp. Acid. borici. 5,0 |
| Aq. dest. 500,0 | solve in |
| D. S. zu Blasenspülung | Glycerin. 5,0 |
| (Cystitis). | adde |
| 6. Rp. Acid. borici. 7,5 | Lanolin. 20,0 |
| Glycerin. | Balsam. peruv. 1,0 |
| Aq. dest. ää 15,0 | M. f. unguent. D. S. Verband- |
| M. D. S. zu Pinselungen | salbe (Ekzem, Intertrigo, Ver- |
| (Diphtherie). | brennungen). |
| 6a. Rp. Acid. borici. 6,0 | 6b. Rp. Acid. borici. subtil. |
| Acid. salic. 2,0 | plv. 5,0 |
| Aq. dest. ad 200,0 | Cocain. mur. 0,2 |
| M. D. S. Augewasser zu | Vaselin. 10,0 |
| Umschlägen. | Ol. oliv. 1,0 |
| | M. f. ungt. D. S. Augensalbe. |

Acidum camphoricum, Kampfersäure. $C_{10}H_{16}O_4$. Farb- und geruchlose, in kaltem Wasser schwer, in Alkohol leicht lösliche Krystallblättchen. Äußerlich als Gurgelwasser und zur Inhalation (0,5—2%) unter Zusatz von Alkohol) bei Katarrhen der Nase und des Rachens, von unsicherer Wirkung. Innerlich gegen Schweiß von Fürbringer empfohlen zu 1,0—3,0 (Phthise, Leukämie). 1,0 = 10 Pf.

7. Rp. Acid. camphoric. 1,0

D. tal. dos. Nr. X.

S. 1—2 Plv. abds. in Oblaten zu nehmen
(Nachtschweiß der Phthisiker).

Acidum carbolicum (phenylicum) Karbolsäure. C_6H_5OH . Farblose, dünne, zugespitzte Krystalle oder weiße, kristallinische Masse, löslich in 15 T. Wasser und reichlich in Alkohol, Äther, Chloroform, Glycerin. Innerlich ohne Erfolg versucht (Nierenschädigung!). Äußerlich zu desinfizierenden Waschungen (2%), Desinfektion von Wunden und Instrumenten (5%), Inhalationen (2%) bei putrider Bronchitis und Lungengrän, Pinselungen (2%) bei Soor, Diphtherie, Subkutaninjektionen (3%) bei Scharlachdiphtheroid (Heubner) 1—2 mal täglich $\frac{1}{2}$ Spritze in jede Tonsille und bei Erysipel in Abständen von einigen Zentimetern, Ausspülungen (1—5%). Die Karbolsäure ist in warmem Wasser unter Umrühren zu lösen. Vorsicht bei Anwendung auf Uterusschleimhaut und Darm (schnelle Resorption! Gangrän!). Bei Vergiftungen mit Karbolsäure (leichter eintretend bei Kindern und Fiebernden) Schwindel, Kopfschmerz, Herzschwäche, Bewußtlosigkeit, Lähmungen, Grün- bis Schwarzfärbung des Urins. Antidot: Natr. sulfur. 1 EBl. per os, Calcar. sacchar. 0,5—1,0 in Zuckerwasser, Exzitantien. 100,0 = 50 Pf. — 0,1! pro dosi; — 0,3! pro die.

†**Acidum carbolicum crudum, rohe Karbolsäure.** Gelbliche, brenzlich riechende Flüssigkeit z. Desinfektion v. Wäsche, Stuhlgang, Aborten. Vgl. Cresolum crudum. 100,0 = 15 Pf.

Acidum carbolicum liquefactum, verflüssigte Karbolsäure. Klare, farblose Flüssigkeit, die auf 100 T. Karbolsäure 10 T. destilliertes Wasser enthält. Mischung mit fettem Öl gibt trübe Lösung. 10,0 = 5 Pf.

Aqua carbolisata, 2% Karbolwasser. Klare, farblose Flüssigkeit aus 22 T. Karbolsäure und 978 T. Wasser. Verbandwasser 100,0 = 15 Pf.

7a. Rp. Acid. carbol. liquef.	0,5	7b. Rp. Acid. carbol. liquef.	5,0
Gumm. arab.	15,0	Aq. menth. pip.	50,0
Aq. dest.	160,0	Aq. dest. ad	200,0
Aq. menth. pip. ad	200,0	M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel.	
M. D. S. 2 stündl. 1 EBl.		(Diabetes).	
(Lungengangrän).		Ebstein.	

8. Rp. Acid. carbol.	1,0	9. Rp. Acid. carbol. liquef.	5,0
Lanolin.	10,0	Spirit.	
M. f. ungt. D. S. Äußerl.		Glycerin	āā 45,0
(Parasitäre Hautkrankh.).		M. D. S. Äußerl. zu Pinselungen.	
		(Diphtherie).	

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 10. Rp. Acid. carbol. 1,0 | 11. Rp. Acid. carbol. 1,0 |
| Chloroform. 3,0 | Ungt. Plumb. |
| M. D. S. Äußerl. 1 Tropfen auf | Lanolin. aa 25,0 |
| Watte in den hohlen Zahn. | Ol. olivar. 10,0 |
| (Zahnschmerz). | Ol. Lavand. gutt. XII |
| | M. f. ungt. D. S. Frostsalbe. |
| | Unguentum contra Per- |
| | niones. |
| | Lassar. |

- | |
|-------------------------------------|
| 12. Rp. Acid. carbol. 10,0 |
| Ol. Terbinthin. 5,0 |
| Spirit. 20,0 |
| Liq. Ammon. caüst. 12,0 |
| M. D. S. Riechmittel bei Schnupfen. |

Hager.

†**Acidum catharticum** (Merck). Braunschwarzes, körniges, wasserlösliches Pulver, wirksames Prinzip der Senneblätter. Innerlich als Laxans 0,25–0,4, Kindern 0,1–0,2. 1,0 = 10 Pf.

†**Acidum chinicum** s. China-Präparate.

Acidum chromicum, Chromsäure. CrO_3 . Dunkelbraunrote, stahlglänzende, wasserlösliche Krystalle. Vorsichtig aufzubewahren. Ätzmittel bei Warzen, Kondylomen, Geschwüren (10% bis 50%); bei Fußschweißen: 5%ige, wässrige Lösung auf die gebadeten und getrockneten Füße pinseln, ev. nach 8–14 Tagen 1–2 mal wiederholt. Antidot: Milch, Eiweiß, Kalksaccharat. 1,0 = 5 Pf.

†**Acidum cinnamylicum, Zimtsäure** s. Hetol.

Acidum citricum, Zitronensäure. $\text{C}_6\text{H}_8\text{O}_7$. Farblose, durchscheinende, wasserlösliche Krystalle. Äußerlich zu Waschungen bei Decubitus (1%), Pinselungen bei Diphtherie (1,0:10,0 Glycerin). Innerlich zu Limonaden (5,0:1000,0), Sättigungen, Brausepulvern bei fieberhaften Krankheiten. 10,0 = 10 Pf.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 13. Rp. Acid. citric. 4,0 | 14. Rp. Acid. citric. |
| Aq. dest. 190,0 | Sacch. lact. aa 10,0 |
| Natr. carbon. 9,0 | M. D. S. Äußerl. 2 mal tägl. |
| D. S. 2 stündl. 1 Eßl. | mittels Pulverbläs. i. d. Nase |
| (Saturatio citrica, Potio | einzustäuben (Ozaena). |
| Riveri). | |

†**Zitronensaft.** Antidot bei Laugenvergiftungen. Prophylacticum gegen Skorbut. Äußerlich bei Nachtschweißen der Phthisiker.

Acidum formicium, Ameisensäure. $H-COOH$. Klare, farblose, flüchtige, stechend riechende Flüssigkeit. Zur Bereitung von

Spiritus formicarum (Acid. formic. 2,0, Spirit. 35,0, Aq. 13,0). Äußerlich bei Neuralgien, Rheumatismus. 100,0 = 40 Pf.

Acidum gallicum, Gallussäure. $C_6H_2(OH)_3$. Farb- und geruchlose, seidenglänzende Krystalle. Äußerlich zu Pinselungen bei Aphthen, Angina (5,0:20,0 Glycerin). Innerlich gegen Blutungen zu 0,1—1,0 in Pillen, Pulvern oder Solution. 1,0 = 5 Pf.

†**Acidum gymnicum, Gymnemasäure.** In Spiritus leicht lösliches Pulver. Zur Linderung des süßen Geschmacks bei Diabetes: Rp. Ac. gymnem. 0,1 Spir. q. s., Fol. Theae nigr., exsicca leni calore. D. S. mehrmals täglich ein Blättchen zu kauen. 100,0 = 100 Pf.

Acidum hydrobromicum, Bromwasserstoffsäure. Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit, welche 25% Bromwasserstoff enthält. Äußerlich als Ätzmittel bei Stomatitis mercurial. Innerlich wie Bromkalium (20 Tropfen einer 10%igen Lösung dreimal täglich in Zuckerwasser). 10,0 = 15 Pf.

Acidum hydrochloricum s. muriaticum, Salzsäure. HCl . Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit, welche 25% Chlorwasserstoff enthält. Innerlich beim Fehlen freier Salzsäure im Magen, bei fieberhaften Krankheiten, Phosphaturie zu 0,1—0,5, im akuten Gichtanfall zweimal täglich 1,0 (bis 5,0 pro die). Bei Vergiftung mit konzentrierter Säure: Milch, Eiweiß, Seife. 10,0 = 5 Pf.

Acidum hydrochloricum dilutum: Acid. hydrochlor. und Aq. aa. 10,0 = 5 Pf.

15. Rp. Acid. hydrochloric.	16. Rp. Acid. hydrochlor. dil.
dil. 2,0	Sirup. simpl. aa 10,0
Aq. dest. 180,0	M. D. S. 3 mal tägl. 20 Tropf.
Sir. Rub. Idae ad 200,0	1 Std. nach dem Essen in
M. D. S. 2 stündl. 1 EBL.	Wasser zu nehmen.
(Dyspepsie, Fieber).	

17. Rp. Acid. hydrochlor.	1,0	18. Rp. Acid. hydrochlor.	
Tinct. Aurant.	3,0	dil.	5,0
Sir. simpl.	20,0	Tinct. Rhei vin.	
Aq. dest. ad	200,0	Tinct. Chin. comp.	
D. S. 2ständl. 1 Eßl.		āā	10,0
Mixtura Acidi		M. D. S. 3mal tägl. 5—12 Tropf.	
hydrochlorici F. M. B.		(Dyspepsie Anämischer).	
1 Dos. = 49 Pf., 1/2 Dos. = 40 Pf.			

†**Acidum kakodylicum** s. Arsenikpräparate.

Acidum lacticum, Milchsäure. $C_3H_5O_3$. Klare, farb- und geruchlose, sirupdicke, rein sauer schmeckende Flüssigkeit, mit Wasser, Weingeist und Äther mischbar. Innerlich bei Diarrhöen der Erwachsenen und Kinder (2%). Äußerlich in 20%—80%iger Lösung bei Kehlkopftuberkulose und Lupus. 10,0 = 15 Pf.

19. Rp. Acid. lactic.	2,0	20. Rp. Acid. lactic.	20,0—80,0
Aq. dest.	80,0	Aq. dest. ad	100,0
Sir. simpl. ad	100,0	M. D. S. Auß. zum Pinseln	
M. D. S. 1/2ständl. 1 Teel.		(Kehlkopftuberkulose).	
(grüne Durchfälle d. Säuglinge)			
s. 3 mal tägl. 1 Eßl.			
(chron. Durchfälle Erwach-			
sener). Hayem.			

Acidum nitricum, Salpetersäure. Klare, farblose, in der Wärme flüchtige, 25% HNO_3 enthaltende Flüssigkeit. Äußerlich als Ätzmittel. 10,0 = 5 Pf.

Acidum nitricum fumans, rauchende Salpetersäure. Klare, rotbraune, beim Erwärmen flüchtige Flüssigkeit, welche erstickende, gelbrote Dämpfe ausstößt. Äußerlich als Ätzmittel bei Warzen, Kondylomen, fressenden Geschwüren (mit einem Hölzchen aufzutragen). Empfehlenswert ist Rivallies Kaustikum, eine durch Aufträufeln von konzentrierter Salpetersäure auf Watte hergestellte Masse. 10,0 = 5 Pf.

Acidum phosphoricum, Phosphorsäure. H_3PO_4 . Klare, farb- und geruchlose, 25% reine Säure enthaltende Flüssigkeit. Innerlich zu 0,5—1,0 bei akuten, fieberhaften Erkrankungen. Bei Blutungen wie andere Säuren. 10,0 = 5 Pf.

*x Natr. salicylic 5,0 (flüssig) oder Natr. salicyl. 5,0
 Mg. heubae ad 200,0 (aufbewahrt) 23
 200 oder 300 1/2 M. 200,0
 200 3/4 M. 1/2 Pf.*

21. Rp. Acid. phosphor. 3,0
 Aq. dest. 170,0
 Sir. Rub. Id. ad 200,0

M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl. (fiebrhafte Krankheiten).

Acidum pyrogallicum s. Pyrogallol.

Acidum salicylicum, Salizylsäure. C₆H₄OH. COOH.

Leichte, weiße, nadelförmige Krystalle oder ein lockeres, weißes, geruchloses Pulver von kratzendem, süßlich-sauren Geschmack, in kaltem Wasser schwer, in Alkohol und Äther leicht löslich. Äußerlich bei fötiden Wunden und Fußschweißen, bei parasitären Hautkrankheiten, als Hühneraugenmittel in Form von Streupulver, Salbe, öliger Lösung, Kollodium. Auch gegen Gelenkrheumatismus (Salizylsalbe, Mesotan). Innerlich als Spezifikum bei akutem Gelenkrheumatismus (Stricker) ferner bei chronischem Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Pleuritis exsud., bei Ikterus und Cholelithiasis als gallentreibendes Mittel, bei Diabetes die Beschwerden lindernd und die Zuckerausscheidung herabsetzend, bei Cystitis, Epididymitis gonorrhoeica: 0,25—1,0 pro dosi, 3,0—8,0 pro die in Pulvern, Pastillen, Saturation, Lösung, Emulsion. Nebenwirkungen: Erythem, Albuminurie, Abort bei Graviden! 10,0 = 10 Pf. Innerlich wird meist verordnet:

Natrium salicylicum, Natriumsalicylat. Weiße, geruchlose, krystallinische Schüppchen von süß-salzigem Geschmack, in Wasser und Weingeist leicht löslich. Zu 0,5-1,0-2,0 in Lösung, Pillen, Trochisci. Bei Kindern von 2—4 Jahren 0,5—1,0 pro die, von 5—10 Jahren 1,0—2,0 pro die, von 11—15 Jahren 2,5—3,0 pro die. 10,0 = 10 Pf.

Pulvis salicylicus cum Talco, Salizylstreupulver. Weißes, trockenes Pulver aus Salizylsäure 3, Weizenstärke 10, Talk 87. Bei Schweißfüßen, Intertrigo, Decubitus. 1,0 = 5 Pf.

Sebum salicylatum, Salizyltalg. Weiße Masse aus Salizylsäure 2, Benzoesäure 1, Hammeltalg 97. Bei Schweißen, Intertrigo. 10,0 = 15 Pf.

22. Rp. Acid. salic. 0,25—1,0
 Sacch. alb. 0,5
 M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X
 ad caps. amyl.
 S. 6 mal tägl. 1 Kapsel.

23. Rp. Acid. salic
 Ol. Terebinth.
 Lanolin aa 3,0
 Adip. suill. ad 30,0
 M. f. ungt. D. S. abends d.
 erkrankten Gelenke einzu-
 reiben, nachts Watteverband.

24. Rp. Acid. salic. 25. Rp. Acid. salic. 1,5
 Acid lactic. āā 1,0 Emplastr. sapon. 30,0
 Collod. 8,0 M. D. S. auf Leinwand zu
 streichen (Ekzem).
- M. D. S. Hühneraugen-
 kollodium.
26. Rp. Acid. salic. 1,0 27. Rp. Acid. salic. 1,0
 Amyl. tritic. Tinct. Benzoes 2,0
 Zinc. oxydat. pro Vaselin. flav. ad 50,0
 usu ext. āā 12,0 M. f. ungt. D. S. Äuß.
 Vaselin. americ. ad 50,0 (nässend. Kopfkexem d.
 Kinder.
 M. D. S. äuß. Salizylpaste. Lassar.
- Pasta salicylica. F. M. B.
 1 D. = 74 Pf., $\frac{1}{2}$ D. = 67 Pf.
28. Rp. Acid. salic. 2,0 29. Rp. Natr. salic.
 Sulfur. praecip. 10,0 Sacch. alb. āā 0,5
 Zinc. oxyd. M. f. D. tal. dos. Nr. X.
 Amyl. āā 19,0 S. 2 stündl. 1 Pulv. in Wasser
 Vaselin. flav. 50,0 zu nehm.
- M. f. ungt. D. S. äußerl.
 (Parasit. Leiden, Herpes).
 Salizylschwefelpaste.
 Lassar.
30. Rp. Natr. salicyl. 10,0 31. Rp. Natr. salic.
 Tinct. Aurant. 5,0 Kal. bromat. āā 0,5
 Aq. dest. ad 200,0 M. f. pulv. D. S. mgs. u. abds.
 D. S. 4 mal tgl. 1 Eßl. 1 Plv. (Migräne).
 Mixture antirheumatica Mendel.
 F. M. B.
- 1 Dos. = 68 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 60 Pf.

Acidum sulfuricum, Schwefelsäure. H_2SO_4 . Farb- und geruchlose, in der Wärme flüchtige, ölige Flüssigkeit, 94 bis 98% reine Säure enthaltend. Nur zur Bereitung pharmazeutischer Präparate. 100,0 = 20 Pf.

Acidum sulfuricum crudum, rohe Schwefelsäure, Vitriolöl. Klare, farblose bis bräunliche, ölige, mindestens 91% reine Säure enthaltende Flüssigkeit. Äußerlich als Desinfiziens. 100,0 = 10 Pf.

Acidum sulfuricum dilutum, verdünnte Schwefelsäure. Klare, farblose Flüssigkeit. 1 T. Schwefelsäure, 5 T.

Wasser. Innerlich bei fieberhaften Erkrankungen, Diarrhöen, Blutungen. 10,0 = 5 Pf.

Mixtura sulfurica acida, Hallersches Sauer. Klare, farblose Flüssigkeit. 1 T. Schwefelsäure, 3 T. Weingeist. Innerlich mehrmals täglich 5—20 Tropfen in Zuckerwasser bei Blutungen. 10,0 = 5 Pf.

- | | | | |
|--------------------------|--------|---------------------------|---------------|
| 32. Rp. Acid. sulf. dil. | 2,0 | 33. Rp. Mixt. sulf. acid. | 10,0 |
| Aq. dest. | 150,0 | Sirup. simpl. | 90,0 |
| Sir. Rub. Idae | 30,0 | M. D. S. 2 stündl. | 1 Teel. i. e. |
| M. D. S. 2 stündl. | 1 Eßl. | Glase Wasser zu nehmen. | |

Acidum tannicum, Gerbsäure, Tannin. $C_{14}H_{10}O_9$. Weißes oder gelbliches Pulver oder glänzende, kaum gefärbte, lockere Masse, leicht löslich in Wasser, Weingeist, Glycerin. Innerlich 0,02—0,5 mehrmals täglich bei Cystitis, Nephritis, Diarrhöen und Vergiftungen mit Pflanzenalkaloiden, Brechweinstein oder schweren Metallen. Äußerlich zum Gurgeln und Inhalieren (2%), Einblasungen in die Nase (1,0—2,0:10,0 Sacch. alb.), Urethral- ($\frac{1}{2}$ —1%) und Darmspülungen (bei Cholera nach Cantani: mehrmals täglich 2 l einer $\frac{1}{2}$ bis 2% igen wässrigen Lösung von Körpertemperatur, ev. mit Zusatz von 50,0 Gummi arabic. und 20—30 Tropfen Tinct. op. simpl.), zum Tränken von Vaginaltampons (1%), Umschlägen bei Ekzem (5%—10%), Salbe bei Frostbeulen (2%). 10,0 = 15 Pf.

- | | | | |
|---------------------------------|--------|---------------------------------|----------|
| 34. Rp. Acid. tannic. | 0,1 | 35. Rp. Acid. tannic. | 1,0 |
| Sacch. alb. | 0,5 | Lanolin. ad | 50,0 |
| M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X. | | M. f. ungt. D. S. Auß. | |
| S. 2 stündl. | 1 Plv. | (Offene Frostbeulen.) | |
| 36. Rp. Acid. tannic. | 5,0 | 37. Rp. Acid. tannic. | 0,2—0,5 |
| Glycerin. | 25,0 | Aq. dest. | 90,0 |
| M. D. S. Äußerl. | | Vin. Tokayens. | 15,0 |
| (Frostbeulen). | | Glycerin. | 10,0 |
| | | Tinct. op. gtt. II—VI | |
| | | M. D. S. 2 stündl. | 1 Theel. |
| | | (hartnäck. Diarrhoe d. Kinder.) | |
| | | Gerhardt. | |

38. R. Acid. tannic. 1,0
 Opii puri 0,5
 Ext. Strychni spirit. 0,15
 Extr. Cascarill. q. s.
 u. f. pil. Nr. XX. Consperg.
 D. S. 2 mal tägl. 2 Pill.
 (Diarrhoeen).

Gerhardt.

39. R. Acid. tannic. 3,0
 Op. pur. 0,3
 Succ. Liq. q. s.
 u. f. pil. Nr. XXX.
 D. S. 3 mal tägl. 2 Pill.
40. Rp. Acid. tannic.
 Tinct. Strychn. ää 0,5
 Aq. dest. 100,0
 Sir. Alth. 20,0
 M. D. S. 2 stündl. 1 Kinderl.
 (Darmkatarrh).
41. Rp. Acid. tannic. 2,5
 Aq. dest. ad 500,0
 M. D. S. Auß. z. Clysmen.
 (hartnäckige Diarrhoe).
42. Rp. Acid. tannic. 2,0
 Glycerin. pur. 20,0
 Aq. dest. ad 200,0
 M. D. S. zum Tränken
 v. Vaginaltampons.
43. Rp. Acid. tannic. 0,03
 Secal. cornut. 0,2
 Sacch. alb. 0,3
 M. f. pulv. D. tal. dos. ad chart.
 cerat. Nr. X. S. 3 mal tägl. 1 Plv.
 (Nierenblutung).

Acidum tartaricum, Weinsäure. $C_4H_6O_6$. Farblose, durchscheinende, säulenförmige, oft in Krusten zusammenhängende, in Wasser und Weingeist leicht lösliche Krystalle. Innerlich 0,2—1,0 als kühlendes Mittel, zur Bereitung von Limonaden, Brausepulvern, Saturationen. 10,0 = 10 Pf.

44. Rp. Acid. tartar. 5,0
 Elaeosacch. Citr. 1,0
 Sacch. alb. ad 100,0
 M. f. pulv. D. S. Limonadenpulver.

Acidum trichloroaceticum, Trichloressigsäure. CCl_3COOH . Farblose, nicht zerfließliche, rhomboedrische, schwach stechend riechende Krystalle, in Wasser, Wein und Äther löslich. Äußerlich als Ätzmittel bei Warzen (in Substanz), bei hypertrophischer Rhinitis, Mandelhypertrophie, als Adstringens (1% ig Lösung) bei Pharyngitis, Heuschnupfen. 1,0 = 10 Pf.

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 45. Rp. Acid. trichloracet. 0,3 | 46. Rp. Acid. trichloracet. 0,3 |
| Jod. pur. 0,15 | Aq. dest. ad 30,0 |
| Kal. jod. 0,2 | M. D. S. 3 mal tägl. 20 Tropf. |
| Glycerin. 30,0 | aufzuschlucken |
| M. D. S. Äußerl. zum Pinseln. | (Heuschnupfen). |

E h r m a n n.

†**Acoïn.** Zu anhaltender, örtlicher Anästhesie der Coniunctiva und zur Infiltrationsanästhesie (0,2%). 0,1 = 30 Pf.

- | | |
|---------------------|------|
| 47. Rp. Acoïn. | 0,01 |
| Cocain. hydrochlor. | 0,1 |
| Natr. chlor. | 4,0 |
| Aq. dest. | 50,0 |

M. D. S. zur subkonjunktion. Injekt.

1—2 Teilstriche.

†**Aconitinum.** $C_{33}H_{45}NO_{12}$. A. crystallisatum, amorphum, Pseudaconitinum, Japaconitinum. Für die medizinische Verwendung sind wegen der größeren Konstanz der Wirkung nur die krystallisierten Präparate zu benutzen: aus den Knollen von Aconitum Napellus dargestelltes, aus farblosen, rhombischen oder hexagonalen Täfelchen bestehendes Krystallpulver, in Wasser schwer, in Weingeist und Äther leicht löslich. Heftiges Gift. Antidot: Reizmittel, Tannin und Jodjodkalium, Atropin und Digitalis. Äußerlich (0,1 : 10,0 Lanolin) bei Rheumatismus, Neuralgien. Innerlich zu 0,0001 pro dosi und 0,0003 pro die in Pillen oder spirituöser Lösung. 0,01 = 5 Pf.

†**Aconitinum nitricum crystallisatum.** Aus farblosen, rhombischen oder prismatischen Krystallen bestehendes, in Wasser lösliches Pulver. Anwendung und Dosierung wie oben. 0,01 = 5 Pf.

Tinctura Aconiti, Akonittinktur. Braungelbe, bitter-schmeckende Tinktur aus 1 T. grob gepulverten Akonitknollen und 10 T. verdünntem Weingeist. Innerlich bei Neuralgien 3 mal täglich 5—8 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 48. Rp. Tinct. Aconiti 2,5 | 49. Rp. Aconitin. cryst. 0,1 |
| Sir. Cort. Aurant. ad 50,0 | Spiritus gtt. X |
| M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel. | Lanolin. ad 10,0 |
| | M. f. ungt. D. S. äußerl. auf |
| | d. gesunde Haut einzureib. |
| | (Neuralgien). |

50. Rp. Aconitin. cryst. 0,003

Pulv. Rad. Succ. Liquir. q. s.

u. f. pil. Nr. XXX. Consp. Lycopod.

D. S. 3 mal täglich 1 Pille.

†Actol, s. Argentum-Präparate.

Adeps benzoatus, Benzoeschmalz. S. Acid. benzoic.

Adeps Lanae anhydricus, Wollfett, Lanolinum anhydricum. Das gereinigte, wasserfreie Fett der Schafwolle. Hellgelbe, salbenartige Masse von sehr schwachem Geruche, in Äther und Chloroform löslich, mit Wasser gut mischbar. Gute Grundlage für Salben, die wasserfrei sein sollen. 10,0 = 10 Pf.

Adeps Lanae cum Aqua, wasserhaltiges Wollfett, Lanolin (Liebreich). 75 T. Wollfett und 25 T. Wasser. Gelblichweiße, fast geruchlose, salbenartige Masse, welche sich bei Blutwärme auf der Haut verreiben läßt, chemisch beständig und keimfrei ist, selbst bei längerer Aufbewahrung nicht ranzig wird, Reizlosigkeit, Imbibitionsfähigkeit für die menschliche Haut und die Eigenschaft der hohen Wasseraufnahme besitzt. Vorzügliche Grundlage für Salben (Lanolimenta). S. auch unter Unguenta. Zur Erhöhung der Geschmeidigkeit Zusatz von 15–30% Adeps benzoatus empfehlenswert. 10,0 = 5 Pf.

Adeps suillus, Schweineschmalz, Axungia porci. Weiße, weiche, gleichmäßige Masse. Salbengrundlage. 10,0 = 5 Pf.

†**Adonis vernalis (Herba).** Ranunculacee. Innerlich im Infus (5,0–8,0:180,0) als Ersatzmittel der Digitalis, wirkt mehr auf die Diurese als auf die Herzkraft, bei langsamem Pulse der Digitalis vorzuziehen (von Leyden). 10,0 = 5 Pf.

†**Adonidinum, Adonidin.** Aus dem Kraut von Adonis vernalis bereitetes, farb- und geruchloses, amorphes, bitterschmeckendes Pulver, leicht löslich in Alkohol. Innerlich an Stelle der Digitalis 2–4 mal täglich 0,005 in Pillen oder Chloroformwasser.

51. Rp. Infus. Adon. ver-

nal. 5,0:180,0

Theobromin. na-

trio salic. 5,0

Sir. Cort. Aurant.

ad 200,0

52. Rp. Adonidin. 0,06

Pulv. Rad. et succ. Liquir. q. s.

u. f. pil. Nr. XX.

D. S. 3 mal tägl. 1 Pille.

M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl.

(Hydros bei Herz- und Nieren-
kranken).

53. Rp. Inf. Adon. vernal. 20,0:180,0
 Codein. phosphor. 0,1
 Natr. brom. 10,0
 M. D. S. 3 mal tägl. 1 EBl.
 (Epilepsie, Alkoholismus).

Bechtereff.

†**Adrenalin** (Parke, Davis & Co., London). Wahrscheinlich identisch mit Suprarenin (Höchster Farbwerke). Nebennierenpräparate. Innerlich (Adrenalin hydrochlor. 5—30 Tropfen der 1/100 Stammlösung) empfohlen bei Morb. Addison, Herzschwäche, Lungenbluten. Äußerlich als Spray (1:10000,0—1:1000,0) und subkutan zur lokalen Anästhesie und Blutstillung bei kleinen Operationen.

54. Rp. Sol. Adrenalin. hydrochlor (1,0:1000,0) 2,0
 Sol. β -Eucain. (0,5:100,0) 18,0

M. D. S. $\frac{1}{2}$ —1 Pravazspritze zu injiz. (höchstens 10 ccm).

Aether, Äther, Schwefeläther. $C_2H_5-O-C_2H_5$. Klare, farblose, leicht bewegliche, eigentümlich riechende und schmeckende, leicht flüchtige Flüssigkeit. Feuerngefahrlich! Äußerl. zur lokalen Anästhesierung als Spray und zur Erleichterung der Reposition von Brüchen. Zur allgemeinen Narkose (seit 1847), bei Herzleiden und Gravidität dem Chloroform vorzuziehen, bei Leiden der Atmungsorgane kontraindiziert (cave: offenes Licht, Glühisen). Zu verschreiben: Aether pro narcosi, s. d. Innerl. (5—10 Tropf. auf Zucker) als Reizmittel bei plötzlichen Schwächezuständen, ebenso subkutan (1—2 Spritzen). 10,0 = 10 Pf.

Spiritus aethereus, Ätherweingeist, Hoffmanns-Tropfen. Klare, farblose, völlig flüchtige Flüssigkeit aus 1 T. Äther und 3 T. Weingeist. Innerl. 10—30 Tropfen auf Zucker bei Ohnmachten, Erbrechen. 10,0 = 10 Pf.

Aether aceticus, Essigäther. $CH_3COOH-C_2H_5$. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit von angenehm erfrischendem Geruch. Äußerl. als Riechmittel und Einreibung (rheumatische Schmerzen). Innerlich wie Äther zu 10—30 Tropfen. 10,0 = 10 Pf.

Aether bromatus, Äthylbromid, Bromäthyl. C_2H_5Br . Klare, farblose, flüchtige, angenehm riechende, in Alkohol und Äther lösliche Flüssigkeit aus 12 T. Schwefelsäure, 7 T. Wein-

geist (sp. G. 0,816), 12 T. Kaliumbromid. Allgemeines Narcoticum für kurze Operationen. Das ganze Quantum (ca. 15,0) sofort auf die Maske, fest andrücken; Anästhesierung ca. nach 1 Minute. Vorsicht wie beim Chloroform! D. ad. vitr. nigr. 1,0 = 5 Pf.

†**Aether chloratus, Äthylechlorid, Chloräthyl, Kelen.** $\text{CH}_3\text{CH}_2\text{Cl}$. Farblose, bei 10°C . siedende, entzündliche (!), gut riechende Flüssigkeit. Zur allgemeinen Narkose (2 T. Äthylchlorid, 4 T. Chloroform, 12 T. Äther) und örtlichen Anästhesie (in Glas- oder Metalltuben mit Sprayvorrichtung) bei kleinen Operationen und Neuralgien. 10,0 = 50 Pf.

Aether pro narcosi, Narkoseäther. Wie Äther. In braunen, ganz gefüllten, gut verschlossenen Flaschen kühl und dunkel aufzubewahren! 10,0 = 20 Pf.

†**Aethoxycoffeinum.** $\text{C}_8\text{H}_9(\text{OC}_2\text{H}_5)\text{N}_4\text{O}_2$. Nadelförmige, mit Natriumsalicylat leichtlösliche Krystalle. Innerlich (0,25 in Lösung mit Natr. salic.) blutdruckerhöhend und beruhigend (Migräne, Neuralgien).

Agaricinum, Agaricin. Weißes, geruch- und geschmackloses, krystallinisches, schwer lösliches Pulver, wirksames Prinzip des Lärchenschwammes (Fungus Laricis). Innerlich zu 0,01—0,05 in Pillen gegen Nachtschweiße der Phthisiker. Wirkung nach 5—7 Stunden. 0,1 = 5 Pf.

— 0,1! pro dosi.

55. Rp. Agaricin.	0,2
Pulv. Doveri	1,5
Rad. Alth. pulv.	
Muc. Gummi Arab. aa	1,0

M. f. pil. Nr. XX. Consp. Lycopod.
D. S. abds. 1—2 Pillen.

†**Agurin = Theobrominum natrio-aceticum.** Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,5 p. dosi in Pulv. oder Lösung als Diureticum bei Hydrops. 1,0 = 40 Pf.

†**Aiodin.** 1,0 = 10,0 Schilddrüse. Geschmackloses, unlösliches Pulver. In Tabletten zu 0,1—0,3—0,5 der frischen Drüse (Hoffmann-La Roche). 100 Tabl. = 220—360 Pf.

†**Airol = Bismutum subgallicum oxyjodatum.** Graugrünes, unlösliches, geruchloses Pulver. Als Paste zur Bedeckung von Wunden, zu Collodium (5,0 : 45,0), Injektionen in die Urethra. 1,0 = 15 Pf.

56. Rp. Airol.	57. Rp. Airol.	2,0
Gumm. arab.	Aq. dest.	5,0
Glycerin. āā	Glycerin.	15,0
Bol. alb. 20,0	M. D. S. Äußerl. zu Injekt. i.	
M. f. past. D. S. Äußerl.	d. Urethra.	

†**Albargin** s. Argentumpräparate.

†**Alboferrin** s. Ferrumpräparate.

Albumen ovi siccum, trockenes Hühnereiweiß. Durchscheinende, hornartige, geruch- und geschmacklose Masse. Zur Bereitung des Liquor ferri albuminati. 10,0 = 20 Pf.

†**Alcarnose** s. Nährpräparate.

Alcohol absolutus, absoluter Alkohol. Äthylalkohol, C₂H₅OH. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit, auf 100 T. 99,7—99,4 Raunt. Alkohol enthaltend. 100,0 = 80 Pf.

Spiritus, Weingeist, Alkohol. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit, auf 100 T. 91,2—90,0 Raumteile Alkohol enthaltend. Reizmittel für die Herztätigkeit bei akuter Herzschwäche (fiebrhafte Krankheiten, akute Krankheiten alter Leute und herzschwacher Individuen), wirkt ferner fett- und wahrscheinlich auch eiweißsparend, etwas temperaturerniedrigend, schlafmachend. Kontraindikation: Krankheiten der nervösen Organe, Arteriosclerose, Nephritis. — Äußerlich zur Anregung der Hautcirculation, Verminderung der Schweiß- und Talgabsonderung, gegen oberflächliche Infektionen (96 %ige Alkoholverbände), gegen Zahnkaries (45 %). 100,0 = 50 Pf.

Spiritus dilutus, verdünnter Weingeist. Klare, farblose Flüssigkeit, auf 100 T. 69—66 Raumteile Alkohol enthaltend, aus 7 T. Weingeist und 3 T. Wasser. 100,0 = 40 Pf.

Spiritus e Vino, Weinbranntwein. Klare, gelbe, 37 % bis 41 % Alkohol haltige Flüssigkeit. 100,0 = 140 Pf.

†**Bier:** Alkoholgehalt zwischen 3 u. 7 Vol. %.

†**Wein:** Die sog. „medizinischen Weine“ enthalten ca. 20 Vol. % Alkohol.

†**Branntwein:** Cognac (aus Wein), Rum (aus Zucker), Arrac (aus Reis).

†**Whisky** (Kornbranntwein) von ca. 50 Vol. % Alkoholgehalt.

†**Maltonwein:** Durch Vergärung von Malz mit Traubenhefe, alkoholreich.

†**Kumys**: Durch Gärung aus Stutenmilch, 1—2% Alkohol haltig.

†**Kefir**: Aus Kuhmilch mit Kefirpilzen (100,0 = cr. 330 Pf.) leicht zu bereiten.

†**Alepton**. S-Alepton = Eisenmangansaccharat und P-Alepton = Eisenmanganpeptonat, in Tabletten (Dieterich-Helfenberg). Chlorose.

†**Aleuronat** s. Nährpräparate.

Aloë. Dunkelbraune, leicht zerbrechende, bittere Masse aus dem eingekochten Saft von Aloeblättern. Innerlich gegen habituelle Verstopfung, als Emmenagogum. Kontraindikation: Menses, Gravidität (!), Entzündungen im Darm oder d. Nieren. Am besten abends 0,05—0,5 in Pillen. 10,0 = 10 Pf.

Extractum Aloes, Aloeextrakt. Gelbbraunes, wasserlösliches Extrakt aus 17 T. Aloe, 107 T. Wasser. Anwendung wie oben. 10,0 = 45 Pf.

Tinctura Aloes, Aloetinktur. Grünbraune, bittere Tinktur aus 1 T. Aloe und 5 T. Weingeist. Innerlich zu 5—25 Tropfen als Stomachicum mit aromatischen Tinkturen zusammen. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Aloes composita, zusammenges. Aloetinktur. Rotbraune, bittere Tinktur (Aloe 6, Rhabarber, Safran, Enzian, Zitwerwurzel $\bar{a}\bar{a}$ 1, verd. Weingeist 200). Stomachicum, mehrmals täglich $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel. 10,0 = 15 Pf.

Pilulae aloeticae ferratae, eisenhalt. Aloepillen. Pillen zu 0,1 aus Ferrosulfat und Aloe $\bar{a}\bar{a}$ mit Seifenspiritus. 3 mal täglich 1—2 Pillen bei Chlorose mit Obstipation oder Amenorrhoe. 10 Stück = 10 Pf.

†**Aloin**. Gelbe Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,3 in Pillen als Laxans, 1,0 = 5 Pf.

58. Rp. Aloes 5,0
Sapon. jalap. 3,0
Spir. q. s. u. f. pil.
Nr. L.

D. S. 3—6 Pill. tägl.

Pilulae aloeticae, F. M. B.
(1 Dos. = 90 Pf.).

59. Rp. Aloes 5,0
Tub. Jalap. pulv. 2,5
Spir. sapon. q. s. u.
f. pil. Nr. L.

D. S. nach Vorschr.

Pilulae laxantes, F. M. B.
(1 Dos. = 65 Pf.).

Ambra, ein Art Gallenstein oder Darmstein im Darm der
 34 *Seiwale*. Früher als *Nivinum* u. *Stomachicum*
 gebraucht; jetzt nur noch in der Parfümerie
 durchscheinende, in 10,5 T. Wasser lösliche Krystalle oder
 krystallinische Bruchstücke. Innerlich 0,05—0,5 in schleimiger
 Flüssigkeit mehrmals täglich (Diarrhoeen, Darmblutungen). Als
 Alaunmilch (1,0:100,0 Milch). Äußerlich als Streupulver, zu Ein-
 blasungen in den Larynx (1:1—2 Zucker), Inhalationen (0,5 bis
 2,0:100,0), adstring. Bädern (100,0—150,0 auf ein Bad), Gurgel-
 wasser, Injektionen in die Urethra (1,0:100,0) und Vagina
 (1,0—4,0:100,0). 10,0 = 5 Pf.

65. Rp. Alumin.	10,0	66. Rp. Alumin.	
Aq. dest. ad	500,0	Zinc. sulfocarb. aa	1,0
M. D. S. verdünnt als Gurgelw.		Aq. dest. ad	200,0
		M. D. S. zum Einspritzen in	
		Harnröhre und Blase.	

Alumen ustum, gebrannter Kali-Alaun. $Al_2K_2(SO_4)_4$. Weißes, wasserlösliches Pulver. Äußerlich als Adstringens. 10,0 = 5 Pf.

† **Aluminium acetico-tartaricum** s. Alsol.

Aluminium sulfuricum, Aluminiumsulfat. $Al_2(SO_4)_3$. Weiße, krystallinische Stücke. Äußerlich wie Alaun (1,0:50,0—100,0) zu Verbänden und Injektionen. 10,0 = 5 Pf.

† **Alumnol.** Naphtholsulfonsaures Aluminium. Weißes, wasserlösliches Pulver. Bei Hautkrankheiten, Geschwüren, Gonorrhoe 5—10%ige Salbe, 1—5%ige Lösung als Wundwasser, 1%ige Lösung zur Injektion. Als Streupulver 10—20% mit Talk. 1,0 = 10 Pf.

Ammoniacum, Ammoniakgummi. Gummiharz von Dorema Ammoniacum, eigenartig riechend, in der Kälte spröde. Zu reizenden, maturierenden Pflastern. 10,0 = 10 Pf.

Ammonium bromatum, Ammoniumbromid. NH_4Br . Weißes, krystallinisches, wasserlösliches Pulver. Anwendung wie Kal. brom. (meist mit diesem zusammen). 10,0 = 10 Pf.

Ammonium carbonicum, Ammoniumkarbonat, Hirschhornsalz. $(NH_4)_2CO_3$. Farblose, faserig-krystallinische Massen von ammoniakalischem Geruch. Innerlich 0,2—0,5 als Stimulans in Lösung. Äußerlich als excitierendes Riechmittel. 10,0 = 5 Pf.

Ammonium chloratum, Ammoniumchlorid, Salmiak. NH_4Cl . Weiße, faserig-krystallinische Kuchen oder weißes Krystallpulver, wasserlöslich. Innerlich zu 0,2—1,0 2—3ständl. in Lösung oder Pastillen als Expectorans. 10,0 = 5 Pf.

67. Rp. Ammon. chlorat. 5,0	68. Rp. Ammon. chlorat. 5,0
Succ. Liquir. depur. 2,0	solve in
Aq. dest. ad 200,0	Dec. Rad. Althaeae
M. D. S. 2stündl. 1 EBl.	10,0 : 150,0
Mixtura solvens F. M. B.	adde
1 Dos. = 75 Pf.; 1/2 Dos. = 65 Pf.	Tinct. op. benz. 1,0
	Sirup. Liquir. 15,0
	M. D. S. 4mal tägl. 1 EBl.

Ammonium chloratum ferratum s. Ferrumpräparate.

†**Ammonium embelicum** s. Embelia.

Ammonium sulfo-ichthyolicum s. Ichthyol.

Amygdalae amarae, bittere Mandeln. Zur Bereitung von kosmetischen Mitteln, Bittermandelwasser und -sirup. 10,0 = 10 Pf.

Amygdalae dulces, süße Mandeln. Innerlich als reizmildernde Emulsion. 10,0 = 10 Pf.

Rp. 69. Emuls. Amygdal. dulc. 18,0 : 180,0

Sir. simpl. ad 200,0

f. l. a. emulsio. D. S. 2stündl. 1 EBl.

Emulsio Amygdalarum F. M. B.

1 Dos. = 77 Pf.; 1/2 Dos. = 59 Pf.

†**Amygdophenin.** Schwerlösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich gegen Rheumatismus und Neuralgien. 10,0 = 115 Pf.

Amylenum hydratum, Amylenhydrat. Tertiärer Amylalkohol. $C_5H_{11}OH$. Klare, farblose, in 8 T. Wasser lösliche Flüssigkeit. Innerlich 3,0—4,0! in Lösung (Bier), Kapseln oder Clysmas als Hypnoticum (v. Mering). 1,0 = 10 Pf.

— 4,0! pro dosi; — 8,0! pro die.

70. Rp. Amylen. hydrat. 5,0	71. Rp. Amylen. hydrat. 7,0
Aq. dest. 50,0	Aq. dest. 60,0
Muc. Gumm. arab. 20,0	Extr. Liquir. 10,0

M. D. S. Zum Klystier. M. D. S. abds. die Hälfte zu nehmen.

v. Mering.

Amylium nitrosus, Amylnitrit. $C_5H_{11}(NO_2)$. Klare, gelbliche, flüchtige Flüssigkeit. Innerlich 1—3 Tropfen (in Lymphröhrchen zu verabreichen) auf Fließpapier geträufelt einzuatmen gegen Hemicranie, Angina pectoris, Asthma, Epilepsie, Tetanus. 1,0 = 5 Pf.

71 a. Rp. Amylii nitros.

Spirit. Aether nitros. āā 3,0

M. D. S. im Anfall 5 Tropf. a. e. Taschentuch gießen und einatmen.

†**Amyloform.** Mit Formaldehyddämpfen behandelte Stärke. Unlösliches, weißes Pulver. Trockenes Verbandmittel. 1,0 = 10 Pf.

†**Amylum Marantae, Arrow-root** s. Nährpräparate.

Amylum Tritici, Weizenstärke. Feines, weißes Pulver. Äußerlich als Streupulver (Intertrigo, Ekzem). Innerlich zu stopfenden Klystieren 1—2 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser ev. mit Zusatz von Adstringentien. 10,0 = 5 Pf.

†**Anaemin** s. Ferrumpräparate.

†**Anaesthesin,** Kokainol. Geschmackloses, schwer lösliches Pulver. Äußerlich als 5—10% ige Salbe gegen Pruritus. Innerlich zu 0,3—0,5 mehrmals täglich gegen nervöse Dyspepsie. 1,0 = 20 Pf.

†**Anaesthol.** Lösung von Chlormethyl in Chloroethyl. Lokal. Anaestheticum.

†**Analgen.** Weißes, fast unlösliches, geschmackloses Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0 3mal täglich in Pulvern oder alkohol. Lösung als Fiebermittel, gegen Rheumatismus, Neuralgien, Influenza. Der Harn wird blutrot. 1,0 = 30 Pf.

†**Anthrarobin.** Gelbes, unlösliches Pulver. Schwaches Ersatzmittel des Chrysarobins, als 10% ige Salbe. 1,0 = 10 Pf.

†**Anthrasol.** Gelbliches Öl von Teergeruch. Äußerlich wie Teer gegen Ekzem, Psoriasis. 10,0 = 75 Pf.

†**Antidotum Arsenici** s. Ferrumpräparate.

Antifebrin s. Acetanilid.

Antimon s. Tartarus stibiatus.

†**Antinosin.** Nosophennatrium. Blaues, wasserlösliches Pulver. Örtlich in 0,1—0,5% iger Lösung bei Wunden, Geschwüren, Schleimhauterkrankungen. 0,1 = 5 Pf.

Antipyrin = Pyrazolonum phenyldimethylicum. Tafelförmige, farblose Krystalle von milde bitterem Geschmack. Innerlich als Antipyreticum, Antineuralgicum, Nervinum bei akuten Infektionskrankheiten zu 0,5—1,0 pro dosi bis 5,0 pro die als Pulver, in Lösung, Tabletten, Clysmata, subkut. Injekt. Kindern bis zum 5. Jahre 2mal täglich soviel Centigramm als das Kind Monate, 3mal täglich soviel Decigramm als es Jahre zählt. Vorsicht bei Herzschwäche! Nebenwirkungen: Exantheme. Erbrechen, Kollaps. 1,0 = 5 Pf.

72. Rp. Antipyrin. 0,5—1,0
D. tal. Dos. Nr. X.
S. 4 mal tägl. 1 Plv. in Wein
zu nehmen.
73. Rp. Sol. Antipyrin. 8,0:150,0
Coffein. natr.-salic. 2,0
Aq. Amygd. amar. 3,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Eßl.
74. Rp. Antipyr. 1,0
Aq. dest. āā 5,0
M. D. S. 1 Spritze subkutan.
75. Rp. Antipyrin. 1,0
Vini Tokay. ad 100,0
M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl.
(Keuchhusten).
76. Rp. Antipyr. 3,0
Natr. brom. 10,0
Aq. dest. 150,0
M. D. S. 2—3 mal tägl. 1 Eßl. (Neuritis).

E d i n g e r.

†**Antithyreoidin** (Moebius). Serum von thyreoidektomierten Hammeln mit 0,5% Phenol. 3 mal täglich 0,5—4,5 in steigenden Dosen. 10,0 = 375 Pf.

†**Anusol**. Bismut. jodresorcinsulfonic. Suppositorien gegen Pruritus ani.

†**Anytin**. Aus Ichthyol erhaltene, wasserlösliche Substanz. Anytole = Anytinlösungen von Arzneien.

†**Apocodeinum hydrochloricum**. Wie Apomorphin.

†**Apolysin**. Weißgelbes, wasserlösliches Pulver. Als Antipyretic. und Antineuralgie. mehrmals täglich 0,5—1,0. 1,0 = 10 Pf.

Apomorphinum hydrochloricum. Weiße oder grauweiße, in 40 T. Wasser oder Weingeist lösliche Kryställchen, deren Lösung sich an der Luft grün färbt. Innerlich und subk. zu 0,005—0,01 (Kindern von 1—2 Jahren 0,0008—0,0015, darüber bis 0,005) als Brechmittel. Innerlich zu 0,001—0,003 zu expectorierenden Mixturen. 0,01 = 5 Pf.

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

77. Rp. Apomorph. hydrochlor. 0,1
(für Kinder 0,02)
Aq. dest. 10,0
M. D. S. ad. vitr. nigr. zur subkut. Injekt. $\frac{1}{2}$ —1 Spr. (Emeticum).
78. Rp. Apomorph. hydrochlor. 0,03
Morph. hydrochlor. 0,05
Acid. hydrochlor. dil. 1,5
Aq. dest. 180,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. 3 stündl. 1 Eßl. (Expectorans).

Aqua Amygdalarum amararum, Bittermandelwasser. Klare Flüssigkeit von eigenartigem Geruch und 0,1% Blausäuregehalt. Innerlich zu 10—20 Tr., meist mit Morphin zusammen, gegen Magenschmerzen, Hustenreiz. Kindern soviel Tropfen als sie Jahre zählen. 10,0 = 15 Pf.

— 2,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

79. Rp. Morphin. hydrochlor. 0,1 (oder Heroin hydrochlor. 0,5) Aq. Amygd. amar. ad 10,0	80. Rp. Aq. Amygd. amar. 4,0 Emuls. Amygd. 120,0 Sir. simpl. ad 150,0 M. D. S. 2stündl. 1 EBl.
--	---

M. D. S. 3mal tägl. 15 Tropf.
(Husten, Kardialgie, Erbrechen).

Aqua Calcariae, Kalkwasser. Klare, farblose Flüssigkeit. Innerlich eßlöffelweise bis 50—200 in Milch gegen chronischen Blasen- und Darmkatarrh. Äußerlich bei Verbrennungen 1:1—2 Ol. Lini, als Gurgelwasser und zur Inhalation 1:1—5 (Angina), unverdünnt zu Umschlägen. 100,0 = 10 Pf.

81. Rp. Aq. Calcariae Olei Lini aa 100,0 D. S. Äußerl. Liniment. contra Combustiones F. M. B. 1 Dos. = 50 Pf., 1/2 Dos. = 45 Pf.	82. Rp. Acid. carbol. 1,0 Aq. Calcariae Olei Lini aa ad 100,0 M. f. liniment. D. S. Äußerl. (Ekzem, Prurigo).
---	---

Aqua carbolisata s. Acid. carbolice.

Aqua chlorata, Chlorwasser. Klare, gelbgrüne, erstickend riechende Flüssigkeit von 4—5% Chlorgehalt. Äußerlich zu Inhalationen 1—10%, als Mundwasser 1:2—5, zu Pinselungen bei Diphtherie 50%, zu Augensäften 5%. D. ad vitr. nigr. 10,0 = 5 Pf.

Aqua Cinnamomi, Zimtwasser. Anfangs trübe Flüssigkeit. Zusatz zu bitteren Mixturen. 100,0 = 30 Pf.

Aqua cresolica, Kresolwasser. Hellgelbe Flüssigkeit aus 1 T. Kresolseifenlösung und 9 T. Wasser. Äußerlich zu Heil- und Desinfektionszwecken.

Aqua Foeniculi, Fenchelwasser. Anfangs trübe Flüssigkeit. Äußerlich als Augenwasser, innerlich als Zusatz zu expectorierend. Mixturen. 100,0 = 15 Pf.

†**Aqua foetida antihysterica** s. Asa foetida.

†**Aqua Laurocerasi, Kirschlorbeerwasser.** Wie Aq. Amygd. amar. 10,0 = 15 Pf.

83. Rp. Aq. Lauroceras. 5,0

Tinct. Strychni 0,5

M. D. S. mgs. u. abds. 10 Tr. auf Zucker
(Erbrechen Schwangerer).

Kroyher.

Aqua Menthae piperitae, Pfefferminzwasser. Klare Flüssigkeit. Zusatz für Mixturen, Emulsionen, Saturationen. 100,0 = 20 Pf.

†**Aqua Petroselinii.** Eßlöfelw. als Diuretic. oder in diuretischen Mixturen. 100,0 = 15 Pf.

Aqua Picis, Teerwasser s. Pix liquida.

Aqua Plumbi, Bleiwasser s. Plumbum.

Aqua Rosae, Rosenwasser. Fast klare Flüssigkeit. Geruchs- und Geschmackskorrigens. 100,0 = 10 Pf.

†**Arbutin.** Lange, seidengänzende, wasserlösliche Nadeln. Glycosid aus Arcto-Staphylos Uva Ursi. Innerlich zu 3,0—4,0 pro die in Lösung oder Pulvern bei Erkrankungen der Harnwege. 0,1 = 5 Pf.

Arecae semen, Arekanuß, Betelnuß. Samen von Areca Catechu. Innerlich 4,0—6,0 der gepulverten Samen als Bandwurmmittel. 10,0 = 5 Pf.

†**Arecolinum hydrobromicum.** Feine, weiße, wasserlösliche Nadeln. Schnell wirkendes Mioticum (0,25—0,5%ige Lösung, 1—2 Tropf. ins Auge zu träufeln). 0,1 = 50 Pf.

Argentum-Präparate:

Argentum foliatum, Blattsilber. Zarte Blättchen von reinem Silberglanze. Zum Versilbern von Pillen.

Argentum nitricum, Silbernitrat, Lapis infernalis, Höllenstein. Ag (NO₃)₂. Weiße, glänzende oder grauweiße, schmelzbare, wasserlösliche Stäbchen. Innerlich zu 0,005—0,02 mehrm. tägl. in Lösung und Pillenform bei Ulc. ventric., chronisch. Diarrhoeen, Epilepsie, Tabes, multipler Sklerose, Neurosen. Äußer-

lich zu adstringierenden Pinselungen in Mund, Rachen, Kehlkopf 2—10⁰/₀, zu ätzenden 20—50⁰/₀, zu Clysmen 0,05—0,25 : 50,0, zu Augenpinselungen 0,5—2⁰/₀, zu Urethralinjektionen 0,025—0,5⁰/₀, zu Blasen- und Magenspülungen 1⁰/₀₀, zu Einblasungen in den Larynx 0,1—1,0 : 5,0 Alum. ust. subtil. pulv., als Salbe 1,0 : 30,0, zu Ätzungen in Stäbchenform. — Cave alle organischen Zusätze! Gegen Höllensteinflecke Cyankalium oder konzentrierte Jodkaliumlösung. D. ad vitr. nigr. Nach den Spülungen (1/2 Minute) Nachspülung mit Kochsalzlösung. 0,1 = 5 Pf.

—0,03! pro dosi; —0,1! pro die.

- | | |
|--|---|
| 84. Rp. $\overline{\text{A}}$ Argent. nitr. 0,5
Aq. dest. 25,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. Augentropfen (zur Verhütung
und Behandlung der Blenor-
rhoea neonator.). | 85. Rp. Argent. nitr. 0,03
Aq. dest. 90,0
Glycerin. ad 100,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. 2 stündl. 1 Teel.
(Darmkatarrh junger Kinder). |
| 86. Rp. Argent. nitric. 0,1
Aq. dest. 150,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. nüchtern 1—2 Eßl.
(Ulcus ventric.).
Gerhardt. | 87. Rp. Argent. nitr. 0,15
Bol. alb. 5,0
Aq. dest. q. s. u. f.
pil. Nr. L.
S. 3—5 Pillen tägl.
(Nervinum). |
| 88. Rp. Argent. nitr. 0,05
Aq. dest. 60,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. zu 2 Clysmen an einem Tage
(Chron. Dysenterie d. Kinder). | 89. Rp. Argent. nitr. 0,1—0,3
Aq. dest. ad 100,0
M. D. ad vitr. nigr.
S. zu 2 Clysmen an einem Tage
(Chron. Dysenterie d. Erwachs.). |
| 90. Rp. Argent. nitr. 1,0
Ol. olivar. 0,5
Lanolin. ad 10,0
M. f. ungt. D. ad ollam.
S. Äußerl. (Fissur. ani). | 91. Rp. Argent. nitr. 0,5
Bals. peruv. 1,0
Vaselin. alb. 30,0
M. f. ungt. D. ad ollam.
S. Äußerl. (Decubitus, schlaffe
Granulationen). |

Argentum nitricum cum Kalio nitrico, salpeterhaltiges Silbernitrat, Lapis mitigatus. Weiße, harte Stäbchen aus 1 T. Silbernitrat und 2 T. Kaliumnitrat. Ätzmittel. 1,0 = 10 Pf.

†**Argentamin** (Äthylendiaminsilberphosphat). $\frac{1}{5}\%$ — 1% zu Urethralinjektionen. 1,0 = 10 Pf.

†**Argonin** (Argentum-Kasein). Weißes, wasserlösliches Pulver. Zu Urethralinjektionen 2% , 4 mal tägl. 10 cem, 10 Min. verweilen lassen. 1,0 = 30 Pf.

†**Protargol**. Eiweißverbindung mit 8% Silber. Hellgelbes, leicht lösliches Pulver $0,25$ — 1% zu Urethralinjektionen. Zur Wundbehandlung 5% ige Salbe. 1,0 = 30 Pf.

†**Largin**. Eiweißverbindung mit $11,1\%$ Silber. Weißgraues, lösliches Pulver. $0,25$ — $1,5\%$ zu Urethralinjektionen. 1,0 = 50 Pf.

†**Albargin**. Gelatoseverbindung mit 15% Silber. Gelbliches, lösliches Pulver. $0,2\%$ zu Urethralpülungen. 1,0 = 25 Pf.

†**Argentum citricum** = **Itrol**. Zur Wundbehandlung als unverdünntes Pulver oder Salbe (1 — 2%), zu Gonorrhoeinjektionen $0,01$ — $0,025\%$. 1,0 = 30 Pf.

†**Argentum lacticum** = **Actol**. Wie das vorige.

†**Argentum colloidal**, **Collargol**. Lösliches, metallisches Silber. Schwarze Masse, mit Wasser eine undurchsichtige Flüssigkeit gebend. Örtlich als Ungt. Argent. colloid. Credé $1,0$ — $3,0$ täglich einzureiben (Lymphangitis, Sepsis). $100,0$ Salbe = 600 Pf.

†**Ichthargan**. Ichthyol-Silberverbindung mit 30% Silber. $0,3$ — $0,5\%$ zu Urethralinjektionen. 1,0 = 50 Pf.

Argilla s. Bolus alba.

†**Argonin s. Argentum- Präparate.**

†**Aristochin s. China-Präparate.**

†**Aristol**. Dithymoljodid. Rötlichbraunes, geruchloses, wasser-unlösliches Pulver. Ungiftiges Ersatzmittel des Jodoforms. Äußerlich als Streupulver, Salbe ($1,0$: $10,0$ — $20,0$ Lanolin), Colloidium (1 : $10,0$), in Suppositorien ($1,0$). 1,0 = 45 Pf.

Arnicae flores, Arnikablüten. Von *Arnica montana*. Innerlich im Infus ($0,5$ — $10,0$: $150,0$) bei langdauernden Fiebern. $10,0$ = 5 Pf.

Tinctura Arnicae, Arnikatinktur. Bräunlichgelb, bitter. Zu Umschlägen bei Quetschungen und Wunden mit Wasser verdünnt. $10,0$ = 15 Pf.

†**Arrow-root s. Nährpräparate.**

Nach Demare

Acid arsen. 0,100

auf 100 pil

also pro Pille $\frac{0,1}{100} = 0,001 \text{ g}$

ich veränderte

Acid. arsenic. 0,100

auf 200 pil

also pro Pille

0,0005 g

Arsenik-Präparate:

Acidum arsenicosum, arsenige Säure. As_2O_3 . Weiße, glasartige Stücke oder weißes Pulver, in 15 T. siedendem Wasser löslich. Innerlich zu 0,0005 bis 0,003 3 mal täglich in Pillen gegen Malaria, Anämie, Leukämie, Chlorose, Lymphomatose, Chorea, Neurasthenie, Neuralgien, Hautkrankheiten (Psoriasis, Lichen ruber, Ekzem), Pellagra. Contraindik.: Verdauungsstörungen, Schwäche. Äußerlich als Ätzmittel. 10,0 = 10 Pf.

— 0,005! pro dosi, — 0,015! pro die.

92. Rp. Acid. arsen. 0,05

Piper. nigr. plv. 1,5

Radic. Liquir. plv. 3,0

Muc. Gumm. arab. 9,5

m. f. pil. Nr. L. D. S. 3 mal tägl. 1 Pille nach dem Essen.

Pilulae asiaticae F. M. B. 1 Dos. = 70 Pf.

Liquor Kalii arsenicosi, Fowlersche Lösung, Solutio arsenical. Fowleri. Klare, farblose Flüssigkeit mit 1% arseniger Säure. Innerlich mehrmals täglich 1—10 Tropfen wie das vorige, subkutan 1:2 Aq. 100,0 = 25 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.

93. Rp. Liq. Kal. arsenic. 5,0

Tinct. Ferr. pomat. 10,0

M. D. S. 3 mal tägl. 5 Tropf.,

steigend auf 3 mal tägl. 12 Tropf.

94. Rp. Liq. Kal. arsenic. 5,0

Acid. carbol. 0,05

Aq. dest. 10,0

M. D. S. zur subkut. Injekt.

 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ 1 Spritze.

95. Rp. Liq. Kal. arsenic.

Aq. Foenic.

Tet. Nuc. vom. āā 10,0

M. D. S. 6—12 Tropf. tägl. Erb.

†**Acidum kakodylicum.** Dimethylarsensäure. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich 0,025—0,05 pro die (Atem und Sekrete werden übelriechend), subkutan 0,01—0,02.

†**Ferrum kakodylicum.** Graugelbliches, wasserlösliches Pulver. Innerlich 0,05—0,3, subkutan 0,03—0,1 pro die in wässriger Lösung.

96. Rp. Acid. kakodyl. 15,0
 Natr. bicarb. 4,0
 Cocain. mur. 0,02
 Kreosot. gutt. V
 Aq. dest. 100,0

M. D. S. Zur subk. Injekt., alle
 4 Tage 1 Spritze (mit $\frac{1}{2}$ Spr.
 beginn. auf 1 Spr. steigen,
 dann herabgehen).

†**Natrium kakodylicum.** Weises, wasserlösliches Pulver.
 Innerlich bis 0,1 pro dosi, bis 0,3 pro die wie das vorige.
 Auch subkutan und als Clysm. 10,0 = 150 Pf.

†**Atoxyl.** Weißes, wasserlösliches Pulver. Zur subkut. Injekt.
 (mit 0,04 beginnend) in 10—20% iger, wässriger Lösung.
 0,1 = 10 Pf.

†**Arsenhaltige Quellen:** Roncegno (Südtirol), 4—6 Tee-
 löffel pro die. Levico (Südtirol): Schwächeres und stärkeres
 Wasser, 2—4 Eßlöffel täglich in Wasser. Srebrenica (Bosnien),
 Bourboule (Auvergne).

Asa foetida, Asant. Gummiharz von Ferula-Arten. Gelb-
 liche Körner oder Klumpen. Innerlich zu 0,25—1,0 mehrmals
 täglich in gelatinierten Pillen gegen Hysterie. 10,0 = 10 Pf.

†**Tinctura Asae foetidae.** Mehrmals täglich 15—20 Tropfen.
 10,0 = 15 Pf.

†**Aqua foetida antihysterica.** Mehrmals täglich 1 Teelöffel.
 10,0 = 10 Pf.

†**Asaprol.** Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich 3 mal
 täglich 0,5 als Antipyreticum und Antineuralgicum. 1,0 = 15 Pf.

†**Aseptin.** 2 Borsäure, 1 Alaun, 18 Wasser. Antisepticum.

†**Aseptinsäure.** 3 Salicylsäure, 5 Borsäure, 1000 1,5% Wasser-
 stoffsuperoxyd. Antisepticum.

†**Aseptol.** $C_6H_4SO_2OH$. Farblose, sirupöse Flüssigkeit. Äußerlich
 für Carbolsäure in 3% iger wässriger Lösung. 10,0 = 15 Pf.

†**Aspidosamin** s. Quebracho.

Aspirin = Acidum acetylo salicylicum. Weiße, in Alkohol
 leicht lösliche Krystalle. Als Antirheumaticum 3 mal täglich
 0,5—1,0 in Pulvern. 1,0 = 5 Pf.

†**Asterol** s. Hydrargyrumpräparate.

†**Atoxyl** s. Arsenikpräparate.

Atropin s. Belladonnapräparate.

†**Auramin** s. Pyoctanin. aureum.

†**Auro-Natrium chloratum.** Goldgelbes, wasserlösliches Pulver. Innerlich (0,2 : 20,0 Aq., 3mal täglich 20 Tropfen) bei Lues, Tuberkulose. 0,1 = 20 Pf.

(— 0,05! pro dosi; — 2,0! pro die.)

Axungia porci s. Adeps suillus.

†**Bacillol.** Teerartige Flüssigkeit. Ähnlich wie Lysol. 10,0 = 5 Pf.

Balsamum Copaivae, Kopaivabalsam. Klare, gelbbraunliche, bitterliche Flüssigkeit. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich in Kapseln, Pillen, Emulsion bei chron. Gonorrhoe, Cystitis. 10,0 = 15 Pf.

98. Rp. Bals. Copaiv. 0,6

(Extr. Cubeb. 0,6)

D. tal. dos. ad caps. gelat.

Nr. XX.

S. 3mal tägl. 2 Kapseln.

98a. Rp. Bals. Copaiv.

Tinct. aromat. āā 7,5

D. S. 3mal tägl. 15 Tr.

Tinctura **Copaivae** F. M. B.

1 Dos. = 39 Pf.

99. Rp. Bals. Copaivae

Sir. Bals. tolutani

Spirit. āā 60,0

Aq. menth. pip. 120,0

Spir. Aeth. nitr. 8,0

M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

Potion de Chopart.

(Gonorrhoe, Hämoptoe).

Balsamum Nucistae, Muskatbalsam. Bräunlichgelb, aromatisch. Zu krampfstillenden Einreibungen des Leibes. 10,0 = 30 Pf.

Balsamum Peruvianum, Perubalsam. Dunkelbraune, bitterliche Flüssigkeit. Innerlich zu 0,2—1,0 in Kapseln, Pillen, Emulsion bei Bronchoblenorrhoe. Äußerlich zu Einreibungen bei Scabies (10,0—15,0), gegen Decubitus, wunde Brustwarzen, atonische Geschwüre (1 : 4 Lanolin). 10,0 = 35 Pf.

100. Rp. Bals. Peruv. 10,0

Spirit. 40,0

M. D. S. Äuß. Einreibg.

Spiritus peruvianus F. M. B.

1 Dos. = 73 Pf., 1/2 Dos. = 49 Pf.

101. Rp. Bals. Peruv. 3,0

Ol. Amygdal. 20,0

Gumm. arab. 10,0

f. cum. Aq. dest.

emuls. 150,0

Sir. simpl. 30,0

M. D. S. 4mal tägl. 1 Eßlöffel.

†**Sirup. Bals. Peruv.** Zusatz zu Expektorantien. 10,0 = 10 Pf.

Balsamum tolutanium, Tolubalsam. Von Myroxylon Toluifera.

Braunrote, krystallinische, aromatisch schmeckende Masse. Innerlich zu 0,2—1,0 in Pillen, Emulsion gegen chron. Bronchitis. 10,0 = 15 Pf.

102. Rp. Bals. tolt.

Kreosot. āā 4,0

Pulv. rad. Alth. q. s.

u. f. pil. Nr. LX. S. 1—3 Pillen tägl.

(Phthis. pulmon.).

†**Baptisin.** Von *Baptisia tinctoria*. Innerlich 0,05—0,3 in Pulvern oder Pillen als Laxans.

Baryum chloratum, Baryumchlorid. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich mehrmals täglich 0,03 in Lösung (Lues, Tuberculose). Entbehrlich. 10,0 = 5 Pf.

Belladonnapräparate:

Toukivuh

Belladonnae Folia. Laubblätter von *Atropa Belladonna*. Innerlich zu 0,05—0,2 mehrmals täglich als Pillen, Pulver, Aufguß gegen Hustenreiz. Äußerlich zu Umschlägen (1,0 : 10,0 Semen Lini). 10,0 = 10 Pf.

—0,2! pro dosi; —0,6! pro die.

Extractum Belladonnae. Dunkelbraun, wasserlöslich. Innerlich 0,01—0,03 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Lösung. Äußerlich in Suppositorien. Anwendung wie Atropin. 1,0 = 15 Pf.

—0,05! pro dosi! —0,15! pro die.

107. Rp. Extr. Belladonn.

0,02—0,03

Butyr. Cac. q. s. u. f. supposit.

D. tal. dos. Nr. X. S. 2mal

tägl. 1 Zäpfch. einzuführen

(Gastralgie, Tenesmus, Dysmenorrhoe).

108. Rp. Extr. Belladonn. 0,25

Aq. Amygd.

amar. ad 15,0

M. D. S. 3mal tägl. 20 Tropf.

(Hustenreiz, Kardialgie).

109. Rp. Extr. Belladonn. 0,1

Pulv. et Succ.

Liquir. āā 1,0

M. f. pil. Nr. XX. D. S. abds.

2 Pill.

(Enuresis nocturna, Keuchhusten).

110. Rp. Extr. Belladonn. 0,2

Extr. Strychni 0,1

Extr. Opü 0,2

Pulv. rad. et Succ. Liquir. q. s.

u. f. pil. XX.

D. S. 2—3mal tägl. 1 Pille

(Koliken).

von Leyden.

Tinctura Benzoes. Rötlichbraune Tinktur aus 1 T. Benzoe, 5 T. Weingeist. Zu Waschungen (10,0 : 100,0 Aq. Rosae, 1 Eßlöffel zum Waschwasser). 10,0 = 15 Pf.

†**Benzolum.** C_6H_6 . Farblose Flüssigkeit. Äußerlich gegen Scabies (Salbe von 2,0:4,0 Lanolin), Eingeweidewürmer (2,0:200,0 Aq. als Clysm.). Innerlich in schleimiger Mixtur oder Kapseln 4 mal täglich 0,5—1,0 gegen Darmtrichinen.

†**Benzonaphthol.** Weißes, geruch- und geschmackloses, schlecht in Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5 mehrmals täglich als Darmdesinficiens. 100,0 = 90 Pf.

†**Benzosol** s. Kreosotpräparate.

†**Berberinum hydrochloricum.** Gelbes Krystallpulver. Innerlich zu 0,03—0,05 mehrmals täglich in wässrig-alkohol. Lösung wie Hydrast. canad. als Stomachicum und bei chronischen Milztumoren. 0,1 = 5 Pf.

†**Beta-Eigon** s. Eigone.

†**Beta-Eucainum hydrochloricum.** In der Chirurgie 2—4%, für das Auge 1—2%, zur Infiltrationsanästhesie 0,1% mit 0,8% NaCl. Weniger giftig als Cocain. 1,0 = 85 Pf.

†**Betol.** Naphtholverbindung, in Wasser unlöslich. Innerlich in Pulvern von 0,3 als Darmdesinficiens. 1,0 = 10 Pf.

†**Bismal.** Methylendigallussaures Wismut. Äußerlich als Wundstreupulver. Innerlich zu 0,1—0,3 mehrmals täglich gegen Darmkatarrhe.

†**Bismutose.** Wismuteiweißverbindung. Weißes, geruchloses, wasserunlösliches Pulver. Innerlich mehrmals täglich 1 Teelöffel (Kindern) gegen Diarrhoeen. 10,0 = 100 Pf.

†**Bismutum phosphoricum solubile.** Weißes, leichtlösliches Pulver. Innerlich 0,2—0,5 3 mal täglich in Lösung gegen Diarrhoeen. 1,0 = 10 Pf.

Bismutum subgallicum, basisches Wismutgallat = Dermatol. Citronengelbes, amorphes, geruch- und geschmackloses, unlösliches Pulver. Äußerlich als Ersatzmittel des Jodoforms, innerlich (3 mal täglich 1,0) gegen Diarrhoeen. 10,0 = 65 Pf.

112. Rp. Bismut. subgallie. 20,0	113. Rp. Bismut. subgallie. 10,0
Talc. venet. 70,0	Lanolin. 80,0
Amyli 10,0	Vaselin. 10,0

M. D. S. Streupulver.

M. f. ungt. D. S. Äußerl.

(Fußschweiße.)

†**Bismutum subgallicum oxyjodatum** = Aiol s. d.

Bismutum subnitricum, basisches Wismutnitrat, Magisterium Bismuti. Weißes, mikrokrystallinisches, sauer reagierendes Pulver. Äußerlich als Streupulver oder in Salben bei schlechtgranulierenden Wunden. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Schüttelmixtur gegen Magengeschwür, chronischen Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall. 10,0=75 Pf.

114. Rp. Bismut. subnitr.
Magnes. ust. aa 10,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Messerspitze. (Ulcus ventric.)

115. Rp. Bismut. subnitr. 0,3
Opii pur. 0,01
Sacch. alb. 0,5
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 3 mal tägl. 1 Pulver.
(Diarrhoeen.)

116. Rp. Bismut. subnitr. 0,1
Morph. mur. 0,005
Sacch. alb. 0,5
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 3 mal tägl. 1 Pulv.
(Kardialgie.)

117. Rp. Bismut. subnitr. 0,1
Pulv. gumm. 0,5
M. f. pulv. D. tal. dos. Nr. X.
S. 2stündl. 1 Pulv.
(Brechdurchfall.)

118. Rp. Bismut. subnitr.
Zinc. oxyd. aa 5,0
Amyl. ad 100,0
M. D. S. Äußerl. Streupulver.

118a. Rp. Bism. subnitr. 5,0
Aq. dest. ad 200,0
Injectio Bismuti F. M. B.
1 Dos. = 65 Pf., 1/2 Dos. = 48 Pf.

Bismutum subsalicylum, basisches Wismutsalicylat. Weißes, amorphes, geruch- und geschmackloses, in Wasser fast unlösliches Pulver. Wie das vorige. 10,0 = 60 Pf.

†**Blancardsche Pillen** s. Ferrumpräparate.

†**Blatta orientalis**, Schwabe. Innerlich 3 mal täglich 0,5 in Pulvern oder Decoct als Diureticum bei Hydropsien. 1,0 = 10 Pf.

Blaudsche Pillen s. Ferrumpräparate.

Bolus alba, weißer Ton, Argilla. Weiße, zerreibliche, alles, in Wasser nicht lösliche, hauptsächlich aus Aluminiumsilikat bestehende Masse. Äußerlich als Streupulver; dient als Pillengrundlage für leicht zersetzliche Metallsalze (Argent. nitr. Hydrarg. bichlor.). 10,0 = 5 Pf.

†**Boral**. Aluminium boro-tartaricum. Als Adstringens versucht.
†**Bornyval**. Baldrianpräparat. Innerlich mehrmals täglich 0,25 zu ad caps. gelat.

*Bolus alba resorbiert
säfte, deshalb kein
ständigem Gebrauch. Man
desinficirt besser mit Magnes. usta.*

Borax, Natriumborat, Natrium biboracicum. Harte, weiße, in 17 T. Wasser lösliche Krystalle oder krystallinische Stücke. Äußerlich zu Pinselungen, Mundwässern (4%) bei Mund-Rachenaffektionen. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulver oder Lösung (cave: Gummi, schleimige Flüssigkeiten, Säuren) bei Uratsteinen, Larynxkatarrh. 10,0 = 5 Pf.

119. Rp. Borac.	5,0	120. Rp. Infus. fol. Salv.	
	Glycerin. 25,0		15,0:180,0
M. D. S. zum Pinseln des		Borac.	5,0
Mundes		Tinct. Myrrh.	
(Soor, Aphthen, Anginen).		ad	200,0
		M. D. S. Gurgelwasser.	

121. Rp. Boracis	20,0
Glycerin.	40,0
Aq. dest.	100,0

M. D. S. Äuß. z. Nasenspray (Ozaena).

†**Bovril** s. Nährpräparate.

Bromaethyl s. Aether bromatus.

†**Bromalbacid.** Ersatzmittel des Kal. brom., 1,0—2,0 pro dosi. 1,0 = 20 Pf.

†**Bromalin.** Ersatzmittel des Kal. brom., 1,0 pro dosi, 2,0—8,0 pro die. 1,0 = 10 Pf.

†**Bromidia.** Schlafmittel aus Chloral, Kal. brom., Extr. Cannab. ind. und Hyosc. $\frac{1}{2}$ —3 Teelöffel täglich. 1 Originalflasche = 400 Pf.

†**Bromipin.** Ca. 10%iges Bromadditionsprodukt des Sesamöls. 3—8 Teelöffel täglich (Epilepsie). 100,0 = 280 Pf.

†**Bromocoll.** Bromtanninleilverbindung. Graues, in heißem Wasser lösliches Pulver. Innerlich 1,0—5,0 mehrmals täglich wie Kal. brom. Äußerlich als 20%ige Salbe, 10%ige Lösung. 10,0 = 130 Pf.

Bromoformium. CHBr_3 . Farblose, chloroformartig riechende, süß schmeckende Flüssigkeit, in Alkohol leicht löslich. Vor Licht zu schützen! Rot aussehendes Bromoform ist unwirksam. Bei Keuchhusten 3—4 mal täglich soviel Tropfen als das Kind Jahre zählt. In einem Teelöffel mit Wasser zu nehmen, in welchem das Bromoform zu Boden sinkt und oft nicht mit verschluckt wird. 1,0 = 5 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

ent
les,
th
m-
in
the
n
esta.

‡**Bromol.** Tribromphenol. Schlecht wasserlöslich. Äußerlich als Antisepticum in verdünnten Streupulvern oder Salben (1,0 : 10,0—30,0). Innerlich 0,1—0,2 pro die (Darmkatarrhe). 100,0 = ca. 190 Pf.

Bromum. Dunkelrotbraune, flüchtige, in 30 T. Wasser lösliche Flüssigkeit. Äußerlich (s. u.) zum Inhalieren und Pinseln bei Diphtherie. 1,0 = 5 Pf.

122. Rp. Brom.

Kal. brom. āā 0,2

Aq. dest. ad. 100,0

M. D. ad vitr. nigr. S. zur Inhalation. (2 stündl. wird ein mit dies. Flüssigk. getränkt.

Schwamm in einer Kartontpapier-Düte dem Kranken 3—5

Min. vor Mund und Nase gehalten).

123. Rp. Brom. 0,5

Kal. brom. 1,0

Aq. dest. ad. 100,0

M. D. ad vitr. nigr.

S. Äuß. Zum Pinseln.

Bulbus Scillae s. Scillae bulbus.

‡**Butylchloralum hydratum.** Kleine, seidengänzende, weiße, in Alkohol leicht lösliche Krystallblättchen. Innerlich gegen Trigeminusneuralgie, lancinierende Schmerzen 4 mal täglich 0,2 bis 0,4 in Pillen, Pulvern, wässriger Lösung mit Glycerin oder Sirup. 1,0 = 10 Pf.

124. Rp. Butylchloral.

hydrat. 5,0—10,0

Glycerin. 20,0

Aq. dest. 130,0

M. D. S. 3 mal tägl. 1 Eßl.

(Liebreich).

125. Rp. Butylchloralhydrat. 0,1

Elaeosacchar. Citr. 0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X

ad chart. cerat.

S. 2 stündl. 1 Pulv.

(Tic douloureux).

Calami rhizoma, Kalmus. Von *Acorus Calamus*. Äußerlich zu Bädern (s. d.). Innerlich mehrmals täglich 0,2—0,5 in Pulvern, Infus als Bittermittel. 100,0 = 30 Pf.

Extractum Calami. Rotbraun, in Wasser trübe löslich. 0,2—1,0 mehrmals täglich in Pillen. 1,0 = 10 Pf.

Oleum Calami. Gelbbräunlich. Äußerlich zu Einreibungen und Bädern (6,0—10,0 : 200,0 Spir. pro Bad). 10,0 = 10 Pf.

Tinctura Calami. Bräunlichgelb, bitter-gewürzig. 15 bis 30 Tropfen mehrmals täglich als Stomachicum. 10,0 = 15 Pf.

Rhizoma ist die kniechen der Wurzel

126. Rp. Ol. Calam. 1,0

Spirit. ad 100,0

D. S. Äußerl.

Spiritus antirheumaticus seu Calami F. M. B.

1 Dos. = 65 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 43 Pf.

Calcaria chlorata, Chlorkalk. Weißes, in Wasser teilweise lösliches Pulver von chlorähnlichem Geruch. Desinfektionsmittel (Chlorentwicklung auf Essigzusatz). Äußerlich zu Waschungen, Verbandwässern (10,0—20,0 : 500,0 Aq.) und Salben (1,0 : 10,0 Fett). 100,0 = 10 Pf.

†**Calcaria saccharata, Zuckerkalk.** Gutes Antidot (0,5 bis 1,0) bei Carbol- und Säurevergiftungen, in Zuckerwasser zu reichen.

Calcaria usta, gebrannter Kalk. CaO. Dichte, weißliche Massen, welche mit Wasser besprengt sich stark erhitzen und zu Pulver zerfallen. 100,0 = 25 Pf.

127. Rp. Calcar. ust.	12,0	128. Rp. Calcar. ust.	10,0
Kal. caust. pulv.	10,0	Sacch. alb.	20,0
M. terendo ut fiat pulv.		Aq. dest.	200,0
D. in olla S. zum Bestreuen.		M. D. S. alle 10 Min. 1 Eßl. in Zuckerw.	
Wiener Ätzipulver, mit Spiritus angerührt: Ätzipaste.		Liquor Calcis saccharatus	

(Carbol-u. Oxalsäurevergiftung).

Calcium carbonicum praecipitatum, Calciumcarbonat. CaCO₃. Weißes, mikrokristallinisches, fast unlösliches Pulver. Äußerlich zu Zahnpulvern. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich als Antacidum. 10,0 = 5 Pf.

Calcium phosphoricum, Calciumphosphat. Ca₃(PO₄)₂. Weißes, kristallinisches, in Wasser kaum lösliches Pulver. Innerlich 0,5—2,0 mehrmals täglich bei Rachitis, Osteomalacie, Chlorose. 10,0 = 10 Pf.

129. Rp. Calcar. phosphor.	7,5	130. Rp. Calc. phosphor.	
Calc. carbon. praec.	16,0	Calc. carbon. aa	1,0
Ferr. lact.	1,5	Bismut. subnitr.	0,5
Sacch. lact.	25,0	M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.	
M. D. S. 3mal tägl. 1 Msp.		S. 1 Plv. tägl. (nervöse Durchfälle).	
Pulvis antirachiticus			
F. M. B. 1 Dos. = 64 Pf.			

†**Calcium sulfuratum, Schwefelcalcium.** Grauweißes, wenig lösliches Pulver. Äußerlich als Enthaarungsmittel in Pasten oder Salben (Calc. sulfurat., Ung. Glys. aa 20,0. S. mit Hornmesser auftragen, nach 5 Minuten abschaben, abwaschen, Salbe). Zur Bereitung der Sol. Vlemingk.

Calcium sulfuricum ustum, gebrannter Gips. CaSO_4 . Weißes Pulver, von dem 1 T. mit 0,5 T. Wasser gemischt innerhalb 5 Minuten erhärten soll. Zu Gipsverbänden. 500,0 = 25 Pf.

Camphora, Kampher. $\text{C}_{10}\text{H}_{16}\text{O}$. Von Cinnamomum Camphora gewonnene, weiße, krystallinische, mürbe Massen, in Wasser wenig, in Äther und Alkohol reichlich löslich. Mit Alkohol befeuchtet und zerrieben = **Camphora trita**. Äußerlich in Salbenform bei schlecht granulierenden Wunden, mit Spiritus als reizende Einreibung. Innerlich 0,03—0,2 mehrmals täglich als Excitans (s. auch ac. benzoic.) in Pulvern (ad chart. cerat.), Emulsion, subkut. Injekt. 10,0 = 25 Pf.

Linimentum ammoniato-camphoratum, flüchtiges Kampherliniment. 3 T. Ol. camph., 1 T. Ol. Papaver., 1 T. Liq. Ammon. caust. (Ol. camphor. 20,0 — Ol. Rapae 60,0 — Liq. Ammon. caust. 20,0. F. M. B. 1 Dos. = 62 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 41 Pf.) Weiß, dickflüssig. Äußerlich zu reizenden Einreibungen bei Rheumatismus.

Linimentum saponato-camphoratum, Opodeldok. Fast farblos, dickflüssig. Wie das vorige. 10,0 = 10 Pf.

Oleum camphoratum, Kampheröl. (1 Kampher, 9 Olivenöl.) Zu Einreibungen und subkut. Injekt. (1—5 Spritzen). 10,0 = 10 Pf.

Oleum camphoratum forte, starkes Kampheröl. (1 Kamph., 4 Olivenöl.) 10,0 = 15 Pf.

Spiritus camphoratus, Kampherspirit. (1 Kamph., 7 Weingeist, 2 W.) Klar, farblos. Einreibung. 100,0 = 60 Pf.

Spiritus saponato-camphoratus, flüssiger Opodeldok. Klar, gelb. 100,0 = 60 Pf.

Unguentum Cerussae camphoratum, kampherhaltige Bleiweißsalbe.

Vinum camphoratum, Kampherwein. (1 Kamph., 1 Weingeist, 3 Gummischleim, 45 Weißwein.) Weißlich, trübe. Äußerlich zu Verbänden (Decubitus). 100,0 = 75 Pf.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| 131. Rp. Camphor. trit. 0,1 | 132. Rp. Camphor. 1,0 |
| Sacch. alb. 0,5 | solve in |
| M. D. tal. Dos. ad chart. cerat. | Ol. oliv. 9,0 |
| Nr. X. | Gumm. arab. 5,0 |
| S. stündl. 1 Pulv. in Wein. | f. cum aq. dest. 150,0 |
| | emulsio, |
| | adde Sir. simpl. 20,0 |
| | D. S. 2stündl. 1 Eßl. |
| 133. Rp. Camph. 1,0 | 134. Rp. Camph. 4,0 |
| Aether. 2,0 | Ol. Terebinth. 30,0 |
| Ol. oliv. ad 10,0 | M. D. S. Einreibg. |
| M. D. S. zur subk. Injekt. | (Frostbeulen, Golfen). |
| 135. Rp. Camphor. trit. 3,0 | 135a. Rp. Camphor. trit. 5,0 |
| Tinct. Valer. ad 15,0 | Vaselin. americ. |
| M. D. S. 3mal tägl. 15—20 | ad 50,0 |
| Tropf. | M. f. ungt. D. S. Äußerl. |
| (Asthma cardiale, Endocarditis). | Unguentum contra Per- |
| | niones seu camphoratum |
| | F. M. B. |

1 Dos. = 73 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 57 Pf.

†**Camphora monobromata.** $C_{10}H_{15}BrO$. Farblose, prismatische Nadeln, in Wasser fast unlöslich. Innerlich 0,1—0,5 3mal täglich in Pulvern, Pillen, Emulsion bei Neurasthenie, Reizzuständen der Urogenitalorgane. 1,0 = 5 Pf.

†**Cannabis indicae Herba, indischer Hanf.** Innerlich 0,25 bis 2,0 als Hypnoticum in Pulvern, Pillen.

†**Extractum Cannabis indicae.** Schwarzgrünes, wasserunlösliches Extrakt. 0,05—0,1 wie das vorige. 1,0 = 60 Pf.

†**Tinctura Cannabis indicae.** Mehrmals täglich 5 bis 40 Tropfen. 10,0 = 30 Pf.

†**Cannabinonum.** Innerlich zu 0,05—0,1 in Pulvern mit geröstetem Kaffee als Sedativum. Wirkt zuerst erregend! 1,0 = 50 Pf.

†**Cannabinum tannicum.** Gelbbraunes Pulver. Innerlich zu 0,25—1,0 als Schlafpulver. 1,0 = 20 Pf.

Cantharides, spanische Fliegen. Der getrocknete Käfer *Lytta vesicatoria*. Äußerlich (s. u.) als Hautreizmittel. Innerlich (unzweckmäßig) zu 0,01—0,03 in Pillen.

— 0,05! pro dosi; — 0,15! pro die.

Collodium cantharidatum, Spanischfliegen-Kollodium. Olivengrüne, sirupdicke, klare Flüssigkeit. Äußerlich als Vesicans (aufzupinseln). 10,0 = 40 Pf.

Emplastrum Cantharidum ordinarium, Spanischfliegenpflaster. Weiches, nach einigen Stunden blasenziehendes Pflaster. Bei Ischias an wechselnder Stelle. 10,0 = 25 Pf.

Emplastrum Cantharidum perpetuum, Immerwährendes Sp. Grünlichschwarzes, gewöhnlich nicht blasenziehendes Pflaster. 10,0 = 20 Pf.

Oleum cantharidatum, Spanischfliegenöl. Grüngelbes Öl. Äußerlich als Rubefaciens. 10,0 = 20 Pf.

Tinctura Cantharidum, Spanischfliegentinktur. Grünlichgelbe Tinktur aus 1 T. Cantharid., 10 T. Weingeist. Äußerlich zu Haarölen. Innerlich 2—10 Tropfen mehrmals täglich in Haferschleim. 10,0 = 15 Pf.

Unguentum Cantharidum, Spanischfliegensalbe. Gelbe, reizende Salbe. 10,0 = 30 Pf.

†**Cantharidinum.** $C_{10}H_{12}O_4$. Farblose, wasserunlösliche Tafeln. Innerlich und subkut. zu 0,000025—0,0003 von Liebreich gegen Lupus, Kehlkopf- und Lungentuberkulose empfohlen (nicht täglich, nicht bei Albuminurie!). 0,01 = 10 Pf.

†**Captol.** Graubraunes Pulver aus Tannin und Chloral. 0,5 bis 2% und 25% ige Lösung als Haarwasser im Handel. 1,0 = 30 Pf.

Carbo Ligni pulveratus, gepulverte Holzkohle. Schwarzes, geruchloses Pulver. Innerlich 0,5—2,0 mehrmals täglich in Oblaten bei abnormer Magengärung. Äußerlich zum Aufstreuen bei jauchigen Wunden, zu Zahnpulvern. 10,0 = 5 Pf.

†**Carniferrin** s. Ferrumpräparate.

✓ **Carrageen, isländisches Moos.** Chondrus crispus und Gigartina mammillosa. Innerl. als Decoct (5,0 : 500,0) als Nahrungsmittel bei Schwindsüchtigen. 10,0 = 5 Pf.

†**Gelatina Carrageen.** Mehrmals täglich einen Tee- bis Eßlöffel.

Caryophylli, Gewürznelken. Eugenia aromatica. Zur Bereitung aromatischer Getränke.

Oleum Caryophyllorum, Eugenol. Farblose oder gelbliche Flüssigkeit. Äußerlich zu Zahnwässern. Bei Zahnschmerz 1 Tropfen auf Watte in den hohlen Zahn. 1,0 = 5 Pf.

†**Cascara Sagrada.** Rinde von *Rhamnus Purshiana*. Als mild wirkendes Laxans bei habitueller Verstopfung.

†**Extractum Cascarae fluidum.** 10–40 Tropfen 1–2 mal täglich. 10,0 = 20 Pf.

†**Extractum Cascarae siccum.** 0,06–0,2 in Pillen.

†**Cascarine.** Orange gelbe, in Alkohol lösliche Krystalle. 0,1–0,3 in Pillen.

136. Rp. Extr. Cascar. fluid.

Sir. Aurant. Cort.

Aq. dest. āā 15,0

M. D. S. 3 mal tägl. 1 Theel.

Cascarillae cortex, Cascarillrinde. Von *Croton Eleuteria*. Innerlich zu 0,5–2,0 mehrmals täglich bei Dyspepsie, Durchfällen in Pulvern, Infusen. 10,0 = 5 Pf.

Extractum Cascarillae. Dunkelbraun. Innerlich 0,2–1,0 mehrmals täglich in Pillen. 1,0 = 15 Pf.

†**Tinctura Cascarillae.** Rotbraun. Innerlich 15–30 Tropfen mehrmals täglich. 10,0 = 15 Pf.

137. Rp. Extract. Cascarill.

Pulv. Cort. Cas-
car. āā 3,0

M. f. pil. Nr. XXX. Consp. Cort.

Cinnam. S. 4 mal tägl. 2 Pillen.

138. Rp. Tinct. Cascarill.

gutt. XV

Tinct. op. simpl.

gutt. I

Sir. simpl. 10,0

Aq. dest. 60,0

M. D. S. 2 stündl. 1 Kinderlöffel
(Darmkatarrh u. Dyspepsie d.
Kinder).

†**Castoreum, Bibergeil.** Harte, dunkelbraune Masse. Innerlich zu 0,1–1,0 mehrmals täglich als Antispasmodicum und Antihystericum. 1,0 = 45 Pf.

†**Tinctura Castorei.** 20–50 Tropfen mehrmals täglich. 10,0 = 75 Pf. *1,20 m*

138a. Rp. Tinct. Castor.

Tinct. Valer. aeth. āā 10,0

M. D. S. 4 mal tägl. 20 Tropf. auf Zucker.

Catechu. Bräunliche, zerreibliche Massen aus *Ouroparia Gambir* und *Acacia Catechu*. Äußerlich zu Mund- und Zahnwässern.

Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen bei chron. Diarrhöen. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Catechu. Dunkelrotbraune Tinktur aus 1 Katechu, 5 verdünntem Weingeist. Äußerlich zu Pinselungen des Zahnfleisches und (1,0—2,0 : 100,0) Mundwässern. Innerlich 15 bis 30 Tropfen mehrmals täglich bei Darmkatarrhen. 10,0 = 15 Pf.

139. Rp. Catechu	0,5	140. Rp. Tinct. Catech.	5,0
Op. pur.	0,02	Sir. Cinnamom. ad	50,0
Sacch. alb.	0,3	M. D. S.	2 stündl. 1 Teel. in Wasser.
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.			
S.	3 stündl. 1 Pulv.		

Cera alba, weißes Wachs. Gebleichtes Bienenwachs. Zu Salben. 10,0 = 15 Pf.

Cera flava, gelbes Wachs. 10,0 = 10 Pf.

Unguentum cereum, Wachsalsbe. Gelbe Salbe aus 3 gelbem Wachs, 7 Olivenöl. Reizmildernde, deckende Salbe. 10,0 = 15 Pf.

†**Cerium oxalicum.** Weißes, körniges, unlösliches Pulver. Innerlich 0,05—0,1 mehrmals täglich in Pillen, Pulvern gegen Kardialgie, chron. Erbrechen. 1,0 = 5 Pf.

Cerussa, Bleiweiß, Plumbum carbonicum. Weißes, schweres, stark abfärbendes Pulver, in Wasser unlöslich. Äußerlich zu Pflastern und Salben. 10,0 = 5 Pf.

Emplastrum Cerussae, Bleiweißpflaster. Weißes Pflaster aus 7 Bleiweiß, 2 Olivenöl, 12 Bleipflaster. Deckendes Pflaster. 10,0 = 10 Pf.

Unguentum Cerussae, Bleiweißsalbe. Blendend weiße Salbe aus 3 Bleiweiß, 7 Paraffinsalbe. Austrocknende Salbe. 10,0 = 10 Pf.

Unguentum Cerussae camphoratum, kampherhaltige Bleiweißsalbe. Weiße Salbe aus 1 Kampher, 19 Bleiweißsalbe. Gegen Frostbeulen. 10,0 = 15 Pf.

Cetaceum, Walrat. Anteil des Inhalts besonderer Höhlen im Körper der Potwale, besonders des Physeter macrocephalus. Großblättrige, glänzende Krystallmassen. Innerlich zu 1,0—5,0 mehrmals täglich bei Phthis. pulm. Äußerlich als Zusatz zu reizmildernden Salben. 10,0 = 15 Pf.

141. Rp. Cetac. subtil. pulv. 50,0
 Elaeosacch. Citr. Ol. jecor. asell. 200,0
 aa 50,0 M. leni calore liquefact., f.
 M. D. S. 2 stündl. 1 Teel. gelatin. D. S. 4 mal tägl.
 Senator. 1 Teel. in Oblate
 (Husten, Heiserkeit, Durchfälle).

Chamomillae flores, Kamillen. Matricaria Chamomilla. Im Aufguß (1 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser) innerlich als Diaphoreticum bei Erkältungskrankheiten, äußerlich zu Umschlägen. Augen-, Gurgelwasser. 10,0 = 10 Pf.

Charta nitrata, Salpeterpapier. Weißes, mit Kal. nitric. (1:5 Aq.) getränktes und getrocknetes Fließpapier. Verbrennen und Dampf einatmen (Asthma) 1200 qcm = 25 Pf.

Charta sinapisata s. Sinapis Semen.

China-Präparate:

Chinae, Cortex, Chinarinde. Müerbe, stark bittere Stamm- und Zweigrinde von Cinchona succirubra. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Abkochung oder Aufguß (mit Säurezusatz) als Tonicum und Bittermittel. 10,0 = 10 Pf.

143. Rp. Decoct. Cortic.
 Chinae. 10,0:170,0
 Acid. hydrochl. 1,0
 Sir. simpl. ad 200,0
 M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl.

Decoctum Chinae F. M. B.
 1 Dos. = 75 Pf., 1/2 Dos. = 63 Pf.

144. Rp. Cortic. Chin. pulv.
 Sacch. alb. aa 0,25
 Elaeosacch. Menth. 0,1
 M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
 S. 3 mal tägl. 1 Pulver.

Extractum Chinae aquosum, wässriges Chinaextrakt. Rotbraun, in Wasser trübe löslich. Anwendung wie das vorige in Pillen und Lösung. 1,0 = 10 Pf.

Extractum Chinae spirituosum, weingeistiges Chinaextrakt. Trocken. Wie das vorige. 1,0 = 20 Pf.

Tinctura Chinae, Chinatinktur. Aus 1 T. Chinarinde, 5 T. Weingeist. Rotbraun, bitter. Mehrmals täglich 1/2 Teelöffel als Tonicum. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Chinae composita, zusammengesetzte China-tinktur. Wie das vorige. 10,0 = 15 Pf.

China ist aber

*Arzttrinken 2. Beweist
 Senfelle ist ein Obaffektum*

Chinae, Cortex, Chinarinde.

Acid. hydrochloric.

*Setzt man zu, dann ist
 die Chinarinde besser*

ausge-

nutzt

wo es

nicht

aber weil

China

ein

alkaloid

ist.

China ist

nicht wie

Opium ein

alkaloid.

145. Rp. Tinct. Chin. comp. 146. Rp. Tinct. Chinin.
 Tinct. Rheivin. āā 10,0 comp. 3,0
 M. D. S. 3 mal tägl. $\frac{1}{2}$ Teel. Spirit. 40,0
 vor d. Essen. Aq. dest. ad 200,0

146a. Rp. Tinct. Chin. comp. 4,0 D. S. 2 stündl. 1 Eßl.
 Sir. simpl. Mixtura alcoholica seu
 Spirit. āā 25,0 Aqua Vitae F. M. B.
 Aq. dest. ad 200,0 (1 Dos. = 51 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 39 Pf.)

D. S. 2 stündl. 1 Eßl.
 Mixtura vinosa F. M. B.
 1 Dos. = 59 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 43 Pf.

Vinum Chinae, Chinawein. Rotbraun, angenehm bitter.
 40 T. Chinarinde : 1000 T. Xereswein. Tee- bis eßlöffelweise
 bei Verdauungsschwäche. 100,0 = 125 Pf.

†**Acidum chinicum.** Weißes, in Wasser lösliches Pulver.
 Innerlich gegen harnsaure Diathese und Arteriosclerose zu 1,0
 3 mal täglich in Lösung (10,0 : 150,0 Aq., Natr. bic. 6,0, 3—4 mal
 täglich 1 Eßlöffel).

Chininum ferro-citricum s. Ferrumpräparate.

Chininum hydrochloricum, Chininhydrochlorid. Weiße,
 nadelförmige, bittere Krystalle, löslich in 3 T. Weingeist und
 34 T. Wasser. Innerlich als Pulver (ad caps. amyl.), Pillen,
 Lösung zu 0,5—2,0 als Specificum gegen Malaria (6—8 Std. vor
 dem Anfall), Malarieneuralgien, als Antipyreticum bei Typhus,
 Erysipel, Sepsis u. a., als Tonicum 0,05—0,1 3 mal täglich bei
 anämischen Rekonvalescenten; Kindern (Keuchhusten), soviel
 Centigramme als das Kind Monate, soviel Dezigramme als es Jahre
 zählt, 3 mal täglich. Äußerlich zur Inhalation (1,5:300,0 Aq.) bei
 Pneumonie mit verzögerter Lösung (G e r h a r d t). 1,0 = 20 Pf.

147. Rp. Chinin. hydrochlor. 0,5 148. Rp. Chinin. hydrochlor.
 Aq. dest. Acid. hydrochlor.
 Glycerin. āā 2,5 āā 1,0

M. D. S. zur subkut. Injekt. Aq. dest. 150,0
 K ö b n e r. Aq. Cinnamom. 50,0
 M. D. S. 5 mal tägl. 1 Eßl.

149. Rp. Chinin. hydrochlor. 3,0 150. Rp. Chinin. hydrochlor. 0,1
 Urethan. 1,5 Natr. chlor. 0,075
 Aq. dest. 3,0 Aq. dest. ad 10,0
 M. D. S. zur subk. Injekt. M. D. S. zu einer intravenösen
 Injektion. B a c c e l l i.

0,1 pro
 Dos.
 0,3 pro
 Dic

151. Rp. Chinin. hydrochlor.
 Antipyrin. āā 1,0—3,0
 Aq. dest. 75,0
 Sir. Ipecac. ad 100,0

M. D. S. 3mal tägl. 1 Teel. (Keuchhusten).

Chininum sulfuricum, Chininsulfat. Weiße, feine, bittere, in 800 T. Wasser lösliche Krystallnadeln. Bei Zusatz von Schwefelsäure gut löslich. Innerlich wie die vorige. 1,0 = 15 Pf.

152. Rp. Chinin sulf.	1,0	153. Rp. Chinin. sulf.	1,0
Ac. sulfur. q. s.		Ol. Cac. q. s. u. f. suppos.	
ut fiat solutio		D. tal. Dos. Nr. VI.	
Aq. dest.	150,0	S. 1 Zäpfch. einzuführen.	
Sir. Cort. Aurant.	30,0		
M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.			

154. Rp. Chinin sulf.	2,0	155. Rp. Chinin. sulf.	0,1
Sacch.		Extr. Bellad.	0,02
Gumm. arab. āā	1,0	Pulv. Flor.	
M. f. cum aqua Pil. Nr. XX.		Chamom.	0,5
D. S. 3mal tägl. 1 Pille.		M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.	
		S. 2stündl. 1 Plv. in Oblaten.	

Chininum tannicum, Chinintannat. Gelblichweißes, amorphes, schwach bitteres Pulver mit 30—32% Chinin, in Wasser wenig, in Weingeist mehr löslich. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Pillen oder Pulvern; Kindern (Keuchhusten) die dreifache Dosis wie Chinin. sulf. 1,0 = 10 Pf.

†**Chininum bisulfuricum.** Weiße, glänzende, in 11 T. Wasser lösliche Prismen. Wie Chinin. sulf. 1,0 = 15 Pf.

†**Aristochin.** Neutraler Kohlensäureester des Chinins. Geschmackloses, unlösliches Pulver. Wie Chinin. hydrochlor. (Keuchhusten).

†**Chinaphenin.** Chinin und Phenetidin. Geschmackloses, schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,1—0,3 (Keuchhusten).

†**Euchinin.** Schwer lösliche, schwach bitter schmeckende Nadeln. Wie Chin. sulf., bes. b. Keuchhusten. 1,0 = 40 Pf.

1 pro
200,
3 pro
die

Salochinin. Salicylsäureester d. Chin. Unlösliche Krystalle. 1,0—3,0 pro die in Pulvern. 1,0 = 45 Pf.

†**Chinolinum.** C_9H_7N . Gelbliche, ölige Flüssigkeit. Äußerlich (5%ige Lösung in Spirit. und Wasser $\bar{a}\bar{a}$) zu Pinselungen bei Diphtherie (Seifert). 1,0 = 10 Pf.

†**Chinolinum tartaricum.** Seidenglänzende farblose Krystalle. 0,5—2,0 statt Chinin bei Malaria (ad caps. amyl.). 1,0 = 10 Pf.

†**Chinosol.** Gelbe, wasserlösliche Krystalle. Äußerlich als Antisepticum in 0,1—1,0%iger Lösung. 1,0 = 15 Pf.

†**Chloralose.** Anhydrogluco-Chloral. Farblose, bittere, in Alkohol leicht lösliche Krystalle. 0,1—0,2 in Pulvern als Schlafmittel. 1,0 = 35 Pf.

Chloralum formamidatum, Chloralformamid. Farblose, glänzende, schwach bittere Krystalle, löslich in 20 T. Wasser, 1,5 Weingeist. Innerlich zu 2,0—3,0 als Schlafmittel (ad caps. amyl.) oder in Bier, Wein. 1,0 = 10 Pf.

— 4,0! pro dosi; — 8,0! pro die.

Chloralum hydratatum, Chloralhydrat. $CCl_3COH(H_2O)$. Trockene, farblose, leicht lösliche Krystalle von schwach bitterem, ätzenden Geschmack. Innerlich zu 1,0—3,0! als Hypnoticum bei Schlaflosigkeit, Delirien, Eklampsie. Singultus, Chorea in Lösung. Bei Magenaffektionen und bei Kindern als Clysmata. Kindern von 0—1 Jahren 0,1 pro dosi, 1—2 Jahren 0,2, 3—10 Jahren 0,5, 11—14 Jahren 0,75. 1,0 = 5 Pf.

— 3,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

156. Rp. Chloral. hydrat. 4,0	157. Rp. Chloral. hydrat. 2,0
Aq. dest.	Morph. mur. 0,02
Sir. Cortic. Aurant.	Aq. destill.
$\bar{a}\bar{a}$ 15,0	Sir. Cortic. Aurant.

M. D. S. 1 Eßl. vor d. Schlafengehen.	$\bar{a}\bar{a}$ 30,0
Hypnoticum.	M. D. S. abds. die Hälfte zu nehmen.

Liebreich.

158. Rp. Chloral. hydrat. 2,0	159. Rp. Chloral. hydrat. 0,1—0,5
Mucil. Gumm. arab.	Mucil. Salep. ad 30,0
Aq. dest. $\bar{a}\bar{a}$ 50,0	M. D. S. zum Clysmata.
M. D. S. zum Clysmata.	(Eclamps. infant.)

†**Chloralantipyrin, Hypnal.** Farblose Krystalle. 1,0—2,0 als Schlafmittel. 1,0 = 25 Pf.

†**Chloralbacid.** Chloreiweißverbindung. Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich 3mal täglich 1,0 bei Magenstörungen. 1,0 = 20 Pf.

Chloroformium. CHCl_3 . Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit von süßlichem Geschmack, in Wasser wenig löslich, mischbar mit Weingeist, Äther, fetten und ätherischen Ölen. Innerlich zu 5—10 Tropfen in Mixturen mit Sirup gegen Erbrechen, Kardialgien, Bandwurm. 10,0 = 10 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.

Äußerlich mit anderen narkotischen oder reizenden Mitteln zu Einreibungen gegen rheumatische und neuralgische Beschwerden.

Als Narcoticum zur Inhalation (reines Chloroform verdunstet auf Filtrierpapier ohne Rückstand! Vor Licht schützen! Cave offenes Gaslicht beim Chloroformieren!) am besten Chloroform. e chloralo (10,0 = 30 Pf.); andere Präparate: Chloroform - Anschütz (10,0 = 40 Pf.), Chloroform. medicin. Pictet (10,0 = 40 Pf.), Chloroform. anglic. (10,0 = 50 Pf.).

160. Rp. Chloroform	20,0	161. Rp. Chloroform.	5,0
Linim. ammoniat.	80,0	Ol. Lini seu Hyos-	
D. S. Äußerl. Linimentum		cyami	20,0
Chloroformii F. M. B.		D. S. Äußerl. Einreibung.	
1 Dos. = 71 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos.			
= 47 Pf.			

162. Rp. Chloroform. 20,0

Ol. Rapae 80,0

D. S. Äußerl.

Oleum Chloroformii F. M. B.

(1 Dos. = 61 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 38 Pf.)

Chloroformmischungen: Englische: 3 Aeth., 1 Alc., 2 Chlorof.—Französische: 1 Äth., 2 Chlorof.—Billrothsche: 3 Äth., 3 Alc., 10 Chlorof.—Schleichs Siedegemisch: Chlorof., Aeth., Petroleumäther mit einem Siedepunkt von 38—42° C.

†**Chologen.** Gallentreibend. Mittel aus Quecksilber, Podophyllin, Meliss, Kampher, Kümmel.

Chrysarobinum. Gelbes, leichtes, krystallinisches Pulver, in Wasser unlöslich, dargestellt aus Ausscheidungsprodukten von *Andira Araroba*. Äußerlich in Salben (1—2 : 10,0 Lanolin), als Collodium (1 : 10,0) in Traumaticin, Chloroform (1 : 10,0) gegen Psoriasis, Herpes tonsurans, Pityriasis versicolor. Große Flächen vermeiden! Die Augen schützen! 1,0 = 10 Pf.

163. Rp. Chrysarobin. 2,0	164. Rp. Chrysarobin. 1,0
Traumaticin. 20,0	Lanolin. 10,0
M. D. S. Äußerl. Mit einem	M. f. ungt. D. S.
Borstenpinsel aufzupinseln.	Äußerlich.

Cinae flores, Zitwersamen. Blütenköpfchen von *Artemisia Cina*. Geruch aromatisch, Geschmack widerlich bitter. Enthalten Santonin und ein äther. Öl. Innerlich 0,5—4,0 als Wurmmittel (bes. gegen Ascariden) in Pulvern oder Electuar. 10,0 = 10 Pf.

165. Rp. Flor. Cin. pulv. 10,0	166. Rp. Flor Cin. 2,0
D. S. 3mal tägl. 1 Teel. mit	Pulv. Tuber. Jalap. 0,2
Sirup zu nehmen.	Sir. simpl. 20,0
	M. f. electuar. S. an 2 Tagen
	je die Hälfte morgens z. nehm.

Santoninum. Farblose, glänzende, bitter schmeckende Krystallblättchen, in Weingeist und fetten Ölen löslich. Innerlich als Anthelminticum zu 0,01—0,05 in ol. Ricin., Pulvern, Plätzchen. Aussetzen bei Gelbsehen, toxischen Erscheinungen! 1,0 = 20 Pf.
— 0,1! pro dosi; — 0,3! pro die.

167. Rp. Santonin 0,2	168. Rp. Santonin. 0,03—0,05
Ol. Ricin. 60,0	Calomelan. 0,01—0,05
M. D. S. 3mal tägl. 1 Teel.	Sacch. alb. 0,5
(Kinder) bis 1 Eßl. (Erwachs.).	M. f. pulv.
	D. tal. Dos. Nr. VI.
	S. mgs. u. abds. 1 Pulver.

Pastilli Santonini. Je 0,025 Santonin. Morgens und abends 1 Pastille. 10 Stück = 30 Pf.

†**Citrophen.** Phenetidinderivat. Weißes, säuerl. Pulver. Innerl. 4—5mal täglich 0,5 als Antipyret. und Antineuralg. 1,0 = 20 Pf.

†**Citrullin.** Gelbbraunes, in Alc., Glycerin., Aq. aa lösliches Pulver. Innerl. und im Clysmata zu 0,005—0,02 als Abführmittel (in 4—8 Std. Wirkung). 0,1 = 20 Pf.

†**Cocae folia.** Innerlich als Infus oder Decoct 2,0—10,0 : 100,0 oder als Tinktur 6—20 Tropfen gegen Kinderdiarrhoen. 10,0 = 15 Pf.

†**Cocainol, Anaesthesin.** Benzoesäurederivat. Geschmackloses, in Wasser schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,3—0,5 gegen nervös. Dyspepsie, äußerlich als 5—10%ige Salbe gegen Pruritus. 1,0 = 20 Pf.

Cocainum hydrochloricum, Kokainhydrochlorid. Farblose, durchscheinende, in Wasser und Weingeist lösliche Krystalle. Von Erythroxyton Coca. Innerlich zu 0,01—0,05 gegen Gastralgie, Erbrechen, Keuchhusten. Äußerlich als lokales Anaestheticum und Analgetikum. Zu Einträufelungen ins Auge 2%, für Nase, Rachen, Kehlkopf 5—20% (5 Tropfen [1 Pinsel voll] einer 20%igen Lösung = 0,05), bei Verbrennungen Salbe mit Lanolin 4%, zu Einstäubungen in die Nase 1 : 1000, zur subkut. Injekt. 1—10%, zum Aufpinseln auf die Haut 10—20%, zur Rückenmarksanästhesie noch Bier 0,005—0,02, zu Suppositorien 0,03 bis 0,05, zu Bougies 0,01—0,02 m. Ol. Cacao. Bei Vergiftung Inhalation von Amylnitrit, Narcotica, künstliche Atmung. 0,1 = 15 Pf.

— 0,05! pro dosi; — 0,15! pro die.

- | | |
|--|---|
| 169. Rp. Cocain. hydrochlor. 0,1
Aq. Amygdal. amar. 10,0
M. D. S. 3 mal tägl. 10—15
Tropfen auf Zucker
(Erbrechen, Gastralgien). | 170. Rp. Cocain. hydrochlor. 0,2
Aq. destill. 10,0
M. D. S. z. Bepinseln d. Coni-
unctiva. Äußerl. |
| 171. Rp. Cocain. hydrochlor. 0,03
Ol. Cacao 2,0
M. f. Suppositor. D. tal. Dos.
Nr. VI.
S. 1 Zäpfch. einzuf. (Blasen-
krampf). | 172. Rp. Cocain. hydrochlor.
0,2—1,0
Acid. carbol. 0,2
Aq. dest. 10,0
M. D. S. Äußerl. z. Pinselung. |
| 173. Rp. Cocain. hydrochlor.
0,4—1,0
Lanolin. 18,0
Ol. olivar. 2,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl. | 174. Rp. Cocain. hydrochlor. 0,2
Sol. Hydrarg. bichlor.
(1,0 : 10000,0) 10,0
M. D. S. Zur subkut. Injektion. |

175. Rp. Cocain. hydrochlor.

Menthol. āā 0,1

Acid. boric. 10,0

M. D. S. Schnupfpulver (Schnupfen).

†**Schleichsche Lösungen** zur Infiltrationsanästhesie:

176. Rp. Cocain. hydrochlor.	0,02	177. Rp. Cocain. hydrochlor.	0,1
Morph. hydrochlor.	0,025	Morph. hydrochlor.	0,025
Natr. chlorat.	0,2	Natr. chlorat.	0,2
Ac. carbol. (5%)	gtt. II	Ac. carbol. (5%)	gtt. II
Aq. sterilis. ad	100,0	Aq. sterilis. ad	100,0
M. D. S. Starke Lösung.		M. D. S. Normallösung.	

178. Rp. Cocain. hydrochlor. 0,01
 Morph. hydrochlor. 0,005
 Natr. chlorat. 0,2
 Ac. carbol. (5%) gtt. II
 Aq. sterilis. ad 100,0

M. D. S. Schwache Lösung.

†**Codeinum.** Farblose Krystalle. Innerlich wie Morphinum zu 0,02—0,05! in Lösung, Pulvern, Pillen. Besser das folgende Präparat. 0,1 = 10 Pf.

[— 0,05! pro dosi; — 0,2! pro die (Pharm. Germ. Ed. II).]

Codeinum phosphoricum, Kodeinphosphat. Feine, weiße, bitter schmeckende Nadeln oder Krystalle, in 32 T. Wasser löslich. Innerlich wie Morphinum zu 0,02—0,05! in Pulvern, Pillen, Mixturen, subkutan. 0,1 = 10 Pf.

— 0,05! pro dosi; — 0,15! pro die.

179. Rp. Codein. phosph.	0,5	180. Rp. Sol. Codein.	
Pulv. radic. Gent.	2,0	phosph. 0,1—0,2:	180,0
Extr. Gentian. q. s.		M. D. S.	3 mal tägl. 1 Ebl.
u. f. pil. Nr. L.		181. Rp. Codein. phosph.	0,02
D. S.	3 mal tägl. 2 Pillen	Sacch. alb.	0,3
(Diabetes).		M. D. S.	3 mal tägl. 1 Pulver

Coffeinum, Koffein. $C_8H_{10}N_4O_2 \cdot H_2O$. Weiße, glänzende, in 80 T. Wasser lösliche Nadeln. Alkaloid in Coffea arabica, Thea

Chinensis, Paulinia sorbilis, Ilex Paraguayensis (Kaffee, Tee, Pasta Guarana, Paraguaytee). Innerlich zu 0,05—0,3 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Pastillen als Excitans, gegen Hemikranie, als Ersatzmittel der Digitalis (wirkt rascher als diese) bei Herz- und Nierenleiden. 10,0 = 75 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.

182. Rp. Coffein.	5,0	183. Rp. Coffein.	0,2
Sir. simpl.	120,0	Phenacetin.	0,3
M. D. S.	3 mal tägl. 1 Teel.	M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.	
		S. 1 Pulver nach Vorschrift.	

Coffeino - Natrium salicylicum, Koffeinnatriumsalicylat.
Weißes, amorphes, süßlich-bitteres, in 2 T. Wasser lösliches Pulver aus 50 Coff., 60 Natr. salic., 200 Aq. Innerlich und subkutan wie Coffein. 1,0 = 10 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 3,0! pro die.

184. Rp. Coffeino-Natr. salic.	2,0	185. Rp. Coffeino-Natr. salic.	0,2
Aq. dest.	10,0	Fol. Digital. pulv.	0,1
M. D. S. zur subkut. Injekt.		Sacch. alb.	0,5
$\frac{1}{2}$ —1 Spritze.		M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.	
		S. 3 mal tägl. 1 Pulv.	
		(Herzleiden, Hydrops).	

186. Rp. Coffeino-Natr. salic. 0,2
Antipyrin. 0,8

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.

S. 2 mal tägl. 1 Plv.

(Asthma).

Coffeinum natrio-benzoicum und C. natrio-cinnamylicum.
Wie das vorige. 1,0 = 10 Pf.

†**Coffeinsulfosaures Natron, Lithium, Strontium s. Symphorol N, L, S,** letzteres am besten löslich. Wirken nicht auf das vasomotorische Zentrum. Innerlich 4—5 mal tägl. 1,0. 1,0 = 30 Pf.
Colchici Semen, Zeitlosensamen. Von Colchicum autumnale. Innerlich zu 0,05—0,2 mehrmals täglich in Pulvern oder Pillen bei Rheumatismus und Gicht. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Colchici, Zeitlosentinktur. Gelbe, bittere Tinktur aus 1 T. Zeitlosensamen, 10 T. Weingeist. Mehrmals täglich 10—30 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.

— 2,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

187. Rp. Tinct. Colehic.

Tinct. Gelsem. sempervirent. aa 10,0

M. D. S. 3 mal tägl. 10 Tropf.

(Neuralgien).

Vinum Colehici, Zeitlosenwein. Bitterer Wein aus 1 T. Zeitlosensamen, 10 T. Xereswein. Wie das vorige. 10,0 = 15 Pf.
— 2,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

†**Colchicinum.** Gelbliches, amorphes, wasserlösliches Pulver. Innerlich 2 mal täglich 0,0005—0,002 in Pillen oder Lösung wie die vorigen. 0,01 = 15 Pf.

Cold cream s. Unguentum leniens.

†**Collargol** s. Argentum-Präparate.

†**Collemplastra** = Kautschukpflaster.

Collodium. Farblose, sirupdicke Flüssigkeit aus 2 T. Kollodiumwolle in 6 T. Weingeist und 42 T. Aether. Äußerlich zum Bedecken kleiner Wunden und Kompressionsverbänden, gegen Insektenstiche. 10,0 = 5 Pf.

Collodium cantharidatum s. Cantharides.

Collodium elasticum. 1 T. Ol. Ricin., 5 T. Terpentin, 94 T. Kollod. 10,0 = 10 Pf.

188. Rp. Jodoform. 1,5

Collod. elast. ad 15,0

M. D. S. Äußert. Collodium Jodoformii F. M. B.

(1 Dos. = 59 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 45 Pf.).

Colocynthis fructus, Koloquinthen. Von Citrullus Colocynthis. Innerlich zu 0,01—0,3! in Pulvern, Pillen, Aufguß als Drasticum, meist mit anderen Abführmitteln zusammen. 10,0 = 40 Pf.

— 0,3! pro dosi; — 1,0! pro die.

Extractum Colocynthis, Koloquinthenextrakt. Gelbbraun, bitter, in Wasser trübe löslich. Innerlich zu 0,005—0,05! mehrmals täglich in Pillen. 1,0 = 40 Pf.

— 0,05! pro dosi; — 0,15! pro die.

189. Rp. Fruct. Colocynthis.

190. Rp. Extr. Colocynthis. 0,3

0,05

Extr. Rhei compos. 3,0

Sacch. alb. 0,5

Spirit. dil. q. s.

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. VI.

u. f. pil. Nr. XXX. D. S.

S. 4 mal tägl. ein Pulver.

1—2 Pillen zu nehmen.

Tinctura Colocynthidis, Koloquinthentinktur. Gelbe, bittere Tinktur aus 1 T. Koloquinten, 10 T. Weingeist. Innerlich zu 5—20! Tropfen mehrmals täglich. 10,0 = 15 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 3,0! pro die.

Colombo radix, Kolombowurzel. Von Jateorrhiza palmata. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich als Pulver, Infus, Decoct gegen Durchfälle. 10,0 = 10 Pf.

†**Extractum Colombo.** Mehrmals täglich 0,5—1,0.

191. Rp. Dec. rad. Colombo	192. Rp. Extr. Colombo	5,0
10,0 : 150,0	Ac. hydrochlor.	1,0
Tinct. op.	Dec. Salep.	120,0
simpl. 2,0	Sir. Aurant. Cortic.	30,0
Sir. gummos. 30,0	M. D. S. 2 stündl.	1 EBl.
M. D. S. 2 stündl.		1 EBl.

193. Rp. Extr. Colombo

Ac. tannic. āā 0,2

Extr. Opü 0,02

D. tal. Dos. Nr. X. S. 3 mal tägl. 1 Plv.

Colophonium. Von Terpentinöl befreites Harz verschiedener Pinusarten. Zu Pflastern und äußerlich als Stypticum. 10,0 = 5 Pf.

Condurango Cortex, Kondurangorinde. Von Marsdenia Condurango. Innerlich als Macerationsdekot (15,0:150,0) mehrmals tägl. 1 EBl. Bittermittel, besonders bei Carc. ventric. 10,0 = 5 Pf.

Extractum Condurango fluidum. Braun. Mehrmals täglich 20—30 Tropfen. 10,0 = 20 Pf.

Vinum Condurango. Aus 1 T. Kondurangorinde und 10 T. Xereswein. Mehrm. tägl. 1 EBl. während der Mahlz. 10,0 = 15 Pf.

194. Rp. Cortic. Condurango	195. Rp. Extr. Condur. fluid.	15,0
15,0	D. S. 3 mal tägl.	20 Tropf.
macera per XII		
horas c.		

Aq. dest. 300,0

coque ad remanent. colat. 180,0

adde Sir. Aurant. cortic. 15,0

D. S. 3 mal tägl. 1 EBl.

195a. Rp. Dec. Cort. Condur. 15,0 : 180,0

Ac. hydrochl. 0,5

Sir. simpl. ad 200,0

D. S. 3 mal tägl. 1 EBl.

Decoctum Condurango

F. M. B.

1 Dos. = 68 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 63 Pf.

†**Convallariae maialis Flores**, Maiblumen. Innerlich im Infus (10,0:200,0 3 mal täglich 1 Eßlöffel) als Diureticum und Ersatzmittel der Digitalis. 10,0 = 10 Pf.

†**Tinctura Convallariae maialis**. Mehrmals täglich 5 bis 10 Tropfen.

†**Corpulin**. Entfettungspralines aus Meertang, Tamarin., Cascara.

✓ **Cortex Aurantii Fructus, Pomeranzenschale**. Von Citrus vulgaris. Zur Darstellung von

Elixir Aurantii compositum, Pomeranzenelixir. Klare, braune, aromatisch und bitter schmeckende Flüssigkeit. Mehrmals täglich 1 Teelöffel als Stomachicum. 10,0 = 35 Pf.

Sirupus Aurantii Corticis, Pomeranzenschalsirup. Gelblichbraun. Zu bitteren Mixturen. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Aurantii, Pomeranzentinktur. Rötlichbraune Tinktur aus 1 T. Pomeranzenschalen und 5 T. Weingeist. Mehrmals täglich 15–30 Tropfen auf Zucker. 10,0 = 15 Pf.

✓ **Cortex Cinnamomi, chinesischer Zimt**. Von Cinnamomum Cassia. Innerlich zu 0,5–2,0 als Pulver oder Infus bei Dyspepsie und chronischem Darmkatarrh. Als Pulver zum Bestreuen von Pillen. 10,0 = 10 Pf.

Oleum Cinnamomi, Zimtöl. Gelb oder bräunlich. Innerlich als Geschmackskorrigens, 1–5 Tropfen in alkohol. Lösung.

Sirupus Cinnamomi, Zimtsirup. Rötlichbraun. Geschmackskorrigens für bittere und aromatische Mixturen. 10,0 = 10 Pf.

Tinctura Cinnamomi, Zimttinktur. Rotbraune Tinktur aus 1 T. Zimt, 5 T. Weingeist. Als Stomachicum 3 mal täglich, gegen Metrorrhagieen $\frac{1}{2}$ stündlich 25–50 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.

Cortex Citri Fructus, Zitronenschale. Von Citrus Limonum. 10,0 = 5 Pf. Zur Darstellung von

Oleum Citri, Citronenöl. Blaßgelblich. Geruchs- und Geschmackskorrigens. 1,0 = 5 Pf.

†**Cortex Coto**. Innerlich 0,5 3 mal täglich als Pulver gegen Durchfälle. 10,0 = 25 Pf.

†**Tinctura Cort. Coto**. Aus 1 T. Kotorinde und 9 T. Spiritus. 4 mal täglich 10 Tropfen. 10,0 = 5 Pf.

†**Cotoinum.** Blaßgelbe, in Alkohol lösliche Prismen. Innerlich zu 0,005—0,05 mehrmals täglich in Pulvern, Mixturen. 10,0 = 15 Pf.

†**Paracotoinum.** Leichtes, lichtgelbes Pulver. Wie das vorige. 0,1 = 5 Pf.

†**Cosaprin.** Acetylverbindung des sulfanilsauren Natriums. Mehrmals täglich 0,5—1,0 wie Antifebrin.

Cremor Tartari s. Tartarus depuratus.

†**Creolin.** Braune, nach Teer riechende Flüssigkeit, mit Wasser milchige Mischungen gebend. Äußerlich als Spül- und Verbandmittel 0,5—2%. 100,0 = 50 Pf.

Creosot, †**Creosotal** s. Creosot-Präparate.

Cresolum crudum, rohes Kresol. Klare, gelbbraune, brenzlich riechende Flüssigkeit. Entspricht der 100%igen Karbolsäure. 100,0 = 15 Pf.

Liquor Cresoli saponatus, Kresolseifenlösung. Klare, gelbbraune Flüssigkeit aus 1 T. Kaliseife, 1 T. Kresol. Wie Lysol. 100,0 = 45 Pf.

Aqua cresolica, Kresolwasser. 1 T. Kresolseifenlösung, 9 T. Wasser. 100,0 = 15 Pf.

Crocus, Safran. Von Crocus sativus. Innerlich zu 0,2—1,0. Zusatz zu Stomachicis und Antihystericis. 1,0 = 25 Pf.

Crotonis Oleum, Krotanöl. Dickflüssiges, fettes Öl aus Croton Tiglium. Äußerlich als Hautreizmittel in Öl oder Glycerin (1,0:5,0). Innerl. 1 Tropfen als Drasticum. 1,0 = 5 Pf.

— 0,05! pro dosi; — 0,15! pro die.

196. Rep. Ol. Croton. gtt. I

Ol. Ricin. 60,0

M. D. S. stündl. 1 Eßl. bis zur Wirkung.

†**Crurin.** Chinolinwismutrhdanat. Gegen Gonorrhoe: Crurin 1,0, contere c. aq. dest., Glycerin. aa 5,0 ad aq. 200,0 D. S. z. Injekt. 1,0 = 35 Pf.

Cubebae, Kubeben. Von Piper Cubeba. Geschmack bitter-aromatisch. Innerlich zu 1,0—10,0 mehrmals täglich in Pulvern, Latwergen bei Gonorrhoe, zus. m. Bals. Copaiv. 10,0 = 10 Pf.

Extractum Cubeborum, Kubebenextrakt. Braun, in Wasser nicht löslich. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich in Pillen oder Gelatine kapseln. 1,0 = 20 Pf.

197. Rp. Camphor.	0,4	198. Rp. Extr. Cubeb.	0,6
Pulv. Cubebear.		D. ad caps. gelat. tal.	
Extr. Cubebear. spirit.		Dos. Nr. XXX.	
aa q. s. u. f. pil.		S. 3 mal tägl. 1 Kapsel.	
Nr. LX.			

D. S. 3 stündl. 1—2 Pillen
(Gonorrhoe mit häufig. Harn-
drang).

†**Cucurbitae Semina, Kürbissamen.** 25—100 frische, itali-
enische Kürbiskerne werden geschält, mit Zucker verrieben, mit
Milch genommen; darauf 1 Eßl. ol. Ricin. Bandwurmmittel.

†**Cumarin.** Angenehm riechende Krystalle. In Centigramm-
dosen als desodorierendes Mittel. 0,1 = 5 Pf.

†**Cuprol.** Eiweißverbindung des Kupfers. 1—5%ige Lösung
zur Einträufelung bei Coniunctivitis.

Cuprum aluminatum, Kupferalaun, Lapis divinus. Hell-
grünlichblaue, nach Campher riechende Stücke, in 16 T. Wasser
fast löslich. Mildes Ätzmittel für die Augen, zu Augentropfen
0,2%o. 10,0 = 10 Pf.

Cuprum sulfuricum, Kupfersulfat. Blaue, durchsichtige, in
3,5 T. Wasser lösliche Krystalle. Äußerlich als Ätzmittel bei
Trachom, als Augewasser (0,1 : 20,0). Innerlich als Brech-
mittel für Kinder 0,05—0,15, für Erwachsene 0,1—1,0! in
Pulvern oder Lösung, als Gegenmittel bei Phosphorvergiftung.
10,0 = 5 Pf.

— 1,0! pro dosi.

199. Rp. Cupr. sulfur 0,2	200. Rp. Cupr. sulfur. 0,5
Sacch. alb. 0,5	Aq. destill. 50,0
M. f. Pulv. D. tal. Dos. Nr. V.	Sir. simpl. 20,0
S. alle 10 Min. 1 Pulv. bis zur Wirkung.	M. D. S. alle 10 Min. 1 Kaffeel. bis zur Wirkung.

†**Curare.** Pfeilgift. Harzartige, braune Masse. Lähmt die
motor. Nervenendigungen. Bei Tetanus, Lyssa, Strychninver-
giftung subkutan $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ Spritze der 1%igen wässerigen Lösung,
allmählich steigend. Wirkungsgröße inkonstant. 0,1 = 10 Pf.

†**Curarinum purissimum.** Braunes, wasserlösliches Pulver.
Subkutan 0,0005—0,005.

201. Rp. Curare 0,1
 Aq. destill. 10,0
 Ac. mur. gtt. I
 M. D. S. $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ Spritze zu injiz.
202. Rp. Curarin. 0,025
 Aq. dest. 10,0
 Glycerin. aa 5,0
 M. D. S. $\frac{1}{2}$ Spritze zu injiz.

†**Cutol.** Aluminium boro-tannicum. Hellbraun, wasserunlöslich.
 Adstringierendes Streupulver. Bei nässenden, akuten Ekzemen.
 1,0 = 10 Pf.

†**Decoetum Chinae F. M. B.** s. China-Präparate.

†**Decoetum Condurango F. M. B.** s. Condurango.

†**Decoetum Senegae F. M. B.** s. Senega.

Dermatol s. Bismutum subgallieum.

†**Diabetin** s. Laevulose. †**Diacetylmorphin** s. Heroin.

†**Diaphtherin** (Oxychinaseptol). Gelbes, leicht lösliches Pulver.
 Äußerlich in 1%iger Lösung als Desinficiens. 1,0 = 10 Pf.

Digitalis Folia, Fingerhutblätter. Von Digitalis purpurea, enthalten Digitalin, Digitalein, Digitoxin, Digitonin. Innerlich zu 0,05—0,2! mehrmals täglich in Aufguß, Pulvern, Pillen zur Hebung der Herzkraft und Regelung der Herzthätigkeit bei inkompensierten Klappen- (insbes. Mitral-) fehler, Tachykardie, Pneumonie; Diureticum bei Nephritis. Kumulierende Wirkung! 10,0 = 10 Pf.

— 0,2! pro dosi; — 1,0! pro die.

203. Rp. Infus. Fol. Digital. 5,0
 0,5—1,5 : 150,0
 Sirup. simpl. 30,0
 M. D. S. 2stündl. 1 EBl.
204. Rp. Fol. Digital. 5,0
 Bulb. Seill. 10,0
 Baccar. Juniper.
 Semin. Ros. canin.
 aa 15,0

Macera c. Vin.

alb. 500,0
 per horas 48. Colaturae adde
 Sir. Aurant. cortic. 50
 D. S. 3—5mal täglich 1 EBl.
 Vinum diureticum.
 Gerhardt.

205. Rp. Infus. Fol. Digital. 5,0
 1,0 : 150,0
 Liq. Kal. acet.
 Sir. simpl. aa 15,0
 M. D. S. 2stündl. 1 EBl.
206. Rp. Pulv. Fol. Digital. 0,1
 Sacch. alb. 0,5
 M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
 S. 4mal tägl. 1 Pulv.

207. Rp. Pulv. Fol. Digital.
 Bulb. Scill. aa 1,0
 Succ. Juniper. inspiss.
 q. s. u. f. pil. Nr. XXX.
 D. S. 3mal tägl. 2 Pillen.
208. Rp. Inf. Fol. Digital.
 1,5 : 150,0
 Extr. Secal. corn. 2,0
 M. D. S. 2stündl. 1 EBl.
 (Aorteninsuffizienz).
 Rosenbach.
209. Rp. Inf. Fol. Digital.
 1,0 : 150,0
 Theobromin. na-
 trio-salic. 5,0
 Sir. simpl. 20,0
 M. D. S. 4mal tägl. 1 EBl.
210. Rp. Inf. Fol. Digital.
 0,3 : 100,0
 Liq. Kal. acet. 10,0
 Sir. simpl. 20,0
 M. D. S. 2stündl. 1 Kinderlöffel
 (Nephritis, Vitium cord. bei
 Kindern).

211. Rp. Inf. fol. Digital. 0,5 : 150,0
 Kal. jodat. 10,0
 M. D. S. 3mal tägl. 1 EBl. (arteriosk. Schwindel).

Tinctura Digitalis, Fingerhuttinktur. Dunkelgrünbraune, bittere Tinktur aus 1 T. Fingerhutblättchen, 10 T. verd. Weingeist. Mehrm. tägl. 5—20 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.
 — 1,5! pro dosi; — 5,0! pro die.

212. Rp. Tinct. Digital.
 Aq. Amygd. amar.
 aa 10,0
 Tinct. op. simpl. 5,0
 M. S. S. 3stündl. 10 Tropfen.
 Gerhardt.
213. Rp. Tinct. Digital.
 Tinct. Convallar. maj.
 Aq. Amygd. amar.
 aa 10,0
 M. D. S. 3mal tägl. 15 Tropf.
 (Herzpalpitationen).

†**Acetum Digitalis.** Mehrmals täglich 10—30 Tropfen.
 10,0 = 10 Pf.

†**Extractum Digitalis.** Mehrmals täglich 0,03—0,2 in Lösung, Pillen. 1,0 = 15 Pf.

†**Digitalisdialysat.** (G o l a z - S a x o n). 1,0 = 1,0 Digital.
 Mehrmals täglich 10—15 Tropfen. 1,0 = 25 Pf.

†**Digitalinum verum Kiliani.** Weißes, schwer lösl. Pulver.
 Innerlich mehrmals täglich 0,002—0,005. 0,1 = 15 Pf.

†**Digitoxin. crystallis.** (M e r c k). Farblose, wasserunlösl.
 Krystalle. Mehrmals täglich 1 Tablette (à 0,00025). Auch
 subkutan und per clysm. 50 Tabl. = 70 Pf.

†**Dionin**. Salzsaures Aethylmorphin. Krystallinisches, wasserlösliches Pulver. Innerlich, wie Codein, 0,01—0,03 in Pulvern, Lösung. Örtlich 2—6% bei Hornhautleiden. 0,1 = 15 Pf.

214. Rp. Dionin.	0,3	215. Rp. Dionin.	0,3
Aq. Amygdal.		Aq. dest. sterilis.	
amar. ad	10,0	ad	10,0
M. D. S. abds. 20 Tropf.		M. D. S. zur subkut. Injekt.	
		$\frac{1}{2}$ —1 Spritze.	

Diphtherie-Heilserum s. Serumpräparate.

Diuretin s. Theobrominum natrio-salicylicum.

†**Dormiol**. Amylenchloral. Innerlich zu 0,5—2,0 als Schlafmittel in Gelatine kapseln oder 10%iger Lösung in Milch. 10,0 = 60 Pf.

†**Doversches Pulver** s. Opiumpräparate.

†**Duboisinum sulfuricum**. Von Duboisia myoporoides. Gelbliche, amorphe Masse. Innerlich 0,0002—0,0005 bei erregten Geisteskranken in Lösung oder subkutan. 0,1 = 10 Pf.

†**Duotal** = **Guajacolum carbonicum** s. Kreosotpräparate.

Dynamogen s. Ferrum-Präparate.

†**Eichelkakao, -kaffee** s. Nährpräparate.

†**Eigone** = Jodeiweißverbindungen.

†**Alpha-Eigon** (Albumen jodatum, cr. 20%). Hellbraun, wasserunlöslich. Äußerlich (10—30%) als Streupulver, Salbe.

†**Alpha-Eigon-Natrium** (Natrium jodoalbum., 15%). Hell, wasserlösliches Pulver. Innerlich 0,5—2,0 mehrmals täglich in Lösung bei Lues. 1,0 = 15 Pf.

†**Beta-Eigon** (Pepton. jodat., 15%). Wie das vorige.

Elaeosacchara, Ölzucker. 1 T. äther. Öl, 50 T. Zucker. Geschmackskorrigentien.

Electuarium e Senna s. Sennae folia.

Elixir amarum, bitteres Elixir. Aus Wermut, Pfefferminz, Tinct. arom. u. amar. Klar, dunkelbraun. Innerlich als Bittermittel mehrmals täglich 15—30 Tropfen. 10,0 = 35 Pf.

Elixir Aurantii compositum, Pomeranzenelixir s. Cortex Aurantii Fructus.

Elixir e Succo Liquiritiae, Brustelixir s. Liquiritia.

†**Embeliae Ribes Fructus**. Bandwurmmittel. 2mal täglich 1 Teelöffel bis 1 Kinderlöffel der gepulverten Frucht mit Ricinusöl.

†**Ammonium embelicum.** Rotes, in Alkohol lösliches Pulver. Innerlich 0,36 als Anthelminticum in Sirup, Kindern die Hälfte (W a r d e n).

†**Emetin** s. *Ipecacuanhae Radix.*

†**Emodin.** Rotgelbes Pulver. Als Abführmittel 0,1 in Pillen. 1,0 = 120 Pf.

Emplastrum adhaesivum, Heftpflaster. Braunes, elastisches Pflaster aus Bleipflaster, Paraffin, Kolophonium, Dammar, Kautschuk, Petroleumbenzin. 10,0 = 20 Pf.

Emplastrum Cantharidum ordinarium und **perpetuum** s. *Cantharides.*

Emplastrum Cerussae, Bleiweißpflaster s. *Cerussa.*

Emplastrum fuscum camphoratum, Mutterpflaster. Schwarzbraunes, zähes Pflaster aus Mennige, Baum-, Olivenöl, Wachs, Campher. 10,0 = 10 Pf.

Emplastrum Hydrargyri s. *Hydrargyrumpräparate.*

Emplastrum Lithargyri s. diachylon, Bleipflaster. Gelblichweißes Pflaster aus Baumöl, Schweineschmalz, Bleiglätte, Wasser. 10,0 = 10 Pf.

Emplastrum Lithargyri compositum, Gummipflaster. Gelbliches, zähes Pflaster aus Bleipflaster, gelb. Wachs, Ammoniakgummi, Galbanum, Terpentin. 10,0 = 20 Pf.

Emplastrum saponatum, Seifenpflaster. Gelbliches Pflaster aus Bleipflaster, Wachs, Seife, Campher, Olivenöl. 10,0 = 15 Pf.

†**Emplastrum oxycroceum, Safranpflaster,** „Ochsenkreuzpflaster“. Rotbraunes, zähes Pflaster. 10,0 = 35 Pf.

†**Emulsio Amygdalarum F. M. B.** s. *Amygdalae dulc.*

†**Emulsio^o communis seu Papaveris F. M. B.** s. *Papaver.*

†**Emulsio ricinosa F. M. B.** s. *Oleum Ricini.*

†**Eosot = Kreosot. valerianic.** s. *Kreosotpräparate.*

†**Ephedrinum hydrochloricum.** Von *Ephedra vulgaris.* Mydriaticum (1 Tropfen einer 10%igen Lösung). 0,1 = 40 Pf.

†**Epicarlin.** β -Naphtholkreosotinsäure. Gelbliches, in Alkohol und Aether lösliches Pulver. Örtlich 10%ige ölige oder spirituöse Lösung b. *Scabies.* 1,0 = 15 Pf.

Ergotin s. *Secale cornutum.*

Eserin s. *Physostigmin.*

†**Eubiose** s. *Ferrum-Präparate.*

†**Eucainum hydrochloricum.** Zu 4% in Wasser lösliches Pulver. An Stelle von Cocain fürs Auge 1—2%, zu chirurgischen Eingriffen 2—4%, zur Infiltrationsanästhesie 0,1% mit 0,8% Kochsalz. 1,0 = 70 Pf.

†**Eucalypti globuli Folia.** Innerlich 1,0—3,0 mehrmals tägl. in Pulvern, Infus gegen chron. Katarrhe, Diarrhoeen. 10,0 = 5 Pf.

†**Tinctura Eucalypti.** Innerlich 3 mal täglich 15 Tropfen (Kindern), bis 1 Teelöffel (Erwachsenen) verdünnt bei Malaria. 10,0 = 15 Pf.

†**Oleum Eucalypti.** Äußerlich (2,0 : 20,0 Spir. vin. rect., Aq. dest. 150,0) zur Inhalation bei Diphtherie. 10,0 = 20 Pf.

†**Eucalyptolum.** Dünnes, hellgelbes Öl. Innerl. 0,2—2,0 in Kapseln. Pilztötendes Mittel (Diphtherie), zur Inhalation bei Bronchialerkrankungen. 10,0 = 45 Pf.

†**Eucasin** s. Nährpräparate.

†**Euchinin** s. Chinapräparate.

†**Eudermol.** Salbe mit 0,1% Nicotin. salicyl. Äußerlich gegen Scabies, Herpes tonsur., Psoriasis.

†**Eudoxin.** Nosophenwismut. Rötlichbraunes Pulver. Innerlich mehrmals täglich 0,3 gegen chron. Darmkatarrh. 1,0 = 50 Pf.

†**Eugallol.** Pyrogallolmonoacetat. Sirupdicke, braungelbe, wasserlösliche Masse. Mit Aceton ää zum Aufpinseln wie Pyrogallol. 1,0 = 15 Pf.

Eugenol s. Caryophylli.

†**Euguforn.** Produkt aus Guajacol und Formaldehyd. Äußerlich als Wundstreupulver oder 15%ige Salbe.

†**Eulactol** s. Nährpräparate.

†**Eumenol.** Tangkin-Fluidextrakt. 3 mal täglich 1 Teelöffel gegen Dysmenorrhoe. 10,0 = 70 Pf.

†**Eumydrin.** s. Belladonna-Präparate.

†**Eunatrol** = **Natrium oleinicum.** Weißes Pulver. 3 mal täglich 2 Pillen à 0,25 nach dem Essen gegen Cholelithiasis. 10,0 = 100 Pf.

†**Euphorin** = **Phenylurethan.** Weißes Pulver. 3 mal täglich 0,2—0,5 als Antipyreticum und Antineuralgicum. 10,0 = 95 Pf.

†**Euphthalminum hydrochloricum.** s. Belladonna-Präparate.

†**Eupyrin.** Vanillinaethylcarbonat-p-Phenetidin. Grüngelbe, schwerlösliche Krystalle. Innerlich zu 1,0—1,5 als Antipyreticum. 1,0 = 35 Pf.

†**Eurobin.** Triacetat d. Chrysarobins. Rotgelbes Pulver. Äußerlich in 2—5%iger Salbe oder 1,0—20,0:100,0 Chloroform gegen Psoriasis. 1,0 = 15 Pf.

†**Europhen.** Diisobutylorthokresoljodid. Feines, gelbes, wasserunlösliches Pulver. Ersatz für Jodoform. Cave: Mischung mit Stärke, Quecksilberpräparate! Äußerlich als Pulver oder 3—10%ige Salbe. 1,0 = 40 Pf.

†**Evonymin.** Von Evonymus atropurpurea. Gelbliches Pulver. Innerlich zu 0,1—0,2 in Pillen oder Mixturen mit Extr. Belladonn. als Cholagogum und Catharticum bei Leberleiden.

†**Exalgin.** Methylacetanilid. Schwer lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,2—0,4 wie Acetanilid. 1,0 = 15 Pf.

†**Extracta, Extracta fluida** s. allgemeine Arzneiverordnungslehre.

†**Extractum Malti,** Malzextrakt s. Nährpräparate.

†**Extractum Myrtilli.** Heidelbeerblätterextrakt. 3 mal täglich 0,1 in Pillen gegen Diabetes. 10,0 = ca. 20 Pf.

†**Extractum Viburni prunifolii fluidum.** Mehrmals täglich 2,0—4,0 gegen Dysmenorrhoe, drohenden Abort. 10,0 = 25 Pf.

Die übrigen Extrakte s. bei den betreffenden Grundstoffen.

†**Faba Calabaria,** Samen Pysostigmatis. Zur Bereitung von

†**Extractum Fabae Calabariae.** Braunes, Physostigmin enthaltendes Extrakt. Innerlich zu 0,0015—0,005 3 mal täglich bei Atonie des Darms, Tetanus in Pillen oder Lösung.

(— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.)

Faex medicinalis s. Hefe.

Ferrum-Präparate :

Eisenmittel sind nach den Mahlzeiten zu nehmen; nach dem Einnehmen Zähne putzen; cave dabei gerbsäurehaltige Mittel, auch Rotwein, Kaffee, Tee!

†**Anaemin.** Eisenpepsinsaccharat. 300,0 = 175 Pf.

†**Antidotum Arsenici.** Lq. Ferr. sulf. oxyd. 100,0 — Aq. dest. 250,0 gemischt mit Magnes. ust. 15,0 — Aq. dest. 250,0. Alle 10 Minuten, später stündlich 1—2 Eßlöffel.

†**Carniferrin.** Gelbbraunes Pulver aus Fleischextrakt mit 30% Eisen. Innerlich 0,2—0,5 täglich in Oblaten. 1,0 = 20 Pf.

Chininum ferro-citricum, Eisenchinineitrat. Glänzende, durchscheinende, dunkelrotbraune Blättchen von eisenartigem und bitterem Geschmack mit 9—10% Chinin, in Wasser löslich. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen als tonisierendes Eisenmittel. 1,0 = 10 Pf.

†**Ferratin.** Rotbraunes Pulver mit 6—8% Fe. 0,5—1,0 3mal täglich in Lösung. 1,0 = 15 Pf.

†**Ferratose.** Ferratin in Lösung mit Glycerin und Alkohol. 3—4 Eßlöffel täglich.

†**Ferripyridin.** Verbindung von Eisenchlorid und Antipyrin. Dunkelrote, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,05—0,1 in Lösung 3mal täglich bei Chlorose mit Nervenerscheinungen; äußerlich in 10—20%iger Lösung oder Watte bei Blutungen (Nase, Vagina). 1,0 = 25 Pf.

†**Ferrostyptin.** Gemisch aus 60 T. Eisenchlorid, 25 T. Chlorammonium, 15 T. Acetanilid. Blutstillendes Mittel.

Ferrum carbonicum saccharatum, zuckerhaltiges Ferro-carbonat. Grünlichgraues Pulver mit 9,5—10% Fe. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulver, Pillen. 10,0 = 5 Pf.

216. Rp. Ferr. carbon. sacchar.

Sacch. alb.
Natr. bicarbon. aa 5,0
Myrrhae pulv.
Pulver. radic. Rhei
aa 3,0

M. f. pulv. D. S. 3mal tägl.

1 Messersp.

(chronische Katarrhe).

Gerhardt.

217. Rp. Ferr. carbon.

sacchar. 0,15
Sacch. alb. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. XXX.
S. 3mal tägl. 1 Pulv.
(Chlorose).

†**Pilulae Ferri carbonici (ferratae Valletti).** Jede Pille enthält 0,02 Eisen. 3mal täglich 1—3 Pillen.

Ferrum citricum oxydatum, Ferricitrat. Dünne, durchscheinende, wasserlösliche, rubinrote Blättchen mit 10—20% Fe. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen und subkutan in 10%iger Lösung. 1,0 = 5 Pf.

218. Rp. Ferr. citric. oxyd. 5,0 219. Rp. Ferr. citric. oxyd. 1,0
 Rad. Gentian. pulv. 1,0 Aq. dest. sterilis.
 Extract. Gentian. 3,0 ad 10,0
 M. f. pil. Nr. L. D. S. M. D. S. zur subkut. Injekt.
 3mal tgl. 2 Pill. 2mal tgl. 1 Spritze.
 Pilulae Ferricitrific. M. B.
 1 Dos. = 95 Pf.

†**Ferrum dialysatum solutum.** 3mal täglich 8—15 Tropfen.

†**Ferrum jodatum saccharatum.** Gelblich-weißes Pulver.
 Innerlich zu 0,2—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen.
 1,0 = 5 Pf.

Liquor Ferris jodati, Eisenjodürlösung. Mit 50% Eisenjodür. Innerlich mehrmals täglich 5—10 Tropfen in Wasser.

Sirupus Ferris jodati, Eisenjodürsirup. Farbloser Sirup mit 5% Eisenjodür. Innerlich zu 1,0—5,0 mehrmals täglich in Mixturen. 10,0 = 15 Pf.

- 220 Rp. Sir. Ferr. jod. 20,0 221. Rp. Sir. Ferr. jod. 40,0
 D. S. 3mal tgl. 15 Tropf. Sir. simpl. 60,0
 in Wasser M. D. S. 3mal tgl. $\frac{1}{2}$ —1
 (Skrofulose, Anämie). Teelöffel.

†**Ferrum kakodylicum** s. Arsenikpräparate.

Ferrum lacticum, Ferrolaktat. Grünlichweiße, nadelförmige Krystalle, in 40 T. Wasser löslich. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen. 10,0 = 10 Pf.

222. Rp. Ferr. lactic. 2,0 223 Rp. Ferr. lactic. 0,3
 Myrrh. 1,0 Elaesacch.
 Extr. Gentian. q. s. Cinnamom. 0,2
 u. f. pil. Nr. L. M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. XXX.
 D. S. 3mal tgl. 2 Pillen. S. 3mal tgl. 1 Pulver nach
 Gerhardt. d. Essen.

224. Rp. Ferr. lactic. 5,0
 Radic. Gentian. pulv. 1,0
 Extract. Gentian. 3,0
 M. f. pil. Nr. L. D. S. 3mal tgl. 2 Pill.
 Pilulae Ferrilactici F. M. B.
 1 Dos. = 75 Pf.

Ferrum oxydatum saccharatum, Eisenzucker. Rotbraunes, süßes Pulver mit mindestens 2,8% Eisen. Innerlich 0,5—3,0 mehrmals täglich als Pulver, Pillen; teelöffelweise bei Arsenvergiftung. Geeignet für die Kinderpraxis. 10,0 = 10 Pf.

Sirupus Ferri oxydati, Eisenzuckersirup. Dunkelrotbraun, 1% Eisen enthaltend, aus Eisenzucker, Sirup, Wasser ää. Innerlich 3 mal täglich 1 Teelöffel; eßlöffelweise bei Arsenvergiftung.

Tinctura Ferri composita Athenstädt. Aus Eisenzucker, Tinct. Aurant., Cinnamom., Spir. aeth. acet., Sacch. Innerlich 3 mal täglich 1 Teelöffel.

Ferrum peptonatum. Innerlich zu 0,1—0,2 in Pillen. 10,0 = 40 Pf.

225. Rp. Ferr. pepton. dialys. sicc. 5,0

Radic. Gentian. pulv. 1,0

Extract. Gentian. 3,0

M. f. pil. Nr. L. D. S. 3 mal tägl. 2 Pill.

Pilulae Ferri peptonati F. M. B.

1 Dos. = 95 Pf.

Liquor Ferri peptonati. 0,4% Eisen enthaltend. Kindern innerlich 3 mal täglich $\frac{1}{2}$ Teelöffel. 10,6 = 10 Pf.

Ferrum pulveratum, gepulvertes Eisen. Feines, graues, mindestens 98% Eisen enthaltendes Pulver. Innerlich zu 0,03—0,5 in Pulvern, Pillen. 10,0 = 5 Pf.

Extractum Ferri pomati, apfelsaures Eisenextrakt. Grünschwartz, wasserlöslich, 5% Eisen enthaltend, aus 50 T. reifen, sauren Äpfeln u. 1 T. Ferr. pulv. Innerlich zu 0,2—0,5 mehrmals täglich in Pillen, Lösung. 1,0 = 10 Pf.

Tinctura Ferri pomati, apfelsaure Eisentinktur. Schwarzbraune Tinktur aus 1 T. Extr. Ferr. pom. u. 9 T. Zimtwasser. Innerlich 3 mal täglich $\frac{1}{2}$ Teelöffel. 10,0 = 15 Pf.

226. Rp. Tinct. Ferr. pomat.

Tinct. amar. ää 15,0

M. D. S. 3 mal tägl. $\frac{1}{2}$ Teelöffel.

Ferrum pyrophosphoricum oxydatum. Weißes, unlösliches Pulver. Innerlich 3 mal täglich 0,1—0,5 in Pulvern, Pillen. In kohlsaurem Wasser (0,06 : 200,0) als pyrophosphorsaures Eisenwasser (täglich 1 Flasche). Ebenso F. p. cum Ammonio citrico (auch subkutan). 10,0 = 15 Pf.

Ferrum reductum, reduziertes Eisen. Graues, glanzloses,

mindestens 90% Eisen enthaltendes Pulver. 0,03—0,05 (Kindern)
— 0,3 mehrmals täglich in Pulvern, Pastillen, Pillen. 10,0—20 Pf.

227. Rp. Ferr. reduct.	5,0	228. Rp. Ferr. reduct.	3,0
Radic. Gentian.		Ac. arsenic.	0,05
pulv.	1,0	Pip. nigr. pulv.	
Extract. Gentian.	3,0	Rad. Liquir. pulv.	

M. f. pil. Nr. L. D. S. 3 mal tägl.
2 Pill. aa 1,5

Pilulae Ferri reducti		Muc. Gumm. arab. q. s.	
F. M. B.		M. f. pil. Nr. L.	
1 Dos. = 80 Pf.		D. S. 3 mal tägl. 2 Pillen.	
		Pilulae Ferri arseni-	
		cosi F. M. B.	
		1 Dos. = 81 Pf.	

229. Rp. Ferr. reduct.	5,0
Chinin. sulfur.	1,5
Radic. Gentian. pulv.	0,5
Extr. Gentian.	2,5
M. f. pil. Nr. L.	

D. S. 3 mal tägl. 2 Pillen.

Pilulae Chinini cum Ferro F. M. B.
1 Dos. = 101 Pf.

Ferrum sesquichloratum, Eisenchlorid. Gelbe, krystallinische Masse. Äußerlich (1,0 : 9,0 Collod.) zur Blutstillung.

Liquor Ferri sesquichlorati, Eisenchloridlösung. Klare, tief gelbbraune, 10% Eisen enthaltende Flüssigkeit. Innerlich zu 2—12 Tropfen mehrmals täglich in wässriger oder schleimiger Flüssigkeit bei Blutarmut und inneren Blutungen. Äußerlich als Haemostaticum und Adstringens, zu Pinselungen bei Diphtherie, zu Inhalationen (2%), Magenspülungen (2% nach Bourget), Uterusinjektionen (2—5 Tropfen), Clysmen (2%). 10,0 = 5 Pf.

230. Rp. Liq. Ferr. sesquichlor.	15,0	231. Rp. Liq. Ferr. sesquichlor.	2,0
D. S. 3 mal tägl. 6 Tropf. in		Tinct. Op. simpl.	0,2
Wasser nach dem Essen.		Muc. Gumm. arab.	50,0
		Aq. dest. ad	200,0

M. D. S. $\frac{1}{2}$ —1 stündl. 1 Eßl.

(Innere Blutungen.)

Ammonium chloratum ferratum, Eisensalmiak. Rotgelbes, wasserlösliches, 2,5% Eisen enthaltendes Pulver, aus 32 T. Ammoniumchlorid und 9 T. Eisenchlorid. Innerlich mehrmals täglich zu 0,2—0,5 bei Chlorose mit Katarrhen. 10,0 = 10 Pf.

Liquor Ferri oxychlorati, Eisenoxychloridlösung. Braunrote, klare, 3,5% Eisen enthaltende Lösung von Eisenoxydhydrat in wässrigem Eisenchlorid. Innerlich mehrmals täglich 5—20 Tropfen. 10,0 = 5 Pf.

Tinctura Ferri chlorati aetherea, ätherische Chlor-eisentinktur, Tinct. tonico nervina Bestucheffii. Klare, gelbe Flüssigkeit aus 1 T. Eisenchlorid, 2 T. Äther, 7 T. Weingeist, 1% Eisen enthaltend. Innerlich 3mal täglich 10—30 Tropfen bei Anämie, Nervenleiden. 10,0 = 15 Pf.

Ferrum sulfuricum, Ferrosulfat. Krystallinisches, in 1,8 T. Wasser mit bläulichgrüner Farbe lösliches Pulver. Innerlich mehrmals täglich 0,05—0,5 in Pulvern, Pillen, Lösung. 10,0 = 5 Pf.

232. Rp. Ferr. sulf.	7,5	233. Rp. Ferr. sulf.	
Magnes. ust.	1,0	Kal. bicarb.	āā 15,0
Glycerin. q. s. u. f. pil. Nr. L.		Tragacanth. pulv.	2,0
D. S. 3mal tägl. 2 Pillen.		Sir. simpl. q. s. u. f. pil. Nr. C.	
Pilulae Ferri cum		D. S. 3mal tägl. 2 Pillen.	
Magnesia F. M. B.		Pilulae Blandii.	
1 Dos. = 65 Pf.			
234. Rp. Ferr. sulf.	10,0	235. Rp. Ferr. sulf.	1,25
Kal. carbon.		Kal. carbon.	1,5
Natr. bicarb.		Aq. Menth. crisp.	
Sacch. alb.			250,0
Radic. Alth.	āā 5,0	Myrrhæ	4,0
Aq. dest. q. s. u. f. massa pil.		antea cum	
f. c. Glycerin. q. s. pil. Nr. C.		Sacch. alb.	15,0
D. S. 3mal tägl. 3 Pillen.		contrit.	
		M. D. S. Umgeschüttelt 4mal	
		tägl. 1 Eßl.	
		Mixtura antihectica	
		Griffithii.	

Pilulae aloeticæ ferratæ, eisenhaltige Aloepillen. Aus 1 T. Ferrosulfat, 1 T. Aloe, Seifenspiritus. 3 mal täglich 1—2 Pillen. 25 Stück = 25 Pf.

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

Pilulae Ferri carbonici Blandii, Blandsche Pillen.

Aus 9 T. Ferrosulfat, 3 T. Zucker, 7 T. Kaliumcarbonat, 0,7 T. gebrannter Magnesia, 1,3 T. Eibischwurzel, 4 T. Glycerin. 3 mal täglich 2 Pillen.

Ferrum sulfuricum erudum, Eisenvitriol. Grüne Krystalle. Äußerlich als Zusatz zu Bädern (30,0—50,0 auf ein Vollbad) und Desinfektion von Abtritten (3:1 Aq.). 100,0 = 10 Pf.

Ferrum sulfuricum siccum, getrocknetes Ferrosulfat. Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,03—0,15 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen. 10,0 = 10 Pf.

†**Liquor Ferri acetici.** Rotbraun, 4,8%—5% Eisen enthaltend. Innerlich 3 mal täglich 15—30 Tropfen. 10,0 = 5 Pf.

†**Tinctura Ferri acetici aetherea.** Klar, dunkelrotbraun, 4% Eisen enthaltend. Innerlich 3 mal täglich 15—30 Tropfen in Zuckerwasser. 10,0 = 15 Pf.

Liquor Ferri albuminati, Eisenalbuminatlösung. Rotbraune Flüssigkeit von schwachem Zimtgeschmack und ca. 4%₀₀ Eisengehalt. Innerlich 3 mal täglich 5—30 Tropfen (Kindern) — $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel in Milch. 100,0 = 35 Pf.

†**Liquor Ferri albuminati Drees.** Innerlich 3 mal täglich 1 Teelöffel.

†**Liquor Ferro-Mangani peptonati und saccharati.** 0,6% Eisen und 0,1% Mangan enthaltend. Kindern innerlich 3 mal täglich $\frac{1}{2}$ Teelöffel.

†**Triferrin.** 22% Eisen enthält. Ferr. paranuclein. Innerlich 3 mal täglich 0,3 in Pulvern. 1,0 = 15 Pf.

†Hämoglobin- und Nucleinpräparate:

†**Alboferrin.** Phosphorhaltiges Präparat. 25,0 = 120 Pf.

†**Dynamogen.** Flüssig. 25,0 = 180 Pf.

†**Eisenwein, -schokolade, -leberthran, -tropon, -soma-**
tose, -malzextrakt, -peptonessenz, -mutase.

†**Eubiose.** Flüssig.

†**Ferratogen.** Eisennuclein, aus Hefe dargestellt.

†**Fersan.** Eisen- und phosphorhaltiges, bräunliches Pulver. 3 mal täglich 1—2 Teelöffel. 25,0 = 150 Pf.

†**Haemalbumin Dahmen.** Lösliches, dunkelgrünes Pulver. Mehrmals täglich 1,0. 100,0 = 250 Pf.

- †**Haematin-Albumin.** Niels R. Finsen. Braunes Pulver. 25,0 = 450 Pf.
- †**Haematogen** Hommel. Braunrote, dicke Flüssigkeit. 1—3 Tee- bis Eßlöffel täglich. 250,0 = 300 Pf.
- †**Haematol** Niemann. Flüssig.
- †**Haemogallol.** Rotbraunes Pulver. 0,1—0,5 3 mal täglich in Oblaten oder Pastillen.
- †**Haemoglobin.** Flüssigkeit oder Zeltchen.
- †**Haemol.** Schwarzbraunes Pulver. Wie Haemogallol. 1,0 = 10 Pf.
- †**Haimose.** Hämoglobin mit Pepsinsalzsäure. Pulver. 100,0 = 300 Pf.
- †**Perdynamin.** Flüssig. 3 mal täglich 1 Teelöffel. Flasche 250 Pf.
- †**Roborin.** Calcium-Haemoglobinalbuminat. Pulver.
- †**Sanguiferrin.** Flüssig. Flasche 200 Pf.
- †**Sanguinal** Krewel. 10% Hämoglobin und Albumosen enthaltendes, lösliches Pulver. In Pillen (3 mal täglich 1—3). 100 Pillen 200 Pf.
- †**Sanguiniform** Wartenberg. Pulver. 500,0 = 175 Pf.
- †**Sieco** Schneider. Pulver. Mehrmals täglich 0,5. 20,0 = 75 Pf.
- †**Natürliche Eisenwässer** s. Bäder und Brunnen.

Filicis Rhizoma, Farnwurzel. Von *Aspidium Filix mas.* Innerlich 4,0 bis 12,0 in Pulvern, Latwerge als Bandwurmmittel. 10,0 = 10 Pf. Gewöhnlich:

Extractum Filicis, Farnextrakt. Gelblichgrün, in Wasser nicht löslich. Innerlich als Bandwurmmittel in Kapseln, als Latwerge. Kindern (vom 8. Jahre an 1,5—3,0), Erwachsenen 6,0—12,0. Nach einer Vorbereitungskur (Darmreinigung, Hering) abends gibt man morgens das Mittel mit Senna in 2—3 Portionen, kein Ricinusöl. 1,0 = 15 Pf.

236. Rp. Extr. Filic. mar. 8,0
F. lege artis electuarium.
D. S. morgens in 2 Port. zu
nehmen.

237. Rp. Extr. Filic. mar. 1,0
D. tal. Dos. ad caps. gelatin.
Nr. VIII. S. morgens in einer
Stunde zu nehmen.

238. Rp. Extr. Filic. mar. 7,5

Pulp. Tamarind.

Fol. Sennae pulv. āā 8,0

M. f. electuar. D. S. in 2 Port. zu nehm.

Formaldehydum solutum, Formaldehydlösung. Klare, farblose, stechend riechende Flüssigkeit mit ca. 35% Formaldehyd; Formalin = 40 Vol. %. Äußerlich zur Desinfektion von Wohnräumen und Gegenständen mittels besonderer Apparate, als Augentropfen (Blenorrhoe) 2 Tropf.: 100 Aq., zum Einpinseln gegen Fußschweiße 10%, zu Scheidenspülungen 1 Eßlöffel einer 10%igen Lösung: 1 l Wasser. 10,0 = 5 Pf.

†**Formaldehydgelatine** s. Glutol.

†**Formalith.** Kieselgur mit 40% Formaldehyd. Zur Desinfektion.

†**Forman.** Menthyl-chlormethyläther. Farbloses, an der Luft rauchendes Öl. Zur Inhalation (Formanwatte) als Schnupfenmittel.

†**Formoform.** Mischung von Formaldehyd, Thymol, Zinkoxyd, Stärke.

†**Fortoin,** Methylenbiscotoin. Gelbe, in Weingeist lösliche Krystalle. Kondensationsprodukt aus Cotoin und Formaldehyd. Innerlich mehrmals täglich 0,1—0,25 in Pulvern, Pillen gegen Diarrhoeen.

Frangulae Cortex, Faulbaumrinde. Von Rhamnus Frangula Innerlich im Decoct oder Tee als Abführmittel. 10,0 = 5 Pf.

239. Rp. Dec. Cortic.

Frangul. 15,0:180,0

Sir. Rhei ad 200,0

M. D. S. abds. 1—3 Eßl.

240. Rp. Cortic. Frangul. 100,0

D. S. 1 Eßl. zu 3 Tassen

Wasser, auf 2 Tassen Tee

einzukochen. Mgs. u. abds.

1 Tasse.

Extractum Frangulae fluidum, Faulbaum-Fluidextrakt.

Dunkelbraunrot. Innerlich teelöffelweise als Abführmittel. 10,0 = 20 Pf.

†**Fucol.** Ersatz für Lebertran. 10,0 = 40 Pf.

Fungus Chirurgorum, Wundschwamm. Von Fomes fomentarius. Äußerlich aseptisch als Blutstillungsmittel. 10,0 = 15 Pf.

†**Furunculin.** Trockene Bierhefe. Innerlich gegen Furunculose, Akne und andere Hautkrankheiten. 200,0 = 80 Pf.

†**Galactogen** s. Nährpräparate.

Galbanum. Gummiharz von Ferula galbaniflua, bräunliche Körner. Äußerlich zur Darstellung reizender Pflaster. 10,0 = 20 Pf.

cf
Sol
Kör
Kropf

Glandulae (eigentlich Körner) sind gewölbte Tabletten 85
Anzeige in
Tablettenform

†**Gallacetophenon.** Gelbliches Pulver. Äußerlich als 5–10%ige Salbe bei Psoriasis und anderen Hautkrankheiten.

Gallae, Galläpfel. Durch Gallwespen auf jungen Trieben von *Quercus infectoria* hervorgerufene Auswüchse. Adstringens und Stypticum. 10,0 = 10 Pf.

Tinctura Gallarum, Galläpfeltinktur. Gelblichbraun, aus 1 T. Galläpfeln, 5 T. verd. Weingeist. Äußerlich zu Pinselungen (Frostbeulen, Epididymitis) mit Tet. Jodi aa. 10,0 = 15 Pf.

†**Gallanol.** Anilid der Gallussäure; farblose, schwer lösliche Krystalle. Äußerlich als Streupulver (1:2 Talc.), Salbe (0,5–1,0:10,0) oder Traumatizin (1,0:20,0) gegen Psoriasis, Ekzem, Pilzkrankheiten.

†**Gallicin.** Gallussäuremethylester; farblose Krystalle. Zum Einstäuben in den Coniunctivalsack.

†**Gallobromol.** Dibromgallussäure. Schwer lösliche Krystalle. Innerlich 2,0–3,0 täglich bei Neurasthenie; äußerlich in 1 bis 2%iger Lösung bei Hautkrankheiten.

Gelatina alba, weisser Leim. Farblose, durchsichtige Tafeln. Zur Blutstillung subkutan 2% (G. sterilisata Merck pro injectione 100,0) 38° C. warm, innerlich 10% 3–4 Eßlöffel, als Clysmata 20,0:200,0 1/2%iger Kochsalzlösung.

Gentianae radix, Enzianwurzel. Von Gentianaarten. Als Stomachicum innerlich im Infus oder Decoct mehrmals täglich 0,25–1,0 in Pulvern, Pillen, Infus, Decoct. 10,0 = 5 Pf. ✓

Extractum Gentianae, Enzianextrakt. Rotbraun. Pillenconstituens. 1,0 = 5 Pf.

Tinctura Gentianae, Enziantinktur. Gelblichbraunrot, aus 1 T. Enzianwurzel, 5 T. verd. Weingeist. Innerlich mehrmals täglich 10–30 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.

†**Geosot = Guajacolum valerianicum** s. Kreosotpräparate.

†**Glandulae Lupuli, Lupulinum, Hopfenmehl.** Von *Humulus Lupulus*. Braungelbes Pulver. Innerlich als Beruhigungsmittel für die Sexualsphäre 0,5–1,0 1–2 mal täglich abends als Pulver zu nehmen. 10,0 = 20 Pf.

†**Glutol = Formaldehydgelatine.** Unlösliches, gelbes Pulver. Trockenes Verbandmittel. 1,0 = 20 Pf.

Glycerinum. $C_3H_5(OH)_3$. Klare, farb- und geruchlose, süße, sirupartige Flüssigkeit, in Wasser und Weingeist löslich. Innerlich bis 150,0 pro die gegen Darmtrichinen. Äußerlich bei

*cf. oben
Tollen-
Körner
vom
Hopfen*

*Seigels
Lampfar.*

spröder Haut, Exkorationen, Schrunden, zu Inhalationen (1 : 10), Clysmen (2,0—5,0), Suppositorien (1,0—2,5). 10,0 = 5 Pf.

Unguentum Glycerini, Glycerinsalbe. Aus 10 T. Weizenstärke, 15 T. Wasser, 90 T. Glycerin. Salbenkonstituens. 10,0 = 20 Pf.

†**Glycosal.** Monosalicylsäureglycerinester. Weiße, wasserlösliche Krystalle. Innerlich 3,0—10,0 pro die, äußerlich in 20%iger alkohol. Lösung oder Salbe gegen Rheumatismus.

†**Gonal.** Santalol. Ölige Flüssigkeit. Wie Ol.Santali.

†**Gonosol.** Wie das vorige.

†**Gonosan.** 20%ige Lösung von Harzen der Kawa-Kawa in Sandelöl. Innerlich 4 mal 2 Gelatine kapseln à 0,3 gegen Gonorrhoe. 1,0 = 10 Pf.

Gossypium depuratum, gereinigte Baumwolle. Weiße, entfettete Haare der Samen von Gossypium-Arten. Äußerlich rein oder mit Antiseptics getränkt zu Verbänden.

Granati Cortex, Granatrinde. Von Punica Granatum. Bandwurmmittel, enthält Pelletierin. Innerlich 25,0—50,0 im Macerationsdekokt. 10,0 = 15 Pf.

241. Rp. Cortic. Granati
25,0—50,0
Macer. c. aqu. dest.
250,0 per horas XXIV,
coque ad remanent.
colatur. 200,0
adde Spirit. Menth.
pip. 10,0
Sir. simpl. 40,0

D. S. morgens in einer Stunde
zu nehmen.

242. Rp. Cortic. Granat. 20,0
Aq. dest. 300,0
Macer. per horas
XXIV,
coque ad remanent.
colatur. 180,0
D. S. in 1 Stunde zu nehmen
(f. ein 6jähriges Kind).

†**Grindelia.** Von Grindelia robusta. Innerlich zu 1,5—2,0 im Infus bei Asthma und Bronchialkatarrhen, Keuchhusten.

†**Extractum Grindeliae fluidum.** Wie das vorige. 10,0 = 25 Pf.

†**Guacamphol.** Guajakolkamphersäureester. Weiße, geschmacklose, wasserunlösliche Krystalle. Innerlich 0,2—1,0 in Pulvern gegen Nachtschweiß. 0,2 = ca. 25 Pf.

†**Guaethol, †Guajacetin, †Guajacol** s. Kreosotpräparate.

Gummi arabicum, arabisches Gummi. Weißliche Stücke aus Acacia-Arten. Innerlich zu 1,0—3,0 mehrmal täglich in Pulvern, Lösung als reizmilderndes Mittel bei Darmkatarrhen. 1,0 = 5 Pf.

Mucilago Gummi arabici, Gummischleim. Aus 1 T. arab. Gummi, 2 T. Wasser. Innerlich wie das vorige und als Pillenkonstituens. 10,0 = 15 Pf.

243. Rp. Mucilag. Gummi arab.	244. Rp. Tinct. Op. simpl.	3,0
Sir. simpl. āā 20,0	Mixt. gummos. F. M. B.	
Aq. dest. ad 200,0	ad Dos. 1.	
D. S. 2 stündl. 1 Eßl.	M. D. S. 3 stündl. 1 Eßl.	

Mixtura gummosa F. M. B. (Diarrhoeen).
1 Dos. = 58 Pf., 1/2 Dos. = 40 Pf.

Pulvis gummosus, zusammengesetztes Gummipulver. Gelbweißes Pulver aus 50 T. arab. Gummi, 30 T. Süßholz, 20 T. Zucker. Pulver- und Pillenkonstituens. 1,0 = 5 Pf.

†**Sirupus gummosus.** Aus 1 T. arab. Gummi und 3 T. Sir. simpl. Zusatz zu reizmildernden Mixturen.

Gutta Percha. Der eingetrocknete Milchsafft von Bäumen aus der Familie d. Sapotaceen, dunkelbraun, in Chloroform lösl. 10,0 = 75 Pf.

Percha lamellata, Guttaperchapapier. Gelbbraun, durchscheinend, nicht klebend.

†**Traumaticin.** Auflösung von 9 T. Guttapercha in 91 T. Chloroform. Wie Collodium. 10,0 = 25 Pf.

Gutti, Gummigutt. Gummiharz von Garcinia Hanburyi, grünlichgelbe Stücke. Innerlich zu 0,05—0,3! in Pulvern, Pillen, Emulsionen als Drasticum. 1,0 = 5 Pf.

— 0,3! pro dosi; — 1,0! pro die.

245. Rp. Gutti pulv.	246. Rp. Gutti
Fol. Digital. pulv.	Extract. Colocynth.
Bulb. Scillae pulv.	Res. Jalap. āā 1,0
Stibii sulfurat. aurant.	M. f. pil. Nr. XXX. Consp.
Extract. Pimpinell.	Lycopod.
āā 1,2	D. S. mgs. 1 Pille.
Muc. Gumm. arab. q. s.	
M. f. pil. Nr. L.	
D. S. 3 mal tägl. 1 Pille.	
Pilulae hydragogae	
Heimii F. M. B.	
1 Dos. = 99 Pf.	

†**Haemalbumin, Haematin-Albumin, Haematogen, Haematol, Haemogallol, Haemoglobin, Haemol, Haemose** s. Ferrum-Präparate.

Hallersches Sauer s. Acid. sulfuricum.

†**Hamamelis.** Von *Hamamelis virginica*. Adstringens und Haemostaticum.

†**Extractum Hamamelis fluidum.** Innerlich 3 mal täglich 1—2 Teelöffel bei Hämorrhoiden, Hämoptoe, Epistaxis; äußerlich gegen Pruritus. 10,0 = 20 Pf.

†**Hazeline.** Alkoholisch-wässriges Extrakt aus *Hamamelis*. Äußerlich gegen Hautleiden.

†**Hedonal.** Methylpropylkarbinolurethan. Weiße, in Weingeist lösliche Krystalle. Abends 1,0—2,0 in Wein oder Oblaten als Schlafmittel 1,0 = 25 Pf.

†**Hefe, Faex medicinalis (sicca, Merck).** Innerlich 1—3 Kaffeelöffel täglich gegen Furunkulose, Acne u. a. Hautkrankheiten.

†**Helmitol.** Verbindung des Hexamethylentetramins. Wasserlösliche Krystalle. Innerlich 3 mal täglich 0,5—1,0 als Harnantiseptikum bei Cystitis acuta, Pyelitis. 1,0 = 20 Pf.

†**Heroin = Diacetylmorphin.** Weißes, wenig lösliches Pulver. Innerlich 0,003—0,005 in Pulvern oder Lösung wie Codein. 0,1 = 15 Pf.

†**Heroinum hydrochloricum = Diacetylmorphinum hydrochloricum.** Farbloses, in 2 T. Wasser lösliches Pulver. Innerlich 0,003—0,005 in Pulvern oder Lösung statt Morphin, auch subkutan.

†**Hetokresol.** Cinnamylmetakresol. Weißes unlösliches Pulver. Äußerlich (2:1 Jodoform) als Streupulver und in ätherischer Lösung. (1:10—20) zur Injektion bei tuberkulösen Affektionen.

†**Hetol = Natrium cinnamylicum.** Farbloses, krystallinisches wasserlösliches Pulver. 1^o/₁₀—5^o/₁₀ige Lösung intravenös oder -muskulär von Landerer gegen Tuberculose angewandt (0,001 steigend bis 0,02, 3 mal wöchentlich). Anfangs wurde eine Eigelbemulsion von *Acidum cinnamylicum* benützt. Ferner in 1^o/₁₀iger Lösung zu subkonjunktivaler Injektion (0,5 ccm) bei tuberkulösen Augenleiden. 1,0 = 15 Pf.

Hirudines, Blutegel. *Sanguisuga medicinalis*. Soll 1—5 g schwer sein.

†**Holocainum hydrochloricum.** Farblose Krystalle. Ersatz für Cocain. In 1%iger, wässriger Lösung zur Anaesthetie der Coniunctiva und Cornea (einige Tropfen). 0,1 = 10 Pf.

†**Holzin.** cr. 20%igemethylalkoholische Formaldehydlösung, s. d. **Homatropin** s. Belladonna-Präparate.

†**Honthin.** Gerbsäurealbuminat. Graubraunes, wasserunlösliches Pulver. Mehrmals täglich 0,5—1,0 in Pulvern gegen Diarrhoe.

Hydrargyrum-Präparate:

Hydrargyrum, Quecksilber. Flüssiges, beim Erhitzen flüchtiges Metall. Innerlich 150,0—300,0 bei Ileus. 10,0 = 25 Pf.

Emplastrum Hydrargyri, Quecksilberpflaster. Graues Pflaster aus 30 T. Quecksilber, 15 T. Wollfett, 15 T. gelbem Wachs, 90 T. Bleipflaster. Äußerlich auf luetische Geschwüre, Drüsen, Kondylome. 10,0 = 30 Pf.

Unguentum Hydrargyri cinereum, graue Quecksilbersalbe. Bläulichgraue Salbe aus 100 T. Quecksilber, 15 T. Wollfett, 3 T. Olivenöl, 112 T. Schweineschmalz, 70 T. Hammeltalg. Äußerlich zu Einreibungen bei Hautparasiten, Diphtherie, Peritonitis, Drüenschwellungen. Inunctions-(Schmier-)kur bei Lues (v. Siegmund): Täglich 2,0—5,0 (D. ad chart. cerat.) in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Std. zu verreiben, 1. Tag beide Oberschenkel; 2. Unterschenkel; 3. Arme; 4. Bauch, Brust; 5. Rücken; 6. warmes Bad. Diese Kur 4—5 mal wiederholen bis cr. 100 g verbraucht sind. Vor- und während der Kur sorgfältigste Mund- (Kal. chloric. 2‰) und Hautpflege! Bei Stomatitis oder Darmerscheinungen aussetzen! 10,0 = 25 Pf.

†**Hydrargyrum colloidal, Hyrgol.** Braunschwarze, wasserlösliche Stücke. Innerlich in Pillen zu 0,01; äußerlich statt grauer Salbe 10‰, subkutan 1—2‰. 20,0 = 100 Pf.

†**Mercuriol.** Aluminium- und Magnesiumamalgam, 40% Hg. Zu 3,0—5,0 täglich in einem Säckchen auf der Brust zu tragen.

†**Oleum cinereum (Hydrarg.)** Lanolin. aa 3,0, Ol. oliv. [Paraff. liq.] 4,0. Erwärmt wöchentlich $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{5}$ Spritze intramuskulär.

†**Sapo mercurialis, Quecksilberseife.** $33\frac{1}{3}$ Hg : 66 $\frac{2}{3}$ Kaliseife. Statt der Salbe.

†**Quecksilbermerkolint.** Mit 90%iger Quecksilbersalbe imprägnierte Schürzen, auf der Brust zu tragen.

Hydrargyrum bichloratum, Quecksilberchlorid, Sublimat. HgCl_2 . Weiße, durchscheinende, krystallinische Stücke, in Wasser, Weingeist, Äther löslich. Äußerlich als kräftiges Antisepticum 1,0 : 1000,0 (Kochsalz- [1‰] oder Weinsäure-zusatz [5‰] zweckmäßig), als Ätzmittel 0,5—1,0 : 20,0 Collod., zur Inhalation bei luetischen Rachenaffektionen 0,1 bis 0,15 : 500,0, zu Urethralinjektionen 0,01 : 200,0, zu Scheidenspülungen 0,5 : 1000,0, zu Bädern für Erwachsene 10,0 pro Bad, mit Lanolin bei Erysipel 0,1 : 100,0, zur subkonjunktivalen Injektion 0,2 : 1000,0. Innerlich bei Lues in Pillen zu 0,005, 2mal täglich 2—3 Pillen nach dem Essen. Subkutan oder intramuskulär täglich bzw. jeden 2. Tag 1—2 Spritzen einer $\frac{1}{2}$ —1%igen wässerigen Lösung. 1,0 = 5 Pf.

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

Pastilli Hydrargyri bichlorati, Sublimatpastillen. Rot gefärbte, cylindrische Pastillen von 1,0 oder 2,0 g aus Quecksilberchlorid und Natriumchlorid ää. 1 Pastille = 10 Pf.

247. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,25	248. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,1
Bol. alb. 5,0	Natr. chlor. 0,5
Ung. Glycer. q. s. u. f.	Aq. dest. ad 10,0
pil. Nr. XXX.	M. D. S. zur subkut. Injekt.
D. S. 2 mal tägl. 2 Pillen nach	Jeden 2. Tag 1 Spritze.
d. Essen.	

**Pilulae Hydrargyri
bichlorati F. M. B.**

1 Dos. = 65 Pf.

249. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,01	250. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,05
Aq. dest. ad 200,0	Vaselin. 5,0
M. D. S. Auß. zu Injekt. i. d.	Lanolin. ad 50,0
Harnröhre.	M. D. S. Äuß. (Erysipel).

251. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,5—1,0
solve in Aetheris 4,0
adde Collodii 20,0

M. D. S. Sublimatkollodium. Collod. caustic.
(f. Muttermäler etc.).

†**Asterol.** Paraphenolsulfosaures Quecksilberammoniumtartrat. Rötlichweißes, in heißem Wasser lösliches Pulver. In 4‰-Lösung wie 1‰-Sublimatlösung. 1,0 = 10 Pf.

†**Sublamin.** Quecksilbersulfat - Äthylendiamin. Weiße, wasserlösliche Nadeln. 1,7 = 1,0 Sublimat. 20,0 = 160 Pf.

†**Hydrargyrum bichloratum carbamidatum solutum.** 1%ige Sublimatlösung mit 0,5% Harnstoff. Täglich 1 Spritze subkutan bei Lues.

Hydrargyrum bijodatum, Quecksilberjodid. HgJ_2 . Scharlachrotes, in Weingeist und Jodkaliumlösung lösliches Pulver. Innerlich zu 0,005—0,01 2—3 mal täglich in Pillen oder Jodkaliumlösung bei tertiär. Lues. Äußerlich in Salben (0,05 : 20,0) gegenluetische und tuberkulöse Geschwüre. 1,0 = 10 Pf.

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

252. Rp. Hydrarg. bijod.	0,05	253. Rp. Hydrarg. bijod.	
Kal. jod.	2,5	Kal. jodat. āā	0,05
Aq. dest.	5,0	Adip. suill. ad	20,0
filtra et adde		M. f. ungt. D. S.	Äußerl.
Aq. dest.	120,0		
Sir. Sacch.	30,0		

1—3 mal tägl. 1 Eßl.

254. Rp. Hydrarg. bijod.	0,1
Kal. jodat.	2,0
Aq. dest.	
Sir. simpl. āā	10,0

M. D. S. 3 mal tägl. 20 Tropfen.

Hydrargyrum chloratum, Quecksilberchlorür, Calomel. Hg_2Cl_2 . Gelblichweißes, unlösliches Pulver. Innerlich in Pulvern oder Pillen zu 0,02—0,05 mehrmals täglich (mit 0,01 Opium) als Antisymphilitic. (Kindern 0,02—0,01), zu 0,05—0,5 (Kindern 0,002—0,01) 2—3 mal täglich als Laxans, zu 0,2—0,3 3 mal täglich 1—2—3 Tage lang als Diureticum. Äußerlich als Streupulver bei Condylomen (die vorher mit 2% NaCl-Lösg. zu befeuchten sind),luet. Ulcerationen, zum Einstäuben (s. d. folgende Mittel) bei Coniunctival- und Cornealleiden (Cave gleichzeitige Jodkali-Darreichung!), für den Rachen (1,0 : 5,0—10,0 Sacch.). Subkutan 0,05—0,1. 1,0 = 5 Pf.

Hydrargyrum chloratum vapore paratum, durch Dampf bereitetes Quecksilberchlorür, Dampfcalomel. Feines, weißes Pulver. Äußerlich als Augenstreupulver und zur subkutanen Injektion (cf. d. vorige). 1,0 = 5 Pf.

255. Rp. Hydrarg. chlorat.
vapore parat. 5,0
D. S. Äuß. z. Einstäuben
i. d. Auge.
256. Rp. Hydrarg. chlorat.
vapore parat. 0,2—1,0
Glycerin.
Mixt. gummos.
āā 5,0
M. D. S. Zur intramuskul.
Injekt. Wöchentl. $\frac{1}{2}$ —1 Spritze
(4 bis 5 Wochen lang).
257. Rp. Calomel. 0,02—0,05
Op. pur. 0,01
Sacch. alb. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. XXX.
S. mgs. u. abds. 1 Pulv.
(Lues d. Erwachsenen).
258. Rp. Calomel. 0,002—0,01
Sacch. lact. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. mrgs. u. abds. 1 Plv.
(Lues d. Kinder).
259. Rp. Calomel. 0,0075—0,01
Sacch. lact. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 2 stündl. 1 Pulv.
(Brechdurchfall d. Kinder).
260. Rp. Hydrarg. chlorat. 0,2
Tuber. Jalap. pulv. 1,0
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. III.
S. 3 stündl. 1 Pulv. bis z. Wirkg.
Pulvis laxans F. M. B.
1 Dos. = 50 Pf.
261. Rp. Calomel. 0,2
Sacch. alb. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 3mal tägl. 1 Plv.
(Diureticum).
262. Rp. Calomel. 1,0
Sacch. alb. ad 10,0
M. D. S. Äuß. z. Einstäuben
in den Rachen oder die Nase.
263. Rp. Hydrarg. chlorat.
Stibii sulfurat.
aurant. aa 0,05
Sacch. pulv. 0,5
Radic. Althaeae
pulv. 0,2
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 3mal tägl. 1 Pulv.
Pulvis Plumeri F. M. B.
1 Dos. = 100 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 75 Pf.
(Bronchialkatarrhe d. Kinder).
264. Rp. Hydrarg. chlorat. 0,1
Bulb. Scill.
Fol. Digital. pulv.
aa 0,05
Sacch. lact. 0,3
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
S. 3mal tägl. 1 Pulver
(Hydrops).
- †Hydrargyrum colloidalē, Hyrgol s. Hydrargyrum.
Hydrargyrum cyanatum, Quecksilbercyanid. Hy(CN)₂. Farblose, durchscheinende, in Wasser und Weingeist lösliche Krystalle.

Subkutan gegen Lues 0,01 p. dosi, innerlich zu 0,005—0,01 (Kindern 0,0005—0,001) mehrmals täglich in Lösung gegen Diphtherie, ebenso als Gurgelwasser (0,02 : 200,0 Aq. Ment. pip.). 1,0 = 5 Pf.

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

†**Hydrargyrum formamidatum solutum.** $1\frac{1}{10}$, farblose, wässrige Lösung. 1 ccm = 0,01 g Sublimat. Täglich 1 ccm subkutan gegen Lues (Liebreich). 10,0 = 10 Pf.

†**Hydrargyrum jodatum flavum, Quecksilberjodür.** Hg_2J_2 . Grünlichgelbes, amorphes, wenig lösliches Pulver. Innerlich zu 0,01—0,05 (zu 0,005—0,015 gegen Lues heredit.) 2 mal täglich in Pulvern als Antisyphilit. (Cave Jodkalium!). Äußerlich in Salben (0,2—0,5 : 10,0 Lanolin) bei syphilitischen Geschwüren. 1,0 = 10 Pf.

†**Hydrargyrum-Kalium hyposulfurosum.** Farblose, wasserlösliche Krystalle. 2,3 = 1,0 Sublimat. Zur subkutanen Injekt. (0,25 : 10,0), jeden 5. Tag 1 ccm.

Hydrargyrum oxydatum, Quecksilberoxyd. HgO . Gelblich-rotes, krystallinisches, wasserunlösliches Pulver. Innerlich 0,005—0,01 1—2 mal täglich in Pulvern als Antisyphiliticum (selten gebraucht); äußerlich in Salben (5—10%). 1,0 = 5 Pf.
— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

Unguentum Hydrargyri rubrum, rote Quecksilbersalbe. Aus 1 T. Quecksilberoxyd, 9 T. Paraffinsalbe. Äußerlich zum Verband von Geschwüren. 10,0 = 15 Pf.

Hydrargyrum oxydatum via humida paratum, gelbes Quecksilberoxyd. HgO . Gelbes, amorphes, in Wasser fast unlösliches Pulver aus Quecksilberchlorid und Natronlauge. Innerlich wie Hydrarg. oxyd. Intramuskul. (in Paraffin. liquid.) zu 0,01 bis 0,02, alle 5 Tage 1 Spritze als Antisyphiliticum. Äußerlich zu Augensalben (0,1 : 10,0).

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

265. Rp. Hydrarg. oxydat.	266. Rp. Hydrarg. oxyd. flav. 0,05
via hum. par. 0,1	Lanolin. 5,0
Vaselin. american.	M. f. ungt. S. abds. i. d. Lidrand
ad 10,0	einzustreichen.
M. f. ungt. D. S. Augensalbe.	(Gegen Verkleben d. Lider).
Unguentum ophthalmicum	Hirschberg.
F. M. B. 1 Dos. = 50 Pf.	

Hydrargyrum praecipitatum album, weißer Quecksilberpräcipitat. Weißes, amorphes, in Wasser fast unlösliches Pulver aus Quecksilberchlorid und Ammoniak. Äußerlich zu Augensalben (0,1—0,2 : 10,0 Vaseline), gegen parasitäre Hautkrankheiten und Ekzem als offic. Salbe. 1,0 = 5 Pf.

267. Rp. Hydrarg. praec. alb. 0,1	268. Rp. Hydrarg. praec. alb.
Ol. olivar. 4,0	Bism. subnitr. aa 5,0
Lanolin. 16,0	Lanolin. 80,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.	M. f. ungt. D. S. erbsengroß
Gehörgangssalbe	einzureib.
(Furunkel d. äuß. Gehörgangs).	(Psoriasis, Sommersprossen).
	v. Hebra.

Unguentum Hydrargyri album, weiße Quecksilbersalbe.
Aus 1 T. weiß. Quecksilberpräcipitat und 9 T. Paraffinsalbe, 10,0 = 15 Pf.

Hydrargyrum salicylicum, Quecksilbersalicylat. Weißes, schwer lösliches Pulver. Intramuskulär 1,0 : 10,0 Paraff. liqu., wöchentlich 1—2 Spritzen. 1,0 = 10 Pf.
— 0,02! pro dosi.

†**Hydrargyrum sulfuratum rubrum, Zinnober, HgS.** Rotes, wasserunlösliches Pulver. Äußerlich zu Salben (1%). 10,0 = 20 Pf.

269. Rp. Hydrarg. sulfurat. rubr. 0,5
Sulfur. sublim. 12,5
Ol. Bergamott. 0,5
Vaselin. americ. ad 50,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.

Unguentum rubrum sulfuratum F. M. B.
1 Dos. = 79 Pf.

†**Hydrargyrum tannicum oxydulatum.** Braungrünes, amorphes, wasserunlösliches Pulver. Innerlich als Antisiphilitic. 0,05—0,1 3mal täglich in Pulvern oder Pillen, bei Lues congenit. 3mal täglich 0,01 = 0,04. 1,0 = 5 Pf.

Hydrastis rhizoma. Von Hydrastis canadensis. Enthält die Alkaloide Hydrastin und Berberin. Blutstillungsmittel.

Extractum Hydrastis fluidum, Hydrastis-Fluidextrakt.
Dunkelbraun, aus 100 T. Hydrastisrhizom und 35 T. verdünntem Weingeist. Innerlich mehrmals täglich 15—20 Tropfen bei Menorrhagien, Haemoptoe, Epistaxis. 10,0 = 40 Pf.

Hydrastininum hydrochloricum, Hydrastininhydrochlorid.
Gelbliches, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,025 3mal
täglich in Pillen oder Gelatinekapseln, subkutan 0,03 bei
Uterusblutungen. 0,1 = 70 Pf.

— 0,03! pro dosi; — 0,1! pro die.

270. Rp. Hydrastinin. hydro-	271. Rp. Hydrastinin. hydro-
chloric. 0,5	chlor. 0,6
Aq. dest. ad 10,0	Pulv. et succ. Liquir. q. s. u.
M. D. S. $\frac{1}{2}$ —1 (!) Spr. pro Tag.	f. pil. Nr. XXX.
	D. S. 3—4 mal tägl. 1 Pille.

†**Hydrochinon.** Schwer wasserlösliche Krystalle. Örtlich
1—2% bei Gonorrhoe.

†**Hydrogenium peroxydatum, Wasserstoffsperoxyd.** (= 30
Gew. Proc. H₂O₂, Merck). Äußerlich in 1—3% iger, wässriger
Lösung als Mundwasser und Desinficiens.

†**Hygiana** s. Nährpräparate.

Hyoseyami herba, Bilsenkrautblätter. Von Hyoseyamus
niger. Innerlich zu 0,05—0,5 mehrmals täglich in Pulvern,
Pillen, Infus wie Fol. Belladonn. Äußerlich zu Umschlägen
(1,0 : 5,0 Farin. Semin. Lin.). 10,0 = 10 Pf.

— 0,4! pro dosi; — 1,2! pro die.

Extractum Hyoseyami, Bilsenkrautextrakt. Grünlich-
braun, in Wasser trübe löslich. Innerlich zu 0,01—0,1 (!) mehr-
mals täglich in Pillen, Pulvern, Mixturen wie Extr. Belladonn.
1,0 = 15 Pf.

— 0,1! pro dosi; — 0,3! pro die.

272. Rp. Extract. Hyoseyam. 0,3	273. Rp. Extr. Hyoseyam. 0,5
Morph. mur. 0,03	Liq. Ammon. anis. 15,0
Aq. Amygd. amar. ad 15,0	M. D. S. 3—4 mal tägl. 15 Tropf.
M. D. S. 3—4 mal tägl. 10 Tropf.	
(Cardialgie, Hustenreiz).	

Oleum Hyoseyami, Bilsenkrautöl. Bräunlichgrün. Aus
4 T. Bilsenkrautblättern, 3 T. Weingeist, 40 T. Olivenöl. Äußerlich
zu schmerzstillenden Einreibungen. 10,0 = 15 Pf.

274 Rp. Ol. Hyoseyam. 40,0
Chloroform. 10,0
M. D. S. Äuß. Einreibg.

†**Hyoscinum hydrobromicum** s. Scopolaminum hydrobromicum.

†**Hyoscyaminum.** Farblose Krystalle. Wie Atropin.

†**Hypnal.** Monochloralantipyrin. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—2,0 in Pulvern oder Lösung (m. Sir. Aurant.) als Hypnoticum und Sedativum. 1,0 = 25 Pf.

†**Hyrgol s. Hydrargyrum-Präparate.**

†**Ichthalbin.** Ichthyoleiweißverbindung. Bräunliches, geruch- und geschmackloses, wasserunlösliches Pulver. Innerlich zu 0,3—0,5 (Kindern) — 3,0 3 mal täglich in Pulvern bei chron. Darmkatarrhen. 1,0 = 15 Pf.

†**Ichthargan.** Ichthyolsilberverbindung (30% Silber). Braunes, wasserlösliches Pulver. Äußerlich zu Injektionen bei Gonorrhoe (0,3—0,5 : 100,0). 1,0 = 50 Pf.

†**Ichthoform.** Ichthyol und Formaldehyd. Graues, unlösliches Pulver. Innerlich mehrmals täglich 1,0 in Pulvern (Diarrhoe), äußerlich als Wundstreupulver. 1,0 = 25 Pf.

†**Ichthyolidin.** Ichthyol und Piperazin. Schwarzbraunes Pulver. Innerlich bis 5,0 täglich gegen Gicht.

†**Ichthyolum** (Ammonium sulfo-ichthyolicum). Braune, wasserlösliche, sirupöse Flüssigkeit von eigentümlichem Geruch. Innerlich 3—4 mal täglich 0,25 in Pillen, Kapseln gegen Tuberkulose, Durchfälle, Nierenleiden, Gelenkrheumatismus, Hautleiden. Äußerlich zu Injektionen bei Gonorrhoe (1—2%), für Scheidentampons (10% Glycerin), in Salben (5—10%) und mit Vasogen (10%) gegen Gelenkrheumatismus, Akne, Ekzem, Pruritus, Verbrennungen, zum Verband bei Intertrigo (1—2%), Erysipel (m. Lanolin aa), zu Suppositorien (0,25) bei Hämorrhoiden. 10,0 = 85 Pf.

275. Rp. Ichthyol.	5,0	276. Rp. Ichthyol.	
Glycerin.	ad 50,0	Spirit. aether. aa	10,0
M. D. S. Äußerl. zur Tränkung		Collod.	ad 50,0
v. Scheidentampons (Exsudate).		M. D. S. Äußerl. (Erysipel).	
277. Rp. Ammon. sulfo-		278. Rp. Ichthyol.	
ichthyol.	5,0	Aq. dest.	aa 10,0
Vaselin. americ.	45,0	Lanolin.	ad 50,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.		M. f. ungt. D. S. Äußerl.	
Unguentum Ichthyoli		(Gelenkrheumatismus, Unna).	
F. M. B.			
1 Dos. = 113 Pf., 1/2 Dos. = 77 Pf.			

279. Rp. Ichthyol. 1,0

Aq. dest. ad. 100,0

M. D. S. Äußerl. Zu Urethralinjektionen.

†**Igazol.** Formalin, Trioxymethylen und Jod. Zur Inhalation (2,0—8,0 auf 80 cbm Raum) im Cervelloschen Apparat gegen Katarrhe der Luftwege.

†**Infusum Ipecacuanhae F. M. B.** s. Ipecacuanha. *Infusum ist ein*

†**Infusum laxans F. M. B.** s. Senna. *heißes Wasser auf*

†**Infusum Rhei F. M. B.** s. Rheim. *eine Substanz*

†**Injunctio Bismuti F. M. B.** s. Bismutum subnitric. *wie bei der*

†**Injunctio mitis F. M. B.** s. Zincum sulfocarbolic. *Theebacität*

†**Injunctio simplex F. M. B.** s. Zincum sulf.

†**Injunctio composita F. M. B.** s. Zincum sulf.

Ipecacuanhae radix, Brechwurzel. Von Uragoga Ipecacuanha. Innerlich zu 0,05—0,25 (Kindern) — 1,0 als Brechmittel viertelstündlich bis zur Wirkung (oft mit Tartar. stibiat.), zu 0,02 bis 0,06 mehrmals täglich in Pulvern, Infus als Expectorans und gegen Dysenterie (oft mit Opium, s. u.). 1,0 = 10 Pf.

280. Rp. Inf. rad. Ipecac.

0,5 : 175,0

Liq. Ammon. anis. 5,0

Sir. simpl. ad 200,0

D. S. 2 stündl. 1 Eßl.

Infusum Ipecacuanhae

F. M. B.

1 Dos. = 65 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 60 Pf.

(Bronchitis).

281. Rp. Infus. rad. Ipecac.

3,0 : 50,0

Sir. Ipecac. 10,0

M. D. S. viertelstündl. 1 Teel.

bis zur Wirkung (Brechmittel für Kinder).

282. Rp. Inf. Rad. Ipecac.

0,6 : 180,0

Tct. op. simpl. 3,0

(od. Morph. mur. 0,03)

Sir. Althaeae ad 200,0

M. D. S. 4 mal tägl. 1 Eßl.

(Bronchialkatarrhe, Dysenterie).

283. Rp. Pulv. Rad. Ipecac.

0,5—1,0

Tartar. stibiat. 0,02

Amyl. 0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. V.

S. alle 10 Min. 1 Plv. bis zur

Wirkung

(Brechmittel für Erwachsene).

284. Rp. Inf. Radic. Ipecac. 285. Rep. Extract.Helen. 5,0
 0,2 : 80,0 Radic. Ipecac. pulv.
 Liq. Ammon. anis. Fol. Digital. pulv.
 1,0—2,0 āā 1,0
 Sir. Alth. ad 100,0 Op. pulv. 0,6
 M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel. Radic. Liquir. pulv. 3,0
 (Bronchitis d. Kinder). M. f. pil. Nr. L. D. S. 3 mal
 tägl. 1 Pille.
 Pilulae bechicae Heimii
 F. M. B.
 1 Dos. = 131 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 100 Pf.

†**Radix Ipecacuanhae deemetinisata** (Merck). Enthält nur Ipecacuanhagerbsäure. Innerlich zu 1,25 alle 12, in schweren Fällen alle 6—8 Stunden als Antidysentericum. 100,0 = ca. 500 Pf.

Pulvis Ipecacuanhae opiatus, Doversches Pulver. Hellbräunliches Pulver aus 1 T. Op., 1 T. Ipecac., 8 T. Sacch. lact. Als beruhigendes, schmerz- und krampfstillendes Mittel innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich. 1,0 = 5 Pf.

— 1,5! pro dosi; — 5,0! pro die.

Sirupus Ipecacuanhae. Gelblich. Zusatz zu Expectorantien und Brechmitteln. 10,0 = 10 Pf.

†**Tinctura Ipecacuanhae.** Rötlichgelb, bitter. Innerlich zu 10—20 Tropfen mehrmals täglich als Stypticum u. Expectorans. 10,0 = 20 Pf.

Vinum Ipecacuanhae. Gelbbräunlich, aus 1 T. Ipecacuanha, 10 T. Xereswein. Innerlich zu 10—30 Tropfen mehrmals täglich als Zusatz zu Expectorantien, jungen Kindern teelöffelweise als Brechmittel. 10,0 = 25 Pf.

†**Emetinum puriss.** (Merck). Weißliches Pulver. 0,005 bis 0,01 als Emeticum, 0,001—0,002 als Expectorans.

†**Isarol.** Ammon. sulfo-ichthyol. Ph. helv. III. Ersatzmittel des Ichthyols.

†**Isoform.** Parajodoanisol. Farbloses Pulver, schwerlöslich. Äußerlich als Antisepticum und Desodorans (m. Calc. phosph. āā), als Wundgaze (1%, 3%, 10%), Paste (m. Glyc. āā). Innerlich in Kapseln à 0,5 (tägl. 1—3 Kapseln) als Magen-Darm-Antisepticum.

†**Isopral.** Trichlorisopropylalkohol. Innerlich zu 0,5—1,0 als Schlafmittel.

†**Itrol**=**Argentum citricum**. Farbloses, in Wasser schwer lösliches Pulver. Äußerlich zur Wundbehandlung als Pulver oder Salbe (1—2%), zu Einspritzungen i. d. Urethra 6—8 cem e. 0,01—0,025%igen, wässrigen Lösung. 1,0 = 30 Pf.

Jaborandi folia, Jaborandiblätter. Von *Pilocarpus*arten. Innerlich im Aufguß (3,0—6,0:180,0, auf einmal zu trinken) als Diaphoreticum. 10,0 = 15 Pf.

Pilocarpinum hydrochloricum, Pilokarpinhydrochlorid.

Weiß, in Wasser und Weingeist leicht lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,01—0,02! als Pulver oder (meist) subkutan als Diaphoreticum und Sialagogum, Kindern 0,0005—0,005. Äußerlich 0,05:5,0 als Augentropf. (Mioticum). 0,1 = 35 Pf.
— 0,02! pro dosi; — 0,04! pro die.

286. Rp. *Pilocarpin.*

hydrochlor. 0,1
Aq. dest. ad 10,0
M. D. S. zur subkut. Injekt.

287. Rp. *Pilocarpin.*

hydrochlor. 0,02
Pepsin. 0,6
Aq. dest. 80,0
Sir. Althaeae ad 100,0
M. D. S. stündl. 1 Teelöffel
(Keuchhusten, Diphtherie).

Jalapae tubera, Jalapenwurzel. Von *Exogonium Purga*. Innerlich zu 0,3—0,5—2,0 in Pulvern oder Pillen als Abführmittel. 10,0 = 10 Pf.

288. Rp. *Tuber. Jalap.*

0,2
Calomelan. 0,1
Sacch. alb. 0,3

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. VI.
S. 3 mal tägl. 1 Pulver.

289. Rp. *Tuber. Jalap.*

Pulv. Radic. Rhei
Pulv. Cortic. Cinn-
amom. āā 0,1

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. VI.
S. 3 mal tägl. 1 Pulver
(für Kinder).

Pilulae Jalapae, Jalapenpillen. Aus 3 T. Jalapenseife, 1 T. Jalapenwurzel. 2—6 Pillen als Abführmittel. 25 Stück = 35 Pf.

Resina Jalapae, Jalapenharz. Innerlich in Pulvern, Pillen zu 0,1—0,5 als Abführmittel. 1,0 = 10 Pf.

Sapo Jalapinus, Jalapenseife. Trockenes, gelblichgraues Pulver aus 1 T. Jalapenharz, 1 T. mediz. Seife. Innerlich zu 0,1—0,5—1,0 als Abführmittel. 1,0 = 10 Pf.

†**Jambul.** Samen von *Sycygium iambolanum*. Innerlich zu 5,0—10,0 mehrmals täglich als Pulver gegen Diabetes empfohlen.
 †**Jodalbaacid.** 10%ige Jodeiweißverbindung. Gelbliches, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 3,0—5,0 täglich in Oblaten (Lues). 1,0 = 20 Pf.

†**Jodipin.** Sesamöl mit 10% (gelblich) und 25% (rötlich) Jod. Innerlich statt Jodkali 3mal täglich 1 Teelöffel (10%) und subkutan (25%). 10,0 = 60 Pf.

†**Jodoformal.** Farbloses Pulver. Äußerlich wie Jodoform.

†**Jodoformin.** Farbloses Pulver. Äußerlich wie Jodoform. 10,0 = 135 Pf.

Jodoformium, Jodoform. CHJ_3 . Kleine, glänzende, fettig anzufühlende Blättchen oder feines, krystallinisches, gelbes Pulver, fast unlöslich in Wasser, löslich in 50 T. kaltem, 10 T. siedendem Weingeist und 6 T. Äther. Innerlich zu 0,01—0,2! in Pillen gegen Diabetes, Leukaemie, Phthise empfohlen. Äußerlich als Streupulver bei Wunden und Geschwüren, zu Einblasungen in die oberen Luftwege, als Salbe (5—10%), Stäbchen bei Gonorrhoe, Fisteln, mit Glycerin (10%) zur Injektion in Gelenke, als Collodium (10%), Gaze (10—30%), Vasogen (1,5%). Zur Desodorisation: 1 Tonkabohne: 100,0, Menthol. 0,05 : 1,0, Cumarin 0,5 : 10,0, Tannin mit Jodoform aa , Perubalsam 1,0 : 10,0, Anis-, Bergamott-, Fenchel-, Lavendel-, Myrrhen-, Rosenöl 1 Tropf.: 1,0, Thymol, Coffea tosta. 1,0 = 10 Pf.

— 0,2! pro dosi; — 0,6! pro die.

290. Rp. Ol. Ligni
 Sassafras gtt. II.
 Jodoform. ad 10,0
 D. S. Äußerl.
 Jodoformium desodoratum
 F. M. B.
 1 Dos. = 110 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 80 Pf.

292. Rp. Jodoform. 1,5
 Collod. elast. ad 15,0
 M. D. S. Äußerl.
 Collodium Jodoformii
 F. M. B.
 1 Dos. = 59 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 45 Pf.

291. Rp. Jodoform. 2,5
 Vaslin. americ. ad 25,0
 M. f. ungt. D. S. Äußerl.
 Unguentum Jodoformii
 F. M. B.
 1 Dos. = 77 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 59 Pf.

293. Rp. Jodoform. 10,0
 Glycerin. ad 100,0
 M. D. S. zur Injektion in
 Gelenke bzw. Tränken v.
 Scheidentampons.

294. Rp. Jodoform.
Ol. Cacao aa 1,0
M. f. bacill. D. tal. Dos. Nr. X.
S. zum Einführen in die
Harnröhre oder Fisteln.
295. Rp. Jodoform. 1,5
Extr. Gentian.
Pulv. Radic. Gentian. q. s.
u. f. pil. Nr. XXX.
D. S. 3mal tägl. 1 Pille
(Lues, Skrophulose).

†**Ekajodoform.** Durch Zusatz von Paraformaldehyd (0,05%) sterilisiertes Jodoform.

†**Jodoformium bituminatum.** Durch Zusatz von Teer fast geruchlos gemachtes Jodoform. **Jodof. desodoratum** s. o.

†**Jodoformogen.** Jodoformeißpräparat, 10%. Hellgelbes, wasserunlösliches Pulver. Äußerlich als Wundstreu-pulver. 10,0 = 75 Pf.

†**Jodol.** Tetraiodpyrrol. C_4H_4N . Feines, gelbes, geruchloses, in Wasser fast unlösliches Pulver. Äußerlich statt Jodoform als Pulver, äther. Lösung (10%), Gaze, Salbe (10%), alkohol. Glycerinlösung (2%). 10,0 = 180 Pf.

296. Rp. Jodol. 1,0
Spirit. 16,0
Glycerin. ad 50,0
M. D. S. Äußerl.
297. Rp. Jodol. 1,0
Ac. boric. 2,0
Lanolin. 10,0
Ol. provinc. q. s.
u. f. pasta mollis.
S. Äußerl. (Ekzem d. Nasen-
einganges).

298. Rp. Jodol. 2,0
Lanolin, ad 20,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.

†**Jodolen.** Jodoleißpräparat, 36%.

†**Jodophenin.** Phenacetin mit 50% Jod. Blaue, wasserunlösliche Nadeln. Antisepticum.

†**Jodopyrin.** Farb- und geschmacklose, schwer lösliche Krystalle. Innerlich zu 1,0 als Antipyreticum und Antirheumaticum. 1,0 = 20 Pf.

†**Jodothyrin** (Thyreojodin). Milchzuckerreibung der wirksamen Substanz der Schilddrüse. Gelbliches Pulver mit 0,3% Jod. Innerlich in Tabletten zu 0,3 1—3mal täglich gegen Fettsucht, Struma, Akromegalie, Psoriasis. 10,0 = cr. 500 Pf.

Jodum, Jod. Aus der Asche von Meeresalgen gewonnene, schwarzgraue, metallisch glänzende, eigentümlich riechende Blättchen, beim Erhitzen violette Dämpfe bildend, löslich in cr. 5000 T. Wasser, 10 T. Weingeist. Innerlich zu 0,005—0,02 (selten). S. Tinct. Jod. und Kal. jodat., Natr. jodat. Äußerlich (Jodflecken durch Ammoniak zu entfernen) als Lugolsche Lösung (s. u.) oder Tinctura Jodi (s. d.) zu Pinselungen bei Drüenschwellungen, Exsudaten, Struma, Periostitis, chron. Halskatarrh und Gelenkentzündungen, zu Bädern (7,5—15,0 mit Kal. jod.); zu Einspritzungen in Hydrocelen, Abscesse, Gelenke, Strumen; zu Salben und Vasogen (5—10%). 1,0 = 10 Pf.

— 0,02! pro dosi; — 0,06! pro die.

- | | | | |
|---------------|---------------------------------|----------------|---------------------------------|
| 299. Rp. Jodi | 1,0 | 300. Rp. Jodi. | |
| | Kal. jodat. 2,0 | | Ac. carbol. āā 0,5 |
| | Aq. dest. 100,0 | | Kal. jod. 1,5 |
| | M. D. S. Äußerl. | | Glycerin. 15,0 |
| | Lugolsche Lösung. | | Aq. dest. 50,0 |
| | | M. D. S. | Mit Wasser bis zur |
| 301. Rp. Jodi | 0,2 | | Cognacfarbe verdünnt in den |
| | Collod. ad 10,0 | | Kehlkopf zu spritzen |
| | M. D. S. Äußerl. (Frostbeulen). | | (Laryngitis chronica). |
| 302. Rp. Jodi | 10,0 | 303. Rp. Jodi | 0,5 |
| | Kal. jod. 20,0 | | Kal. jod. 1,0 |
| | Aq. dest. 200,0 | | Glycerin. ad 50,0 |
| | M. D. S. für ein Vollbad | | M. D. S. zum Bepinseln des |
| | (keine Metallwannen!). | | Rachens (Pharyngitis chronica). |
| 304. Rp. Jodi | 2,0 | 305. Rp. Jodi | 0,1 |
| | Kal. jod. 4,0 | | Kal. jod. 1,0 |
| | Aq. dest. ad 100,0 | | Aq. dest. ad 100,0 |
| | M. D. S. Äußerl. zu Ein- | | M. D. S. Äußerlich. |
| | spritzungen (Hydrocele). | | Gurgelwasser. |
| 306. Rp. Jodi | 0,05 | 307. Rp. Jodi | 0,05 |
| | Kal. jod. 1,0 | | Kal. jod. 0,1 |
| | Aq. dest. ad 500,0 | | Aq. dest. ad 100,0 |
| | M. D. S. Äußerl. zur Inhalation | | M. D. S. Äußerlich. Zu Injekt. |
| | (Syphilit. Rachenaffektion). | | i. d. Urethra, Vagina, Fisteln, |
| | | | als Augen- oder Mundwasser. |

308. Rp. Jodi 0,05—0,075
Kal. jod. 0,1—0,15
Aq. dest. 250,0

M. D. S. Anfangs $\frac{2}{3}$, später
die ganze Lösung weinglasweise
während des Tages zu ver-
brauchen

(Lues, Skrophulose, Lugol).

309. Rp. Jod. 0,5
Kalii jod. 2,5
Aq. dest. 2,0
Adip suill. ad 25,0

M. f. ungt. D. S. Äußerl.
Unguentum Jodi F. M. B.
1 Dos. = 100 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 76 Pf.

Tinctura Jodi, Jodtinktur. Dunkelrotbraun, aus 1 T. Jod,
10 T. Weingeist. Innerlich zu 2—4 Tropfen bei Struma, Er-
brechen der Schwangeren. Äußerlich siehe Jodum. 10,0 = 20 Pf.

310. Rp. Tinct. Jodi gtt. V.
Kal. jod. 3,0
Aq. dest. ad 150,0

M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

312. Rp. Tinct. Jodi 5,0
Spirit. Vini 10,0

M. D. S. 3mal tägl. 5 Tropfen
in Haferschleim.

311. Rp. Tinct. Jod.
Tinct. Gallar. āā 10,0

M. D. S. Äußerl. z. Aufpinseln.

313. Rp. Tinct. Jodi 1,0
Kal. jod. 0,5
Aq. dest. ad 50,0

M. D. S. Äußerl. zur
Einspritzung.

314. Rp. Tinct. Jodi.
Tinct. Opii simpl.
Tinct. Gallar. āā 5,0
Ac. carbolic. 0,5

M. D. S. zum Pinseln des
Zahnfleisches
(Periostitis dentalis).

315. Rp. Kal. jod. 5,0
Tinct. Jod. 20,0
Aq. dest. ad 200,0

D. S. Äußerl. 1 Eßl. a. e.
Irrigator Wasser.
Solutio Jodi Lugol F. M. B.
1 Dos. = 134 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 85 Pf.

†**Jodhaltige Mineralwässer:** Salzburg, Zaizon, Heilbrunner
Adelheidsquelle, Krankenheil, Kreuznach. Mit 0,001—0,25%
Jodsalz.

Jodkalium, Jodnatrium s. Kalium, Natrium jodatum.

†**Jodum trichloratum, Jodtrichlorid.** JCl_3 . Gelbes, kristal-
linisches Pulver. Äußerlich in wässriger Lösung (1,0:1000,0 bis
1500,0) als Desinficiens. 1,0 = 15 Pf.

†**Jodylin.** Jodsalicylsaures Wismut. Wie Jodoform.

†**Jodyloform.** Jodleimverbindung, 10% Jod. Wie Jodoform.

Juniperi Fructus (Baccæ), Wacholderbeeren. Von Juniperus
communis. Innerlich als Diureticum im Infus (15,0:200,0,

in expressenartiges Nadelholz.

3stündlich 1 Eßlöffel) oder Tee (1 Eßlöffel auf 2 Tassen Wasser).
100,0 = 15 Pf.

Oleum Juniperi, Wacholderöl. Farbloses, ätherisches Öl. Innerlich zu 2—4 Tropfen in spirit. Lösung, als Zusatz zu diuretischen Mixturen. Äußerlich (3,0 : 100,0 Spirit.) zu reizenden Einreibungen.

Spiritus Juniperi, Wacholderspiritus. Klare, farblose Flüssigkeit. Äußerlich. Innerlich zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich wie das vorige. Äußerlich zu Einreibungen. 100,0 = 50 Pf.

Succus Juniperi inspissatus, Wacholdermus. Trübe, braune Masse. Innerlich 1,0—5,0 für sich oder als Zusatz zu diuretischen Mixturen. 10,0 = 5 Pf.

316. Rp. Fruct. Juniperi.

Rad. Ononidis.

Rad. Levistic.

Rad. Liquirit. āā 15,0

Conc. Cont. M. f. Species.

S. 1 Eßl. auf 1 Tasse Tee.

Species diureticae.

317. Rp. Infus. Fruct.

Juniper. 15,0:170,0

Liqu. Kal. acet.

Oxymel. Scill. āā 15,0

M. D. S. 2stündl. 1 Eßlöffel.

O p p o l z e r.

Kali causticum fusum, Kaliumhydroxyd, Ätzkali, KOH. Trockene, weiße, wasserlösliche Stücke. Äußerlich als Ätzmittel (schmerzhaft). 10,0 = 10 Pf.

Liquor Kali caustici, Kalilauge. Klar, farblos, stark alkalisch. 10,0 = 5 Pf.

†**Kalium aceticum.** $KC_2H_3O_2$. Weißes, zerfließendes, leicht lösliches Salz. Innerlich zu 0,5—3,0 mehrmals täglich in Lösung als Diureticum. 10,0 = 10 Pf.

Liquor Kali acetici, Kaliumacetatlösung. Klare, farblose Flüssigkeit mit $33\frac{1}{3}\%$ Kal. acet. Innerlich teelöffelweise mehrmals täglich als Diureticum (10,0—30,0 : 200,0 Mixtur). 10,0 = 10 Pf.

318. Rp. Decoct. cortic.

Chin. 10,0:150,0

Liq. Kal.

acet. 30,0

Sir. Aurant.

cortic. ad 200,0

M. D. S. 3—4 mal tägl.

1 Eßlöffel.

319. Rp. Liq. Kal. acet. 50,0

D. S. 3mal tägl. 1 Teel. i. e.

Tasse diuretischen Tees.

319a. Rp. Sol. Liq. Kal. acet.

25,0 : 180,0

Sir. simpl. ad 200,0

M. D. S. 3mal tgl. 1 Eßl.

320. Rp. Liq. Kal. acet. 30,0

Ol. Petroselin. gtt. II.

Aq. dest. ad 200,0

D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

Mixtura diuretica F. M. B.

1 Dos. = 64 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 45 Pf.

Kalium bicarbonicum, Kaliumbikarbonat. KHCO_3 . Farblose, durchscheinende, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich in Selterwasser als Antacidum. 10,0 = 5 Pf.

Kalium bitartaricum purum s. Tartarus depuratus.

Kalium bromatum, Kaliumbromid, Bromkalium. KBr. Weiße, glänzende, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulvern, Lösung, Pillen als beruhigendes Mittel bei neurasthenischen Beschwerden, Epilepsie, Chorea, Delirium tremens, Asthma, Herzbeschwerden, Aufregungszuständen. Äußerlich zu Clysmen (0,5—1,0:100,0 Wasser), Pinselungen des Rachens (1,0:5,0 Glycerin), Inhalationen (2,0—5,0:100,0 Wasser), Salben (1,0:10,0 Lanolin). Bromwasser v. Erlenmeyer: Kal., Natr. brom. ää 4,0, Ammon. brom. 2,0:750,0 kohlenensäurehaltiges Wasser, mehrmals täglich 1 Weinglas. — Bromsalz, brausendes von Sandow. — 10,0 = 15 Pf.

321. Rp. Kal. bromat. 8,0

Natr. brom.

Ammon. brom. ää 4,0

Aq. dest. ad 200,0

D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

Mixtura nervina F. M. B.

1 Dos. = 73 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 56 Pf.

322. Rp. Sol. Kal. bromat.

10,0—20,0:200,0

D. S. 3mal tägl. 1 Eßl. in

Wasser nach d. Essen.

323. Rp. Kal. bromat. 1,0

D. tal. Dos. Nr. X. S. 3—5 mal

tägl. 1 Plv. in Baldriantee.

324. Rp. Sol. Kal. brom. 3,0:100,0

M. D. S. 3ständl. 1 Kinder-

löffel in Zuckerwasser.

Kalium carbonicum, Kaliumcarbonat. K_2CO_3 . Weißes, körniges, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Lösung, Saturation als Antacidum, Diureticum. 10,0 = 5 Pf.

Liquor Kali carbonici, Kaliumkarbonatlösung. Klare, farblose Flüssigkeit aus 11 T. Kaliumkarbonat, 20 T. Wasser. Innerlich zu 10—30 Tropfen mehrmals täglich. 10,0 = 5 Pf.

325. Rp. Liq. Kal. carbon. 15,0	326. Rp. Liq. Kal. carbon. 10,0
Acet. 80,0	Aq. Menth. pip. 150,0
Sir. simpl. 15,0	Sir. Althaeae ad 200,0
Aq. dest. ad 200,0	M. D. S. 4mal tägl.
D. S. 2stündl. 1 Eßlöffel.	1 Eßlöffel.
Saturatio simplex F. M. B.	
1 Dos. = 69 Pf., 1/2 Dos. = 60 Pf.	

Kalium carbonicum crudum, Pottasche. Weißes, körniges, wasserlösliches Pulver. Äußerlich zu Bädern (100,0—200,0 auf ein Vollbad) bei chronischen Hautkrankheiten, zu Waschungen (5,0 : 500,0) bei Comedonen, Alopecia: 100,0 = 25 Pf.

Kalium chloricum, Kaliumchlorat. $KClO_3$. Farblose, glänzende, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Lösung (Kindern 1,0—2,0 pro die) bei Stomatitis, Diphtherie, Cystitis. Äußerlich in 1—5% iger Lösung als Mund- und Gurgelwasser; zur Blasenspülung (0,5%) bei Cystitis; zur Nasenspülung (1—3%) bei Ozaena. Bei leerem Magen verabreichen! Bei zu großen Dosen: Hämoglobinurie, Nephritis! Cave: Jodpräparate, Schwefel, Schwefelverbindungen, Säuren, Kohle! 10,0 = 5 Pf.

327. Rp. Sol. Kal. chloric.	328. Rp. Sol. Kal. chloric.
5,0 : 200,0	1,0 : 60,0
M. D. S. zur Hälfte verdünnt	M. D. S. 2 stündl. 1/2 Eßlöffel
als Gurgelwasser.	(für Kinder).

Kalium dichromicum, Kaliumdichromat. $K_2Cr_2O_7$. Dunkelgelbrote wasserlösliche Krystalle. Äußerlich als Ätzmittel (1,0 : 10,0—20,0) und zum Härten anatomischer Präparate (Müllersche Flüssigkeit: Kal. dichrom. 40,0, Natr. sulf. 100,0, Aq. dest. 1000,0). 100,0 = 40 Pf.

Kalium jodatum, Kaliumjodid, Jodkalium, KJ. Weiße, würfelförmige, in 0,75 T. Wasser und 12 T. Weingeist lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich bis 5,0—10,0 pro die (Kindern 0,1 pro die und Lebensjahr) in Lösung bei Syphilis, Vergiftung mit schweren Metallen, Nervenkrankheiten, Arteriosclerose, Gicht, Asthma (Jodschnupfen, Jodrausch, Jodismus!). Äußerlich in Salben (10%) bei Struma, Drüsenschwellungen, zur Inhalation (0,5—1,0 : 100,0) bei luetischen Rachenerkrankungen, zum Clysmä (0,2—0,5 pro dosi). Cave gleichzeitige Darreichung von Blausäurepräparaten und gleichzeitige Appli-

kation von Calomel aufs Auge! Vorsicht bei Schwangeren!
1,0 = 10 Pf.

329. Rp. Sol. Kal. jodat.
4,0—10,0 : 200,0
M. D. S. 5 mal tägl. 1 Eßl. in
Milch.

331. Rp. Kal. jod. 1,0
Aq. dest.
Aq. Menth. pip. āā
ad 100,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Kinder-
löffel.

333. Rp. Infus. Radic. Ipecac.
0,2 : 80,0
Kal. jodat. 1,0
Sir. Althaeae ad 100,0
M. D. S. 3 stündl.
1 Kinderlöffel
(erschwerte Expektoration).

335. Rp. Kal. jodat.
Kal. bromat. āā 0,5
Aq. dest. ad 200,0
M. D. S. zu 2 Clysmen.

330. Rp. Kal. jodat. 2,0—5,0
Kal. bromat. 5,0
Aq. destill. 10,0
M. D. S. 3 mal tägl. 20 Tropf.
in Wasser (luetische Neurosen).
Gerhardt.

332. Rp. Kal. jodat. 0,5
Tinct. Colchici 15,0
Aq. dest. ad 200,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Eßl.
(chron. Rheumatismus).

334. Rp. Kal. jodat.
Kal. bromat. āā 0,25
Extr. Belladonn. 0,02
Butyr. Cacao q. s. u.
f. suppos.
D. tal. Dos. Nr. X.
S. 1—2 mal tägl. 1 Zäpfch.
einzuführ.

336. Rp. Kal. jod. 0,5
Ferr. sulf. 1,2
Sir. simpl. ad 200,0
M. D. S. 2 mal tägl. $\frac{1}{2}$ —1
Teelöffel
(für luetische, schwächliche
Kinder).
Biedert.

Unguentum Kalii jodati, Kaliumjodidsalbe. Weiße Salbe,
aus 20 T. Kaliumjodid, 0,25 T. Natriumthiosulfat, 15 T. Wasser,
165 T. Schweineschmalz. Anwendung s. o. 10,0 = 25 Pf.

Kalium nitricum, **Kaliumnitrat**, Salpeter, KNO_3 . Farblose,
durchsichtige, in 4 T. Wasser lösliche Krystalle oder krystal-
linisches Pulver. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in
Lösung oder Pulvern als Antipyreticum und Diureticum. Cave

bei Entzündungen des Magens, Darms, der Nieren! Äußerlich als Gurgelwasser (1—5%). 10,0 = 5 Pf.

337. Rp. Kalii nitric. 6,0
Sir. simpl. 30,0
Aq. dest. ad 200,0

D. S. 2 stündl. e. EBl.

Mixtura nitrica F. M. B.
1 Dos. = 64 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 53 Pf.

338. Rp. Kal. nitric. 4,0
Tartar. dep. 12,0
Sacch. 24,0

M. f. pulv. D. ad scat.

S. 1 Teel. in Wasser.

Pulvis temperans.

339. Rp. Dec. rad. Althaeae
10,0 : 150,0
Kal. nitric. 8,0
Tartar. stibiat. 0,03
Sacch. alb. 10,0

M. D. S. 3 stündl. 1 EBl.

340. Rp. Kal. nitric. 5,0
Aq. dest. ad 200,0

M. D. S. Gurgelwasser.

Kalium permanganicum, Kaliumpermanganat, übermangan-saures Kali. KMnO_4 . Dunkelviolette, fast schwarze, stahlblau-glänzende Prismen, in Wasser leicht löslich mit blauroter Farbe. Cave alle Zusätze! Als Magenspülung 1‰. Äußerlich als Mundwasser (1,0 : 100,0 S. 1 Teelöffel auf ein Glas Wasser), Urethralinjektionen (0,05—0,5 ‰), subkutan bei Schlangenbissen in deren Umgebung und Opiumvergiftung (0,1 : 10,0, $\frac{1}{2}$ Spritze), zum Abspülen übelriechender Wunden (1—2 ‰), zu Scheiden-spülungen und Nasenspülungen (0,5—1 ‰). Manganoxydflecken durch Essig oder Zitronensaft entfernbar. 10,0 = 5 Pf.

341. Rp. Sol. Kal. permangan.
1,0 : 100,0

M. D. S. 1 Teel. auf 1 Glas
Wasser, Mundwasser.

342. Rp. Sol. Kal. permangan.
0,1 : 100,0

M. D. S. zu Urethralinjektionen.

†**Kalium sozojodolicum** s. Sozojodol.

Kalium sulfuratatum, Schwefelleber. K_2S . Leberbraune, später gelbgrüne, wasserlösliche Bruchstücke aus 1 T. Schwefel und 2 T. Pottasche. Innerlich (0,5 : 100,0, 3 stündlich ein EBlöffel) bei chronischen Metallvergiftungen. Äußerlich zu Bädern (50,0—200,0 pro Vollbad) bei chronischen Metallvergiftungen, Hautkrankheiten, Lues. 10,0 = 5 Pf. (pro balneo: 100,0 = 20 Pf.).

Kalium sulfuricum, Kaliumsulfat. K_2SO_4 . Weiße, harte, wasserlösliche Krystalle. Innerlich 1,0—2,0 mehrmals täglich

in Pulvern oder Lösung als Abführmittel, meist mit anderen zusammen. S. Sal. Carolin. factit. 10,0 = 5 Pf.

Kalium tartaricum, Kaliumtartrat. Krystallinisches, wasserlösliches Pulver. Innerlich 1,0—2,0 mehrmals täglich als Diureticum in Pulvern, Lösung, 3,0—10,0 in Mixturen als Laxans 10,0 = 15 Pf.

341a. Rp. Kal. tartaric. 15,0	342a. Rp. Kal. tartar.
solve in	Pulv. Rad. Rhei
Infus. Fol. Senn.	Fruct. Aurant.
15,0 : 150,0	cort. āā 10,0
Sir. Mannae 30,0	M. f. pulv. D. ad scatul.
M. D. S. stündl. 1 Tee- bis	S. 3 mal tägl. 1 Messersp.
1 Eßl.	

Kamala. Geruch- und geschmackloses, rotes Pulver aus der Frucht von *Mallotus philippinensis*. Innerlich zu 8,0—10,0 (Kindern 1,5—3,0) in Pulvern, Latwergen morgens in 2 Portionen zu nehmen als Bandwurmmittel. Abführmittel nicht nötig.

343. Rp. Kamalae 5,0	344. Rp. Kamalae 3,0
D. tal. Dos. Nr. II.	Pulp. Tamarind.
S. morgens 1 Pulver, nach	Sir. simpl. āā 5,0
$\frac{1}{2}$ Std. das zweite in Oblaten	M. f. electuar. D. S. morgens
oder mit Wasser verrieben.	innerhalb einer Stunde zu
	nehmen
	(Taenia bei Kindern).

†**Kaolin.** Weißes Pulver. Salben- und Pillenconstituens. 100,0 = 10 Pf.

†**Karno** s. Nährpräparate.

†**Kefir** s. Alcohol.

†**Kelen** s. Aether chloratus.

†**Kermes minerale** s. Stibium sulfurat. rubeum.

†**Kino.** Eingedickter Saft von *Pterocarpus Marsupium*, braunrote Körner. Anwendung wie Catechu.

†**Tinctura Kino.** Dunkelrotbraun, aus 1 T. Kino, 5 T. Weingeist. Wie Tinctura Catechu.

†**Kola Semen, Kolanuss.** Von *Cola acuminata*, coffeinhaltig. Innerlich bei Migräne, Neuralgien:

†**Extractum Kola:** 0,2 mehrmals täglich in Pillen.

†**Tinctura Kola:** 2,0—5,0 mehrmals täglich.

†**Vinum Kola:** 3 mal täglich 1 Eßlöffel.

†**Kolanin:** 0,1—0,2 mehrmals täglich.

†**Koso Flores, Kosoblüten, Kusso.** Von *Hagenia Abessinica*. Innerlich als Wurmmittel 20,0—30,0 (Kindern 4,0—10,0) in Pulvern (mit Rotwein zu nehmen), komprimierten Tabletten, Elektuarien. Nach einer Vorkur (Hering, Zwiebeln) morgens innerhalb einer Stunde zu nehmen, dann Abführmittel. Bettaufenthalt! Bei Brechreiz: Caffee, Eis, Citronensaft, Cognac. 10,0 = 15 Pf.

345. Rp. Flor. Koso	1,0	346. Rp. Flor. Koso	20,0
	comprim. ad tabul.		Mellis depur.
			40,0
D. tal. Dos. Nr. XX.		M. f. electuar. D. S. morgens	
S. morgens in 1 Std. zu nehmen.		in 1 Std. zu nehmen.	

†**Kosin, Kussin.** Gelbes Pulver. Innerlich 2,0 (je 1,0 in Oblaten) morgens in 1 Std. zu nehmen. 0,1 = 15 Pf.

Kreosot-Präparate :

Kreosot und sein Hauptbestandteil, Guajacol, sowie deren Präparate sind bei beginnender Lungentuberkulose von Nutzen. **Kreosotum, Kreosot.** Klare, gelbliche, ölige Flüssigkeit von brennendem Geschmack aus Buchenholzteer. Äußerlich auf Watte für kariöse Zähne, zu reizenden Einreibungen. Innerlich zu 0,01—0,05—0,1 mehrmals täglich in Lösung, Pillen, Gelatine-kapseln in steigenden Dosen. Auch bei Magengärungen, Diarrhoeen. 1,0 = 5 Pf.

— 0,5! pro dosi; — 1,5 pro die.

Pilulae Kreosoti, Kreosotpillen. Pillen à 0,05 Kreosot aus 10 T. Kreosot, 19 T. Süßholz, 1 T. Glycerin. 3 mal täglich 1 Pille bis 4 mal täglich 2 Pillen.

347. Rp. Kreosot.	6,0	348. Rp. Kreosot.	0,05—0,1
	Tinct. Gentian. 24,0		Ol. Jecor. Asell. 0,2
M. D. S. 3 mal tägl. 5 Tropf.		D. tal. Dos. ad caps. gelatin.	
(steigend auf 3 mal tägl.		Nr. XXX.	
15 Tropf. in Milch).		S. 1—3—5 Kapseln tägl.	
Tinctura Kreosoti F. M. B.		nach d. Essen.	
1 Dos. = 71 Pf., 1/2 Dos. = 48 Pf.			

349. Rp. Kreosot. 0,5
 Bals. toltan. 0,2
 D. tal. Dos. ad caps. gelatin.
 Nr. XXX.
 S. 1—6 Kapseln tägl. nach
 d. Essen.
350. Rp. Kreosot. 1,0—2,0
 Ol. Jecor. Asell. 150,0
 M. D. S. 3mal tägl. 1—2 Teel.
 Bouchard.
351. Rp. Kreosot. 0,5
 Sacch. alb. 10,0
 Mucil. Salep ad 200,0
 M. D. S. 3 mal tägl. 1 EBl.
 (Diarrhoeen).
352. Rep. Kreosot. gtt. II
 Spirit. dil. 40,0
 Musil. Salep. 120,0
 M. D. S. 2 stündl. $\frac{1}{2}$ —1 Teel.
 (Brechdurchfall d. Kinder).
353. Rp. Kreosot. 1,0
 Mass. pilul. q. s. u. f. pil.
 Nr. XL.
 Obduc. Gelatina.
 S. 3 mal tägl. 1—2 Pillen
 (Gärungsvorgänge im Magen).
354. Rp. Kreosot. 1,0—2,0—3,0
 Tinct. Gentian. 2,5
 Spiritus 25,0
 Vin. Xerens. ad 100,0
 M. D. S. 2—3 mal tägl. 1 Teel.
 in Wasser. Fraentzel.
355. Rp. Kreosot. gtt. II—V
 Sirup. Althaeae 15,0
 Aq. dest. ad 50,0
 M. D. S. 2 stündl. 1 Teel.
 (Dyspepsia infantum),
 Henoch.
356. Rp. Kreosot. 2,5
 Saccharin. 0,1
 Ol. Jecor. Asell.
 ad 200,0
 M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel.
 Seitz.
357. Rp. Kreosot. 10,0
 Spirit. ad 100,0
 M. D. S. Einreibung
 (rheumatische Schmerzen).
358. Rp. Kreosot. 2,0
 Spirit. Vin. gallic.
 ad 100,0
 D. S. teelöffelweise zu nehm.
 Spiritus Kreosoti F. M. B.
 1 Dos. = 78 Pf.
359. Rp. Kreosot. 5,0
 Lanolin. ad 10,0
 M. f. ungt. D. S. Äußerlich.

†**Kreosotum carbonicum** = **Kreosotalum**. Gelbe, sirupöse, wasserunlösliche Flüssigkeit. Innerlich (auch bei Pneumonien) 2—3mal täglich 2,0—3,0 in Milch oder Kaffee, Lebertran, Cognac, Gelatinekapseln. 1,0 = 10 Pf.

†**Kreosotum tannicum, Tannosalum.** Braunes Pulver. Innerlich 1—3 Eßlöffel täglich (15,0 der Lösung = 0,6 Kreosot) oder 1—3 Pillen täglich (Pille = 0,2 Kreosot).

†**Kreosotum valerianicum = Eosotum.** Gelbliche, ölige Flüssigkeit. Innerlich 2—3 mal täglich 0,2—0,3 in Cognac, Lebertran, Gelatinekapseln.

†**Nutrin-Kreosot.** Kreosot-Fleisch-Albuminat. Wie Kreosot.

†**Oleokreosot.** $\frac{1}{3}$ Kreosot, $\frac{2}{3}$ Ölsäure. Innerlich 1—3 mal täglich $\frac{1}{2}$ Teelöffel in Lebertran.

†**Pneumin.** Methylenkreosot. Gelbliches, geschmackloses Pulver. Innerlich 3 mal tägl. 0,5. 1,0 = 15 Pf.

†**Guajacolum.** Brenzkatechinmonomethyläther. Farblose, in Spiritus und fetten Ölen lösliche Flüssigkeit. Äußerlich als Analgeticum (1,0 : 100,0 Ol. oliv.), zu Einreibungen bei Epididymitis. Innerlich 2—3 mal täglich 0,05—0,5 in Gelatinekapseln, Wein. 1,0 = 10 Pf.

360. Rp. Guajacol.	2,5	361. Rp. Guajacol.	1,0
Radic. Liquir. pulv.	5,0	Spirit. Vin.	20,0
Kal. carbon.	0,5	Aq. dest. ad	200,0
Glycerin. q. s.		M. D. S. 2 mal tägl. 1 Teel. bis	
M. f. pil. Nr. L.		1 Eßl. nach d. Ess. in Wasser.	
D. S. 3 mal tägl. 1—3 Pillen.			
Pilulae Guajacoli	0,05		
F. M. B.			
1 Dos. = 90 Pf.			

362. Rp. Guajacol.	0,2	362a. Rp. Guajacol.	3,0
Ol. olivar. ad	20,0	Vaselin. flav. ad	30,0
M. D. S. Äußerl.		M. f. ungt. D. S. Äußerl.	
(Verbrennungen).		(Epididymitis).	

†**Guajacolum aethylenatum.** Gelbliche Krystalle. Innerlich 1—2 mal täglich 0,5—1,0.

†**Guajacolum benzoicum, Benzosol.** Weißes Pulver. Innerlich 3 mal täglich 0,2—0,5.

†**Guajacolum benzylicum, Brenzeain.** Äußerlich mit Vaselin wie Guajacol.

†**Guajacolum carbonicum = Duotalum.** Weißes, wasserunlösliches Pulver. Innerlich 3 mal tägl. 0,2—0,5. 1,0 = 35 Pf.

†**Guajacolum cinnamylicum, Styracol.** Farblose Krystalle. Wie d. vorige.

†**Guajacolum phosphoricum.** Weißes Pulver. Innerlich 3 mal täglich 0,1—0,5.

†**Guajacolum salicylicum.** Innerlich 3 mal täglich 0,3—1,0.

†**Guajacolum valerianicum = Geosotum.** Ölige Flüssigkeit. Innerlich 2—3 mal täglich 0,2—0,3 in Wein, Lebertran, Gelatine kapseln. 1,0 = 15 Pf.

†**Guaethol, Ajacol.** Farblose Krystalle. Innerlich 3 mal täglich 0,1. Äußerlich als lokales Analgeticum pure (zum Aufpinseln) oder als 5—10%ige Vaselinsalbe.

†**Guajazetin.** Farbloses. in 30 T. Wasser lösliches Pulver. Innerlich 3 mal täglich 0,2—0,5.

†**Aphthisin, Sirup. Guajacol. comp.** 9 T. guajakols. Kal., 1 T. petrosulfos. Ammon. Innerlich 1—3 mal täglich 1 Teelöffel.

†**Jodocol.** Jodguajakol. Innerlich 4 mal täglich 0,2—0,4.

†**Pulmoform.** Methylendiguajakol. Gelbes Pulver. Innerlich 3 mal täglich 0,3—0,5. 1,0 = 20 Pf.

Guajaci Lignum, Guajakholz. Von Guajacum officinale. Zur Bereitung von Species Lignorum, s. d.

†**Kalium sulfoguajacolicum = Thiocolum.** Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich 3—4 mal täglich 0,5—1,0 in Pulvern, Tabletten, Lösung. 1,0 = 25 Pf.

†**Sirolin.** 10 T. Thiokol: 100 T. Sir. Aurant. Innerlich 3—4 mal täglich 1 Teelöffel.

†**Kryofin.** Methylglykolsäurephenetidid. Weiße, schlecht lösliche Krystalle. Innerl. zu 0,25—0,5 als Antipyreticum. 1,0 = 20 Pf.

†**Kumys** s. Alcohol.

†**Lactagol.** Wasserunlösliches Pulver. Innerlich 3—4 mal täglich 1 Teelöffel als Lactagogum.

†**Lactophenin.** Farblose, schwach bittere, in Alkohol lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—1,0 pro dosi, 3,0—5,0 pro die als Antipyreticum, Sedativum (Typhus abd.) und Antirheumaticum. 1,0 = 15 Pf.

†**Lactuarium.** Getrockneter Milchsaff von Lactuca virosa, gelbbraune Klumpen. Innerlich 0,05—0,2 mehrmals täglich (— 0,3 pro dosi, — 1,0 pro die) in Pulvern, Pillen, wie Opium. 1,0 = 10 Pf.

†**Laevulose, Diabetin.** Weiße Masse. Bei Diabetes.

†**Laminaria.** Stiele von *Laminaria Cloustoni*. Laminariastifte quellen in Wasser auf das Vierfache ihres Volumens. Zur Erweiterung der Cervix uteri.

Lanolin s. *Adeps Lanae*.

Lanolinsalben s. auch bei den betr. Grundstoffen.

363. Rp. Lanolin	20,0	364. Rp. Lanolin.	60,0
	Aq. dest.		Aq. dest.
	Ol. olivar.		Ol. Rosar. gtt.
	āā 5,0		I
	M. f. ungt. D. S. Äußert.		Glycerin. ad 100,0
Unguentum Adipis Lanae.		M. f. ungt. D. S. Äußert.	
		Lanolimentum leniens.	

†**Largin** s. Argentumpräparate.

†**Lecithin, Lecithol,** s. Nährpräparate.

†**Lenigallol.** Pyrogalloltriacetat. Weißes, wasserunlösliches Pulver. Äußerlich in Salben bei Psoriasis u. a. Hautkrankheiten. 1,0 = 10 Pf.

365. Rp. Lenigallol.	5,0
	Lanolin.
	10,0
	Past. Zinc. ad 100,0
	M. f. ungt. D. S. Äußerlich.

†**Lenirobin.** Tetraacetylchrysarobin. Ersatzmittel des Chrysarobins.

Lichen islandicus, isländisches Moos. Die Flechte *Cetraria Islandica*. Innerlich als Nahrungsmittel und Stomachicum (bei Phthise, chron. Dysenterie) im Decoct (1 : 20 Colatur), Tee (1 Eßl. auf 2 Tassen Wasser) zu 20,0—30,0 pro die. 10,0 = 5 Pf.

366. Rp. Lichen. islandic.	25,0	367. Rp. Lichen. islandic.	50,0
	coque c. Aq. dest. q. s.		Radic. Liquirit. 30,0
	ut colatura sit 500,0		M. f. Species. D. S. 1 Eßl. auf
	M. D. S. während des Tages		2 Tass. Wasser, während des
	zu verbrauchen.		Tages zu verbrauchen.

†**Gelatina Lichenis islandici.** Mehrmals täglich 1 Tee- bis Eßlöffel.

†**Lignosulfit.** Flüssigkeit. Nebenprodukt bei der Cellulosefabrikation. Zur Inhalation bei Lungenkatarrhen.

Lini Semen, Leinsamen. Von *Linum usitatissimum*. Innerlich im Infus, Decoct (10,0 : 150,0, 3 mal täglich 1 Eßlöffel) als reiz-

linderndes Mittel bei Katarrhen, Blasenbeschwerden. Äußerlich zu Kataplasmen (mit heißem Wasser zu einem dicken Brei anrühren), Klysmen (8,0 : 100,0 Aq.). 100,0 = 20 Pf.

Placenta Seminis Lini, Leinkuchen. Preßrückstände aus Leinsamen. Äußerlich mit warmem Wasser angerührt zu Kataplasmen. 100,0 = 20 Pf.

Oleum Lini, Leinöl. Gelbes, eigentümlich riechendes Öl. Äußerlich bei Verbrennungen (m. Aq. Calcar. aa). Zur Bereitung von Linimenten. 10,0 = 5 Pf.

Linimentum ammoniato-camphoratum, flüchtiges Kampher-
liniment s. Camphora. *Liniment ist eine Emul-
sion, die
äußerlich gebraucht*

Linimentum ammoniatum, flüchtiges Liniment. Weiß, dick-
flüssig. Aus 3 T. Olivenöl, 1 T. Mohnöl, 1 T. Ammoniak-
flüssigkeit. Äußerlich zu Einreibungen. 10,0 = 10 Pf. *mit
Öl abo.]*

†**Linimentum ammoniatum seu volatile F. M. B.** Aus
Ol. Rapae 80,0, Liq. Ammon. caust. 20,0. D. S. Äußerlich.
1 Dos. = 41 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 28 Pf.

†**Linimentum Chloroformii F. M. B.** s. Chloroform. *mit Öl*

Linimentum saponato-camphoratum, Opodeldok siehe
Camphora.

†**Linimentum contra Combustiones F. M. B.** s. Aqua Calcariae. *Ol. Lini*

†**Linimentum Styracis F. M. B.** s. Styrax.

†**Linimentum terebinthiatum.** Braun-grünlich. Aus Kal.
carbon. crud. 6,0, Sapo kalin. ven. 54,0, Ol. Terebinth. 40,0.
Äußerlich zu Einreibungen. 100,0 = 40 Pf.

†**Liparin.** Olivenöl mit 6% Ölsäure. Ersatz für Lebertran.
Innerlich 3—4mal täglich 1 Teelöffel (Kindern) bis Eßlöffel
(Erwachsenen). 10,0 = 15 Pf.

†**Liqueur Laville, Béjean und Alberts remedy.** Colchicin ent-
haltende Geheimmittel gegen Gicht, chron. Gelenkrheumatismus.

Liquiritiae Radix, Süßholz. Von Glycyrrhiza glabra. Inner-
lich als Expectorans im Infus (5,0—15,0 : 150,0), als Geschmacks-
korrigens für Species, als Pillen- und Pulverkonstituens.
10,0 = 5 Pf.

Pulvis Liquiritiae compositus, Brustpulver (Kurel-
lasches). Trocken, grünlich-gelbes Pulver aus Zucker,
Sennesblättern, Süßholz, Fenchel, Schwefel. Innerlich 1 Messer-
spitze (Kindern) bis 1 Teelöffel (Erwachsenen) als mildes
Laxans. 10,0 = 10 Pf.

Sirupus Liquiritiae, Süßholzsirup. Braun. Innerlich als Zusatz zu expektorierenden Mixturen. 10,0 = 10 Pf.

Succus Liquiritiae, Süßholzsafte, Lakriz. Extrakt in Form glänzend schwarzer Stangen oder Massen. Innerlich. Volksmittel bei Katarrhen der Luftwege. 100,0 = 90 Pf.

Succus Liquiritiae depuratus, gereinigter Süßholzsafte. Braunes, wasserlös., dickes Extrakt. Innerl. als Pillenconstituens und Zusatz zu Expectorantien (5,0—8,0 : 200,0). 1,0 = 5 Pf.

Elixir e Succo Liquiritiae, Brustelixir. Klare, braune Flüssigkeit aus 1 T. gereinigtem Süßholzsafte, 3 T. Fenchelwasser, 1 T. anetholhaltiger Ammoniakflüssigkeit. Innerlich mehrmals täglich $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel als Expectorans oder als Zusatz zu Expectorantien. 10,0 = 15 Pf.

Liquor Aluminiumi acetici, Aluminiumacetatlösung, essigsäure Tonerde. Klare, farblose Flüssigkeit aus 30 T. Aluminiumsulfat, 36 T. verdünnter Essigsäure, 13 T. Calciumkarbonat, 100 T. Wasser. Enthält 7,5—8% bas. Aluminiumacetat. Äußerlich zu desinficierenden und adstringierenden Umschlägen, Verbänden, Ausspülungen (1—3%), als Mundwasser (2%, 1 Eßlöffel auf 1 Glas Wasser), Salbe (10%). 100,0 = 35 Pf.

Liquor Ammonii acetici, Ammoniumacetatlösung, Spiritus Mindereri. Klare, farblose, 15% Ammoniumacetat enthaltende Flüssigkeit aus 5 T. Ammoniakflüssigkeit, 6 T. verdünnter Essigsäure. Innerlich mehrmals täglich 5,0—10,0 (in Fließtee) als Diaphoreticum. 10,0 = 5 Pf.

Liquor Ammonii anisatus, anetholhaltige Ammoniakflüssigkeit. Klare, farblose Flüssigkeit aus 1 T. Anethol, 24 T. Weingeist, 5 T. Ammoniakflüssigkeit. Innerlich mehrmals täglich 5—15 Tropfen in Schleim oder expektorierenden Mixturen (2,0—5,0 : 200,0) als Excitans und Expectorans. cf. Althaea, Ipecacuanha. 10,0 = 5 Pf.

368. Rp. Liquor. Ammon. anis.	5,0	369. Rp. Liqu. Ammon. anis.	
	Sir. Althaeae	30,0	Vin. stibiat. aa 5,0
	Aq. dest. ad	200,0	Dec. Rad. Althaeae
			10,0 : 150,0
M. D. S. 3mal täglich 1 Eßl.			Sir. simpl. 20,0
Liquor pectoralis			M. D. S. 4mal tägl. 1 Eßl.
F. M. B.			

1 Dos. = 64 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 45 Pf.

Liquor Natrii silicici, Natronwasserglaslösung. Klare, farblose oder schwach gelbliche Flüssigkeit. Äußerlich zu festen Verbänden.

†**Liquor pectoralis F. M. B.** s. liquor Ammonii anisatus.

Liquor Plumbi subacetici, Bleiessig s. Plumbum subaceticum.

Lithargyrum, Bleiglätte, Plumbum oxydatum. PbO. Gelbliches oder rötlichgelbes, wasserunlösliches Pulver. Zur Bereitung von Emplastrum Lithargyri und Liquor Plumbi subacetici. 100,0 = 20 Pf.

Lithium carbonicum, Lithiumkarbonat. Li_2CO_3 . Weißes, in 80 T. kaltem Wasser (in kohlenensäurehaltigem Wasser leicht) lösliches Pulver. Innerlich zu 0,05–0,3 mehrmals täglich in Pulvern, Pastillen, Lösung (in Selterwasser) gegen Gicht, Uratsteine, Diabetes. Äußerlich zur Inhalation (diphtheritische Membranen). 10,0 = 55 Pf.

374. Rp. Lithii carbon.	375. Rp. Lithii carbon.	1,0
Sacch. alb. āā 0,25	Ag. dest. ad.	100,0
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. XX.	M. D. S. zur Inhalation	
S. 3 mal tägl. 1 Pulv. i. e.	(Croup).	
Glase Selterwasser zu nehmen.		

Lithium salicylicum, Lithiumsalicylat. Weißes, krystallinisches Pulver. Innerlich 1,0 3–4 mal täglich in Lösung mit aromatischem Wasser wie das vorige. 1,0 = 5 Pf.

Lobeliae herba, Lobelienkraut. Von Lobelia inflata. Innerlich zu 0,1–0,3 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Infus als Antiasthmaticum.

Tinctura Lobeliae, Lobelientinktur. Braungrün, aus 1 T. Lobelienkraut und 10 T. verdünntem Weingeist. Innerlich zu 5–15 Tropfen mehrmals täglich als Antiasthmaticum. 10,0 = 15 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 3,0! pro die.

376. Rp. Tinct. Lobeliae	5,0	377. Rp. Tinct. Lobeliae	
Aq. Amygd. amar.	15,0	Tinct. Digital.	āā 5,0
M. D. S. stündl. 10–15 Tropf.		Aq. Amygd. amar.	10,0
auf Zucker zu nehmen		M. D. S. stündl. 25 Tropfen	
(Asthma, Herzfehler).		auf Zucker zu nehmen	
Oppolzer.		(Asthma, Herzfehler).	
		v. Bamberger.	

378. Rp. Sol. Natr. jod.	379. Rp. Tinct. Lobel.
8,0 : 180,0	Aeth. acet. āā 5,0
Tinct. Lobel. 1,0	M. D. S. $\frac{1}{2}$ stündl. 15 Tropfen
M. D. S. 4mal tägl. 1 Eßlöffel.	(Asthma nervosum).

†**Loretin.** Gelbe, geruchlose, wenig lösliche Krystalle. Ersatz für Jodoform. Äußerlich als Pulver, 5–10%iges Colloidium oder Salbe. 1,0 = 15 Pf.

†**Losophan.** Trijodkresol. Weiße, schwer lösliche Krystalle. Äußerlich gegen Hautkrankheiten, Geschwüre in spirituöser Lösung (1–2%) oder Salbe (1–3%). 1,0 = 40 Pf.

†**Lugolsche Lösung s. Jodum.**

†**Lupuli Glandulae s. Glandulae Lupuli.**

†**Lycetol.** Dimethylpiperazin. tartaric. Farbloses, leicht in Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 1,0–1,5 mehrmals täglich als harnsäurelösendes Mittel. 1,0 = 75 Pf.

Lycopodium, Bärlappsamen. Sporen von *Lycopodium clavatum*. Blaßgelbes Pulver. Äußerlich als Streupulver (nässende Exantheme, Intertrigo), zum Bestreuen von Pillen. 10,0 = 20 Pf.

†**Lysidin.** Methylglyoxalidin. $C_4H_8N_2$. Rötlichweiße, leichtlösliche Krystalle. Innerlich 1,0–5,0 pro die in 500,0 Selterwasser als harnsäurelösendes Mittel. 1,0 = 30 Pf.

†**Lysoform.** Formaldehydhaltige alkoholische Kaliseifenlösung. Äußerlich zur Händedesinfektion (3%), zu Blasen- und Urethralspülungen (1–2%). 100,0 = 75 Pf.

†**Lysol.** Braune, ölarartige, klare, kreosotartige Flüssigkeit, in Wasser klare, schäumende Lösungen gebend. Äußerlich zur Desinfektion der Hände, des Operationsfeldes (1%), der Instrumente ($\frac{1}{4}$ %), von Wunden ($\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}$ %), von Faeces, Auswurf (10% āā). 100,0 = 55 Pf.

†**Maceratio Althaeae F. M. B. s. Althaeae Radix.**

Magnesia usta, gebrannte Magnesia. MgO. Weißes, leichtes, feines, in Wasser fast unlösliches Pulver. Innerlich zu 0,2–1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Tabletten, Schüttelmixtur als säurebindendes Mittel bei Säurevergiftung, Arsenikvergiftung, Hyperacidität des Magens; zu 2,0–5,0–10,0 als Abführmittel. Äußerlich (pur oder mit *Lycopodium* oder Talcum) als Streupulver (Intertrigo). 10,0 = 15 Pf.

380. Rp. Magnes. ust.	10,0	381. Rp. Magnes. ust.	50,0
Aq. dest.	150,0	Sacch. alb.	25,0
M. D. S. Umgeschüttelt eß-		M. f. pulv. D. ad. scatul.	
löffelweise		S. teelöffelweise in Wasser	
(Säurevergiftung).		(Sodbrennen).	
382. Rp. Magnes. ust.		383. Rp. Magnes. ust.	5,0
Elaeosacch. Foenic.		Ac. salic.	0,2
āā 10,0		Mixt. oleos. bals. gtt. X	
M. f. pulv. D. S. 2—3mal tägl.		Talc. ad	30,0
1 Messerspitze (Flatulenz).		M. f. pulv. D. S. Äußerl. Streu-	
		pulver (Intertrigo).	

†**Magnesium boro-citricum.** Innerlich mit Sacch. alb. āā, 3mal tägl. 1 Messersp. bei Blasensteinen und -katarrh. 10,0 = 20 Pf.

†**Magnesium carbonicum, Magnesiumcarbonat.** $MgCO_3$. Weißes, lockeres, in Wasser fast unlösliches Pulver. Innerlich wie Magnesia usta. 10,0 = 5 Pf.

Pulvis Magnesiae cum Rheo, Kinderpulver (Ribkes). Trockenes, gelbliches Pulver aus 50 T. Magnesiumcarbonat, 35 T. Fenchelölzucker, 15 T. Rhabarber. Messerspitzenweise (Kindern) bis teelöffelweise (Erwachsenen) mehrmals täglich als Abführmittel. 10,0 = 20 Pf.

Magnesium citricum effervescens, Brausemagnesia. Weiß, in Wasser unter Kohlensäureentwicklung sich langsam zu einer angenehm säuerlich schmeckenden Flüssigkeit auflösend. Innerlich zu 5,0—10,0 in Wasser (während des Brausens zu trinken) als mildes Abführmittel. 10,0 = 20 Pf.

Magnesium sulfuricum, Magnesiumsulfat, Bittersalz. Kleine, farblose, prismatische in Wasser leicht lösliche Krystalle von bitterem, salzigen Geschmack. Innerlich zu 10,0—30,0 in Wasser als Abführmittel, als Zusatz zu abführenden Mixturen (15,0—30,0: 200,0). 100,0 = 10 Pf.

Magnesium sulfuricum siccum, getrocknetes Magnesiumsulfat. Weißes, mittelfeines, lockeres Pulver. Innerlich zu 8,0—20,0 in Pulvern als Abführmittel. 10,0 = 5 Pf.

384. Rp. Magnes. sulf. sicc.	25,0	385. Rp. Magnes. sulf. sicc.	30,0
Rad. Rhei		Nat. bicarb.	8,0
Sulf. depur.		Acid. tartar.	6,0
Elaeosacch. Citriāā 5,0		M. f. pulv. D. ad scatul.	
M. f. pulv. D. ad scatul. S.		S. 1—2 Teelöffel in Wasser.	
2stündl. 1 Teel. in Wasser.			

†**Maizena** s. Nährpräparate.

†**Malakin**. Salicylparaphenetidin. Hellgelbe, unlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—1,0 pro dosi, 4,0—6,0 pro die in Oblaten als Antipyreticum und Antineuralgicum. 1,0 = 25 Pf.

Manna. Der eingetrocknete Saft aus der Rinde von Fraxinus Ornus. Flache, blaßgelbliche, krystallinische, trockene Stücke. Innerlich zu 5,0—10,0 (Kindern) — 20,0—30,0 in Wasser als Abführmittel. 10,0 = 10 Pf.

386. Rp. Mannae	30,0	387. Rp. Mannae	15,0
Emuls. Amygd.	120,0	Aq. Foenicul.	60,0
Elaeosacch. Foenic.		M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.	
	10,0	bis zur Wirkung (f. Kinder).	

M. D. S. stündl. 1 EBl. bis zur Wirkung (f. Erwachsene).

Sirupus Mannae, Mannasirup. Gelblich. Teelöffelweise als Abführmittel für Säuglinge, als Zusatz zu abführenden Mixturen (20,0—30,0 : 200,0). 10,0 = 10 Pf.

388. Rp. Sir. Mannae.	389. Rp. Sir. Mannae.
Sir. Sennae aa 15,0	Sir. Rhei aa 15,0
M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel.	M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel.
(f. Kinder).	

Sirupus Sennae c. Manna.

†**Meat juice** s. Nährpräparate.

†**Medulla, Bone Medulla** s. Organpräparate.

Mel, Honig. Nahrungsmittel, milde abführend.

Mel depuratum, gereinigter Honig. Klar, aus 2 T. Honig, 3 T. Wasser. Innerlich als Geschmackskorrigens für Mixturen (20,0—30,0 : 200,0), als Zusatz zu Pillen. 10,0 = 10 Pf.

Mel rosatum, Rosenhonig. Klar, braun, angenehm riechend. Äußerlich als (mild adstringierender) Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern. 10,0 = 15 Pf.

Menthol, Menthol, Pfefferminzkampher. $C_{10}H_{20}O$. Spitze, spröde, farblose Krystalle von pfefferminzähnlichem Geruch und Geschmack, sehr reichlich aufgenommen von Äther, Chloroform, Weingeist, Olivenöl, kaum von Wasser. Örtliches Anaestheticum und Analgeticum. Innerlich zu 0,1—0,5—1,0 mehrmals täglich bei Tuberkulose, Kardialgieen, Erbrechen, Durchfällen in Pulvern (in Oblaten), Pillen, in Alkohol oder Öl gelöst (in Gelatine-

kapseln). Äußerlich bei Zahnschmerz, Neuralgien, Migräne als Migränestift, in spirituöser oder öligter Lösung (1 : 5—10) oder Salbe (10%), zu Inhalationen (m. d. Schreiberschen Apparat) und Einspritzungen in den Kehlkopf (10%). 1,0 = 10 Pf.

390. Rp. Menthol. 2,0	391. Rp. Menthol. 2,0
Sacch. alb.	Ol. oliv. 0,5
Gumm. arab. āā 1,0	Lanolin. 8,5
Aq. dest. q. s. u. f. pil. Nr. XX.	M. f. ungt. D. S. Äußerl.
Obduc. Gelatina.	Migränesalbe.
S. 3 mal tägl. 1 Pille	
(Tuberculose, Erbrechen, Kolikschmerzen).	
392. Rp. Menthol. 5,0	393. Rp. Menthol. 1,0
Ol. olivar. 45,0	Vaselin. flav. ad 25,0
Aq. Calcar. ad 100,0	M. f. ungt. D. S. Äußerl.
M. f. Linim. D. S. Äußerl.	(Pruritus).
(Verbrennungen).	
394. Rp. Menthol. 2,0	395. Rp. Menthol. 0,2
Ol. Olivar. ad 20,0	Cocain. mur. 0,1
M. D. S. zu Larynxinjektionen.	Coffeae tostae
	Sacch. alb. āā 5,0
	M. f. pulv. D. in scatul.
	S. Schnupfpulver.
	Rabow.

†**Menthorol.** Mit Menthol versetztes Parachlorphenol. In 5—15%iger Glycerinlösung als örtliches Desinficiens (Zahnheilkunde).

†**Menthoxol.** Wasserstoffsperoxyd, Menthol, Alkohol. Äußerlich als Desinficiens zur Wundbehandlung in 5—10%iger Lösung.

†**Mereolint** s. Hydrargyrum-Präparate.

†**Mereuriol** s. Hydrargyrum-Präparate.

†**Mesotan.** Salicylsäuremethoxymethylester. Öartige, klare, aromatische, wenig lösliche Flüssigkeit. Äußerlich als Antirheumaticum mit Olivenöl āā, 2—3 mal täglich 1 Teelöffel einzureiben. 1,0 = 15 Pf.

†**Metakresolantol.** Dunkle Flüssigkeit aus 4% Metakresol, 60% einer 33 $\frac{1}{3}$ %igen Anytinlösung. Äußerlich in 1–3%iger Lösung bei Erysipel, septischem Scharlach.

†**Methylacetanilid** s. Exalgin.

†**Methylalum.** Farblose, leicht lösliche Flüssigkeit. Äußerlich in Linimenten, Salben als lokales Anaestheticum. Innerlich zu 1,0–4,0 in wässriger Lösung, subkutan 2stündlich 1 Spritze der 10%igen Lösung als Hypnoticum und Sedativum bei Schlaflosigkeit, Aufregungszuständen. 10,0 = 45 Pf.

396. Rp. Methylal.	10,0	397. Rp. Methylal.	2,0
	Ol. Lavand.		Aq. dest.
	5,0		120,0
	Spirit. ad		Sir. simpl. ad
	100,0		150,0

M. f. Liniment, D. S. Einreibung. M. D. S. abends zu nehm.

398. Rp. Methylal.	5,0	399. Rp. Methylal.	1,0
	Cerae		Mucil. Amyl. ad
	3,0		100,0
	Adip. suill. ad		M. D. S. zum Clysm.
	40,0		

M. f. Ungt. D. S. Äußerl.

†**Methylenblau.** Blauer Anilinfarbstoff. Chemisch rein (Merck) innerlich zu 0,1–0,2 in Pulvern bis 0,5 pro die (ad caps. amyl.) als schmerzstillendes Mittel bei Hemikranie, Neuralgien, gegen Malaria. Der Urin wird blau! 1,0 = 10 Pf.

†**Methylenum bichloratum.** CH_2Cl_2 . Klar, farblos, angenehm riechend. Von Richardson und Spencer Wells als Ersatzmittel des Chloroforms empfohlen.

Methylum chloratum, Methylchlorid, CH_3Cl . In flüssiger Form in metallenen Tuben mit Sprayvorrichtung im Handel. Örtlich (Neuralgien), zur lokalen Anästhesie als Spray. 1,0 = 15 Pf.

†**Methylum salicylicum.** Salicylsäuremethylester. Farblose, aromatisch riechende Flüssigkeit. Hauptbestandteil des Wintergrünöls (Oleum Gaultheriae). Innerlich zu 0,2 3mal täglich (ad caps. gelatin.) gegen Rheumatismus; äußerlich 2,0–5,0 bei rheumatischen Leiden mit Watte auftragen, mit Guttapercha bedecken, bei Epididymitis mit Ol. Oliv. (1:2). 10,0 = 20 Pf.

Methylsulfonalum, Methylsulfonal s. Trional.

†**Migraenin = Pyrazolonum phenyldimethylicum cum Coffeino citrico sive Antipyreticum compositum.** Weißes Pulver aus 85 T. Antipyrin, 9 T. Coffein, 6 T. Zitronensäure. Innerlich zu 1,1 in Pulvern, zu 0,5 und 1,0 in Tabletten gegen Migräne. 1,0 = 25 Pf. 10 Tabl. à 0,5 = 50 Pf.

Minium, Mennige. Pb_3O_4 . Rotes, wasserunlösliches Pulver.
Zur Bereitung des Emplastrum fuscum camphoratum.

†**Mixtura Acidi hydrochlorici** F. M. B. s. Acid. hydrochlor.

†**Mixtura alcoholica seu Aqua Vitae** F. M. B. s. Alcohol.

†**Mixtura antirheumatica** F. M. B. s. Acid. salicyl.

†**Mixtura diuretica** F. M. B. s. Kalium aceticum.

†**Mixtura (antihectica) Griffithii** s. Ferrum sulfuricum.

†**Mixtura gummosa** F. M. B. s. Gummi arabicum.

Mixtura oleoso-balsamica, Hoffmannscher Lebensbalsam.

Klare, bräunlichgelbe Flüssigkeit aus je 1 T. Eugenol, Lavendel-, Zimt-, Thymian-, Zitronen-, Muskatnußöl, 4 T. Perubalsam, 240 T. Weingeist. Äußerlich zu Einreibungen bei Rheumatismus, Neuralgien, zu Mundwässern (1 Teelöffel auf 1 Glas Wasser). 10,0 = 10 Pf.

†**Mixtura Pepsini** F. M. B. s. Pepsin.

†**Mixtura solvens** F. M. B. s. Ammonium chloratum.

†**Mixtura solvens stibiata** F. M. B. s. Tartarus stibiatus.

†**Mixtura sulfurica acida, Hallersches Sauer** s. Acidum sulfur.

†**Mixtura vinosa** F. M. B. s. Tinctura Chinae compos.

†**Mollin.** Überfettete Kokosölseife. Äußerlich als Salbengrundlage.

†**Mondamin** s. Nährpräparate.

†**Morphinum hydrochloricum, Morphinhydrochlorid.** Weiße, seidenglänzende Krystallnadeln oder weiße, würfelförmige Stücke, löslich in 25 T. Wasser, 50 T. Weingeist. Innerlich in Pulvern, Pillen, Tabletten, Lösung und subkutan zu 0,002—0,02 mehrmals täglich gegen Schlaflosigkeit, Schmerzen (Neuralgien, Kardialgien, Koliken, Entzündungen seröser Häute), Husten, Erbrechen, Atropinvergiftung. Vorsicht bei Kindern und schwächlichen Kranken! 1,0—40 Pf.

— 0,03! pro dosi; — 0,1! pro die.

400. Rp. Morph. hydrochlor.

0,002—0,005

Sacch. alb. 0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.

S. 3mal tägl. 1 Pulver

(Hustenreiz, Erbrechen).

401. Rp. Morph. hydrochlor.

0,01—0,02

Sacch. alb. 0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.

S. abends 1 Pulver

(Schlafmittel).

*Mucilago ist Schleim
aber kein Kapselkloster*

409. Rp. Moschi
Camphor. trit. $\bar{a}\bar{a}$ 1,0
Vitell. Ovi unius
Dec. Semin. Lin. 250,0
M. f. emuls. D. S. zum Clysma.
Bouchardat.

410. Rp. Moschi 0,5
Camphor. trit. 1,0
Gumm. arab. 3,0
Aq. Menth. pip. 100,0
Sir. Zingiber. 25,0
M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.

†**Tinctura Moschi, Moschustinktur.** Aus Moschus 1, Spir. dil. u. Aq. dest. $\bar{a}\bar{a}$ 25,0. Rötlichbraun. Innerlich wie Moschus zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich, Kindern (Spasmus glottidis) 3stündlich 5—12 Tropfen. 1,0 = 20 Pf.

Schleim = **Mucilago Gummi arabici, Gummischleim** s. Gummi arabicum. 1)

Mucilago Salep, Salepschleim s. Salep. *oder auch*

†**Mutase** s. Nährpräparate. *Quittenschleim* 2)

†**Mydrin.** Aus Ephedrin. hydrochlor. 1,0, Homatropin. 0,01, Aq. dest. 10,0. Bewirkt schnelle und rasch vorübergehende Pupillenerweiterung. 0,1 = 40 Pf.

†**Myrrha, Myrrhe.** Gummiharz von Commiphora-Arten. Rötliche, aromatisch riechende, bittere Körner. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Pulvern (ad chart. cerat.), Pillen, Mixturen, bei Bronchialkatarrhen mit starker Sekretion. S. Mixt. Griffithii (Ferrum sulfur.). Äußerlich zu Zahnpulvern. 10,0 = 25 Pf.

Tinctura Myrrhae, Myrrhentinktur. Rötlichgelb aus 1 T. Myrrhe, 5 T. Weingeist. Äußerlich zu Zahn- (10 Tropfen auf 1 Glas Wasser) und Gurgelwässern (10,0 : 500,0). 10,0 = 15 Pf.

411. Rp. Tinct. Myrrh.
Tinct. Ratanh.
Aq. dest. $\bar{a}\bar{a}$ 10,0
M. D. S. 1 Teel. auf 1 Glas
Wasser zum Mundspülen.

412. Rp. Tinct. Myrrh.
Tinct. Catechu $\bar{a}\bar{a}$ 5,0
Extr. Ratanh. 1,0
Aluminis 2,0
Spir. Cochleariae
Muc. Gumm. arab.
 $\bar{a}\bar{a}$ 15,0

M. D. S. Äußerl. Zum Pinseln
des (skorbutischen) Zahn-
fleisches.

Knebel.

†**Myrtol, Myrtenöl.** Stark riechendes Öl von Myrtus communis. Innerlich zu 0,15—0,2 3stündl. (ad caps. gelatin.) bei putriden Lungenaffektionen. Äußerlich zur Inhalation. 1,0 = 15 Pf.

† Nährpräparate.

a) Künstliche Fleisch- und Eipräparate:

Bovril. Ca. 35% Eiweiß. Suppenzusatz.

Liebigs Fleischextrakt. Braun, dickbreiig. 8% Stickstoff als Fleischbasen, 23% Salze. Teelöffelweise zur Suppe.

Kemmerichs Fleischpepton. In Suppen, auf Brot 10,0—20,0 täglich.

Fleischsaft Puro. Mehrmals täglich 1 Teelöffel.

Leube-Rosenthalsche Fleischsolution. Eiweißreich. Rein oder zur Suppe. $\frac{1}{4}$ kg = 165 Pf.

Karno. Dicke Flüssigkeit. Teelöffelweise. 60,0 = 200 Pf.

Lecithin, Lecithol. Phosphoreiweißverbindung. Braune Flüssigkeit. Innerlich zu 0,1—0,5.

Valentines Meat juice. Teelöffelweise zur Suppe.

Protylin. Phosphoreiweißverbindung. 3 mal täglich 1 Teelöffel.

Somatose. Geschmackloses, wasserlösliches Pulver mit 8% Eiweiß. Teelöffelweise in Milch, Suppen.

Maggis Suppenwürze (tropfenweise zu Suppen u. Speisen),

Bouillonkapseln, gekörnter **Bouillonextrakt** (in kochendem Wasser löslich), **Suppen** in Würfeln (30 Sorten), gebrauchsfertig.

b) Milchpräparate (s. auch Anhang):

Eucasin. Weißes, geschmackloses Pulver mit ca. 74% Eiweiß. In Suppen, Milch, Kakao.

Gärtners Fettmilch. 500,0 = 25 Pf.

Galactogen. Albuminat. Geschmackloses, wasserlösliches Pulver mit ca. 80% Eiweiß.

Loeflunds peptonisierte Kindermilch.

Kondensierte und konzentrierte Milchpräparate.

Backhaus' Milch. 3 Sorten mit verschiedenem Gehalt.

Voltmors künstliche Muttermilch. Gelbliche, weiche Masse. Mit Wasser zu verdünnen.

Nutrose. Kaseinnatrium. Wasserlösliches, fast geschmackloses Pulver. Mehrmals täglich 1 Teelöffel in Milch, Suppe.

Odda. Entfettete Milch, Eidotter, Mehl, Zucker, Molken, Kakao-butter enthaltend. Kindernahrung und („M. R.“) für Magenschwache.

- Plasmon.** Kaseinnatrium. Geschmackloses, wasserlösliches Pulver mit 86% Eiweiß. Teelöffelweise in Suppe, Milch, Kakao.
- Ramogen** (Biederts **Rahmgemenge**). 250,0 = 100 Pf.
- Sanatogen.** Kasein, glycerinphosphorsaures Natrium mit 95% Eiweiß. Weißes, fast geschmackloses Pulver.
- Sanose.** Kasein(80%) - Albumose(20%) - Mischung. 20,0 - 30,0 täglich in Milch.

c) Pflanzliche und gemischte Nährpräparate:

- Alcarnose.** Braune, wasserlösliche Masse mit 24% Eiweiß, 67% löslichen Kohlehydraten. In Gelatine kapseln.
- Aleuronat.** Nebenprodukt der Weizenstärkefabrikation. Nicht völlig stärkefrei.
- Arrow-Root.** Stärke aus Marentaknollen. Teelöffelweise in Milch.
- Eichelkaffee** von Michaelis.
- Eulactol.** Aus Milch bereitetes, weißes Pulver mit 28% Eiweiß, 14% Fett, 46% Kohlehydraten. Mehrmals täglich 1 Teelöffel in Milch, Kakao, Suppe.
- Mellins Food.**
- Grahambrot, Pumpernickel.** Kleberreich. Abführend.
- Theinhardts **Hygiama.**
- Streckeisens **Ideal.**
- Nestlé's, Kufekes, Rademanns **Kindermehl.**
- Allenburys, Stollwerks **Kindernahrung.**
- Seidliches **Kleberbrot.** Schmackhaft, voluminös.
- Hartensteins **Leguminosen.**
- Maizena.** Maisstärke.
- Malzextrakte** von Loefflund, Liebe, Schering, Brunnengräber z. T. in Verbindung mit Eisen, Kalk etc.
- Mandelbrot.** Mandelmehl, Butter, Eier. Gutes Diabetikerbrot.
- Mondamin.** Maisstärke. Zu Suppen, Speisen, Milch.
- Nährstoff Heyden.** Aus Eiern, 85% Eiweiß enthaltend, in heißem Wasser löslich. Mehrmals täglich 1 Teelöffel.
- Nutrol.** Stärke und Maltose enthaltend.
- Roborat.** Geschmackloses Pulver mit 83% Eiweiß.
- Sago.** Palmenstärke. Zu Suppen, Speisen.
- Knorrs präparierte **Suppenmehle.**
- Tapioka.** Kassavastärke.

Tropon. Geschmackloses, unlösliches Pulver mit 81 % Eiweiß. 30,0—40,0 täglich in Milch, Suppen. Auch mit Malz, Eisen.
Opels, Loeflunds **Zwieback.**

†**Naftalan.** Aus der Rohnaphtha des armenischen Hochlandes gewonnene, grünliche, ätherlösliche, mit Ölen mischbare, salbenartige Masse. Äußerlich (Zinc. oxyd., Amyl. āā 25,0, Naftalan. 50,0) bei Ekzem, Pruritus, Urticaria und andern Hautkrankheiten. 10,0 = 25 Pf.

Naphthalinum. $C_{10}H_8$. Aus dem Steinkohlenteeröl gewonnene, glänzende, farblose Krystallblätter von durchdringendem Geruche und brennend aromatischem Geschmack, in Wasser nicht löslich. Innerlich zu 0,1—0,5 (bis 5,0 pro die) in Pulvern gegen Darmkatarrhe, Brechdurchfall (Roßbach); äußerlich (10 % ige ölige Lösung) gegen Scabies (Fürbringer). 10,0 = 5 Pf.

413. Rp. Naphthalin 0,1—0,2
Sacch. alb 0,5
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X
ad chart. cerat. S. 3 stündl.
1 Pulver in Salepschleim
(Brechdurchfall der Kinder).

414. Rp. Naphthalin.
Sacch. alb. āā 5,0
Ol. Bergamott. 0,03
M. f. pulv. Divide in partes
aequales Nr. XX. D. ad chart.
cerat. S. 5—10—20 Pulv. tägl.
in Oblaten zu nehmen.
(Darmkatarrhe).
Roßbach.

415. Rp. Naphthalin. 0,3—1,0
Muc. Gumm. arab.
Aq. Chamomill. āā 30,0
Ol. Menth. pip. gtt. I
M. D. S. Umgeschüttelt 2 stdl. 1 Teel.
(Dyspepsie der Säuglinge).
Heubner.

†**Naphthalol, Naphthalol-Salol** s. Betol.

†**Naphtholum, Beta-Naphthol.** $C_{10}H_7OH$. Farblose, glänzende Krystallblättchen oder weißes krystallinisches Pulver, in Weingeist, Äther, fetten Ölen löslich. Äußerlich in Salben (3—10 %) oder spirituöser Lösung (5—20 %) bei Hautkrankheiten (Ekzem, Prurigo, Akne, Scabies). Bei zu langem Gebrauch Hämoglobinurie und Nephritis! 10,0 = 10 Pf.

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

- | | |
|--|---|
| 416. Rp. Naphthol. 1,0 | 417. Rp. Naphthol. 15,0 |
| Adip. suill. ad 100,0 | Sapon. kalin. venal. 50,0 |
| M. f. ungt. D. S. Äußerl.
(Ekzem). | Cretae alb. pulv. 10,0 |
| | Lanolin. 100,0 |
| | M. f. ungt. D. S. Äußerl.
(Scabies). |
| | Kaposi. |
| 418. Rp. Naphthol. 10,0 | 419. Rp. Naphthol. 3,0 |
| Sulfur. praecip. 50,0 | Spirit. ad 100,0 |
| Lanolin. | M. D. S. Äußerl. Kopfwasser. |
| Sapon. virid. āā 25,0 | 420. Rp. Naphthol. 0,25 |
| M. leniter terendo fiat pasta. | Bals. Peruv. 10,0 |
| S. Schälpaste. | Spir. saponato- |
| Messerrückendick auftragen,
nach 15—30 Min. abwischen,
pulvern (Akne). | kalin. 25,0 |
| | M. D. S. Äußerl. (Ekzem). |
| | Lassar. |

Lassar.

Natrium aceticum, Natriumacetat. Farblose, durchsichtige, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 2,0—5,0 mehrmals täglich in Pulvern, Lösung als Diureticum. 10,0 = 5 Pf.

†**Natrium benzoicum.** Weißes, wasserlösliches Pulver. Äußerlich zu Inhalationen (5%) bei Lungentuberkulose, als Mundwasser (1%) bei Soor. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Lösung gegen Soor, Diphtherie, Gärungsvorgänge im Magen und Darm. 10,0 = 15 Pf.

- | | |
|---|---|
| 421. Rp. Natr. benzoic. 5,0 | 422. Rp. Natr. benzoic. 5,0 |
| Aq. dest. ad 100,0 | Aq. dest. |
| M. D. S. 2 stündl. 1 Kinderlöffel. | Aq. Ment. pip. āā 40,0 |
| (Erbrechen, Diarrhoe durch
Gärungsprozesse). | Sir. Aurant. cort.
ad 100,0 |
| | M. D. S. stündl. 1 Tee- (Kinder)
bis Eßl. (Erwachsene)
(Diphtherie, Keuchhusten). |

423. Rp. Sol. Natr. benzoic. 10,0 : 200,0
M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl. oder:
M. D. S. Äußerl. zu Inhalation
(Tuberculose).

Natrium biboracicum s. Borax.

Natrium bicarbonicum, Natriumbikarbonat, doppeltkohlen-saures Natron. NaHCO_3 . Weiße, luftbeständige Krystallkrusten oder weißes, krystallinisches Pulver, in 12 T. Wasser löslich. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulvern, Brausepulvern, Pillen, Lösung als Antacidum bei Magen- und Darmkatarrhen (Sodbrennen), zur Verflüssigung zähen Auswurfes. Äußerlich zur Inhalation (0,5—1%), zu Magenspülungen (1—2%). 10,0 = 5 Pf.

424. Rp. Natr. bicarb.	20,0	425. Rp. Natr. bicarb.	10,0
Bism. subnit.		Tinct. Aurant.	5,0
Radic. Rhei pulv.		Glycerin.	10,0
	āā 5,0	Aq. dest. ad	200,0

M. f. pulv. D. S. 3mal tägl.
1 Msp.

M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.

Pulvis stomachicus
F. M. B.

Mixtura Natrii bicarbonici F. M. B.

1 Dos. = 80 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 56 Pf.

1 Dos. = 62 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 55 Pf.

426. Rp. Natr. bicarb.		427. Rp. Inf. rad. Rhei	
Sacch. alb.	āā 10,0		2,0 : 150,0
Pulver. radic. Rhei		Natr. bicarb.	5,0
Elaeosacch. Foenic.		Elaeosacch. Menth.	
	āā 5,0		10,0

M. f. pulv. D. ad scatul.

M. D. S 2stündl. 1 Eßl.

S. 3—4mal tägl. 1 Msp. bis
1 Teel.

Pulvis aerophorus, Brausepulver. Trocknes Pulver aus 26 T. Natr. bicarb., 24 T. Ac. tartar., 50 T. Sacch. Innerlich messerspitzenweise bei Dyspepsieen in Wasser, während des Aufbrausens zu trinken. 10,0 = 15 Pf.

Pulvis aerophorus anglicus, englisches Brausepulver. 2,0 Natr. bicarb. in gefärbter, 1,5 Ac. tartar. in weißer Papierkapsel. Nacheinander in Wasser zu lösen und während des Aufbrausens zu trinken. 1 Dos. = 10 Pf.

Pulvis aerophorus laxans, abführendes Brausepulver. 7,5 Kaliumnatriumtartrat und 2,5 Natr. bicarb. gemischt in gefärbter, 2,0 Acid. tartar. in weißer Papierkapsel. Wie d. vorige. 1 Dos. = 25 Pf.

Natrium bromatum, Natriumbromid. NaBr. Weißes krystallinisches, in 1,2 T. Wasser und 5 T. Weingeist lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5–2,0 mehrmals täglich wie Kalium bromat. 10,0 = 15 Pf.

Natrium carbonicum, Natriumkarbonat. Farblose, durchscheinende, leicht lösliche Krystalle. Äußerlich zu Gurgelwässern, Blasenspülungen (1%), Inhalationen (0,1–0,5%), intravenösen Injektionen (s. u.). Innerlich zu 0,5–1,0 mehrmals täglich in Saturaionen, s. Acid. citric. 10,0 = 5 Pf.

Natrium carbonicum crudum, Soda. Farblose, leichtlösliche Krystalle. Äußerlich zu Waschungen (2–5%) und Bädern (200,0–500,0 zum Vollbad). 500,0 = 10 Pf.

Natrium carbonicum siccum, getrocknetes Natriumkarbonat. Weißes, lockeres Pulver. Innerlich zu 0,5–1,0 in Pulvermischungen. 10,0 = 10 Pf.

428. Rp. Natr. carbon.	3,0	429. Rp. Natr. carbon.	
Decoct. Salep	150,0		30,0–50,0
Sacch. alb.	10,0	Natr. chlorat.	6,0
M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.		Aq. dest. sterilis.	

ad 1000,0

M. D. S. zur intravenösen Injektion (auf 38° C. erwärmt).

430. Rp. Natr. carbon.	0,5
Aq. dest. ad	50,0

M. D. S. Ohrtropfen. 3 mal tägl. lauwarm einträuf., 10 Min. im Ohr lassen (Cerumen).

Natrium chloratum, Natriumchlorid, Kochsalz. NaCl. Weiße, würfelförmige Krystalle, oder weißes, krystallinisches Pulver, in 2,7 T. Wasser löslich. Innerlich teelöffelweise bei Hämoptoe, Höllensteinvergiftung. Äußerlich zu Inhalationen (0,5–1%) und Nasenspülungen (1,0–2,0%), Bädern (0,5–2 kg für Kinder, 1–5 kg für Erwachsene pro Vollbad), entleerenden Klystieren (1–2 Teelöffel); zur Infusion (Kollaps nach Blutungen, Wasserverluste bei Cholera): Rp. Natr. chlorat. 6,0, Natr. carbon. 1,0, Aq. dest. sterilis. ad 1000,0. M. D. S. die Hälfte, auf 38° C. erwärmt, zu infundieren.

†Kochsalzwässer s. Anhang. 10,0 = 5 Pf.

†Natrium cinnamylicum s. Hetol.

†**Natrium dithiosalicylum, Dithion.** Innerlich mehrmals täglich 0,2 wie Natr. salicyl.

Natrium jodatum, Natriumjodid. Weißes, krystallinisches, in 0,6 T. Wasser und 3 T. Weingeist lösliches Pulver. Wie Kal. jodat. 1,0 = 10 Pf.

†**Natrium jodicum, Natriumjodat.** NaJO_3 . Farb- und geruchlose, leicht lösliche Krystalle. Innerlich 0,15 3—4mal täglich in Pillen wie Kal. jodat. Subkutan (0,05—0,2 pro dosi) gegen Neuralgien, Lues cerebri.

†**Natrium kakodylicum** s. Arsenik-Präparate.

Natrium nitricum, Natriumnitrat, Chilisalpeter. NaNO_3 . Farblose, durchsichtige, in 1,2 T. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Lösung wie Kal. nitric. 10,0 = 5 Pf.

†**Natrium nitrosum, Natriumnitrit.** NaNO_2 . Weißes, krystallinisches, wasserlösliches Pulver. Innerlich (Rp. Sol. Natr. nitros. 0,5—2,0 : 150,0, S. 3—4mal tägl. 1 Eßl.) gegen Asthma, Angina pectoris. Aussetzen bei Ohrensausen, Schwindel. Übelkeit! 1,0 = 5 Pf.

Natrium phosphoricum, Natriumphosphat. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Lösung bei Gicht und Uratsteinen, zu 15,0—30,0 in Lösung (Kindern 2,0—10,0 : 100,0, 2 stdl. e. Kinderl.) als Laxans. 10,0 = 5 Pf.

Natrium salicylicum s. Acid. salicylicum.

†**Natrium sozodolicum** s. Sozodol.

Natrium sulfuricum, Natriumsulfat, Glaubersalz. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 1,0—5,0 mehrmals täglich bei Karbolvergiftung, zu 15,0—30,0 in Lösung als Abführmittel. 100,0 = 15 Pf.

Natrium sulfuricum siccum, getrocknetes Natriumsulfat. Weißes, lockeres Pulver. Innerlich wie das vorige in halber Dosis in Pulvern. 10,0 = 5 Pf.

Sal Carolinum factitium, künstliches Karlsbader Salz. Weißes, trockenes Pulver aus Natr. sulf. sicc. 44, Kal. sulf. 2, Natr. chlorat. 18, Natr. bicarb. 36. 1 Teelöffel morgens nüchtern in einem Glas warmen Wassers zu nehmen als Abführmittel bei Leberleiden, Icterus, Nephritis, Diabetes. Ulcus ventriculi. 50,0 = 10 Pf.

431. Rp. Natr. sulfur.	15,0 : 150,0	432. Rp. Sol. Natr. sulfur.	30,0 : 150,0
Sir. simpl.	30,0	Sir. Rhei	30,0
S. 2 stündl. 1 Eßl.		S. stündl. 1 Eßl. bis zur	
(Karbolvergiftung).		Wirkung (Laxans).	
433. Rp. Natr. sulfur.	50,0	434. Rp. Natr. sulfur.	25,0
Natr. chlorat.	3,0	Natr. bicarb.	6,0
Natr. bicarb.	6,0	Aq. dest.	200,0
M. f. pulv. D. ad scatul.		Sacch. alb.	25,0
S. morgens nüchtern 1—3 Teel.		M. D. S. 2 stdl. 1 Eßl.	
in warmem Wasser zu nehmen.		(Icterus).	

Frerichs.

Natrium thiosulfuricum, Natriumthiosulfat. Farb- und geruchlose Krystalle. Zusatz zu Unguent. Kal. jodat.

†**Nestlé's Kindermehl** s. Nährpräparate.

†**Neurodin.** Acetyloxyphenylurethan. Farblose Krystalle. Innerlich zu 1,0—1,5 als Antineuralgicum.

†**Neu-Urotropin.** Methylencitronensaures Urotropin mit 40% U. Innerlich zu 1,0 3 mal täglich in Wasser wie Urotropin.

†**Nirvanin.** Weiße, wasserlösliche Krystalle. Äußerlich zur Infiltrationsanästhesie (0,25%), regionären Anästhesie (20%), Zahnextraktionen (5%). 1,0 = 65 Pf.

†**Nitroglycerinum.** Glycerintrinitrat. Blaßgelbes, durch Schlag heftig explodierendes (!) Öl, in absol. Alkohol oder Öl gelöst nicht explodierend. Innerlich zu 0,0002—0,0005 in alkoholischer oder ölicher Lösung oder in Pastillen bei Arteriosclerose, Angina pectoris, Asthma, Nephritis. Cave bei Kopfkongestionen! 1,0 = 5 Pf.

435. Rp. Nitroglycerin.	0,005	436. Rp. Nitroglycerin.	0,5
Mixtur. alcohol. F.M.B.		Spirit. e Vin.	
ad Dos. 1.		Sir. Aurant. Cort.	

M. D. S. 1 Eßl. (= 0,0005
Nitroglyc.) n. V. M. D. S. 1—5—10 Tropfen in
Wasser n. V.

†**Nosophen.** Gelbweißes, unlösliches, geruchloses Pulver. Äußerlich als Streupulver auf Wunden, Geschwüre, als Gaze (3%) bei Otitis, Rhinitis. S. auch Antinosin, Eudoxin. 1,0 = 40 Pf.

†**Nutrol (Nural)** s. Nährpräparate.

†**Nutrose** s. Nährpräparate.

Nux vomica s. Strychni Semen.

†**Odda** s. Nährpräparate.

†**Odol**. Salol und Alkohol enthaltend. Mundwasser. Tropfenweise in Wasser.

Oleum s. auch bei den betr. Grundstoffen.

Oleum Amygdalarum, Mandelöl. Hellgelbes, geruchloses Öl. Innerl. teelöffelweise bei Magen-Darmkatarrhen, als mildes Laxans.

Oleum Anisi, Anethol. Zusatz zu reizenden Einreibungen.

Oleum Cacao, Kakaobutter. Aus den enthülsten Samen von Theobroma Cacao gepreßtes Fett. Constituens für Salben, Suppositorien, Vaginalkugeln. 10,0 = 10 Pf.

Oleum Carvi, Carvon. Farblose Flüssigkeit von feinem Kümmelgeruche. Innerlich zu 1—5 Tropf. als Carminativum, Stomachicum.

437. Rp. Ol. Carv. 2,0

Tinct. Valer. aether. ad 20,0

M. D. S. 20—30 Tropf. auf Zucker
zu nehm.

(Kardialgie, Kolik, Flatulenz).

†**Oleum Chamomillae aethereum**. Innerlich zu $\frac{1}{2}$ —1 Tropfen in alkohol. Lösung wie d. vorige. 0,1 = 10 Pf.

†**Oleum Chamomillae infusum**. Äußerlich zu reizenden Einreibungen. 10,0 = 15 Pf.

Oleum Chloroformii. Klare, gelbe Flüssigkeit aus Chloroform und Olivenöl ää. Äußerlich zu schmerzstillenden Einreibungen.

†**Oleum cinereum** s. Hydrargyrum-Präparate.

Oleum Crotonis s. Crotonis Oleum.

Oleum Jecoris Aselli, Lebertran. Aus den frischen Lebern von Gadus-Arten gewonnenes Öl. Innerlich zu 1—3 EBl. tägl. bei Tuberculose, Skrofulose, Rachitis. Äußerlich zu Klystieren (50,0 in Emulsion) gegen Oxyuren, Ascariden. Auch als solidificierter (mit Cetaceum), brausender, parfümierter (Scotts Emulsion) Lebertran. 100,0 = 50 Pf.

†**Tritolum Jecoris Aselli**. Lebertranemulsion mit Diastase-malzextrakt.

Oleum Macidis, ätherisches Muskatnußöl. Innerlich zu 1—3 Tropf. mehrm. tägl. in spirituos. Lösung als Carminativum.

Oleum Nucistae, Muskatnußöl. Äußerl. zu reizend. Einreibungen.

Oleum Olivarum, Olivenöl. Aus den Früchten von Olea europaea gepreßtes, gelbes Öl. Äußerlich zu reizlindernden

Einreibungen. Innerlich 100,0—200,0 (in 2—3 Stunden zu nehmen) bei Gallensteinen. Eßlöffelweise als Nahrungsmittel und mildes Laxans. 100,0 = 45 Pf.

Oleum Olivarum commune, Baumöl. Äußerlich wie d. vorige. 10,0 = 5 Pf.

Oleum Ricini s. Ricini Oleum.

Oleum Rusci s. Pix liquida.

Oleum Santali, Sandelöl. Dickliches, blaßgelbliches Öl aus dem Holze von Santalum album. Innerlich 1—3 mal tägl. 20 Tropfen in Gelatinekapseln (im Handel à 0,3 und 0,5) nach dem Essen bei Gonorrhoe. 10,0 = 75 Pf.

Oleum Terebinthinae s. Terebinthina.

Ononidis Radix, Hauhechelwurzel. Von Ononis spinosa. Innerlich zu 1,0—2,0 mehrm. tägl. im Infus, Decoct als Diureticum. S. Species diureticae.

†**Oophorin** s. Organpräparate.

Opium. Laudanum, Meconium. Der in Kleinasien gewonnene, an der Luft eingetrocknete Milchsaft der Früchte von Papaver somniferum. Braune, bitter schmeckende Kuchen. Enthält zahlreiche Alkaloide (Morphin, Codein etc.). Innerlich zu 0,005—0,15 (!) mehrm. tägl. in Pulvern u. Pillen bei Durchfällen, Peritonitis, Perityphlitis, Bleikolik. Äußerlich zu 0,05—0,1 in Suppositorien (Tenesmus, Dysurie). Kindern nicht vor dem 3. Lebensjahre! 1,0 = 10 Pf.

— 0,15! pro dosi; — 0,5! pro die.

- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|-------|
| 438. Rp. Opii puri | 439. Rp. Opii puri | 0,3 |
| 0,01—0,03—0,1 | Pulv. Radic. Liquir. | |
| Acid. tannic. 0,2 | Succ. Liquir. q. s. u. f. | |
| (oder Plumb. acet. | pil. Nr. XXX. | |
| 0,03) | D. S. 3 mal tägl. 1—2 Pillen. | |
| Sacch. alb. 0,5 | | |
| M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X. | | |
| S. 4 mal tägl. 1 Pulver. | | |
| 440. Rp. Opii pur. 0,02—0,05 | 441. Rp. Opii pur. | 0,1 |
| Butyr. Cac. q. s. u. f. | Ol. Olivar. | 30,0 |
| suppos. | Vitell. Ov. unius | |
| D. tal. Dos. Nr. X. | Aq. dest q. s. u. f. | |
| S. 2 mal tägl. 1 Zäpfch. ein- | emulsio | 200,0 |
| zuführen. | D. S. zu 2 Clysmen. | |

Extractum Opii, Opiumextrakt. Rotbraunes, trockenes, in Wasser trübe lösliches Extrakt. Innerlich wie d. vorige.
— 0,15! pro dosi; — 0,5! pro die.

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------------|-------------|
| 442. Rp. Extr. Opii | 443. Rp. Extr. Opii | 0,02—0,05 |
| Extr. Strychni | Inf. Rad. Ipecac. | |
| spirit. āā 0,2 | | 0,2 : 100,0 |
| Extr. Colombo 2,0 | Muc. Gumm. arab. | |
| Succ. Liquir. q. s. u. f. | Sir. simpl. āā | 10,0 |
| pil. Nr. XX. | M. D. S. 2 stündl. 1 Kinderlöffel | |
| Consp. Lycopod. S. | (Darmkatarrh bei 5—10 jährg. | |
| 2 mal tägl. 1 Pille | Kind.). | |
| (Diarrhoeen). | | |

Pulvis Ipecacuanhae opiatus s. Ipecacuanha.

Tinctura Opii simplex (thebaica), einfache Opiumtinktur. Rötliche braune Tinktur aus Op. 15, Weingeist, Wasser āā 70. Innerlich zu 5—20 Tropfen (1 Tropfen = 0,005 Opium) mehrm. tägl. wie Opium. 10,0 = 25 Pf.
— 1,5! pro dosi; — 5,0! pro die.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| 444. Rp. Tinct. Opii simpl. | 445. Rp. Tinct. Opii simpl. |
| Tinct. Valer. aeth. | Tinct. Cinnamom. |
| Tinct. aromat. āā 10,0 | āā 3,0 |
| Ol. Ment. pip. 1,0 | Tinct. Strychni 1,0 |
| M. D. S. stündl. 15—30 Tropf. | M. D. S. 5—15 Tropf. n. V. |
| Haucks Choleratropfen. | (Diarrhöen). |
| 446. Rp. Tinct. Opii simpl. | 447. Rp. Infus. Rad. |
| gtt. V—X | Ipecac. 0,6 : 180,0 |
| Mucil. Amyl. 5,0 : 150,0 | Tinct. Opii simpl. 3,0 |
| M. D. S. zum Clysmā | Sir. simpl. ad 200,0 |
| (Dysenterie). | M. D. S. 3 mal tägl. 1 Eßl. |
| | (Bronchitis, Darmkatarrh). |
| 448. Rp. Inf. Rad. Ipecac. | 0,2 : 80,0 |
| Tinct. Opii simpl. gtt. II—III | |
| Muc. Gumm. arab. | |
| Sir. simpl. āā ad | 100,0 |
| M. D. S. 4 mal tägl. 1 Kinderlöffel. | |

†**Tinctura Opii benzoica.** Bräunlichgelb. Innerlich zu 5 (Kindern)—20—50 Tropfen mehrmals tägl. pur oder in expektorierenden Mixturen. 100,0 = 0,5 Opium. 10,0 = 15 Pf.

449. Rp. Decoct. rad. Seneg. 450. Rp. Tinct. Opii benz. 2,0
 10,0 : 150,0 Elix. e Succ.
 Tinct. Opii benz. 10,0 Liquir. 60,0
 Sir. simpl. 30,0 M. D. S. 3 mal tägl. 1 Teel.
 M. D. S. 4 mal tägl. 1 EBL. (Bronchitis d. Kinder).

†**Tinctura Opii crocata.** Laudanum liquidum Sydenhami.
 Dunkelgelbrot. Innerlich wie Tinct. Opii simpl. 10,0 = 40 Pf.

451. Rp. Tinct. Opii crocat. 5,0 452. Rp. Tinct. Opii crocat.
 Tinct. aromat. gtt. IV—X
 Tinct. Valer. aeth. Acid. tannic. 0,25—0,5
 aa 10,0 Aq. dest. 100,0
 Ol. Ment. pip. 1,0 Vin. Tokayens. 20,0
 M. D. S. 10—20 Tropf. auf M. D. S. 2—3 stündl. 1 Kinderl.
 Zucker (Kinderdiarrhoeen).
 (Diarrhoeen). Gerhardt.

453. Rp. Decoct. radic. Colomb. 454. Rp. Tinct. Opii crocat. 1,0
 5,0—10,0 : 150,0 Mixt. gummos. F. M. B. ad Dos. 1.
 Tinct. Opii crocat. 1,0 M. D. S. stündl. 1 EBL.
 Sir. Aurant. cortic. 30,0
 M. D. S. 2 stündl. 1 EBL.

Opodeldoo s. Camphora.

†**Opo-Präparate** s. Organpräparate.

†**Orexinum basicum.** Phenyl-dihydrochinazolin. Schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,3 2—3 mal täglich in Oblaten (in warmer Milch oder Bouillon zu nehmen), 3—4 Tage lang, als appetitanregendes Mittel. 1,0 = 60 Pf.

†**Orexinum tannicum.** 1—2 mal täglich 0,3—0,5 wie das vorige, 3—4 Tage lang. Auch gegen Seekrankheit empfohlen. 1,0 = 50 Pf.

†Organpräparate:

Schilddrüse: Bei Myxödem, Struma, Akromegalie, Fettleibigkeit, Hautleiden und anderen Affektionen.

Aiodin s. d.

Antithyreoidin s. d.

Jodothyrin s. d.

Opothyreoidinum (Merck). Innerlich zu 0,05—0,01 pro dosi, 0,15—0,6 pro die.

Thyraden. Geruch- und geschmackloses Pulver. 1,0=2,0 frischer Drüse.

Thyreoid. Schilddrüsensubstanz. (Burroughs Wellcome & Co.) Tabletten zu 0,1 und 0,3. 1—3 Tabletten täglich. 100 Stück = 140 und 280 Pf.

Thyreoidinum depuratum Notkin (Merck). Tabletten zu 0,01, 1—2 Tabletten täglich. Subkutan pro die 1 ccm einer wässrigen Lösung (0,05 : 10,0, Chloroform gtt. I). 50 Tabletten = 170 Pf.

Thymusdrüse: Bei Kropf, Morbus Basedowii, Neurasthenie.

Glandulae Thymi (Merck). Tabletten zu 0,05. 1,0=6,0 der frischen Drüse. 12—15 Tabletten täglich. 100 Tabletten = 120 Pf.

Thymus (Burroughs Wellcome & Co.). Thymusdrüsen-substanz. Tabletten zu 0,3. 100 Stück = 275 Pf.

Nebennieren: Bei Morbus Addisonii, Blutungen.

Adrenalin, Suprarenin s. d.

Extractum Glandulae suprarenalis. Als Hämostaticum (0,6 : 2 ccm Wasser) bei Augenoperationen, als Spray gegen Blutungen in Hals und Nase, Heuschnupfen (6—12%ige wässrige Lösung).

Glandulae Suprarenales (Merck) Tabletten zu 0,1. 2—3 mal täglich 2—3 Tabletten.

Oposuprarenalinum (Merck) Innerlich zu 0,2—0,4 pro dosi, 0,4—0,8 pro die.

Suprarenal (Burroughs Wellcome & Co.), Nebennieren-substanz. Tabletten zu 0,3. 100 Stück = 600 Pf.

Gehirn: Bei Neurasthenie, Psychosen.

Cerebrin (Burroughs Wellcome u. Co.) In Tabletten zu 0,3. 100 Stück = 200 Pf.

Cerebrum siccatum (Merck). In Tabletten zu 0,1. 5—20 Tabletten täglich.

Opocerebrinum (Merck). Tabletten zu 0,2 und 0,3. 3 mal täglich 0,2.

Prostata: Bei Prostatahypertrophie.

Glandulae prostaticae (Merck) Tabletten zu 0,125. 5 Tabletten täglich.

Opoprostatinum (Merck). Innerlich zu 0,2 pro dosi, 0,8 pro die.

Prostata (Burroughs Wellcome & Co.) Tabletten zu 0,15.
100,0 = 400 Pf.

Hypophysis: Bei Akromegalie.

Hypophysis cerebri (Merck). Tabletten zu 0,1. 3—9
Tabletten täglich.

Hoden: Bei Hysterie, Neurasthenie, als Aphrodisiacum.

Didymin (Burroughs Wellcome & Co.). Testikelsubstanz.
Tabletten zu 0,3. 100 Stück = 275 Pf.

Opoorchidinum (Merck). Innerlich zu 0,5—0,8 pro dosi,
1,5—3,0 pro die.

Testes siccati pulverisati (Merck). Innerlich zu
0,6—1,0—2,0 pro die.

Eierstock: Bei klimakterischen Beschwerden, Amenorrhoe.

Opoovulinum (Merck). Innerlich zu 0,2—0,8 pro dosi,
0,6—3,0 pro die.

Ovarialtabletten (Merck) à 0,5 frischer Substanz. 3 mal
täglich 2—5 Tabletten.

Ovarian (Burroughs Wellcome & Co.). Tabletten zu 0,3.
100 Stück = 600 Pf.

Rotes Knochenmark: Bei Blutkrankheiten, Psychosen, Rachitis.

Bone Medulla (Burroughs Wellcome & Co.). Tabletten
zu 0,1. 100 Tabletten = 250 Pf.

Medulla Ossium rubra (Merck). Tabletten zu 0,1.
Mehrmals täglich 1—2 Tabletten. 1,0 = 5,0 frisch. Mark.

Opomedullinum (Merck). Innerlich zu 0,2—1,0 pro dosi,
— 6,0 pro die.

†**Orphol.** β -Naphtholwismuth. Innerlich mehrmals täglich 0,3
gegen Durchfälle.

†**Orthoform** und †**Orthoform-Neu.** Weißes, geruch- und
geschmackloses, schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0
bei Ulcus ventric., Darmgeschwüren. Äußerlich schmerzstillendes
Mittel bei Wunden, Geschwüren als Streupulver (bis 1,0), oder
20% mit Talcum, oder 10% mit Vaseline oder in Gaze. Zur
Blasenspülung (1,0—2,0 : 50,0—100,0 physiol. Kochsalzlösung).
Zum Einblasen in den Larynx (Tuberculose). 1,0 = 40 Pf.

†**Ovarialtabletten**, †**Ovarian** s. Organpräparate.

†**Oxycampher.** Weiße, wasserlösliche Krystalle. Mehrmals
täglich 1,0 in Pulvern gegen Dyspnoe.

†**Oxaphor.** 50% ige, alkoholische Oxycampherlösung. Wie das vorige. 1,0 = 30 Pf.

453. Rp. Oxaphor.	10,0	454. Rp. Oxaphor.	10,0
Spir. Vin.	20,0	Aq. Amygd. amar.	4,0
Sir. simpl.	15,0	Spirit.	20,0
Aq. Cinnamom.	40,0	Aq. dest. ad	200,0
Aq. dest. ad	200,0	M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.	

M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

(Dyspnoe bei Herz- und Lungenkranken.)

Oxymel Scillae s. Scillae Bulbus.

†**Pancreatinum siccum.** Pankreasauszug. Innerlich zu 0,5—1,0 in Pulvern, keratinisierten Pillen bei Achylia gastrica, Pancreasdiabetes vor dem Essen.

†**Pancreatinum liquidum.** Teelöffelweise wie das vorige.

†**Pancreon.** Innerlich 3mal täglich 0,3—0,5 wie das vorige. 1,0 = 30 Pf.

†**Papain, Papayotin.** Weißes, geschmack- und geruchloses, wasserlösliches, aus dem Milchsafte von Carica papaya gewonnenes Pulver. Äußerlich (Rp. Papain. 5,0, Ac. carboliq. 3,0, Aq. dest. ad 100,0 S. Äußerl., alle 15 Minuten den Rachen zu bepinseln) zur Auflösung diphtheritischer Membranen. Innerlich zu 0,1—1,0 in Pulvern mit 1 Teelöffel Natr. bicarb. zusammen bei Dyspepsien. 1,0 = 30 Pf.

Papaveris semen, Mohnsamen. Von Papaver somniferum. Innerlich zu Emulsionen. 10,0 = 5 Pf.

455. Rp. Emuls. Semin. Papaver. 20,0 : 185,0

Sir. simpl. ad 200,0

f. l. a. emulsio D. S. 2ständl 1 Eßl.

Emulsio communis sen Papaveris F. M. B.

1 Dos. = 68 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 55 Pf.

†**Paracotoin** s. Coto.

Paraffinum liquidum, flüssiges Paraffin. Klare, farblose, ölarartige, aus Petroleum gewonnene Flüssigkeit ohne Geruch und Geschmack. Zur Bereitung von Salben. 100,0 = 35 Pf.

Paraffinum solidum, festes Paraffin. Feste, weiße geruchlose Masse. Wie das vorige. 100,0 = 55 Pf.

Unguentum Paraffini, Paraffinsalbe. Weiße Salbe aus 1 T. festem, 4 T. flüssigem Paraffin. Äußerlich als reizmildernde Salbe und nicht ranzig werdende Salbengrundlage. 10,0 = 10 Pf.

Paraldehydum. Klare, farblose, in 8,5 T. Wasser lösliche Flüssigkeit von ätherischem Geruch und brennend kühlem Geschmack. Innerlich zu 2,0—5,0 (!) pro dosi als Schlafmittel. 10,0 = 30 Pf.

— 5,0! pro dosi; — 10,0! pro die.

456. Rp. Paraldehyd.	6,0	457. Rp. Paraldehyd.	4,0
Aq. dest.	80,0	Aq. dest.	
Sir. Menth. ad	100,0	Muc. Gumm. arab.	
M. D. S. abds. die Hälfte zu nehmen.		aa	25,0
		M. D. S. zum Clysm.	

†**Pasta aseptica** F. M. B. s. Zinc. oxydat.

†**Pasta Guarana.** Harte, braunschwarze Masse aus den Samen von Paullinia sorbilis. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulvern gegen Migräne, Diarrhoeen. 1,0 = 5 Pf.

†**Pasta salicylica** F. M. B. s. Acid. salicylic.

†**Pasta Zinci** F. M. B. s. Zinc. oxydat.

Pastilli Hydrargyri bichlorati s. Hydrargyrum-Präparate.

Pastilli Santonini s. Cinae flores.

†**Pelletierinum sulfuricum und tannicum.** Alkaloid aus Cortex Granati. Innerlich zu 0,3—0,5—1,0 in Kapseln oder Lösung als Anthelminticum innerhalb 1 Stunde zu nehmen. 0,1 = 10 Pf.

458. Rp. Pelletierin. tannic.	1,0	459. Rp. Pelletierin. sulf.	0,4
Infus. Sennae e		Acid. tannic.	0,5
	10,0 : 100,0	Aq. dest.	30,0

M. D. S. in 1 Stunde zu nehm. M. D. S. auf einmal zu nehm.

†**Pellotinum hydrochloricum.** Farblose, wasserlösliche Prismen. Innerl. in Pulvern und subkut. zu 0,02—0,05—0,1 als Schlafmittel.

†**Pengawar Djambi, Penghawar Yambec.** Weiche, goldgelbe, krause Wolle. Äußerlich zur Blutstillung.

†**Pental.** Trimethyläthylen. Entzündliche, nach Benzin riechende, wasserunlösliche Flüssigkeit. Zu 5,0—10,0 als Inhalationsanästheticum bei kurzdauernden Operationen benutzt. Häufige Todesfälle! 1,0 = 10 Pf.

Pepsinum. Feines, fast weißes, in 100 T. Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,1—0,5 in Pulvern, Pillen, Lösung nach der Mahlzeit bei Dyspepsieen, meist mit Salzsäure zusammen. 10,0 = 35 Pf.

- | | | | |
|--|----------------------|--|------|
| 460. Rp. Pepsin. | 5,0 | 461. Rp. Pepsin. | |
| Ac. hydrochlor. | 1,0 | Ac. hydrochlor. $\bar{a}\bar{a}$ | 2,0 |
| Tinct. Aurant. | 5,0 | Tinct. Chin. comp. | |
| Sir simpl. | 20,0 | ad | 30,0 |
| Aq. dest. | 200,0 | D. S. 3mal tägl. 20 Tropf. i. e. | |
| D. S. 2stdl. 1 Eßl. | | Weinglase Wasser. | |
| Mixtura Pepsini F. M. B. | | Tinctura Pepsini F. M. B. | |
| 1 Dos. = 97 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 73 Pf. | | 1 Dos. = 89 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 65 Pf. | |
| 462. Rp. Pepsin. | | 463. Rp. Pepsin. | 0,2 |
| Acid. hydrochlor. | | Sacch. lact. | 0,3 |
| dil. | $\bar{a}\bar{a}$ 2,0 | M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. XX. | |
| Aq. dest. | 150,0 | S. 1—2 Pulver nach d. Essen | |
| Sir. simpl. | 30,0 | in Wass. zu nehm. | |
| M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl. nach | | | |
| d. Essen. | | | |

Vinum Pepsini, Pepsinwein. Innerlich, tee- bis eßlöffelweise nach der Mahlzeit. 100,0 = 130 Pf.

†**Peptonum, (Fleisch)pepton** s. Nährpräparate.

Percha lamellata s. Gutta Percha.

†**Perdynamin** s. Ferrumpräparate.

†**Peronin.** Benzylmorphin. hydrochlor. Weißes, bitteres, wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,02—0,04 gegen Husten in Lösung, Pulver, Pillen. 0,1 = 25 Pf.

- | | | | |
|------------------------|-------|--------------------|-------|
| 464. Rp. Peronin. | 0,2 | 465. Rp. Peronin. | 0,1 |
| Spirit. | 5,0 | Dococt. rad. Alth. | |
| Aq. dest. | 150,0 | 10,0 : 180,0 | |
| M. D. S. abends 1 Eßl. | | Sir. Alth. ad | 200,0 |

M. D. S. 3mal tägl. 1 Eßl.

†**Pertussin.** Extr. Thymi. saccharat. 3—4mal täglich 1 Teelöffel (Keuchhusten).

†**Peruol.** 25% ige, ölige Peruscabin-Lösung, s. d. 10,0 = 35 Pf.

†**Peruscabin.** Benzoesäurebenzylester. Ersatz für Perubalsam bei Kräutze.

†**Phenacetinum.** Para-Acetphenetidin. Farblose, glänzende, geruch- und geschmacklose Krystallblättchen, in Wasser schwer, in Weingeist leicht löslich. Innerlich zu 0,25—0,5—1,0 (!) in Pulvern als Antipyreticum, Antineuralgicum, Nervinum. Kindern 0,05—0,1—0,3 pro dosi. 1,0 = 5 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 3,0! pro die.

466. Rp. Phenacetin. 467. Rp. Phenacetin. 0,5—1,0
 Sacch. alb. $\bar{a}\bar{a}$ 0,25 D. tal. Dos. Nr. X.
 M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X. S. 1 Pulver n. V.
 S. 5 mal tägl. 1 Plv. (Antineuralgicum, Nervinum).
 (Influenza, Gelenkrheumatism.).
- †**Phenocollum hydrochloricum.** Glykokollphenetid. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich. zu 0,25—0,5—1,0 mehrmals täglich in Pulvern als Antipyreticum. 1,0 = 25 Pf.
- †**Phenolphthalein** s. Purgen.
- †**Phenosal.** Salicylessigsäures Phenetidid. Mehrmals täglich 0,5 wie das vorige. 1,0 = 5 Pf.
- Phenylum salicylicum** s. Salol.
- †**Phenylurethan** s. Euphorin.
- †**Phesin.** Sulfoderivat d. Phenacetins. Antipyreticum.
- Phosphorus, Phosphor.** Weiße oder gelbliche, wachsglänzende, durchscheinende Stücke, in Wasser unlöslich, löslich in fetten und ätherischen Ölen, wenig löslich in Weingeist und Äther. Innerlich zu 0,0002—0,001! (Kindern 0,00015 pro dosi, 0,0005 pro die) mehrmals täglich in Pillen. Lösung (mit Lebertran) gegen Rachitis Osteomalacie. Äußerlich (s. u.) bei Lähmungen. Nebenwirkung: Schwellung und Schmerzhaftigkeit des Unterkiefers und der Extremitätenknochen. 1,0 = 5 Pf.
 — 0,001! pro dosi; — 0,003! pro die.
468. Rp. Phosphor. 0,01 469. Rp. Phosphor. 0,05
 Ol. Jecor. Asell. solve in
 ad 100,0 Ol. Amygd. dulc. 10,0
 (oder Lipanin. adde
 ad 100,0) Ol. Citri 0,5
- M. D. S. 2 mal tägl. 1 Teel. M. D. ad vitr. nigr. S. 3 mal
 (Rachitis). tägl. 4—10—20 Tropf. in Hafer-
 schleim (= ca. 0,001—0,0025
 — 0,005 Phosphor)
 (Rachitis).
470. Rp. Phosphor. 0,2
 solve in
 Ol. olivar. 15,0
 adde
 Ungt. Rosmarin.
 ad 30,0
- M. f. ungt. D. S. Äußerl. M. D. S. Äußerl. Zu Einreibg.
 (Lähmungen). i. d. Umgebung d. Auges
 (Amaurosis).

†**Photoxylin**. 5%ige Lösung von Trinitrozellulose in Alc., Aeth. aa. Äußerlich wie Collodium.

Physostigminum salicylicum, Physostigminalicylat, Escerinum salicylicum. Alkaloid der Calabarbohne. Farblose oder schwach gelbliche, glänzende, in 85 T. Wasser u. 12 T. Weingeist lösliche Krystalle. Innerlich (s. auch Fab. Calabar.) bei Krampfständen, Atonie d. Darms. Äußerlich als Augentropfen (0,02—0,05:10,0 Aq. dest., einige Tropfen ins Auge zu träufeln) zur Erzeugung einer Pupillenverengerung, bei intraokularer Drucksteigerung. 0,1 = 140 Pf.

— 0,001! pro dosi; — 0,003! pro die.

Physostigminum sulfuricum, Physostigminalulfat. Weißes, krystallinisches, leicht lösliches Pulver. In der Tierheilkunde verwendet.

†**Picrotoxin**. $C_9H_{10}O_4$. Farblose, höchst bitter schmeckende Krystalle, aus d. Semina Cocculi Indici. Innerlich zu 0,001—0,003 2—3 mal tägl. in Lösung gegen Epilepsie, Nachtschweiß. 0,1 = 10 Pf.

Pilocarpinum hydrochloricum s. Jaborandi folia.

†**Pilulae aloeticae** F. M. B. s. Aloe.

Pilulae aloeticae ferratae s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae asiaticae** F. M. B. s. Arsenik-Präparate.

†**Pilulae bechicae Heimii** F. M. B. s. Ipecacuanha.

†**Pilulae Chinini c. Ferro** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae contra Tussim** F. M. B. s. Morphium.

†**Pilulae expectorantes** F. M. B. s. Terpin. hydrat.

†**Pilulae Ferri arsenicosi** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri carbonici (ferratae Valleti)** s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri carbonici Blandii** s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri citrici** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri lactici** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri peptonati** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri reducti** F. M. B. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Ferri cum Magnesia** F. M. B. s. Ferrum-Präparate.

†**Pilulae Guajacoli** F. M. B. s. Kreosot-Präparate.

†**Pilulae hydragogae Heimii** F. M. B. s. Gutti.

†**Pilulae Hydrargyri bichlorati** F. M. B. s. Hydrargyrum-Präparate.

†**Pilulae Jalapae** s. Jalapae tubera.

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

Pilulae Kreosoti s. Kreosot-Präparate.

†**Pilulae laxantes u. laxantes fortes** F. M. B. s. Aloe.

†**Pilulae Rhei** F. M. B. s. Rheum.

†**Piperazin**. Diäthylendiamin. Farblose, wasserlösliche Krystalle. Piperaz. hydrochloric. innerlich 1,0—3,0 tägl. in Selterwasser als harnsäurelösendes Mittel (Gicht, Konkremente). 1,0 = 65 Pf.

†**Piscidia cortex**. Von *Piscidia erythrina*. Zur Bereitung von

†**Extractum Piscidiae**. Mehrm. tägl. 0,2—0,5 in Zuckerwasser als Hypnoticum und Sedativum. 10,0 = 25 Pf.

Pix liquida, Holzteer. Aus dem Holze von Abietineen (*Pinus silvestr.*, *Larix sibir.* u. a.) gewonnene, dickflüssige, braunschwarze Flüssigkeit, in absol. Alkohol und z. T. in Terpentinöl löslich. Äußerlich (in 10—30% iger Salbe) bei chron. Hautleiden und zur Inhalation. 10,0 = 5 Pf.

Aqua Picis, Teerwasser. Klare, gelbliche Flüssigkeit mit Holzteer u. Bimsstein. Äußerlich als Verband- u. Waschwasser (Geschwüre, Hautleiden), zu Inhalationen (10,0—100,0 : 100,0 Aq.). 100,0 = 25 Pf.

†**Oleum cadinum seu Juniperi empyreumaticum**. Halbflüssiges, dunkelbraunes Öl, aus *Juniperus oxycedrus* gewonnen. Äußerlich pur oder in Salben (1 : 5) wie Teer. 10,0 = 5 Pf.

†**Oleum Rusci, Birkenteer, -öl**. Dickliche, dunkelbraune Flüssigkeit, aus *Betula alba* gewonnen. Wie d. vorige. 100,0 = 20 Pf.

472. Rp. Picis liquid.	40,0	473. Rp. Ol. cadin.	5,0
Sapon. kalin. venal.		Ol. olivar.	25,0
Spiritus	aa 60,0	M. D. S. Äußerl.	
Aq. dest.	ad 200,0	474. Rp. Picis liquid.	10,0—20,0
D. S. Äußerl.		Lanolin.	ad 100,0
Sapo Picis liquidae F. M. B.		M. f. ungt. D. S. Äußerlich.	
1 Dos. = 99 Pf., 1/2 Dos. = 70 Pf.			
475. Rp. Ol. Rusci		476. Rq. Ol. Rusci	3,0
Spir.	aa 25,0	Traumaticin.	30,0
M. D. S. Äußerl.		M. D. S. Äußerl.	
Spiritus Rusci F. M. B.		477. Rp. Ol. Rusci	
1 Dos. = 32 Pf.		Cer. alb.	aa 5,0
		Vaselin. flav.	20,0
		M. f. ungt. D. S. Äußerl.	

- | | | |
|-----------------------------|---------------------------|----------|
| 478. Rp. Ol. Rusci | 479. Rp. Ol. Rusci | 45,0 |
| Sulfur. praecip. | Kal. caustic. | 5,0 |
| āā 10,0 | Aq. dest. | ad 100,0 |
| Sapon. virid. | M. D. S. Äußert. (Favus). | |
| Vaselin. flav. āā 20,0 | 480. Ap. Ol. Rusci | 3,0 |
| M. f. ungt. D. S. Äußertich | Lanolin. | |
| (v. Hebras modifiz.) | Vaselin. āā ad 30,0 | |
| Wilkinson'sche Salbe). | M. f. ungt. D. S. Äußert. | |

Placenta seminis Lini, Leinkuchen s. Lini semen.

†**Plasmon** s. Nährpräparate.

Plumbum aceticum, Bleiacetat, Bleizucker. Farblose, durchscheinende Krystalle oder weiße, krystallinische Massen, in 2,3 T. Wasser u. 29 T. Weingeist löslich. Innerlich zu 0,015 (Kind.)—0,03—0,1 (!) mehrm. tägl. in Pulvern, Lösung als Adstringens bei Diarrhoeen (oft mit Opium), bei Lungen-, Darm-, Blasenblutungen. Äußertich zu Injektionen in die Blase (0,1—0,5 : 100,0 Aq.), Augentropfen (0,1—0,3%). 10,0 = 5 Pf. — 0,1! pro dosi; — 0,3! pro die.

- | | | | |
|---------------------------------|-------|---------------------------------|------------|
| 481. Rp. Plumb. acet. | 0,03 | 482. Rp. Plumb. acet. | 0,03 |
| Sacch. alb. | 0,5 | Op. pur. | 0,01 |
| M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X. | | Sacch. alb. | 0,5 |
| S. 1—2 stündl. 1 Pulv. | | M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X. | |
| (Haemoptoe). | | S. 3 stündl. 1 Pulver | |
| | | (Diarrhoeen). | |
| 483. Rp. Plumb. acet. | 0,015 | 484. Rp. Sol. Plumb. acet. | |
| Pulv. gummos. | 0,3 | | 0,5 : 90,0 |
| M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X. | | Sir. simpl. | ad 100,0 |
| S. 3 mal tägl. 1 Pulver | | M. D. S. 2 stündl. 1 Teel. | |
| (Diarrhoe bei Kindern). | | (Lungen-, Blasenblutungen b. | |
| | | Kindern). | |

Plumbum aceticum crudum, rohes Bleiacetat. Äußertich ($\frac{1}{2}$ —1%) zu Umschlägen. 100,0 = 25 Pf.

Aqua Plumbi Bleiwasser. Aus 1 T. Bleiessig, 49 T. Wasser. Äußert. zu adstringierenden, kühlenden Umschlägen. 100,0 = 5 Pf.

†**Aqua Plumbi Goulardi.** Wie das vorige (mit 8% Spirit. dil.).

Liquor Plumbi subaceti, Bleiessig. Klare, farblose, süße Flüssigkeit. Äußerlich zu adstringierenden, kühlen Umschlägen (1—5%), zu Urethralinjektionen (1%). 10,0 = 5 Pf.

485. Rp. Liq. Plumb. subacet. 486. Rp. Liq. Plumb. subacet. 30,0
Tinct. Op. simpl.

āā 1,0 D. S. Äußerl. verdünnt zu
Aq. dest. ad 100,0 Umschlägen
M. D. S. Äußerl. Zur Injektion (1 Teel. auf 1 Glas Wasser).
(Gonorrhoe).

Unguentum Plumbi, Bleisalbe. Weiß, aus 1 T. Bleiessig, 1 T. Wollfett, 8 T. Paratfinsalbe. Adstringierende Salbe 10,0 = 10 Pf.

Unguentum Plumbi tannici, Gerbsäure — Bleisalbe. Gelblich, aus 1 T. Gerbsäure, 2 T. Bleiessig, 17 T. Schweineschmalz. Wie die vorige (Decubitus).

Plumbum carbonicum s. Cerussa, Bleiweiß.

Plumbum oxydatum s. Lithargyrum, Bleiglätte.

†**Pneumin** s. Kreosot-Präparate.

Podophyllum. Gelbes, amorphes, in 10 T. Weingeist lösliches Pulver von Podophyllum peltatum. Innerlich zu 0,01 bis 0,05 in Pulvern, Pillen als Abführmittel. 1,0 = 10 Pf.

— 0,1! pro dosi; — 0,3! pro die.

487. Rp. Podophyllin 0,03 488. Rp. Podophyllin.
Extr. Belladonn. 0,01 Extr. Belladonn. āā 0,3
Sacch. alb. 0,5 Pulv. Rad. Liquir. 5,0
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X Extr. Rhei comp. 4,0
ad caps. amyl. M. f. pil. Nr. LX. D. S. 3 mal
S. 1—2 Kapseln tägl. tägl. 1—2 Pillen.

†**Potio Choparti** s. Balsamum Copaivae.

Potio Riveri s. Acidum citricum.

†**Propylaminum, Trimethylamin.** $C_3H_7NH_2$. Helle, nach Heringslake riechende Flüssigkeit. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrm. täglich in Tropfen oder Lösung als Antirheumaticum. 1,0 = 5 Pf.

489. Rp. Propylamin. 1,25 490. Rp. Propylamin. 0,5
Elaeosacch. Menth. Aq. dest. 90,0
pip. 8,0 Sir. Rub. Id. ad 100,0
Aq. dest. ad 200,0 M. D. S. 2—3 stündl. 1 Kinder-
M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl. löffel (Chorea, Pertussis).
(Rheumatismus).

†**Prostata**substanz s. Organpräparate.

†**Protargol** s. Argentum-Präparate.

†**Protylin** s. Nährpräparate.

†**Prunitura**. Pflaumensirup. Innerlich als Abführmittel.

†**Pulmoform** s. Kreosot-Präparate.

Pulpa Tamarindorum cruda, **Tamarindenmus**. Schwarzbraunes Fruchtfleisch von *Tamarindus indica*. Innerlich zu 5,0—20,0 in Latwergen, Dekokt als Abführmittel. 100,0 = 45 Pf.

Pulpa Tamarindorum depurata, **gereinigtes Tamarindenmus**. Wie d. vorige, auch pur. 100,0 = 50 Pf.

Pulvis aeorophorus, **aeorophorus anglicus**, **aerophorus laxans** s. *Natr. bicarbon.*

†**Pulvis antirachiticus** F. M. B. s. *Calcium phosphoricum*.

†**Pulvis emeticus** F. M. B. s. *Tartarus stibiatus*.

†**Pulvis expectorans** F. M. B. s. *Acidum benzoicum*.

†**Pulvis exsiccans** F. M. B. s. *Zincum oxydatum*.

Pulvis gummosus s. *Gummi arabicum*.

†**Pulvis haemorrhoidalis** F. M. B. s. *Senna*.

Pulvis Ipecacuanhae opiatus, **Doversches Pulver** s. *Ipecacuanha*.

†**Pulvis laxans** F. M. B. s. *Hydrargyrum chloratum*.

Pulvis Liquiritiae compositus, **Kurellasches Brustpulver** s. *Liquiritia*.

Pulvis Magnesiae cum Rheo, **Ribkes Kinderpulver** s. *Magnesia*.

†**Pulvis Plumeri** F. M. B. s. *Hydrargyrum chloratum*.

Pulvis salicylicus cum Talco s. *Acidum salicylicum*.

†**Pulvis stomachicus** F. M. B. s. *Rheum*.

†**Purgatin**, **Purgatol**. Diazetylanthrapurpurin. Gelbes, wasserunlösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,5 als mildes Laxans. Urin wird rot! 1,0 = 10 Pf.

†**Purgen**. Phenolphthalein. Innerlich in Tabletten zu 0,05 (Kindern), 0,1 und 0,5 wie das vorige.

†**Puro** s. Nährpräparate.

†**Pyoctaninum caeruleum**. Anilinfarbstoff. Grünes, mit violetter Farbe lösliches Pulver. Äußerlich als Antisepticum in Lösung (1‰—1%), Streupulver (2‰). 1,0 = 15 Pf.

†**Pyoctaninum aureum**. Gelbes Pulver. Wie d. vorige. 1,0 = 15 Pf.

†**Pyramidon**. Dimethylamidoantipyrin. Gelbliches, geschmackloses, wasserlösliches Pulver. Innerlich mehrm. tägl. 0,1—0,3 bis 0,5 in Pulvern, Lösung als Antipyreticum (Tuberculöse), Antineuralgicum, gegen Migräne. 1,0 = 40 Pf.

Pyrazolonum phenyldimethylicum s. Antipyrin.

Pyrazolonum phenyldimethylicum salicylicum s. Salipyrin.

†**Pyrenol**. Aus Ac. benzoic., salic., Thymol. Innerlich mehrm. tägl. 0,5 bei Bronchialkatarrhen, Atembeschwerden.

†**Pyridin**. C_5H_5N . Farblose, flüchtige, scharf riechende, mit Wasser mischbare Flüssigkeit. Äußerlich zu Inhalationen b. Asthma: 4,0—5,0 auf einem Teller verdampfen und 20—30 Min. 2—3 mal tägl. inhalieren; auch einige Tropfen aufs Taschentuch träufeln, inhalieren. 1,0 = 5 Pf.

†**Pyrodin, Hydracetin**. Nicht empfehlensw. Antipyreticum (0,025 pro dosi).

Pyrogallolum, Acidum pyrogallicum. Leichte, weiße, glänzende, bittere Blättchen oder Nadeln, lösl. in 1,7 T. Wasser, 1 T. Weingeist, 1,2 T. Äther. Äußerl. als Salbe (5—10%) bei Psoriasis, Lupus. Färbt Haut und Haare braunschwarz. Nicht auf große Hautflächen (Allgemeinvergiftung)! Vorsicht bei Schleimhäuten! 1,0 = 10 Pf.

491. Rp. Pyrogallol.		492. Rp. Pyrogallol.	1,0—2,0
Adip. suill.	āā 5,0	Ungt. Paraffin. ad	20,0
Lanolin. ad	50,0	M. f. ungt. D. S. Äußerlich.	
M. f. ungt. D. S. Äußerl.			

†**Pyrosal**. Salicylessigs. Antipyrin. Innerlich mehrmals täglich zu 0,5 wie Antipyrin.

Quassiae lignum, Quassiaholz. Von *Picrasma excelsa* u. *Quassia amara*. Innerlich als Bittermittel mehrmals täglich 0,5—1,0—2,0 im Infus. 100,0 = 40 Pf.

Quercus cortex, Eichenrinde. Von *Quercus Robur*. Innerlich als Dekokt (15,0 : 150,0) bei Vergiftungen mit Alkaloiden und schweren Metallen. 100,0 = 30 Pf.

†**Quebracho cortex**. Von *Aspidosperma Quebracho*. Zu Inhalationen im Dekokt (1 : 20) bei Atemnot.

†**Extractum Quebracho fluidum**. Innerlich mehrmals täglich 15—30 Tropfen.

†**Tinctura Quebracho**. Innerlich mehrmals täglich 1 Teelöffel. 10,0 = 15 Pf.

†**Quecksilber-Resorbin**, grau und rot, 33 $\frac{1}{3}$ % u. 50 % (in graduierten Glastuben).

Quillaiæ cortex, Seifenrinde. Von *Quilliaia saponaria*. Innerlich mehrmals täglich 0,1—0,3 im Dekokt als Expectorans. 10,0 = 5 Pf.

493. Rp. Dec. cort. Quillaiæ	494. Rp. Dec. cort. Quillaiæ
5,0 : 180,0	1,0 : 80,0
Sir. Aurant. Cortic.	Sir. Althæae ad 100,0
ad 200,0	M. D. S. 2 stündl. 1 Teel.
M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl.	(Kindern).

†**Ramogen** s. Nährpräparate.

Ratanhiæ radix, Ratanhiawurzel. Von *Krameria triandra*. Enthält Gerbsäure. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Dekokt bei Diarrhoeen, Lungen- und Nierenblutungen. Äußerlich im Dekokt (1 : 10) als Mund- und Gurgelwasser. 10,0 = 10 Pf.

†**Extractum Ratanhiæ.** Wie d. vorige in Pillen, Mixturen. 1,0 = 20 Pf.

Tinctura Ratanhiæ. Weinrot, aus 1 Ratanhia, 5 Weingeist. Innerlich mehrm. tägl. 10—30 Tropfen. Äußerlich zu adstringierenden Mundwässern. 10,0 = 15 Pf.

495. Rp. Dec. radic. Ratanh.	496. Rp. Extr. Ratanh.	2,5
10,0 : 180,0	Sir. simpl. ad	100,0
Tct. Opii simpl. 2,0	M. D. S. 1—2 stündl. 1 Kinder-	
Sir. simpl. ad 200,0	löffel.	
M, D. S. 2 stündl. 1 Eßlöffel.	Sirope de Ratanha.	

497. Rp. Tinct. Ratanh.	498. Rp. Tinct. Ratanh.
Mixt. gummos. F. M. B.	Tinct. Myrrh.
ad Dos. 1	Aq. dest. āā 10,0
M. D. S. 1—2 stündl. 1 Eßlöffel.	M. D. S. Äußerl. z. Pinseln
	d. Zahnfleisches, verdünnt
	($\frac{1}{2}$ Teel. a. e. Glas Wass.) als
	Mundwasser (Stomatitis).

Resina Dammar, Dammarharz. Zur Bereitung von Emplastrum adhaesivum.

Resina Jalapæ s. *Jalapæ tubera*.

†**Resorbin.** Salbengrundlage aus Mandelöl, Wachs, Seife, Leim, Lanolin. Wasserhaltig. 10,0 = 15 Pf.

Resorcinum. Metadioxybenzol. Farblose, eigenartig riechende, süßliche, in 1 T. Wasser, 1 T. Weingeist lösliche Krystalle. Innerlich bei abnormer Gärung im Magen und Darm, Brechdurchfall 0,1—0,5 mehrm. tägl. (Kindern 0,1—0,4 pro die) in Pulvern, Lösung. Äußerlich als Desinficiens (1—5%), zu Urethralinjektionen (1—2%), als Salbe (5—10%) bei Hautleiden, zu Pinselungen bei Diphtherie. 1,0 = 10 Pf.

499. Rp. Resorcin.	0,5	500. Rp. Resorcin.	
Tinct. amar.	1,0	Tinct. Op. simpl. āā	2,0
Aq. dest. ad	100,0	Aq. dest.	180,0
M. D. S. ad vitr. nigr. 2 stündl.		Sir. simpl. ad	200,0
1 Teel.		M. D. S. ad vitr. nigr. 2 stündl.	
(Brechdurchfall, Soor).		1 EBl.	

(Magen-Darmaffektionen, Erbrechen).

501. Rp. Resorcin.	1,0—5,0	502. Rp. Resorcin.	5,0
Zinc. oxyd.		Lanolin.	ad 50,0
Amyl. Tritic. āā	12,5	M. f. ungt. D. S. Äußerlich.	
Vaselin. americ. ad			
	50,0		
M. f. pasta. D. S. Äußerlich.			

503. Rp. Resorcin. 3,0

Glycerin. 2,0

Spirit. Lavand. 15,0

Spirit. ad 100,0

M. D. S. Äußerlich (Alopecie).

s. radix
rot chinensis Rh. ✓
der deutsche ist kein Laxans
Rhei radix, Rhabarber. Von Rheum palmatum. Innerlich zu 0,1—0,3 mehrm. tägl. in Pulvern, Pillen, Aufguß als Stomachicum, zu 0,5—1,0—2,0 als Laxans (Wirkung nach 6—10 Stunden). 10,0 = 30 Pf.

Extractum Rhei. Braun, in Wasser trübe löslich. Innerlich mehrm. tägl. zu 0,05—0,2 als Stomachicum, zu 0,3—1,0 als Laxans in Pillen. 1,0 = 20 Pf.

Extractum Rhei compositum. Grau, in Wasser trübe löslich, aus 6 T. Rheumextrakt, 2 T. Aloextract, 1 T. Jalapenharz, 4 T. mediz. Seife. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrm. tägl. in Pillen als Laxans. 1,0 = 15 Pf.

Pulvis Magnesiae c. Rheo s. Magnesia.

Sirupus Rhei. Braunrot. Teelöffelw. als Laxans f. Kinder.
Cave: Säuren. 10,0 = 10 Pf.

†**Sirupus Rhei cum Manna** s. Manna.

Tinctura Rhei aquosa. Dunkelrotbraun. Teelöffelw. als
Stomachicum und mildes Laxans. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Rhei vinosa. Gelbbraun. Wie d. vorige.
10,0 = 25 Pf.

504. Rp. Radic. Rhei pulv. 10,0
Glycerin. 5,0

M. f. pil. Nr. L. D. S. n. Vor-
schrift.

Pilulae Rhei F. M. B.

1 Dos. = 80 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 65 Pf.

506. Rp. Inf. rad. Rhei 5,0:100,0
Kal. tartar. 5,0

Sir. simpl. 20,0

M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.
Henoch.

508. Rp. Extr. Rhei
Extr. Aloes

Resin. Jalap. āā 1,0

Pulv. et Succ. Liquir. q.

s. u. f. pil. Nr. XXX.

M. D. S. abends 1—5 Pill. zu
nehmen.

510. Rp. Tinct. Rhei vinos.

Tinct. Chin. comp.

Tinct. Zingiber. āā 10,0

D. S. 3mal tägl. 30 Tropf.

Tinctura stomachica

F. M. B.

1 Dos. = 70 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 46 Pf.

505. Rp. Infus. rad. Rhei

5,0:180,0

Natr. bicarbon. 5,0

Sir. Cinnamom.

ad 200,0

M. D. S. 2 stündl. 1 Eßlöffel.

507. Rp. Inf. Rad. Rhei 4,0:80,0

Sir. Mannae ad 100,0

M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.

509. Rp. Pulver. rad. Rhei 5,0

Natr. bicarb.

Tartar. depur. āā 10,0

Sacch. lact. 20,0

M. f. pulv. D. ad scatul.

S. morgens 1—2 Teel. zu nehm.
(Gastritis, Icterus).

511. Rp. Pulver. rad. Rhei

Bism. subnitr. āā 5,0

Natr. bicarb. 20,0

M. f. pulv. D. S. 3mal tägl.

1 Messerspitze.

Pulvis stomachicus F. M. B.

1 Dos. = 80 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 56 Pf.

†**Rheumasan.** 10% ac. salic. enthaltende Salbe. Äußerlich
als Antirheumaticum 1—3mal tägl. einzureiben, darauf Watte-
verband.

†**Rheumatin.** Salicyls. Salicyl-Chinin. 3mal täglich 1,0 als
Antirheumaticum.

*antih. Cardomint. ein
Art
Pfeffer
enthaltend
2*

†**Rhus aromaticum.** Extract. Rhois arom. fluid. und Tinct. Rhois toxicodendri. Innerlich 2mal täglich 5 (bis zu 2 Jahren) —10 (bis 6 J.) —15 Tropfen gegen Enuresis. 10,0 = 20 Pf.

Ricini oleum, Ricinusöl. Klares, dickflüssiges, farbloses Öl aus dem Samen von Ricinus communis. Innerlich eßlöffelweise als Abführmittel in Gelatine kapseln, Emulsion, Bouillon, Kaffee, Weißbierschaum etc. Äußerlich zu entleerenden Klystieren (1—2 Eßlöffel in Kamillentee). 100,0 = 30 Pf.

512. Rp. Ol. Ricin.	40,0	513. Rp. Ol. Ricin.	
Gumm. arab. pulv.	12,0	Glycerin.	āā 15,0
Sir. simpl.	20,0	Ol. Ment. pip. gtt.	I.
Aq. dest. ad	200,0	M. D. S. Umgeschüttelt halb	
f. l. a. emulsio. D. S. 2stündl.		oder ganz zu nehmen.	
1 Eßl.			

Emulsio ricinosa F. M. B.
1 Dos. = 106 Pf., 1/2 Dos. = 85 Pf.

†**Tritolum Ricini.** Gallertige Emulsion aus Ricinus und Diastasemalzextract.

†**Roborat** s. Nährpräparate.

†**Roborin** s. Nährpräparate.

†**Rodagen.** Getrocknetes Milchpulver thyreoidektom. Ziegen. Innerlich mehrmals täglich 1,0—2,0 bei Morb. Basedow. 10,0 = 180 Pf.

†**Rotterin.** Borsäurehaltige Pastillen. 1 Pastille : 250,0 Aq. äußerlich als Desinficiens. 10 Stück = 50 Pf.

†**Saccharinum.** Benzoessäuresulfid. Farblose, schwer lösliche Krystalle, 300mal süßer als Zucker. Kein Kohlehydrat. Innerlich in Tabletten à 0,03 als Ersatz des Zuckers für Diabetiker und Fettleibige. Örtlich (1,0 : 250,0—500,0) als Antisepticum (Soor). 1,0 = 10 Pf.

Saccharum, Zucker. C₁₂H₂₂O₁₁. Weiße, krystallinische Stücke oder weißes, krystallinisches Pulver, löslich in 0,5 T. Wasser. Innerlich und äußerlich als Pulverkonstituens. 10,0 = 5 Pf.

Saccharum Lactis, Milchzucker. Weißes, wasserlösliches Pulver. Innerlich als Pulverkonstituens, Laxans für junge Kinder, Diureticum (20,0—50,0 in 1000,0 Wasser, tagsüber zu trinken). 10,0 = 5 Pf.

†**Salacetol.** Acetolsalicylsäureester. Innerlich mehrm. tägl.

0,5—2,0, Kindern soviel Dezigramme als sie Jahre zählen, als Antirheumaticum u. Darmdesinficiens (Diarrhöen). 1,0 = 25 Pf.

†**Sal anaestheticum Schleich** s. Cocain.

Sal Carolinum factitium s. Natrium sulfuricum.

Salep Tubera. Knollen verschiedener Orchidaceen, Pflanzenschleim und Stärkemehl enthaltend. Innerlich im Dekokt als Mucilaginosum bei Darmkatarrhen. 10,0 = 20 Pf.

Mucilago Salep, Salepschleim. Aus 1 T. Salep, 100 T. Wasser. Innerlich eßlöffelweise für sich oder als Vehikel für stopfende Mixturen.

514. Rp. Decoct. Salep	4515. Rp. Tinct. Op. simpl. 2,0
1,5:150,0	Muc. Salep. ad 200,0
Tinct. Op. simpl. 1,0	M. D. S. 4 mal tägl. 1 Eßl.
Sir. gummos. 20,0	
M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl.	

(Diarrhoeen).

†**Saliformin.** Salicyls. Hexametylentetramin. Farbloses, leicht lösliches Pulver. Innerlich 1,0—2,0 mehrm. tägl. wie Urotropin.

Salipyrin = Pyrazolonum phenyldimethylicum salicylicum. Salicylsaures Antipyrin. Weißes, in Weingeist leicht lösliches Pulver. Innerlich bis 3 mal tägl. 0,5—1,0 in Pulvern als Antipyretic. u. Antirheumatic., gegen Influenza. 1,0 = 5 bezw. 10 Pf.

†**Salit.** Ölige Flüssigkeit. Äußerlich (1 Teel. einzureiben) als Antirheumaticum.

†**Salochinin** s. China-Präparate.

†**Salocoll.** Phenocoll. salicyl. Mehrm. tägl. 1,0 in Pulvern als Antipyreticum.

†**Salocreol.** Ölige Flüssigkeit. Äußerlich (1—2 Teel. aufzuspähen) als Antirheumaticum.

Salolum, Phenylum salicylicum, Phenylsalicylat. Weißes krystallinisches Pulver, in Wasser fast unlöslich, löslich in 10 T. Weingeist und 0,3 T. Äther. Aus 60 T. Salicylsäure (im Dünndarm abgespalten) und 40 T. Phenol. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrm. tägl. in Pulvern wie Acid. salicylic., gegen Pyelitis, Cystitis. Äußerlich als desinficierendes Streupulver (1,0:10,0 Amylum), Salbe (1,0:10,0 Vaseline), Mundwasser. 1,0 = 5 Pf.

- | | |
|--|--|
| <p>516. Rp. Salol.
Sacch. lact.
 āā 0,5—1,0
M. f. pulv. D. tal. Dos. ad caps.
amyl. Nr. X. S. 2 stündl. 1 Kapsel.
(Gelenkrheumatismus, Cystitis).</p> | <p>517. Rp. Salol. 5,0
 Ol. olivar.
 Aq. Calcis āā ad 50,0
M. f. linimentum. D. S. Äußerl.
(Brandwunden).</p> |
| <p>518. Rp. Salol. 1,0
 Ol. olivar. 4,0
 Lanolin. ad 50,0
M. f. ungt. D. S. Äußerlich.
(Decubitus, Pruritus, Ekzem).</p> | <p>519. Rp. Salol. 1,0
 Tinct. Coccionell. 5,0
 Ol. Ros. gtt. III
 Ol. Menth. pip. gtt. II
 Spirit. dilut. ad 100,0
M. D. S. 1/2 Teel. auf 1 Glas
 Wasser.
 Salolmundwasser.</p> |

†**Salophen.** Weiße, geschmacklose, wasserunlösliche Krystalle. Innerlich mehrm. tägl. 1,0 in Pulvern als Antirheumaticum. 1,0 = 25 Pf.

†**Salosantal.** Salol, Ol. Santal. u. Menth. Innerlich 3—4 mal tägl. 0,5 in Kapseln bei Cystitis gonorrhoeica.

†**Saluminium.** Aluminiumsalicylat. Äußerlich, als antiseptisches Streupulver. 1,0 = 15 Pf.

Salviae folia, Salbeiblätter. Von *Salvia officinalis*, enthalten Tannin. Im Infus (15,0:200,0) äußerlich als Mund- u. Gurgelwasser, innerlich (2 stündl. 1 Eßl.) gegen Nachtschweiße, der Phthisiker. 100,0 = 40 Pf.

Sambuci flores, Holunderblüten, Fliederblüten. Von *Sambucus nigra*. Innerlich (1 Teel. auf 1 Tasse heiß. Wassers) als Diaphoreticum. 10,0 = 10 Pf.

†**Sanatogen** s. Nährpräparate.

†**Sanguiferrin, Sanguinal, Sanguiniform** s. Ferrum-Präparate.

†**Sanoforn.** Als Pulver, 10%ige Salbe, Collodium. Jodoformersatzmittel.

†**Sanose** s. Nährpräparate.

†**Santalol** s. Gonal.

†**Santonin** s. *Cinae flores*.

†**Sapodermin.** 3% Hydrargyrum caseinic. enthaltende Seife.

Sapo Jalapinus s. *Jalapae tubera*.

Sapo kalinus, Kaliseife. Gelbbraunliche, weiche, in Wasser und Weingeist lösliche Masse. Äußerlich zu Bädern (150,0—200,0 pro Vollbad) und Einreibungen bei Hautkrankheiten. 10,0 = 5 Pf.

Spiritus saponatus, Seifenspirit. Klare, gelbe Flüssigkeit. Äußerlich zu desinfizierenden Waschungen und reizenden Einreibungen. 100,0 = 45 Pf.

Sapo kalinus venalis, Schmierseife. Gelbbraune, schlüpfrige, wasserlösliche Masse. Äußerlich bei Mesenterialdrüsentuberkulose u. wie d. vorige. 100,0 = 30 Pf.

Sapo medicatus, medizinische Seife. Weiß, in Wasser und Weingeist löslich. Innerlich als Pillenconstituens, äußerlich zu Clysmen u. Suppositorien. 10,0 = 10 Pf.

†**Sapo mercurialis** s. Hydrargyrum-Präparate.

†**Sapo Picis liquidae** F. M. B. s. Pix liquida.

†**Saprol.** Ölige Flüssigkeit. Äußerlich (3%) zur Desinfektion von Fäkalien. 1000,0 = ca. 40 Pf.

Sarsaparillae radix, Sarsaparille. Von Smilax-Arten. Innerlich zu 15,0—50,0 tägl. im Dekokt bei Syphilis. 10,0 = 20 Pf.

Decoctum Sarsaparillae compositum, Sarsaparill-Abkochung, Zittmannsches Dekokt. Aus Sarsaparille, Zucker, Kalialaun, Anis, Fenchel, Sennesblättern, Süßholz. Innerlich $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ l tägl. bei Syphilis. 500,0 = 150 Pf.

†**Decoctum Sarsaparillae fortius.** Quecksilberhaltig.

†**Decoctum Sarsaparillae mitius.** Ohne Sennesblätter. 500,0 = 105 Pf.

†**Saturatio simplex** F. M. B. s. Kalium carbonicum.

†**Schleichsche Lösungen** s. Cocain.

Scillae bulb., Meerzwiebel. Von *Urginea maritima*. Innerlich mehrm. tägl. 0,05—0,3 in Pulvern, Pillen, Infus als Diureticum, oft mit Digitalis. 10,0 = 5 Pf.

520. Rp. Infus bulb. Scillae	521. Rp. Bulb. Scillae.
2.0 : 150,0	Fol. Digital. pulv.
Natr. bicarbon. 5,0	āā 1,0
Aq. citric. q. s. ad saturat.	Extr. Trifol. fibrin.
Sir. Aurant. cortic.	q. s. u. f. pil.
20,0	Nr. XX. D. S. 3—4 mal tägl.
	1 Pille.

M. D. S. 2 stündl. 1 Eßlöffel.

Gerhardt.

Acetum Scillae, Meerzwiebeleessig. Klar, gelblich. Innerlich 20—60 Tropfen mehrm. tägl., auch in Mixturen, Saturationen. 10,0 = 10 Pf.

522. Rp. Acet. Scillae	30,0	523. Rp. Acet. Scillae	30,0
Kalii carbon. q. s.		Ammon. carb. q. s. ad	
ut fiat c. aq. dest.		saturationem	
saturatio	150,0	Aq. Petroselin.	150,0
Sir. Rub. Idaei	30,0	Elaeosacch. Juniper.	
M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.			20,0

M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.

†**Extractum Scillae.** Innerlich mehrmals täglich 0,02—0,05 in Pillen, Mixturen.

(— 0,2! pro dosi; — 1,0! pro die.)

Oxymel Scillae, Meerzwiebelhonig. Klar, gelblichbraun, aus 1 T. Acet. Scill., 2 T. Honig. Innerlich zu 10,0—30,0 als Zusatz zu diuretischen und expektorierenden Mixturen, 1—2 Teelöffel als Emeticum für junge Kinder. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Scillae, Meerzwiebeltinktur. Gelb, aus 1 T. Scilla, 5 T. verdünntem Weingeist. Innerlich mehrmals täglich 10—20 Tropfen mit Tinct. Digital. aa. 10,0 = 15 Pf.

Scopolaminum hydrobromicum, Scopolaminhydrobromid, früher Hyosein. Farblose, rhombische, in Wasser und Weingeist lösliche Krystalle. Innerlich und subkutan (0,01 : 10,0) zu 0,0005—0,001! 1—2 mal täglich bei aufgeregten Geisteskranken; subkutan 0,001! und darauf 0,03! Morph. mur. zur Narkose. Als Mydriaticum (0,01 : 10,0) 5 mal so wirksam wie Atropin. Vorsichtig gebrauchen! 0,01 = 10 Pf.

— 0,001! pro dosi; — 0,003! pro die.

524. Rp. Scopolamin. hydrobrom.	0,01
Aq. dest. ad	10,0

M. D. S. 1—2 mal täglich 10—15 Tropfen in Wasser
oder: 1—2 mal täglich $\frac{1}{2}$ —1! Spritze subkutan.

†**Scotts Emulsion.** Lebertranpräparat.

Sebum ovile, Hammeltalg. Weiße, feste Massen, Salbengrundlage. 100,0 = 50 Pf.

Sebum salicylatum, Salicyltalg s. Acidum salicylicum.

Secale cornutum, Mutterkorn. Das vom Roggen gewonnene Sclerotium von Claviceps purpurea. Innerlich zu 0,2—0,5—1,0 1 bis mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Aufguß zur Steigerung

der Kontraktion des Uterus (nach Entfernung der Placenta) und Stillung uteriner Blutungen, gegen Uterusmyome. Von Rosenbach (mit Digitalis) bei Aorteninsuffizienz empfohlen. 10,0=15 Pf.

Extractum Secalis cornuti, Mutterkornextrakt, Ergotin.

Rotbraun, wasserlöslich. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich innerlich in Pillen, Lösung und subkutan. 1,0 = 25 Pf.

†**Extractum Secalis cornuti dialysatum.** Subkutan wie das vorige.

Extractum Secalis cornuti fluidum, Mutterkornfluidextrakt. Rotbraun, klar. Innerlich zu 10—30 Tropfen in Wasser. 10,0 = 35 Pf.

†**Ergotinum dialysatum Wernich.** Subkutan wie extr. Secal. corn. dialysat.

†**Ergotinum Bombelon, Yvon, Denzel** wie extr. Secal. corn.

†**Ergotinol.** Wässeriges Extrakt. 1,0 = 0,5 Secale.

†**Dialysatum Secal. Golaz.** Innerlich 2—5 mal täglich 20 Tropfen. 10,0 = ca. 140 Pf.

†**Tinctura haemostyptica.** 1,0 = 0,1 Secale. Innerlich mehrm. tägl. 20—40 Tropfen bis 1 Teel. (= 0,5 Secale corn.).

525. Rp. Secal. corn. 526. Rp. Infus. Secal. cornut.
Sacch. alb. āā 0,5 5,0 : 150,0

M. f. pulv. D. tal. Dos. ad chart. Tinct. Cinnamom. 10,0
cerat. Nr. VI. M. D. S. 2ständl. 1 Eßlöffel

S. 1 Pulver während der Nachgeburt oder: 4 mal tägl. 1 Pulv. (nach Curettement) oder: 1 Eßl. während der Nachgeburt.

527. Rp. Extr. Secal. corn. 1,0 528. Rp. Extr. Secal. corn.
Aq. dest. ad 10,0 dialys. 2,0

M. D. S. Zur subkutanen Injektion. 1—5 Spritzen zu injicieren. Aq. dest. ad 10,0
M. D. S. Zur subkutanen Injektion. 1/2—2 Spritzen zu injicieren.

529. Rp. Extr. Secal. corn. 3,0 530. Rp. Extr. Secal. corn. 3,0
Pulv. fol. Digital. 2,0 Pulv. et succ. Liquir.

Rad. et extr. Gentian. q. s. u. f. pil. q. s. u. f. pil.

Nr. L. D. S. 2ständl 2—3 Pillen Nr. XXX. D. S. 3—4 mal tägl.
(Arteriosklerose, Aorteninsuffizienz). 1 Pille.

Rosenbach.

Semen s. bei den betr. Grundstoffen.

Senegae radix, Senegawurzel. Von Polygala Senega. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich im Dekokt, Infus als Expektorans. 10,0 = 35 Pf.

Sirupus Senegae. Gelblich. Zusatz zu Expektorantien. 10,0 = 10 Pf.

531. Rp. Decoct. radic. Seneg.	532. Rp. Inf. radic. Seneg.
10,0 : 175,0	8,0 : 180,0
Liq. Ammon. anis. 5,0	Morph. mur. 0,03
Sir. simpl. ad 200,0	Sir. Althaeae ad 200,0
M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.	M. D. S. 2stündl. 1 Eßl.

Decoctum Senegae F. M. B.
1 Dos. = 85 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 68 Pf.

Sennae folia, Sennesblätter. Von Cassia angustifolia, enthalten Cathartinsäure. Innerlich zu 0,5—2,0—4,0 als Abführmittel in Pillen, Infus, Electuarium, Tee ($\frac{1}{2}$ —1 Eßlöffel auf 1 Tasse Tee). Wirkt nach etwa 4 Stunden. 10,0 = 15 Pf.

533. Rp. Inf. fol. Sennae conc.	534. Rp. Fol. Sennae pulv.
15,0 : 155,0	Magnes. ust.
Magnes. sulfur. 45,0	Sacch. pulv.
D. S. 2stündl. 1 Eßl.	Sulfur. depur.

Infusum laxans F. M. B.
1 Dos. = 75 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 68 Pf.

535. Rp. Fol. Senn. conc.	M. f. pulvis. D. S. 3mal tägl.
Cortic. Frangulae conc.	1 gestrichn. Teel.
Herb. Millefolii conc.	Pulvis haemorrhoidalis
Rhizomat. Gramin.	F. M. B.
conc. ää 25,0	1 Dos. = 75 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 60 Pf.

D. S. 1 Eßl. auf 1 Tasse Tee.
Species gynaecologicae
Martin F. M. B.
1 Dos. = 81 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 57 Pf.

Electuarium e Senna, Sennalatwerge. Grünlichbraun, aus 1 T. Sennesblättern, 4 T. Sirup, 5 T. Tamarindenmus. Innerlich zu $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel für Kinder. 10,0 = 10 Pf.

Infusum Sennae compositum, Wiener Trank. Tee- (Kindern) bis eßlöffelweise (Erwachsenen). 10,0 = 15 Pf.

Pulvis Liquiritiae compositus, Kurellasches Brustpulver s. Liquiritia.

Sirupus Sennae. Braun. Teelöffelweise für Kinder. 10,0 = 10 Pf.

Species laxantes, abführender Tee, St. Germaintee. Innerlich 1—2 Teelöffel auf 1 Tasse Tee. 10,0 = 20 Pf.

Serum- und Bakterien-Präparate :

Serum antidiphthericum, Diphtherie-Heilserum, Behring. Blutserum von Pferden, die gegen Diphtherie immunisiert sind. Klare, gelbliche Flüssigkeit bezw. gelblichweißes, in 10 T. Wasser lösliches Pulver. Abfüllungen: Nr. 0 = 200 I. E. (Immunisierungseinheiten), Nr. I = 500 bezw. 600 I. E., Nr. II = 1000 I. E., Nr. III = 1500 I. E., im Kgl. Institut f. experim. Therapie in Frankfurt a. M. geprüft. Eine ganze Abfüllung unter die Haut der Brust, des Bauches, der Oberschenkel zu spritzen. Nebenwirkungen: Exantheme, Gelenkschmerzen, Fieber. Vorsicht! 0 = 120, I = 260, II = 425, III = 625 Pf.
 †**Serum antitetanicum, Tetanusantitoxin, Behring.** Wie d. vorige hergestellt. Fläschchen mit 2 ccm = 20 I. E. (Immunisierungsdosis) und 25 ccm = 250 J. E. (Heildosis). Erwachsenen die ganze Dosis, Kindern die halbe einzuspritzen. Anwendung auch subdural. 20 I. E. = 300 Pf.

†**Serum antivenimeux, Schlangengiftserum, Calmette.** Wie d. vorige gewonnen. 10,0—30,0 in d. Umgebung der Bißstelle, event. intravenös zu injizieren. 10,0 = 550 Pf.

†**Streptokokkenserum (Aronson, Marmorek, Menzer, Moser, Tavel)** gegen Streptokokkeninfektionen, Scarlatina, Polyarthritiden empfohlen.

†**Sera gegen Carcinom, Cholera, Lyssa, Pest, Pneumonie, Syphilis, Typhus, Variola.**

Tuberculinum Kochi, Tuberkulin. Klare, braune, aus glycerinhaltigen Fleischbrühe-Kulturen der Tuberkelbazillen hergestellte, unter staatlicher Aufsicht stehende Flüssigkeit. Zur Anstellung der Tuberkulin-Reaktion (bei vorhandener Tuberkulose: allgemein Fieber, örtlich Schmerzen, vermehrtes Rasseln etc.) 0,0001 einzuspritzen, nach 2—4 Tagen die doppelte Dosis u. s. f. bis 0,01—0,02. Vorsicht! 1,0 = 120 Pf.

Reckzeh, Arzneiverordnungen.

†**Neu-Tuberculin, TR.** Durch Verreiben von Bazillenkulturen hergestellt. Zur Immunisierung Injektionen von 0,000005, unter Vermeidung von fieberhaften Reaktionen jeden 2.—6. Tag steigend auf 0,02 empfohlen. 1,0 = 850 Pf.

†**Bakterienpräparate gegen Cholera, Pest, Pneumonie, Typhus.**

†**Sieco** s. Ferrum-Präparate.

†**Sidonal.** Verbindung von Chinasäure und Piperazin. Farbloses, wasserlösliches Pulver. Innerlich bis 5,0 pro die in Pulvern gegen Gicht. 1,0 = 80 Pf.

†**Neu-Sidonal.** Chinasäureanhydrid. Wirkung wie das vorige.

†**Sirolin** s. Kreosotpräparate.

Sirupi, Sirupe s. auch bei den betr. Grundstoffen. Sie sollen klar sein mit Ausnahme des Mandelsirups. Meist als Geschmacks-korrigentien und Zusatz zu Mixturen.

Sirupus Cerasorum, Kirschensirup. Dunkelpurpurrot. Geschmackskorrigens. 10,0 = 10 Pf.

Sirupus Rhamni catharticae, Kreuzdornbeerensirup. Violettrot. Tee- (Kindern) bis eßlöffelweise (Erwachsenen) als Laxans. 10,0 = 10 Pf.

†**Sirupus Rhei cum Manna** s. Manna.

Sirupus Rubi Idaei, Himbeersirup. Rot. Geschmackskorrigens. 10,0 = 10 Pf.

Sirupus simplex, weißer Sirup. Geschmackskorrigens. 10,0 = 5 Pf.

†**Solutio arsenicalis Fowleri** s. Arsen-Präparate.

†**Solutio Jodi Lugol F. M. B.** s. Jodum.

†**Solutio Tannini F. M. B.** Rp. Ac. tannic. 5,0, Glycerin. 45,0 D. S. Äußerlich. Zum Pinseln. 1 Dos. = 61 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 47 Pf.

†**Solutio Vlemingk.** Calcar. ust. 200,0, Flor. Sulfur. 400,0 : 2000,0 Aq. Äußerlich bei Scabies.

†**Solutolum purum und crudum.** 15 % freies Kresol enthaltende, gelb- bzw. rotbraune Lösung. Zu Desinfektionszwecken. 1000,0 = ca. 120 Pf.

†**Solveolum purum.** In 37,0 10,0 freies Kresol enthaltende, gelbbraunliche Lösung. Äußerlich (1—2 %) zur Desinfektion. 100,0 = 70 Pf.

†**Solvin**, Extract. Thymi saccharat. Innerlich 3—4 mal täglich 1 Teelöffel bei Keuchhusten, Bronchitis.

†**Somatose** s. Nährpräparate.

†**Soson** s. Nährpräparate.

†**Sozodol**. **Kalium sozodolicum**. Farb- und geruchlose, schwer lösliche Krystalle. Äußerlich als Streupulver auf Geschwüre (1:1—2 Talc.), zu Einblasungen in Hals, Nase, Ohren, auf Brandwunden (1:10 Talc.), als Salbe (5—10%). 1,0 = 20 Pf.

†**Natrium sozodolicum**. In 13 T. Wasser lösliche Krystalle. Äußerlich wie das vorige. 1,0 = 20 Pf.

†**Hydrargyrum sozodolicum**, **Sozodolquecksilber**. Gelbes, in Kochsalzlösung leicht lösliches Pulver. Äußerlich als Streupulver (1,0:10,0—20,0 Amyl.). Zu intramuskul. Injekt. bei Syphilis (Rp. Hydrarg. sozodol. 0,8, Kal. jod. 1,5, Aq. dest. ad 10,0 M. D. S. eine Woche lang täglich 1 ccm zu injizieren). 1,0 = 30 Pf.

†**Zincum sozodolicum**, **Sozodolzink**. Farblose, in 20 T. Wasser lösliche Krystalle. Zu Einblasungen (1,0:10,0—20,0 Talc.) bei Rhinitis, Pharyngitis, zu Urethralinjektionen (1—2 %). 1,0 = 25 Pf.

†**Sparteinum sulfuricum**. Farblose, leicht wasserlösliche Krystalle aus Spartium scoparium. Innerlich zu 0,01—0,05 3 mal täglich in Lösung, Pillen zur Regelung der Herztätigkeit und Steigerung der Diurese. 0,1 = 5 Pf.

536. Rp. Spartein. sulf. 0,4 537. Rp. Spartein. sulf. 0,2—0,4
Pulv. rad. et succ. Aq. dest. ad 10,0

Liquir. q. s. u. f. M. D. S. 2—4 mal tägl. 20 Tropf.

pil. Nr. XX. in Zuckerwasser oder Wein zu

D. S. 2—4 mal tägl. 1—2 Pillen. nehmen.

Species aromaticae, gewürzhafte Kräuter. Aus Pfefferminzblättern, Quendel, Thymian, Lavendelblüten je 2 T., Gewürznelken, Kubeben je 1 T. Äußerl. (rheumatische Leiden, Kollapszustände) zu Umschlägen und Kompressen (1 Eßlöffel auf 2 Tassen heißes Wasser) und Bädern (Infus aus 100,0—200,0 pro Bad). 10,0 = 15 Pf.

Species diureticae, harntreibender Tee, s. Juniperus. 100,0 = 50 Pf.

Species emollientes, erweichende Kräuter. Aus Eibisch-, Malvenblättern, Steinklee, Kamillen, Leinsamen aa. Äußerlich mit warmem Wasser zu Brei angerührt zu erweichenden Umschlägen. 100,0 = 50 Pf.

†**Species gynaecologicae** **F. M. B.** s. Senna.

Species laxantes, abführender Tee s. Senna.

Species Lignorum, Holztee. Aus Guajakholz 5, Hauhechelwurzel 3, Süßholz, Sassafrasholz je 1. Als Diaphoreticum bei chron. Hautleiden und Syphilis: 2 Eßlöffel mit 6 Tassen Wasser auf 4 Tassen einkochen und während des Tages zu trinken, event. Zusatz von Fol. Senn. 10,0 : 100,0 Spec. Lignor. 100,0 = 35 Pf.

†**Species nervinae** **F. M. B.** s. Valeriana.

Species pectorales, Brusttee. Aus Eibischwurzel 8, Süßholz 3, Veilchenwurzel 1, Huflattigblätter 4, Wollblumen, Anis je 2. Bei Katarrhen der Luftwege 1 Eßlöffel auf 2 T. Wasser. 100,0 = 50 Pf.

†**Spermin Poehl.** 2% ige, sterilis. Lösung pro injectione (Merek) in Ampullen von ca. 1 1/2 g. Eine Injektion täglich, etwa 10 Tage lang, dann seltener. 4 Ampullen = 650 Pf.

†**Essentia Spermini Poehl** (Merek). 4% ige, alkohol. Lösung. Morgens 10—30 Tropfen in Selterwasser. 30,0 = 650 Pf.

Spiritus, Weingeist s. Alcohol.

Spiritus aethereus, Ätherweingeist, Hoffmanns Tropfen s. Äther.

Spiritus Aetheris nitrosi, versüsster Salpetergeist. Klare Flüssigkeit. Innerlich zu 10—30 Tropfen mehrmals täglich auf Zucker als Diuretic. und Diaphoretic. 10,0 = 10 Pf.

Spiritus Angelicae compositus, zusammengesetzter Angelicaspirtus. Äußerlich als reizende Einreibung (rheumatische Leiden, Lähmungen). 100,0 = 75 Pf.

Spiritus antirheumaticus seu Calami **F. M. B.** s. Calamus.

Spiritus camphoratus, Kampherspirit s. Camphora.

†**Spiritus Chloroformii** **F. M. B.** Rp. Chloroform. 20,0, Spirit. camphorat. 80,0. D. S. Äußerlich. 1 Dos. = 85 Pf., 1/2 Dos. = 50 Pf.

Spiritus Cochleariae, Löffelkrautspiritus. Äußerlich zu Mund- und Gurgelwässern (1 Teelöffel auf 1 Glas Wasser), unverdünnt zu Pinselungen (Scorbut). 100,0 = 75 Pf.

Spiritus dilutus, verdünnter Weingeist s. Alcohol.

Spiritus e Vino, Weinbranntwein s. Alcohol.

Spiritus Formicarum, Ameisenspirit s. Acidum formicicum.

Spiritus Juniperi, Wacholderspirit s. Juniperus.

†**Spiritus Kreosoti F. M. B.** s. Kreosot-Präparate.

Spiritus Lavandulae Lavendelspiritus. Klar, farblos. Äußerlich zu reizenden Einreibungen. 100,0 = 55 Pf.

Spiritus Melissaecompositus, Karmelitergeist. Wie das vorige und innerlich zu 20—40 Tropfen auf Zucker als Stimulans. 10,0 = 10 Pf.

Spiritus Menthaepiperitae, Pfefferminzspiritus. Innerlich zu 20—40 Tropfen auf Zucker als Stimulans. 10,0 = 30 Pf.

Spiritus Mindereri s. Liquor Ammonii acetici.

†**Spiritus peruvianus F. M. B.** s. Balsamum Peruvianum.

†**Spiritus Rusei F. M. B.** s. Oleum Rusci.

Spiritus saponato-camphoratus, flüssiger Opodeldok s. Camphora.

Spiritus saponatus, Seifenspiritus s. Sapo medicinalis.

Spiritus Serpylli, Quendelspiritus. 100,0 = 60 Pf.

Spiritus Sinapis, Senfspiritus. Aus 1 T. Senföl, 49 T. Weingeist. Äußerlich zu reizenden Einreibungen. 10,0 = 10 Pf.

†**Spiritus Vini gallici F. M. B., Franzbranntwein.** Rp. Tinct. aromat. 0,4, Spirit. Aeth. nitros. 0,5, Tinct. Ratanh. gtt. VI, Spirit. 100,0, Aq. dest. ad 200,0. M. D. S. Äußerlich. 1 Dos. = 90 Pf. $\frac{1}{2}$ Dos. = 68 Pf.

Stibium sulfuratum aurantiacum, Goldschwefel, Antimon-sulfid. Sb_2S_5 . Feines, orangerotes, wasserunlösliches Pulver. Innerlich mehrm. tägl. in Pulvern, Pillen zu 0,01—0,1 als Expectorans. S. auch Pulvis Plumeri (Hydrargyr. chlorat.). Cave Säuren! 10,0 = 15 Pf.

538. Rp. Stibii sulfurat.

aurant.	0,03
Puly. Ipecac.	
opiat.	0,1
Elaeosacch.	
Foenic.	0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X
ad chart. cerat. S. morgs. u.
abds. 1 Pulv. zu nehmen.

539. Rp. Stibii sulfurat.

aurant.	0,03
Op. puri	0,01
Camphor. trit.	0,1
Sacch. alb.	0,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. ad chart.
cerat. Nr. X. S. morgs. u. abds.
1 Pulv. zu nehmen.

540. Rp. Stibii sulfurat.

aurant.	0,3
Morph. mur.	0,06
Succ. Liquir. q. s. u. f.	
pil. Nr. XXX.	

M. D. S. 4 mal tägl. 1 Pille.

541. Rp. Stibii sulfurat. aurant.
 Camphor. trit. āā 0,5
 Sulfur. depur.
 Sacch. alb. āā 8,0

M. f. pulv. Divide in partes aequales Nr. IV. D. ad chart.
 cerat. S. 3 mal tägl. $\frac{1}{2}$ —1 Pulver in Fliedertee.

Pulvis diaphoreticus.

†**Stibium sulfuratum rubeum.** Kermes minerale. Wie d.
 vorige. 1,0 = 5 Pf.

Stramonii folia, Stechapfelblätter. Von Datura Stramonium.
 Enthalten Atropin und Hyoscyamin. Äußerlich zu Räucherungen
 bei Asthma und zur Herstellung von Asthma-Cigaretten.
 10,0 = 10 Pf.

—0,2! pro dosi; —0,6! pro die.

542. Rp. Fol. Stramon.
 Kalii nitric. āā 30,0
 M. f. pulv. D. S. 1 Teel. zu
 Räucherungen (Asthma).
 v. Ziemssen.

†**Strobili Lupuli, Hopfen** s. Glandulae Lupuli.
Strophanti semen, Strophantussamen. Von Strophantus
 Kombé. Enthält Strophantin. Innerlich als Ersatzmittel der
 Digitalis bei Herz- und Nierenleiden in Form der

Tinctura Strophanti, Strophantustinktur. Aus 1 T.
 Strophantussamen, 10 T. Weingeist. Klar, gelbbraunlich, bitter.
 Zu 5—10 Tropfen 3—5 mal täglich. 10,0 = 15 Pf.

—0,5! pro dosi; —1,5! pro die.

543. Rp. Tinct. Strophant.	544. Rp. Tinct. Strophant.	2,0
Tinct. Digital.	Aq. dest.	180,0
Aq. Lauroceras.	Sir. Aurant. cort.	
āā 10,0	ad	200,0

M. D. S. 3 mal tägl. 8 Tropfen M. D. S. 3 mal tägl. 1 Eßlöffel.
 (Herzpalpitationen).

544a. Rp. Tinct. Strophant. 5,0
 Tinct. Valer. aeth. 15,0
 M. D. S. 3 mal tägl. 10 Tropfen.

Strophantinum purissimum crystallisatum (Merck). Inner-
 lich zu 0,0005—0,001 2—4 mal tägl. in Pillen.

Strychni semen, Brechnuß. Samen von *Strychnos Nuxvomica*. Enthalten Strychnin und Brucin. 10,0 = 5 Pf.

— 0,1! pro dosi; — 0,2! pro die.

Strychninum nitricum, Strychninnitrat. Farblose, sehr bittere, in 90 T. kaltem Wasser lösliche Krystallnadeln. Innerlich 0,001—0,01! 2 mal tägl. in Pillen, Pulvern, subkutan bei den verschiedensten Lähmungen, Delirium tremens. Größte Vorsicht! Bei Vergiftung (Krämpfe) Narcotica! 0,1 = 5 Pf.

— 0,01! pro dosi; — 0,02! pro die.

545. Rp. Strychnin. nitr. 0,08	546. Rp. Strychnin. nitr. 0,05
Pulv. rad. Liquir.	Aq. dest. ad 10,0
Succ. Liquir. q. s. u. f.	M. D. S. zur subkut. Injektion,
pil. Nr. XL.	1/5—1 Spritze täglich.

D. S. 1—5 mal tägl. 1 Pille.

Extractum Strychni, Brechnußextrakt. Trockenes, braunes, bitteres, in Wasser trübe lösliches Extrakt. Innerlich zu 0,005—0,03 2—3 mal tägl. in Pillen, Pulvern, Lösung wie d. vorige, auch bei chronischer Diarrhoe, Cholera, Atonie d. Magen-Darmtraktus, Impotenz. 0,1 = 5 Pf.

— 0,05! pro dosi; — 0,1! pro die.

547. Rp. Extr. Strychn. 0,02	548. Rp. Extr. Strychn. 1,0
Bism. subnitr.	Pulv. rad. Liquir.
Natr. bicarb. āā 0,3	Succ. Liquir. q. s. u. f.
M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X	pil. Nr. L.
S. 3 mal tägl. 1 Pulver.	D. S. 3 mal tägl. 1 Pille.

Tinctura Strychni, Brechnußtinktur, Tinctura Nucis vomicae. Gelb, bitter, aus 1 T. Brechnuß, 10 T. Weingeist. Innerlich zu 5—20 Tropfen mehrm. täglich wie das vorige, auch bei Dyspepsie. 10,0 = 15 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 2,0! pro die.

549. Rp. Tinct. Strychni 2,0	550. Rp. Tinct. Strychni.
Tinct. Opii simpl. 3,0	Tinct. Castor.
Tinct. Cascarill. 10,0	Canad. āā 10,0
M. D. S. 3 mal tägl. 15 Tropfen.	Tinct. Belladonn. 5,0
Tinctura antidiarrhoica	M. D. S. 4 mal tägl. 20 Tropfen
F. M. B.	(nervöse Dyspepsie).
1 Dos. = 55 Pf., 1/2 Dos. = 41 Pf.	Ewald.

551. Rp. Tinct. Strychni 3,0 552. Rp. Tinct. Strychni 1,0
 Sol. Natr. bicarb. Tinct. Opii simpl.
 10,0 : 180,0 Tinct. Cinnamom.
 Sir. Cinnamom. āā 3,0
 ad 200,0 M. D. S. 5—15 Tropf. n. V.
 M. D. S. 3 stündl. 1 Eßl. (Diarrhoeen).
 (Erbrechen der Schwangeren). Hoffmann.

†**Stypticinum = Cotarninum hydrochloricum.** Gelbe, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,025—0,05 3—4 mal tägl. in Pulvern (ad caps. gelatin.), Tabletten, Lösung oder subkutan 0,1—0,2 als Haemostaticum, besonders bei uterinen Blutungen. Örtlich als Stypticinwatte (30%). 0,1 = 15 Pf.

553. Rp. Stypticin. 1,0 554. Rp. Stypticin. 1,0
 Tinct. Cinnamom. 10,0 Aq. dest. ad 10,0
 M. D. S. 4 mal tägl. 10 Tropfen M. D. S. zur subkutanen Injektion, 1 Spritze zu injizieren.
 in Zuckerwasser.

†**Styptol.** Innerlich 3 mal tägl. 0,05 in Pulvern bei Uterusblutungen.

Styrax (liquidus), Storax. Graue, klebrige, wohlriechende, in Weingeist lösliche Masse aus der Rinde von Liquidambar orientalis. Äußerlich mit Ol. oliv. oder Lini āā bei Scabies. 10,0 = 10 Pf.

555. Rp. Styrac. liquid. 556. Rp. Styrac. liquid.
 Ol. Ricin. sive Sulfur. praecip.
 Olivar. sive Lini āā 20,0
 āā 30,0 Sapon. virid.
 M. D. S. zu 3 Einreibungen. Vasin. flav. āā 40,0
 Cretae alb. 10,0
 557. Rp. Styrac. liquid. 50,0 M. D. S. Äußerl.
 Spirit. Weinbergsche Krätzsalbe.
 Ol. Ricin. āā 25,0
 D. S. Äußerlich.

Linimentum Styracis
 F. M. B.

1 Dos. = 110 Pf., 1/2 Dos. = 73 Pf.

†**Styracol = Guajacolum cinnamylicum s. Kreosot-Präparate.**

†**Sublamin, Sublimat s. Hydrargyrum-Präparate.**

Succus Liquiritiae s. Liquiritia.

Sulfonalum. Farb-, geruch- und geschmacklose, prismatische, schwerlösliche Krystalle. Innerlich zu 1,0–2,0! in Pulvern, Tabletten als Schlafmittel (Wirkung nach 5–6 Stunden), zu 0,5 gegen Nachtschweiße der Phthisiker. Nebenwirkung: Hämatorporphyrinurie. 1,0 = 5 Pf.

— 2,0! pro dosi; — 4,0! pro die.

558. Rp. Sulfonal. 1,0

D. tal. Dos. Nr. VI

ad caps. amyl.

S. nachmittags 1 Kapsel in warmer Flüssigkeit zu nehmen.

†**Sulfosotsirup.** Entgiftetes Kreosot in Sirupform. 1–2 (Kindern) — 4 Teelöffel täglich wie Kreosot. 1 Fl. = 160 Pf.

Sulfur depuratum, gereinigter Schwefel. Gelbes, trockenes, geruch- und geschmackloses Pulver. Innerlich zu 2,0–5,0 als mildes Abführmittel. S. Pulvis Liquirit. compos. und Pulv. haemorrhoidal. F. M. B. Äußerlich in Salben, Pasten bei Hautleiden. 10,0 = 5 Pf.

559. Rp. Sulfur. depur. 25,0 560. Rp. Sulfur. depur.
Ol. Bergamott. 1,0 Balsam. peruv. aa 1,0
Sapon. kalin. Lanolin. 8,0

ad 100,0 M. f. ungt. D. S. Äußerlich.

M. D. S. Äußerlich. Liebreich.

561. Rp. Sulfur. depur. 20,0 562. Rp. Sulfur. depur. 20,0
Kal. carbon. 10,0 Tartar. depur. 10,0
Adip. suill. ad 100,0 Sirup. Zingib.

M. f. ungt. D. S. Äußerlich. Sirup. Aurant.
Krätzsalbe, Helmerich. cortic. aa 15,0

M. f. electuar. S. teelöffelw. zu nehmen (Laxans).

Sulfur praecipitatum, Schwefelmilch, Lac sulfuris. Feines, gelblichweißes Pulver. Innerlich zu 1,0–2,0 mehrm. tägl. und äußerlich wie d. vorige. 10,0 = 5 Pf.

563. Rp. Sulfur praecip.
Magnes. ust. aa 5,0

Tartar. depur.

Elaeosacch. Foenicul. aa 20,0

M. f. pulvis. D. ad scatul. S. 1–3 mal tägl. 1 Teel. in Wasser zu nehm. (Laxans).

564. Rp. Sulfur. praecip. 3,0
Lanolin. ad 30,0
M. f. ungt. D. S. Äußerlich
(Seborrhoea capitis).
565. Rp. Sulfur. praecip. 3,0
Vaselin. flav. 20,0
Ol. Olivar. 10,0
Ol. Aurant. flor. 0,05
M. D. S. Schwefelpomade
(Pityriasis capitis).
566. Rp. Sulfur. praecip.
Aq. Lauroceras. āā 10,0
Aq. Calcar. 50,0
M. D. S. den Bodensatz
abends aufpinseln.
567. Rp. Sulfur. praecip.
Kal. carbon.
Glycerin.
Aq. Amygdal. amar.
Spir. dil. āā 10,0
M. D. S. abends auftragen,
morgens abwaschen (Acne).

v. Hebra.

Sulfur sublimatum, Schwefel, flores Sulfuris. Äußerlich in Salben. 100,0 = 10 Pf.

568. Rp. Sulf. sublim.
Ol. Rusc. āā 15,0
Cret. alb. praeparat. 10,0
Sapon. kalin. venal.
Adipis āā 30,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.
Unguentum Wilkinsonii
seu contra Scabiem F. M. B.
1 Dos. = 101 Pf.
569. Rp. Sulfur. sublim. 24,0
Hydrarg. sulfur. rubr. 1,0
Ol. Bergamott. gtt. XXX
Vaselin. flav. ad 100,0
M. f. ungt. D. S. Äußerlich
(oberflächliche, eiternde Hautkrankheiten).
570. Rp. Sulfur. sublim.
Cerae flav.
Adip. suill. āā 20,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.
(Scabies, Flechten).

Lassar.

571. Rp. Sulfur. sublim.
Ol. Rusc. āā 3,0
Vaselin. flav.
Sapon. domest. plv. āā 6,0
Cret. alb. 2,0

M. f. ungt. D. S. Äußerlich
(nässend. Kopfkrem d. Kinder).

Lassar.

†**Summitates Sabinae.** Von Juniperus Sabina. Äußerlich zu Streupulvern und Salben (1 : 1 Vaselin) bei Kondylomen, zu Urethralstäbchen (m. Ol. Cacao āā 1,0).

573 a. Rp. Tartar. depur. 10,0

Sulfur. depur. 20,0

Pulp. Tamarind. 60,0

M. f. electuar. S. 3mal tägl. 1 Teel. (Laxans).

Tartarus natronatus, Kaliumnatriumtartrat. Seignettesalz. Farblose, in 1,4 T. Wasser lösliche Säulen. Innerlich zu 0,5—2,0 als Diureticum, zu 5,0—10,0 als Laxans in Pulvern, Mixturen. Cave Säuren! 10,0 = 5 Pf.

573 b. Rp. Tartar. natron. 10,0

Aq. dest. ad 150,0

M. D. S. 3stündl. ein Kinderlöffel (Icterus b. Kindern).

Tartarus stibiatus, Brechweinstein. Weiße Krystalle oder krystallinisches Pulver, in 17 T. Wasser löslich. Innerlich zu 0,005—0,01 mehrmals täglich in Lösung als Expectorans, zu 0,02—0,1 als Emeticum. S. auch Ipecacuanha. 10,0 = 15 Pf. — 0,2! pro dosi; — 0,6! pro die.

574. Rp. Tartar. stibiat. 0,05

Ammon. chlor. 5,0

Succ. Liquir. depur. 2,0

Aq. dest. ad 200,0

D. S. 2 stündl. 1 Eßlöffel.

Mixtura solvens stibiata

F. M. B.

1 Dos. = 80 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 70 Pf.

575. Rp. Tartar. stibiat. 0,1

Rad. Ipecac. pulv. 1,5

M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. II.

S. u. V. zu nehmen.

Pulvis emeticus F. M. B.

1 Dos. = 70 Pf.

576. Rp. Tartar. stibiat. 0,1

Succ. Liquir. depur. 3,0

Aq. dest. ad 200,0

M. D. S. 4mal tägl. 1 Eßl.

(Expectorans).

577. Rp. Tartar. stibiat. 0,2

Aq. dest. ad 60,0

M. D. S. viertelstündl. 1 Eßl.

bis zur Wirkg. (Emeticum).

Unguentum Tartari stibiati, Brechweinsteinsalbe. Weiß, aus 2 T. Tartar. stib., 8 T. ungt. Paraffin. Äußerlich als Derivans, bewirkt Pustelbildung. 10,0 = 20 Pf.

Vinum stibiatum, Brechwein. Braungelb, aus 1 T. Tartar. stib., 249 T. Xereswein. Innerlich zu 10—20 Tropfen als Expectorans; Kindern teelöffelweise als Emeticum.

Terebinthina, Terpentin. Balsame verschiedener Pinusarten, dickflüssig. Äußerlich zu Pflastern und Salben. 10,0 = 5 Pf.

Oleum Terebinthinae, Terpentinöl. $C_{10}H_{16}$. Ätherisches Öl der Terpentine verschiedener Pinusarten. Farblose Flüssigkeit von eigentümlichem Geruch und kratzendem Geschmack. Innerlich zu 5—20 Tropfen $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündl. (altes Terpentinöl) in schleimigen Abkochungen bei Phosphorvergiftung, zu 5—15 Tropfen mehrmals täglich ad caps. gelatin. oder in Haferschleim bei Pyelitis, Cystitis. Cave bei akuten Nieren- und Magenleiden! Äußerlich zu reizenden Einreibungen, zur Inhalation (1 Teelöffel auf ein Glas heißes Wasser) bei putriden Lungenleiden. 10,0=5 Pf.

Oleum Terebinthinae rectificatum, gereinigtes Terpentinöl. Wie das vorige außer bei Phosphorvergiftung. 10,0=5 Pf.

Unguentum Terebinthinae, Terpentinsalbe. Gelb, aus Terpentin, gelbem Wachs, Terpentinöl $\bar{a}\bar{a}$ 1,0. Reizende Verbandsalbe.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 578. Rp. Ol. Terebinth. 8,0 | 579. Rp. Ol. Terebinth. 0,6 |
| Aetheris 20,0 | D. tal. Dos. ad caps. gelatin. |
| M. D. S. mehrm. tägl. 15—30 | Nr. X. |
| Tropf. Durandesches | S. 3mal tägl. 1 Kapsel |
| (Gallenstein-) Mittel. | (putride Lungenleiden, Pyelitis). |
| 580. Rp. Ol. Terebinthin. | 581. Rp. Ol. Terebinth. 5,0 |
| Spir. aether. $\bar{a}\bar{a}$ 10,0 | Gumm. arab. pulv. q. s. |
| M. D. S. $\frac{1}{2}$ stündl. 10 Tropf. | Aq. dest. ad 200,0 |
| in Haferschleim (Phosphor- | F. l. a. emulsio. D. S. z. Clysm. |
| vergiftung). | (Meteorismus, Ascariden). |
| 582. Rp. Ol. Terebinth. 10,0 | 583. Rp. Ol. Terebinth. 10,0 |
| Ol. Cajeput. 5,0 | Sir. Alth. 80,0 |
| M. D. S. 3mal tägl. 10 Tropf. | M. D. S. 3stündl. 1 Teel. |
| (Flatulenz). | (Keuchhusten). |

R i n g k.

Terpinum hydratum, Terpinhydrat. Farblose, glänzende, in siedendem Wasser und Weingeist leicht lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,3 mehrmals täglich in Pillen, Pulvern, Lösung als Expectorans. 1,0 = 10 Pf.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 584. Rp. Terpin. hydrat. | 585. Rp. Terpin. hydrat. 5,0 |
| Sacch. alb. $\bar{a}\bar{a}$ 0,2 | Pulv. rad. Liquir. 1,5 |
| M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X | Succ. Liquir. dep. 3,0 |
| ad caps. amyl. | M. f. pil. Nr. L. |
| S. 3mal tägl. 1 Kapsel. | D. S. 3mal tägl. 2 Pillen. |
| | Pilulae expectorantes |
| | F. M. B. 1 Dos. = 95 Pf. |

†**Terpinol.** Farblose, ölige, in Weingeist lösliche Flüssigkeit. Wie das vorige. 1,0 = 5 Pf.

†**Testes** s. Organpräparate.

†**Tetanusantitoxin** s. Serumpräparate.

†**Tetronal.** Als Schlafmittel 0,5—2,0 in Pulvern wie Sulfonal. 1,0 = 65 Pf.

†**Thallium sulfuricum.** Gelbliche, in 7 T. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,05—0,5 in Pulvern, Lösung als Antipyreticum. Äußerlich zu Urethralinjektionen (1—2%), Bougies (2—5%). 0,1 = 5 Pf.

(— 0,5! pro dosi; — 1,5! pro die.)

†**Theinhardt's Präparate** s. Nährpräparate.

†**Theobrominum natrio-aceticum, Agurin.** Wie Diuretin (s. d. folgende). 1,0 = 40 Pf.

Theobrominum natrio-salicicum, Diuretin. Weißes wasserlösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0! mehrmals täglich in Pulvern, Lösung als Diureticum. 1,0 = 20 Pf.

— 1,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

586. Rp. Sol. Theobromin. natrio-salic. 10,0 : 200,0

D. S. 4 mal tägl. 1 Eßl. (kardial. Hydrops).

†**Theocinum** = (synthetisches) **Theophyllinum.** Weiße, wasserlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,3 2—3mal täglich in Pulvern als Diureticum. Bewirkt zuweilen Übelkeit. 1,0 = 60 Pf.

†**Theophyllin** (aus Teeblättern) s. das vorige.

†**Thermodin.** Urethanderivat. Weiße, schwerlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5 in Pulvern als Antipyreticum.

†**Thigenol.** Synthetisches Schwefelpräparat. Bei Hautleiden äußerlich als Thigenol-Glycerin und Thigenol-Seife (10%). 1,0 = 10 Pf.

†**Thiocol** = **Kalium sulfogujacolicum** s. Kreosot-Präparate.

†**Thioform.** Bismut. thiosalicic. Wasserunlösliches Pulver. Äußerlich als antiseptisches, austrocknendes Streupulver. 1,0 = 15 Pf.

†**Thiolum liquidum.** Dunkelbraun, aus Braunkohlenteeröl. Wie Ichthyol. 1,0 = 10 Pf.

†**Thiolum siccum.** Brannes Pulver. Äußerlich (10—20%) als Streupulver. 1,0 = 20 Pf.

†**Thiophenum bijodatum.** Unlösliches Pulver. Äußerlich wie Jodoform als Pulver oder 10%ige Gaze. 10,0 = 270 Pf.

†**Thiosinamin.** Subkutan (10%ige, wässrige Glycerinlösung) bei Lupus.

Thymolum. Farblose, aromatisch schmeckende Krystalle, in Weingeist leicht löslich. Innerlich zu 0,05—0,1 mehrmals täglich bei abnormen Gärungsvorgängen im Magendarmkanal, zu 2,0—4,0 ad caps. amyl. (bis 10,0) bei Anchylostom. duodenale (Bozzolo). Äußerlich (0,5—1,0 : 1000,0 Aq.) zu Mundwässern, Verbänden, Spülungen; zu Inhalationen. 10,0 = 60 Pf.

587. Rp. Thymol.	0,25	588. Rp. Thymol.	0,2
Ac. benz.	3,00	Glycerin.	15,0
Tinct. Eucalypt.	15,0	Aq. dest.	ad 200,0
Ol. Ment. pip.		M. D. S. Äußelr. zu Waschungen	
	gtt. XX	(Prurigo).	
Spirit.	100,0	589. Rp. Thymol.	0,2
M. D. S. 1 Teel. auf 1 Glas		solve in Spirit. q. s.	
Wasser als Zahnwasser.		Aq. fervid. ad 200,0	
Miller.		S. zur Inhalation	
		(Bronchitis foetida).	

†**Thymus s. Organpräparate.**

†**Thyraden s. Organpräparate.**

†**Thyreoid, Thyreoidin s. Organpräparate.**

Tiliae flores, Lindenblüten. Von Tilia ulmifolia und Tilia platyphyllos. Innerlich als Tee (1 Teel. auf 1 Tasse heiß. Wasser) als Diaphoreticum. 100,0 = 50 Pf.

Tinctura s. auch bei den Grundstoffen.

Tinctura amara, bittere Tinktur. Grünlichbraun, bitter. Aus je 3 T. Enzianwurzel u. Tausendgüldenkraut, 2 T. Pomeranzenschalen, je 1 T. Pomeranzen u. Zitwerwurzel, 50 T. verdünnt. Weingeist. Innerlich zu 15—30 Tropfen mehrm. tägl. als Bittermittel. 10,0 = 15 Pf.

590. Rp. Ac. hydrochlor.	5,0	591. Rp. Tinct. amar.	5,0
Tinct. amar.	25,0	Tinct. Chin. comp.	
D. S. 3 mal tägl. 15 Tropfen.		Tinct. Rhei vinos.	
Tinctura amara acida		aa	10,0
F. M. B.		M. D. S. 3 mal tägl. 20 Tropfen.	
1 Dos. = 58 Pf., 1/2 Dos. = 39 Pf.			

Tinctura aromatica, aromatische Tinktur. Braunrot. Aus 5 T. Zimt, 2 T. Ingwer, je 1 T. Galgant, Gewürznelken, Malabarkardamomen, 50 T. verdünnt. Weingeist. Innerlich zu

20—30 Tropfen mehrm. tägl. als Stomachicum und Carminativum.
10,0 = 15 Pf.

†**Tinctura Copaivae F. M. B.** s. Balsamum Copaivae.

†**Tinctura excitans F. M. B.** s. Valeriana.

†**Tinct. Gelsemii sempervirentis.** Innerlich 10—20 Tropf.
mehrm. tägl. bei Neuralgien. 10,0 = 15 Pf.

†**Tinctura Kreosoti F. M. B.** s. Kreosot-Präparate.

†**Tinctura Pepsini F. M. B.** s. Pepsinum.

†**Tinctura stomachica F. M. B.** Rp. Tinct. Chin. comp.,
Tinct. Rhei vinos., Tinct. Zingib. aa 10,0. D. S. 3 mal tägl.
30 Tropfen. 1 Dos. = 70 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 46 Pf.

Tinctura thebaica = Tinctura Opii simplex.

Tinctura tonico-nervina Bestucheffli = Tinct. Ferr. chlorat.
aeth., s. Ferrum.

†**Tolpyrin.** Farblose, wasserlösliche Krystalle. Innerlich wie
Antipyryn. 1,0 = 30 Pf.

†**Tolysal.** Rötliche, schwerlösliche Krystalle. Innerlich 1,0—2,0
als Antipyreticum. 1,0 = 25 Pf.

Tragacantha, Traganth. Der erhärtete Schleim der Stämme
von Astragalusarten. Pillenconstituens.

†**Traumaticin** s. Gutta Percha.

†**Traumatol.** Jodokresin. Geruchloses, unlösliches Pulver. Örtlich
wie Jodoform als Pulver oder Salbe (10%). 1 Flasche = 300 Pf.

†**Triferrin** s. Ferrum-Präparate.

Trifolii fibrini folia, Bitterklee. Von Menyanthes trifoliata.
Innerlich zu 0,5—1,0 mehrm. tägl. im Aufguß, Pulver als Bitter-
mittel. 10,0 = 5 Pf.

Extractum Trifolii fibrini, Bitterkleeextrakt. Schwarz-
braun, wasserlöslich. Innerlich zu 0,1—0,5—1,0 mehrm. tägl.
in Pillen; Mixturen. 1,0 = 5 Pf.

†**Trikesol.** Gemisch von Meta-, Para-, Orthokresol. Farblose
Flüssigkeit, löslich in 45—50 T. Wasser. Verdünnt (50,0:35,0 Sapo
kalin. u. 15,0 Aq., davon 20,0:1000,0) als Desinficiens wie Lysol.
100,0 = 120 Pf.

†**Trimethylamin** s. Propylamin.

Trionalum = Methylsulfonalum. Farblose, glänzende, in
Weingeist lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,5—1,0 in Pulvern
(abends 1 Pulver in Bier oder Wein oder Kapseln) als Schlaf-
mittel. 1,0 = 15 Pf.

†**Tritolum.** Gallertartige Emulsion aus Öl (z. B. Öl Ricin., Öl Jecor. Asell., s. d.) mit Diastasemalzextrakt.

†**Tropacocainum hydrochloricum.** Wasserlösliche Krystalle. Wie Cocain. hydrochloric. Für das Auge 1 Tropfen e. 2%igen Lösung. 0,01 = 10 Pf.

†**Tropon** s. Nährpräparate.

†**Tuberculin** s. Serum- und Bakterienpräparate.

†**Tumenolum venale.** Teerartige, scharf riechende Masse. Äußerlich (2—10%ige wässrige Lösung, 2—10%ige Salbe) bei nässenden Ekzemen, Pruritus, Prurigo. 1,0 = 10 Pf.

†**Tumenolsulfon, Tumenolöl.** Dunkelgelbe, dicke Flüssigkeit. Unverdünnt oder als Paste. 1,0 = 20 Pf.

†**Tumenolsulfonsäure, Tumenolpulver.** Dunkles, unlösliches Pulver. Pur oder mit anderen Pulvern gemischt. 1,0 = 15 Pf.

†**Tussol.** Antipyrin. amygdalic. Wasserlösliches Pulver. Bei Keuchhusten (Rehn) 3 mal tägl. soviel Dezigramme, als das Kind Jahre zählt, in wässriger Lösung mit Sirup. 1,0 = 25 Pf.

†**Ulmaren.** Rotbraune Flüssigkeit, Gemenge verschiedener Salicyläther. Als äußerliches Salicylpräparat bei Gelenkrheumatismus mehrm. tägl. 5,0 einzureiben, Watteverband.

Unguentum s. auch bei den betr. Grundstoffen.

Unguentum basilicum, Königssalbe. Gelbbraun, aus 9 T. Olivenöl, je 3 T. gelb. Wachs, Kolophonium, Hammeltalg, 2 T. Terpentin. Reizende Salbe (schlecht heilende Wunden). 10,0 = 10 Pf.

†**Unguentum contra Decubitum F. M. B.** s. Zinc. sulfuric.

†**Unguentum contra Perniones seu camphoratum F. M. B.** s. Camphora.

Unguentum diachylon, Bleipflastersalbe. Weiß, aus Bleipflaster, Olivenöl ää. Bei Hautleiden (Ekzem, Akne, Impetigo, Lichen, Hyperhidrosis). 10,0 = 15 Pf.

592. Rp. Ac. carbol. liquefact. 1,0

Ungt. diachylon ad 50,0

M. f. ungt. D. S. Äußerlich.

Unguentum diachylon carboli-
satum F. M. B.

1 Dos. = 119 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 82 Pf.

†**Unguentum Elemi.** Reizende Verbandsalbe. 10,0 = 15 Pf.

†**Unguentum Ichthyoli F. M. B.** s. Ichthyol.

†**Unguentum Jodi F. M. B.** s. Jod.

†**Unguentum Jodoformii F. M. B.** s. Jodoform.

Unguentum Kalii jodati, Kaliumjodidsalbe. Weiß, aus 20 T. Kaliumjodid, 0,25 T. Natriumthiosulfat, 5 T. Wasser, 165 T. Schweineschmalz. Zerteilende Salbe (Drüsenschwellungen).

Unguentum Ieniens, Cold Cream. Weiß, aus 7 T. weiß. Wachs, 8 T. Walrat, 57 T. Mandelöl, 28 T. Wasser, 2 Tropfen Rosenöl. Reizlindernde Salbe, Cosmeticum. 10,0 = 20 Pf.

†**Unguentum ophthalmicum F. M. B.** s. Hydrargyrum oxydatum.

†**Unguentum Populi, Pappelsalbe.** Reizlindernde, kühlende Salbe.

†**Unguentum Rosmarini compositum, unguentum nervinum.** Reizende Salbe. Gelb, aus 16 T. Schweineschmalz, 8 T. Hammeltalg, je 2 T. gelb. Wachs u. Muskatnußöl, je 1 T. Rosmarin- u. Wacholderöl. Reizende Salbe.

†**Unguentum rubrum sulfuratum F. M. B.** s. Hydrarg. sulf. rubr.

†**Unguentum Veratrini F. M. B.** s. Veratrin.

†**Unguentum Wilkinsonii seu contra Scabiem F. M. B.** s. Sulfur sublim.

†**Unguentum Wilsonii F. M. B.** s. Zinc. oxydat.

†**Urea, Harnstoff.** Farblose, wasserlösliche Krystalle. Als Diureticum bei Lebercirrhose, Hydrops bei Herzkranken, Nierensteinen innerlich mehrm. tägl. 1,0—2,0. 10,0 = 60 Pf.

593. Rp. Sol. Ureae purissim. 10,0—20,0 : 200,0

M. D. S. 2 stündl. 1 Eßl. (Milch nachtrinken).

†**Urethan, Aethyl-Urethan.** Karbaminsäureäthylester. Farblose, leichtlösliche Blättchen. Innerlich mehrm. tägl. 1,0 in Pulvern, Lösung bei Erregungszuständen. 1,0 = 10 Pf.

594. Rp. Urethan. 4,0 595. Rp. Urethan. 0,2

Aq. dest. 40,0 Aq. flor. Til.

Sir. cort. Aurant. 20,0 Aq. flor. Aurant.

M. D. S. abends 1—2 Eßlöffel Sir. simpl. aa 20,0

(Schlafmittel). M. D. S. stündl. 1 Kinderlöffel

(Erregungszustände b. jung. Kindern).

Huchard.

†**Uricedin.** Aus Natriumcitrat, -sulfat und -chlorid. Innerlich 2—3 mal tägl. $\frac{1}{2}$ —1 Teel. in warm. Wasser bei harnsaurer Diathese, Gicht. 10,0 = 50 Pf.

†**Urol.** Chinasaurer Harnstoff. Innerlich zu 2,0—5,0 tägl. in heiß. Wasser bei Gicht.

†**Urosin.** Chinasäure 0,5 u. Lith. citrat. 0,15. 6—10 Tabl. pro die. 10 Stück = 150 Pf.

†**Urotropinum = Hexamethylentetraminum, Formin.** Farblose, wasserlösliche Krystalle. Gegen Harnsäuresteine, Cystitis, Pyelitis, als Diureticum innerlich 2—3 mal tägl. 0,5 in Pastillen, Lösung. 10,0 = 130 Pf.

Uvae Ursi folia, Bärentraubenblätter. Von Arctostaphylos Uva Ursi. Innerlich im Dekokt (10,0—15,0 : 200,0, 2 stündl. 1 EBl.) und als Tee (1 EBl. auf 2 Tass. Wasser) bei Cystitis, Nephro-Pyelitis. 10,0 = 5 Pf. *gut durch Kaden*
2. 1. Mennepitz Nat. Bestand. abstrahieren für An.

Valerianae radix, Baldrian. Von Valeriana officinalis. Innerlich als beruhigendes und krampfstillendes Mittel (Hysterie) mehrm. tägl. zu 0,5—2,0 als Aufguß; Tee, Pulver, Pillen. 10,0 = 10 Pf. *1 Theelöffel voll auf 1 Tasse Wasser, läßt anflößen dann 20 Min. ziehen in. Amid des Tee warm.*

596. Rp. Infus. rad. Valer. 15,0 : 180,0

Spirit. aeth. 5,0

Sir. simpl. ad 200,0

M. D. S. 2—3 stündl. 1 EBl.

(Nervinum).

597. Rp. Radic. Valerian. conc.

Fol. Menth. pip. conc. āā 30,0

Fol. Trifol. fibrin. conc. 40,0

M. S. 1 EBl. auf e. Tasse Tee.

Species nervinae F. M. B.

1 Dos. = 105 Pf., 1/2 Dos. = 65 Pf.

Tinctura Valerianae, Baldriantinktur. Rötlichbraun, aus 1 T. Baldrian, 5 T. verdünnt. Weingeist. Innerlich mehrm. tägl. 15—30 Tropfen. 10,0 = 15 Pf.

497a. Rp. Tinct. Valer. 10,0

Tinct. Castor. 5,0

D. S. 2 stündl. 10 Tropf.

Tinctura excitans F. M. B.

1 Dos. = 65 Pf., 1/2 Dos. = 41 Pf.

Tinctura Valerianae aetherea, ätherische Baldriantinktur. Gelb, aus 1 T. Baldrian, 5 T. Ätherweingeist. Wie d. vorige. 10,0 = 20 Pf.

†**Validol.** Valeriansäurementholester. Farblose Flüssigkeit.

Innerlich 10—15 Tropfen auf Zucker als Analepticum, Antihystericum. 1,0 = 20 Pf.

†**Valletsche Pillen** s. Ferrum carbonicum.

†**Valyl.** Valeriansäurediäthylamid. Farblose Flüssigkeit. Mehrm. tägl. 1 Gelatine kapsel zu 0,125. 10 Kaps. = ca. 100 Pf.

†**Vaselineum.** Gelbliche, salbenartige Masse. Als deckende, reizlindernde Salbe und Salbengrundlage.

†**Vasogen.** Vasin. oxygenatum. Dickflüssige, gelbbraune Masse. Gutes Salbenconstituens. 10,0 = 20 Pf.

Veratri rhizoma, weiße Nieswurzel. Von Veratrum album. 10,0 = 5 Pf.

Veratrinum. Weißes, lockeres, in 4 T. Weingeist lösliches Pulver. Äußerlich in Salben (0,1:10,0) als schmerzstillendes Mittel bei Neuralgien. Innerlich zu 0,001—0,003 mehrm. tägl. in Pillen bei Pneumonie, Gelenkrheumatismus als Antipyreticum. Vorsicht! 0,1 = 5 Pf.

— 0,005! pro dosi; — 0,015! pro die.

598. Rp. Veratrin.	0,25	599. Rp. Veratrin.	0,03
Adip. suill.	ad 25,0	Pulv. rad. Liquir.	
M. f. ungt. D. S. Äußerlich.		Succ. Liquir. q. s. u. f.	
Unguentum Veratrinum		pil. Nr. XXX.	
F. M. B.		D. S. 3 mal tägl. 1—2 Pillen.	
1 Dos. = 78 Pf., 1/2 Dos. = 60 Pf.			

600. Rp. Veratrin.	0,3	601. Rp. Veratrin.	0,3
Chloroform.	15,0	Chloroform.	ad 10,0
Mixt. oleoso-balsam.		M. D. S. Äuß. Einreibung.	
30,0			
M. D. S. Äußerlich. Einreibung			
(Schmerzen d. Tabiker).			

Friedrich Müller.

†**Veronal.** Diäthylmalonylharnstoff. Farblose, schwerlösliche Krystalle. Innerlich zu 0,3—1,0 in heißem Getränk als Schlafmittel. 1,0 = 40 Pf.

†**Viburnum prunifolium** s. Extractum Viburni prunifolii.

Vinum s. bei den betr. Grundstoffen und bei Alcohol.

†**Vioform.** Jodchloroxychinolin. Gelbes, geruchloses Pulver. Äußerlich als Streupulver und Gaze wie Jodoform. 1,0 = 20 Pf.

Violae tricoloris herba, Stiefmütterchen. Innerlich zu 1,0—2,0 mehrm. tägl. im Decoct, Tee als blutreinigendes Mittel bei Skrofulösen. 100,0 = 40 Pf.

†**Vlemingksche Lösung** s. Solutio Vlemingk.

Wasserstoffsperoxyd s. Hydrogenium peroxydatum.

†**Wiener Ätzpaste und Ätzpulver** s. Calcaria usta.

†**Wiener Trank** s. Senna.

Xeroformium = Bismutum tribromphenylicum. Gelbes, schwach riechendes, unlösliches Pulver. Innerlich zu 0,5 mehrm. tägl. in Oblaten gegen Diarrhoeen (— 7,0 pro die). Äußerlich wie Jodoform. 1,0 = 15 Pf.

†**Yohimbinum hydrochloricum.** Schwer lösliche Krystalle. Innerlich: in Tabl. à 0,005 (Spiegel), 3—4 mal tägl. 1 Tabl., und subkutan: 0,1:10,0 Aq. fervid., $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Spr., gegen Impotenz. 0,01 = ca. 30 Pf.

Zincum chloratum, Zinkchlorid. $ZnCl_2$. Weißes, in Wein-geist und Wasser lösliches Pulver. Äußerlich als Desinficiens zu Verbandwässern (0,5—1%), Augewässern (0,02%), Urethralinjektionen (0,05—0,1%), zum Tränken von Vaginaltampons (0,5—1%). Mit Kalisalpeter zusammengeschmolzen als Ätzstifte. 10,0 = 5 Pf.

Zincum oxydatum, Zinkoxyd. ZnO . Weißes, amorphes, in Wasser unlösliches Pulver. Innerlich zu 0,05—0,5 mehrmals tägl. in Pulvern, Pillen bei Epilepsie, Chorea. Äußerlich als Pulver, Salbe, Paste bei Hautleiden, als Augensalbe (2—3%) bei Coniunctivitis. 10,0 = 15 Pf.

Zincum oxydatum crudum, rohes Zinkoxyd. Äußerlich zur Bereitung von

Unguentum Zinci, Zinksalbe. Weiß, aus 1 T. rohem Zinkoxyd, 9 T. Schweineschmalz. Adstringierende Salbe. 10,0 = 10 Pf.

602. Rp. Zinc. oxydat. pro
usu ext.
Ol. olivar. āā 25,0
M. D. S. Äußerlich.
Oleum Zinci F. M. B.
1 Dos. = 56 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 44 Pf.

603. Rp. Zinc. oxyd. pro
usu ext. 5,0
Adip. benzoat. ad 50,0
M. f. ungt. D. S. Äußerl.
Unguentum Wilsonii
F. M. B.
1 Dos. = 90 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 68 Pf.

604. Rp. Zinc. oxydat. pro usu ext. Amyl. Tritic. āā 12,5
Vaselin. american. ad 50,0
D. S. Äußerlich.
Pasta Zinci F. M. B. 1 Dos. = 70 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 62 Pf.
605. Rp. Zinc. oxyd crud. Amyl. āā 25,0
M. f. pulvis. D. S. Streupulver. Äußerlich.
Pulvis exsiccans F. M. B. 1 Dos. = 43 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 37 Pf.
606. Rp. Ac. salicyl. 0,5
Ac. boric. pulv. 5,0
Zinc. oxyd. pro usu ext. 10,0
Vaselin. americ. ad 50,0
D. S. Äußerlich.
Pasta aseptica F. M. B. 1 Dos. = 78 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 69 Pf.
607. Rp. Zinc. oxyd. Amyl. āā 10,0
Glycerin. Aq. dest. āā 40,0
M. D. S. Äußerlich. Zu Zinkleimverbänden (Ulcus cruris).

608. Rp. Zinc. oxydat. 3,0
Pulver. rad. Liquir. Succ. Liquir. q. s.
u. f. pil. Nr. LX.
D. S. 3 mal tägl. 1—2 Pillen (Epilepsie).

†**Zincum sulfocarbolicum.** Farblose, leicht lösliche Krystalle. Äußerlich als Desinficiens zu Verbänden (1—5%) und Urethralinjektionen (0,25—0,5%). 1,0 = 5 Pf.

- 608a. Rp. Sol. Zinc. sulfocarbolic. 0,5 : 200,0
D. S. Äußerl.
Injectio mitis F. M. B. 1 Dos. = 45 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 40 Pf.

Zincum sulfuricum, Zinksulfat, Zinkvitriol. Farblose, in 0,6 T. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,2—0,5—1,0! in Lösung als Emeticum. Äußerlich zu Urethralinjektionen (0,5—1%), Augentropfen (0,05—0,2 : 30,0), Augensalben (0,05—0,1 : 10,0 Vaselin) bei Coniunctivitis. 10,0 = 5 Pf.
— 1,0! pro dosi.

609. Rp. Zinc. sulfur. 2,5
 Plumb. acet. 5,0
 Tinct. Myrrh. 1,0
 Vasin. americ.
 ad 50,0
 M. f. ungt. D. S. Äußerlich.
 Unguentum contra
 Decubitus F. M. B.
 1 Dos. = 81 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 71 Pf.
610. Rp. Zinc. sulfur. 2,5
 Plumb. acet. $\bar{a}\bar{a}$ 1,0
 Aq. dest. ad 200,0
 D. S. Äußerlich.
 Injectio composita
 F. M. B.
 1 Dos. = 55 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 50 Pf.
611. Rp. Sol. Zinc. sulfur. 0,5 : 200,0
 D. S. Äußerlich.
 Injectio simplex F. M. B.
 1 Dos. = 45 Pf., $\frac{1}{2}$ Dos. = 40 Pf.
612. Rp. Zinc. sulfur. 0,05
 Aq. dest. ad 15,0
 M. D. S. Äußerlich. Augentropfen. Einige Tropfen einzuträufeln.
613. Rp. Zinc. sulfur. 0,5
 Tinct. Opii simpl. 1,0
 Aq. dest. 150,0
 Aq. Lauroceras.
 ad 200,0
 M. D. S. Äußerlich zu Augenumschlägen.
614. Rp. Zinc. sulfur. 0,5
 Pulv. rad. Ipecac. 1,0
 Aq. dest. ad 100,0
 M. D. S. Umgeschüttelt alle 10 Min. 1 Kaffeel., bis Erbrechen erfolgt.

†**Zincum valerianicum.** Weißes, krystallinisches, in Wasser schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,02—0,05 mehrm. tägl. in Pulvern, Pillen als Antispasmodicum (Hysterie). 1,0 = 5 Pf.

615. Rp. Zinc. Valerian. 0,02
 Sacch. alb. 0,5
 M. f. pulv. D. tal. Dos. Nr. X.
 S. 3 mal tägl. 1 Pulver.
616. Rp. Zinc. valer. 1,0
 Extr. Belladonn. 0,1
 Pulv. rad. Gentian.
 Extr. Gentian. q. s.
 u. f. pil. Nr. XXX.
 D. S. 2 mal tägl. 1 Pille.

†**Zitronensaft** s. Acidum citricum.

†**Zittmannsches Dekokt** s. Sarsaparillae radix.

†**Zymin.** Acetondauerhefe. Innerlich mehrm. tägl. 1,0 (in Tabletten) gegen Furunkulose, Akne.

Anhang.

I.

a) Mittel zur subkutanen Injektion.

Dieselben sind vielfach fertig (in zugeschmolzenen Glasröhrchen) erhältlich oder aus fertigen Tabletten (z. B. von Burroughs Wellcome & Co.) leicht zu bereiten.

Acidum carbolicum	0,2 : 10,0
Aether	pur
Antipyrin	5,0 : 5,0
Apomorphin	0,1 : 10,0
Atropinum sulfuricum	0,01 : 10,0
Calomel	1,0 : Sol. Natr. chlor. (0,3 : 10,0)
Camphora	1,0 : 10,0 Ol. Olivar.
Chininum hydrochloricum	0,5 : Aq., Glyc. aa 2,5
Cocainum hydrochloricum	0,1—1,0 : 10,0
Codeinum phosphoricum	0,5 : 10,0
Coffeinum natrio-salicylicum	2,0 : 10,0
Curare	0,1 : 10,0 (Ac. mur. gtt. I)
Ergotin	1,0 : 10,0
Hydrargyrum bichloratum	0,1 : 10,0
Hydrargyrum formamidatum solutum	pur (1%)
Hydrargyrum oxydatum v. h. parat.	0,1 : 10,0
Hyoscinum hydrobromicum	0,01 : 10,0
Jodoform (für Gelenke)	10,0 : 100,0 Glycer.
Morphinum hydrochloricum	0,1 : 10,0
Oleum camphoratum	pur
Pilocarpinum hydrochloricum	0,2 : 10,0
Scopolaminum s. Hyoscinum	

Sera s. Serum-Präparate

Solutio Kalii arsen. Forol.	5,0 : 10,0
Strychninum nitricum	0,05 : 10,0
Stypticin	1,0 : 10,0
Tinctura Jodi	1,0 : Sol. Kal. jod. (0,5 : 50,0).

b) Mittel zur Inhalation.

Acidum carbolicum	0,5—1,5 : 200,0
Acidum lacticum	5,0—10,0 : 200,0
Acidum tannicum	0,4—2,0 : 200,0
Aether	1,0—30,0
Alumen	0,4—1,0 : 200,0
Ammonium chloratum	1,0—2,0 : 200,0
Amylnitrit	2—5 Tropfen
Aq. Amygd. amar.	2,0—4,0 : 200,0
Aqua Calcis	pur oder 1 : 2—3 Aq.
Aqua Kreosoti	2,0—6,0 : 200,0
Aqua Picis	1 : 2—3 Aq.
Balsamum Peruvianum m. Spirit. āā, 20—30 Tr. auf heiß. Wasser	
Borax	0,5—2,0 : 200,0
Brom	mit Kal. brom. āā 0,4 : 200,0
Bromaethyl	1,0—30,0
Chininum sulfuricum	0,5—1,0 : 200,0
Chloroform	1,0—30,0
Extractum Opii	0,1—0,2 : 200,0
Glycerin	1 : 2—3 Aq.
Hydrargyrum bichloratum	0,05—0,1 : 200,0
Kali chloricum	1,0—2,0 : 200,0
Kalium bromatum	1,0—4,0 : 200,0
Kalium carbonicum	1,0—4,0 : 200,0
Kalium jodatum	0,5—1,0 : 200,0
Liquor Ferri sesquichlorati	1,0—4,0 : 200,0
Lithium carbonicum	0,5—4,0 : 200,0
Natrium benzoicum	5,0—15,0 : 200,0
Natrium bicarbonicum	1,0—2,0 : 200,0
Natrium carbonicum	0,2—1,0 : 200,0
Natrium chloratum	1,0—4,0 : 200,0
Oleum Eucalypti	10—30 Tropfen
Oleum Terebinthinae	10—30 Tropfen

Pyridin	5—15 Tropfen
Tinctura Opii simplex	0,5—1,0 : 200,0
Thymol	0,1—0,2 : 200,0.

e) Mittel zur Pinselfung für Nase, Rachen, Kehlkopf.

Acidum carbolicum	1,0 : 50,0
Acidum lacticum	5,0—40,0 : 50,0
Acidum tannicum	10,0 : 50,0
Alcohol	pur
Alumen	10,0 : 50,0
Argentum nitricum	1,0—10,0 : 50,0
Borax	10,0 : 50,0 Glycerin
Protargol	0,2—0,5 : 50,0
Solutio Jodi Lugol . Jodi 0,5, Kal. jod. 1,0, Glycerin ad 50,0.	

d) Mittel zu Magenspülungen und Darminfusionen.

Magenspülungen:

Acidum boricum	10,0—20,0 : 1000,0
Acidum salicylicum	1,0 : 1000,0
Argentum nitricum	2,0—4,0 : 200,0
Bismutum subnitricum	10,0 : 500,0
Decoctum cort. Condurango	15,0 : 200,0
Kalium permanganicum	0,2—1,0 : 1000,0
Kreolin	0,5—1,0 : 1000,0
Natrium benzoicum	10,0—20,0 : 1000,0
Natrium bicarbonicum	10,0—50,0 : 1000,0
Natrium chloratum	7,0 : 1000,0
Natrium salicylicum	5,0 : 1000,0
Resorcin	10,0 : 1000,0
Sal Carolinum factitium	10,0 : 1000,0

Darminfusionen:

Acidum boricum	5,0 : 1000,0
Acidum salicylicum	2,0 : 1200,0
Argentum nitricum	0,2—0,5 : 1000,0
Chloral. hydrat.	2,0—3,0 : Dec. Amyl. 30,0
Coffein. natrio-salic.	0,2 : 30,0
Glycerin	1,0—5,0
Lysol	1,0 : 1000,0
Natrium salicylicum	20,0 : 1000,0
Natr. salicyl.	5,0 : 50,0

Schmierseife	1 Teel. bis 1 EBl. : 1000,0
Sesamöl	400,0—500,0
Tinct. op. simpl.	ggt. XV, Amyl. 3,0 : Aq. 100,0.

e) Mittel zum Einträufeln in das Auge und Augenwässer.

Acetum Plumbi zu Umschlägen . . .	12 Tr. i. e. Glas Wasser
Acidum boricum zu Umschlägen . . .	6,0 : 200,0
Acidum tannicum	1,0 : 25,0
Aq. chlorata zu Umschlägen	1 EBl. : 300,0 Aq.
Argentamin zu Pinselungen	3,0 : 100,0
Argentum nitricum zu Instillationen .	0,025—0,3 : 10,0
" " zu Pinselungen	2,0 : 100,0
Atropinum sulfuricum zu Instillationen	0,1 : 10,0
Cocainum hydrochloricum zu Instillat.	0,2 : 10,0
Cuprum sulfuricum zu Instillationen .	0,025 : 10,0
" " zu Pinselungen	2,0—10,0 : 100,0
Homatropinum hydrobrom. zu Instillat.	0,1 : 10,0
Hydrargyrum bijodatatum " "	0,3, Kal. jod. 1,2, Aq. dest. ad 30,0
Hyoseinum hydrojodatatum zu Instillationen	0,05 : 10,0
Ichthargan zu Pinselungen	1,0 : 100,0
Protargol " "	1,0 : 100,0
Physostigminum salicylic. z. Instillationen	0,05 : 10,0
Resorcin zu Waschungen	2,0—4,0 : 100,0
Zincum sulfuricum zu Instillationen .	0,03 : 15,0
" " zu Umschlägen	0,3 : 200,0
" " zu Pinselungen	1,0 : 50,0.

f) Mittel zu Urethralinjektionen.

Acidum tannicum	0,3 : 100,0
Albargin	0,2 : 100,0
Argentamin	0,02—0,1 : 100,0
Argentum nitricum	0,1 : 300,0
Argonin	2,0 : 100,0
Bismutum subnitricum	2,0 : 100,0
Ichthargan	0,3—0,5 : 100,0
Itrol	0,01—0,025 : 100,0
Kalium hypermangan.	0,3 : 100,0
Largin	0,25—1,5 : 100,0
Protargol	0,25—1,0 : 100,0

Resorcin	2,0—3,0 : 100,0
Zincum sulfocarbolicum	0,3 : 100,0
Zincum sulfuricum	0,3 : 100,0
Zincum sulfur. Plumb. acet.	aa 0,3 : 100,0

g) Mittel zu Blasenspülungen.

Acidum benzoicum	0,6 : 200,0
Acidum boricum	4,0—6,0 : 200,0
Acidum salicylicum	0,4—1,0 : 200,0
Alumen	1,0 : 200,0
Argentum nitricum	1,0 : 2000,0—1,0 : 500,0
Argonin	0,5—2,0 : 500,0
Asterol	1,0—2,0 : 500,0
Hydrargyrum bichloratum	0,04—0,2 : 200,0
Hydrargyrum oxycyanatum	0,1 : 500,0
Kalium hypermanganicum	0,5 : 1000,0
Kreolin	0,1 : 200,0
Natrium chloratum	7,0 : 1000,0
Protargol	0,5—2,0 : 500,0
Resorcin	1,0 : 200,0
Thymol	1,0 : 1000,0
Zincum chloratum	1,0 : 200,0

h) Mittel zu Scheidenspülungen.

Acetum pyrolignos. crud.	1 EBL : 1000,0
Acidum boricum	40,0 : 1000,0
Acidum carbol. liquef.	30,0 : 1000,0
Acidum salicylicum	30,0 : 300,0 Alkoh., 1—2 EBL : 1000,0
Acidum tannicum	10,0—30,0 : 1000,0
Alumen ustum	10,0—25,0 : 1000,0
Aqua chlorata	30,0 : 1000,0
Argentum nitricum	1,0 : 1000,0
Argonin	20,0 : 1000,0
Cuprum aluminatum und sulfuricum	10,0—20,0 : 1000,0
Hydrargyrum bichloratum	0,5 : 1000,0
Ichthargan	0,5 : 1000,0
Kalium hypermanganicum	5,0—10,0 : 1000,0
Lysol	2,0—10,0 : 1000,0
Natrium carbonicum crudum	30,0 : 1000,0
Zincum sulfocarbolicum und sulfuricum	5,0—10,0 : 1000,0

j) Mund- und Zahnwässer, Zahnpulver.

617. Rp. Salol. 1,0
Tinct. Coccionell. 3,0
Ol. Menth. pip.
Ol. Ros. āā gtt. II
Spirit. dil. ad 100,0
M. D. S. 1 Teel. auf 1 Glas
Wasser als Mundwasser.
618. Rp. Tinct. Ratanh.
Tinct. Myrrh.
Aq. dest. āā 10,0
M. D. S. zum Bepinseln des
Zahnfleisches oder $\frac{1}{2}$ Teel. auf
1 Glas Wasser als Mundwasser.
619. Rp. Thymol. 0,25
Ac. benzoic. 3,00
Tinct. Eucalypt. 15,0
Ol. Menth. pip. gtt. XX
Spirit. 100,0
M. D. S. 1 Teel. auf 1 Glas
Wasser als Mundwasser.
620. Rp. Calc. carbon.
Magnes. carbon.
Pulv. rad. Chin.
fusc. āā 100,0
Ol. Menth. pip. 1,0
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.
621. Rp. Tinct. Myrrh.
Tinct. Catechu āā 5,0
Extr. Ratanh. 1,0
Aluminis 2,0
Spir. Cochlear.
Muc. Gumm. arab.
āā 15,0
M. D. S. zum Bepinseln skor-
butischen Zahnfleisches.
Knebel.
622. Rp. Calc. carbon. 40,0
Magnes. carbon. 5,0
Rad. Iridis 5,0
Ol. Menth. pip. gtt. IV
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.

k) Kopfwaschwässer und Haarpomaden.

623. Rp. Sol. Hydrargyr. bichlor.
corros. 0,5 : 250,0
Glycerin.
Spirit. Vini āā 25,0
M. D. S. Kopfwaschwasser.
624. Rp. Beta-Naphthol. 0,2
Alcoh. abs. ad 200,0
M. D. S. Haarspiritus.
625. Rp. Acid. salic. 2,0
Tinct. Benz. 3,0
Ol. olivar. ad 100,0
M. D. S. Haaröl. (Seborrhoe).
L a s s a r.
626. Rp. Sol. Natr. bicarb.
3,0 : 170,0
Glycerin.
Spirit. Lavand. āā 15,0
M. D. S. Kopfwaschwasser
(Seborrhoe).
L e s s e r.

627. Rp. Liq. Ammon. caust. 628. Rp. Balsam. Peruv. 5,0
 Glycerin. āā 7,5
 Tinct. Cantharid. 4,0
 Aq. Rosar. ad 150,0
 M. D. S. Kopfwaschwasser.
629. Rp. Balsam. Peruv. 1,0
 Vaselin. ad 10,0
 M. D. S. Haarpomade.
- 629a. Rp. Tannobromin. 1,0
 Bals. Peruv. 2,0
 Lanolin. 1,5
 Vaselin. flav. ad. 30,0
 M. f. ungt. D. S. Äußerl.
 (Haarausfall).

1) Kosmetica.

630. Rp. Sulfur. praecip. 12,0
 Camphor. 1,0
 Gumm. arab. 2,0
 Aq. Calc.
 Aq. Rosae āā 150,0
 M. D. S. Kummerfeldsches
 Waschwasser
 (Acne, Comedonen).
631. Rp. Borac.
 Tinct. Benz. āā 10,0
 Ol. Ros. gtt. I
 Aq. Rosae ad 200,0
 M. D. S. Waschwasser.
632. Rp. Hydrarg. praecip. alb.
 Bism. subnitr. āā 5,0
 Lanolin. ad 50,0
 M. f. ungt. D. S. 2 mal wöchentl.
 nachts hindurch zu benutzen.
 (Sommersprossen, Leberflecke.)
633. Rp. Hydrarg. bichlor. 0,05
 Tinct. Benz. 1,0
 Emuls. Amygd.
 amar. ad 300,0
 M. D. S. Äußerlich.
634. Rp. Hydrargyr. bichlor.
 0,5—1,0
 Solve in Aetheris 4,0
 adde Collodii 20,0
 M. D. S. Äußerlich, Sublimat-
 kollodium
 (Warzen, Muttermäler).
635. Rp. Ac. salicyl.
 Ac. lactie. āā 1,0
 Collod. ad 10,0
 M. D. S. Äußerlich, Hühner-
 augenkollodium.

II.

a) Die größten Gaben (Maximaldosen) der Arzneimittel für einen erwachsenen Menschen.

Der Apotheker darf eine Arznei zum innerlichen Gebrauche, welche eines der untenstehenden Mittel in größerer als der hier bezeichneten Gabe enthält, nur dann abgeben, wenn die größere Gabe durch ein Ausrufungszeichen (!) seitens des Arztes besonders hervorgehoben ist. Dies gilt auch für die Verordnung eines der genannten Mittel in der Form des Klysters oder des Suppositoriums.

	Größte Einzelgabe g	Größte Tagesgabe g		Größte Einzelgabe g	Größte Tagesgabe g
Acetanilidum . . .	0,5	1,5	Extractum Bella-		
Acidum arsenicosum	0,005	0,015	donnae	0,05	0,15
Acidum carbolicum .	0,1	0,3	Extractum Colocyn-		
Agaricinum	0,1	—	thidis	0,05	0,15
Amylenum hydratum	4,0	8,0	Extractum Hyos-		
Apomorphium hydro-			cyami	0,1	0,3
chloricum	0,02	0,06	Extractum Opii . .	0,15	0,5
Aqua Amygdalarum			Extractum Strychni	0,05	0,1
amararum	2,0	6,0	Folia Belladonnae .	0,2	0,6
Argentum nitricum .	0,03	0,1	Folia Digitalis . .	0,2	1,0
Atropinum sul-			Folia Stramonii . .	0,2	0,6
furicum	0,001	0,003	Fructus Colocyn-		
Bromoformium . . .	0,5	1,5	thidis	0,3	1,0
Cantharides	0,05	0,15	Gutti	0,3	1,0
Chloralum formami-			Herba Conii	0,2	0,6
datum	4,0	8,0	Herba Hyosecyami .	0,4	1,2
Chloralum hydratum	3,0	6,0	Herba Lobeliae . .	0,1	0,3
Chloroformium . . .	0,5	1,5	Homatropinum		
Cocainum hydro-			hydrobromicum . .	0,001	0,003
chloricum	0,05	0,15	Hydrargyrum		
Codeinum phos-			bichloratum	0,02	0,06
phoricum	0,1	0,3	Hydrargyrum bijo-		
Coffeino-Natrium			datum	0,02	0,06
salicylicum	1,0	3,0	Hydrargyrum		
Coffeinum	0,5	1,5	cyanatum	0,02	0,06
Cuprum sulfuricum .	1,0	—			

	Größe Einzel- gabe g	Größe Tages- gabe g		Größe Einzel- gabe g	Größe Tages- gabe g
Hydrargyrum oxy- datum	0,02	0,06	Santoninum	0,1	0,3
Hydrargyrum oxy- datum via hum.par.	0,02	0,06	Scopolaminum hydrobromicum	0,001	0,003
Hydrargyrum sali- cylicum	0,02	—	Semen Strychni	0,1	0,2
Hydrastininum hydrochloricum	0,03	0,1	Strychninum nitricum	0,01	0,02
Jodoformium	0,2	0,6	Sulfonalum	2,0	4,0
Jodum	0,02	0,06	Tartarus stibiatus	0,2	0,6
Kreosotum	0,5	1,5	Theobrominum natrio-salicylicum	1,0	6,0
Liquor Kalii arseni- cosi	0,5	1,5	Tinctura Aconiti	0,5	1,5
Methylsulfonalum	2,0	4,0	Tinctura Canthari- dum	0,5	1,5
Morphinum hydro- chloricum	0,03	0,1	Tinctura Colchici	2,0	6,0
Oleum Crotonis	0,05	0,15	Tinctura Colocyn- thidis	1,0	3,0
Opium	0,15	0,5	Tinctura Digitalis	1,5	5,0
Paraldehydum	5,0	10,0	Tinctura Jodi	0,2	0,6
Phenacetinum	1,0	3,0	Tinctura Lobeliae	1,0	3,0
Phosphorus	0,001	0,003	Tinctura Opii crocata	1,5	5,0
Physostigminum salicylicum	0,001	0,003	Tinctura Opii simplex	1,5	5,0
Pilocarpinum hydro- chloricum	0,02	0,04	Tinctura Strophanti	0,5	1,5
Plumbum acetikum	0,1	0,3	Tinctura Strychni	1,0	2,0
Podophyllinum	0,1	0,3	Tubera Aconiti	0,1	0,3
Pulvis Ipecacuanhae opiatum	1,5	5,0	Veratrinum	0,005	0,015
			Vinum Colchici	2,0	6,0
			Zincum sulfuricum	1,0	—

b) Die Maximaldosen nach ihrer Höhe geordnet.

	Größe Einzel- gabe g	Größe Tages- gabe g		Größe Einzel- gabe g	Größe Tages- gabe g
Scopolaminum hydrobromicum	0,001	0,003	Physostigminum salicylicum	0,001	0,003
Atropinum sul- furicum	0,001	0,003	Phosphorus	0,001	0,003
Homatropinum hydrobromicum	0,001	0,003	Acidum arseni- cosum	0,005	0,015
			Veratrinum	0,005	0,015

	GroÙe Einzel- gabe g	GroÙe Tages- gabe g		GroÙe Einzel- gabe g	GroÙe Tages- gabe g
Strychninum niri- cum	0,01	0,02	Podophyllum . . .	0,1	0,3
Pilocarpinum hydro- chloricum	0,02	0,04	Santoninum	0,1	0,3
Apomorphinum hydrochloricum	0,02	0,06	Tubera Aconiti . . .	0,1	0,3
Hydrargyrum bi- chloratum	0,02	0,06	Opium	0,15	0,5
Hydrargyrum bijo- datum	0,02	0,06	Extractum Opii . . .	0,15	0,5
Hydrargyrum cyanatum	0,02	0,06	Folia Belladonnae . .	0,2	0,6
Hydrargyrum oxydatum	0,02	0,06	Folia Stramonii . . .	0,2	0,6
Hydrargyrum oxy- datum via humida parat.	0,02	0,06	Herba Conii	0,2	0,6
Hydrargyrum sali- cylicum	0,02	—	Jodoformium	0,2	0,6
Jodum	0,02	0,06	Tartarus stibiatus . .	0,2	0,6
Argentum nitricum . .	0,03	0,1	Tinctura Jodi	0,2	0,6
Hydrastininum hydrochloricum	0,03	0,1	Folia Digitalis	0,2	1,0
Morphinum hydro- chloricum	0,03	0,1	Fructus Colocyn- thidis	0,3	1,0
Extractum Strychni . .	0,05	0,1	Gutti	0,3	1,0
Cantharides	0,05	0,15	Herba Hyoseyami . . .	0,4	1,2
Cocainum hydro- chloricum	0,05	0,15	Acetanilidum	0,5	1,5
Extractum Bella- donnae	0,05	0,15	Bromoformium	0,5	1,5
Extractum Colocyn- thidis	0,05	0,15	Chloroformium	0,5	1,5
Oleum Crotonis	0,05	0,15	Coffeinum	0,5	1,5
Agaricinum	0,1	—	Kreosotum	0,5	1,5
Semen Strychni	0,1	0,2	Liquor Kalii arseni- cosi	0,5	1,5
Acidum carbolicum . .	0,1	0,3	Tinctura Aconiti . . .	0,5	1,5
Codeinum phos- phoricum	0,1	0,3	Tinctura Can- tharidum	0,5	1,5
Extractum Hyos- cyami	0,1	0,3	Tinctura Strophanti . .	0,5	1,5
Herba Lobeliae	0,1	0,3	Cuprum sulfuricum . .	1,0	—
Plumbum acetikum . . .	0,1	0,3	Zincum sulfuricum . .	1,0	—
			Tinctura Strychni . . .	1,0	2,0
			Coffeino-Natr. sali- cylicum	1,0	3,0
			Phenacetinum	1,0	3,0
			Tinctura Colocyn- thidis	1,0	3,0
			Tinctura Lobeliae . . .	1,0	3,0
			Theobrominum natrio salicylicum . . .	1,0	6,0
			Pulv. Ipecac. opiat. . .	1,5	5,0
			Tinctura Digitalis . . .	1,5	5,0
			Tinctura Opii simplex	1,5	5,0
			Tinctura Opii crocata . .	1,5	5,0

	Größte Einzelgabe g	Größte Tagesgabe g		Größte Einzelgabe g	Größte Tagesgabe g
Sulfonalum	2,0	4,0	Chloralum hydratum	3,0	6,0
Methylsulf. (Trional)	2,0	4,0	Chloralum formamidatum	4,0	8,0
Aqua Amygd. amar.	2,0	6,0	Amylenumhydratum	4,0	8,0
Tinctura Colchici . .	2,0	6,0	Paraldehydum . . .	4,0	10,0
Vinum Colchici . . .	2,0	6,0			

Die größte Tagesgabe ist 3mal so groß wie die größte Einzelgabe, ausgenommen:

- bei der Einzelgabe von 0,03 beträgt die Tagesgabe 0,1,
 " " " " 0,3 " " " 1,0,
 " " " " 0,15 " " " 0,5,
 " " " " 1,5 " " " 5,0;
- die Tagesgabe beträgt das Doppelte der Einzelgabe bei allen Strychnin- und Sulfonalpräparaten, bei *Pilocarpinum hydrochloricum*, bei allen Einzelgaben von 3,0 g, 4,0 g, 5,0 g;
- Folia Digitalis*: — 0,2! pro dosi; — 1,0! pro die.
Theobrominum natrio salicylicum: — 1,0! pro dosi; — 6,0! pro die.

Kindern reicht man im allgemeinen von der Dosis für Erwachsene: im Alter von 0—1 Jahren den 10.—15., 1—2 Jahren den 8., 2—3 Jahren den 6., 3—4 Jahren den 4., 6—7 Jahren den 3., 14 Jahren den 2. Teil (Gaubius).

c) Einzeldosen wichtiger Mittel für Kinder.

	12 Jahre	8 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	1—2 Jahre	Unter 1 Jahr
Acetum Scillae . . .	30 gtt.	20 gtt.	15 gtt.	5 gtt.	—	—
Acidum tannicum . .	0,03	0,02	0,01	0,01	0,01	0,005
Aether aceticus . . .	10 gtt.	10 gtt.	5 gtt.	3 gtt.	3 gtt.	2 gtt.
Antipyrinum	0,5	0,3	0,2	0,15	0,1	0,08
Apomorph. hydr. (als Expect.)	0,003	0,002	0,0015	0,001	—	—
Aqua Amygdal. amar.	12 gtt.	8 gtt.	5 gtt.	3 gtt.	2 gtt.	1 gtt.

	12 Jahre	8 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	1—2 Jahre	Unter 1 Jahr
--	-------------	------------	------------	------------	--------------	-----------------

Arge

Atrop

Bism

Brom

Camp

Chin

Chin

Chlo

Codd

Cupr

Extr

Extr

Ferr

Flor

Foli

Hyd

Kal

Kal

Liq

F

Morp

Mosc

Natri

Oleum

Opium

Phena

Phosp

Piloc

Plumbum aceticum

Pulvis Doveri

Radix Ipecacuanhae

Santoninum

Serum antidiphthericum

Strychnin. nitric.

25 VIII . 1930 .

Rp

Acid. salicyl .

0.4

Al. Ricin .

3.0

Sulf. praecip.

2.0

Verduin flav. ad

Plumbum aceticum	0,02	0,01	0,008	0,005	0,002	—
Pulvis Doveri	0,1	0,03	0,01	—	—	—
Radix Ipecacuanhae	2,0:100,0 teelöffelw. als Emeticum 0,2:100,0 teelöffelw. als Expectorans					
Santoninum	0,05	0,04	0,03	0,02	0,01	—
Serum antidiphthericum	500 bis 1000 Immunitäts-Einheiten					
Strychnin. nitric.	0,002	0,0015	0,001	0,0005	0,0002	—

25 VIII . 1930 .

R_n

Acid. salicyl .	0.4
Ol. Ricin .	3.0
Sulf. praecip.	2.0
Vaselin flav.	ad



	12 Jahre	8 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	1—2 Jahre	Unter 1 Jahr
Argentum nitricum . . .	0,01	0,008	0,004	0,003	0,002	0,001
Atropinum sulfuricum	0,0003	0,0002	0,0002	—	—	—
Bismutum subnitricum	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	0,05
Bromofonium	8 gtt.	6 gtt.	4 gtt.	3 gtt.	2 gtt.	1 gtt.
Camphora	0,05	0,04	0,03	0,02	0,02	0,01
Chininum hydrochl. . .	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,05
Chininum tannicum . .	0,8	0,7	0,6	0,25	0,2	0,1
Chloralum hydratum . .	0,5	0,4	0,25	0,2	0,1	0,1
Codeïn. phosphor. . . .	0,01	0,008	0,005	0,003	0,002	—
Cuprum sulfuricum . . .	0,4	0,3	0,2	0,1	0,05	—
Extractum Belladonnae	0,005	0,003	0,001	—	—	—
Extract. Secalis corn. .	0,1	0,08	0,05	0,03	—	—
Ferrum lacticum	0,1	0,05	0,03	0,02	0,01	—
Flores Cinae	3,0	2,5	2,0	1,0	0,5	0,3
Folia Digitalis	0,05	0,04	0,03	0,02	0,01	—
Hydrargyrum chlorat.	0,05	0,04	0,03	0,02	0,01	0,0075
Kalium bromatum	1,0	1,0	1,0	0,5	0,3	0,2
Kalium jodatatum	0,3	0,2	0,1	0,06	0,03	0,01
Liquor Kal. arsenic.						
Fowleri	3 gtt.	3 gtt.	2 gtt.	2 gtt.	1 gtt.	1 gtt.
Morphinum hydrochl. . .	0,006	0,003	0,002	0,001	—	—
Moschus	0,05	0,04	0,03	0,02	0,01	0,01
Natrium salicylicum . . .	0,2	0,1	0,05	0,03	0,01	—
Oleum Terebinthinae . .	10 gtt.	9 gtt.	7 gtt.	5 gtt.	3 gtt.	2 gtt.
Opium	0,02	0,01	0,006	0,003	—	—
Phenacetin.	0,25	0,15	0,1	0,05	—	—
Phosphorus	0,0005	0,0003	0,0002	0,0001	—	—
Pilocarpinum hydrochl.	0,005	0,004	0,003	0,001	0,0005	—
Plumbum aceticum	0,02	0,01	0,008	0,005	0,002	—
Pulvis Doveri	0,1	0,03	0,01	—	—	—
Radix Ipecacuanhae . . .	2,0 : 100,0 teelöffelw. als Emeticum					
	0,2 : 100,0 teelöffelw. als Expectorans					
Santoninum	0,05	0,04	0,03	0,02	0,01	—
Serum antidiphthericum	500 bis 1000 Immunitäts-Einheiten					
Strychnin. nitric.	0,002	0,0015	0,001	0,0005	0,0002	—

	12 Jahre	8 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	1—2 Jahre	Unter 1 Jahr
Tinctura Opii benzoica	10 gtt.	8 gtt.	6 gtt.	4 gtt.	2 gtt.	1 gtt.
Tinctura Opii simplex	5 gtt.	5 gtt.	4 gtt.	2 gtt.	1 gtt.	—
Tinctura Strophanti	2 gtt.	1 gtt.	1 gtt.	—	—	—
Tinctura Strychni	5 gtt.	3 gtt.	3 gtt.	2 gtt.	2 gtt.	1 gtt.
Trional	0,5	0,25	0,15	0,1	—	—
Unguent. Hydrargyr. cin.	0,3—0,5—1,0 täglich einzureiben.					
Vinum Ipecacuanhae	teelöffelweise bis zur Wirkung.					
Vinum stibiatum	teelöffelweise bis zur Wirkung.					

d) Formulae Magistrales Berolinenses.

Die Nummern beziehen sich auf die Rezepte im speziellen Teil.

Collodium Jodoformii 292	Linimentum contra Com-	
Decoctum Chinae 143	bustiones	81
Decoctum Condurango 195a	Linimentum Styracis	557
Decoctum Senegae 531	Liquor pectoralis	368
Emulsio Amygdalarum 69	Maceratio Althaeae	64a
Emulsio communis seu	Mixtura Acidi hydro-	
Papaveris 455	chlorici	17
Emulsio ricinosa 512	Mixtura alcoholica seu	
Infusum Ipecacuanhae 280	Aqua Vitae	146
Infusum laxans 533	Mixtura antirheumatica	30
Infusum Rheï cf. 505	Mixtura diuretica	320
Injectio Bismuti 118a	Mixtura gummosa	243
Injectio mitis 608a	Mixtura Natrii bicarbonici	425
Injectio simplex 611	Mixtura nervina	321
Injectio composita 610	Mixtura nitrica	337
Jodoformium desodora-	Mixtura Pepsini	460
tum 290	Mixtura solvens	67
Linimentum ammoniatum	Mixtura solvens stibiata	574
seu volatile s. d.	Mixtura vinosa	146a
Linimentum ammoniato-	Oleum Chloroformii	162
camphoratum s. d.	Oleum Zinci	602
Linimentum Chloroformii 160	Pasta aseptica	606

Pasta salicylica	26	Species gynaeologicae	
Pasta Zinci	604	Martin	535
Pilulae aloëticae	58	Species nervinae	597
Pilulae asiaticae	92	Spiritus antirheumaticus	
Pilulae bechicae Heimii	285	seu Calami	126
Pilulae Chinini cum Ferro	155	Spiritus Chloroformii	s. d.
Pilulae contra Tussim	404	Spiritus Kreosoti	358
Pilulae expectorantes	585	Spiritus peruvianus	100
Pilulae Ferri arsenicosi	228	Spiritus Rusci	475
Pilulae Ferri citrici	218	Spiritus Vini gallici	s. d.
Pilulae Ferri lactici	224	Tinctura amara acida	590
Pilulae Ferri peptonati	225	Tinctura antidiarrhoïca	549
Pilulae Ferri reducti	227	Tinctura Copaivae	98a
Pilulae Ferri cum Ma-		Tinctura excitans	597a
gnesia	232	Tinctura Kreosoti	347
Pilulae Guajacoli 0,05	360	Tinctura Pepsini	461
Pilulae hydragogae Heimii	285	Tinctura stomachica	510
Pilulae Hydrargyri bichlo-		Unguentum contra Decu-	
rati	247	bitum	609
Pilulae laxantes	59	Unguentum contra Per-	
Pilulae laxantes fortes	60	niones seu camphoratum	135a
Pilulae Rheï	504	Unguentum diachylon	
Pulvis antirhachiticus	129	carbolisatum	592
Pulvis emeticus	575	Unguentum Ichthyoli	277
Pulvis expectorans	cf. 2	Unguentum Jodi	309
Pulvis exsiccans	605	Unguentum Jodoformii	291
Pulvis haemorrhoidalis	534	Unguentum ophthalmicum	265
Pulvis laxans	260	Unguentum rubrum sulfu-	
Pulvis Plumeri	263	ratum	269
Pulvis stomachicus	511	Unguentum Veratrini	598
Sapo Picis liquidæ	472	Unguentum Wilkinsonii	
Saturatio simplex	325	seu contra Scabiem	568
Solutio Jodi Lugol	315	Unguentum Wilsonii	603
Solutio Tannini	s. d.		

III.

Diagnose und Therapie akuter Vergiftungen.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Äther und Chloroform.	Vollst. Anästhesie, Bewußtlosigkeit. Herz- u. Atmungslähmung. Erlöschen der Sensibilität u. der Reflexe. Pulsverlangsamung. Weite Pupillen.	Künstliche Respiration. Faradisation des Phrenicus. Reizmittel. Hautreize. Strychnininjektionen.
Ätzkali und Ätznatron.	Gelbbraune Ätzschorfe in Mund und Rachen, Salivation, Erbrechen alkal. Massen, Durchfälle, Kollaps.	Event. Magenspülung. Zitronensaft, Essigwasser, Fettemulsionen, Eis, Narcotica.
Alkohol.	Bewußtlosigkeit, kaum reagierende Pupillen, schnarchende Respiration, Kollapserscheinungen. Verlangsamter Puls, kühle, klebrige Haut, Erbrechen, Delirien, Krämpfe.	Kalte Übergießungen. Eisblase a. d. Kopf. Riechenlassen v. Ammoniak. Schwarz. Kaffee. Frottieren der Haut. Heiße Fuß- u. Handbäder. Injekt. v. Kampher und Äther, künstl. Atmung.
Antimonpräparate.	Erbrechen, Leibschmerz, choleraähnliche Stühle, Pustelbildung auf der Schleimhaut des Mundes u. Schlundes. Kollapserscheinungen, Krämpfe.	Magenausspülungen. Tanninhaltige Mittel. Eispillen, Limonaden, narkotische Mittel, schleimige Getränke.
Argentum nitricum.	Weißer Ätzschorfe, die unter dem Einfluß des Lichtes schwarz werden. Erbrech. käsiger, weißer, vom Licht sich schwarz färbender Massen. Durchfälle, Koma, Krämpfe.	Große Mengen Kochsalzlösung. Magenausspülung. Magnesia usta. Milch. Eiweiß.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Arsenik.	Zusammenziehendes Gefühl. Munde u. Schlunde. Schmerzen in d. Magengegend; heftiges Erbrechen, reisswasserähnliche Durchfälle. Frostgefühl. Schwindel. Kopfschmerz, Ohnmachten, Zuckungen, Herzschwäche, Wadenkrämpfe, Hämaturie oder Anurie, Delirien.	Magenausspülung, ev. Brechmittel. Antidotum Arsenici. Milch. Eiweiß.
Atropin.	Erweiterung der Pupillen. Pupillenstarre. Trockenheit der Haut und Schleimhäute. Beschleunigter Puls und beschl. Atmung. Delirien. Sopor.	Magenausspülung, ev. Brechmittel. Tannin. Morphium subcutan. Kaffee. Kalte Übergießungen.
Blausäure.	Geruch nach bitterm Mandeln. Dyspnoe, Krämpfe, Coma. Atmungs- u. Herzlähmung. Erweiterte Pupillen, Bewußtlosigkeit.	Magenausspülung. Brechmittel. Künstl. Respiration. Excitantien, kalte Übergießungen. Atropininjektionen. Eisenoxydhydrat. Chlorwasser.
Blei.	Gastroenteritis. Krämpfe. Kollaps.	Schwefelsaure Alkalien. Phosphorsaure Alkalien. Eiweiß. Milch. Magenspumpe. Brech- und Abführmittel. Im übrigen symptomatisch.
Digitalis.	Unregelmäßiger Puls. Erbrechen. Durchfälle. Trockenheit im Munde. Pupillenerweiterung. Dyspnoe. Kollapserscheinungen. Muskelzittern. Somnolenz.	Brechmittel. Magenausspülung. Tannin. Excitantien. Hautreize.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Fleischgift.	Erbrechen. Durchfälle. Schlaflosigkeit, Delirien, Kopfschmerzen, Pupillenveränderungen. Exantheme. Fieber. Unregelmäßiger Puls.	Magenausspülung. Calomel. Emulsionen. Reizmittel. Bäder.
Kanthaliden.	Gastroenteritis. Nephritis. Strangurie, geschlechtliche Aufregung. Delirien. Krämpfe. Benommenheit.	Magenausspülung. Brechmittel. Schleimige Mittel (cave Fette u. Öle!). Kampher und Opium. Warme Bäder.
Karbolsäure.	Weißer Ätzeschorf auf der Schleimhaut des Mundes und Schlundes. Heftiges Erbrechen. Schwindel, Kopfschmerzen. Enge Pupillen. Dunkle Farbe des Harns. Kollaps, Nephritis.	Magenpumpe. Kalkmilch. Eiweiß. Schwefelsaures Natron. Eis.
Kohlenoxyd und Leuchtgas.	Kopfschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Ohrensausen. Bewußtlosigkeit. Cyanose. Aussetzende Respiration. Konvulsionen. Lähmung. Hämoglobinurie. Lähmungen.	Zufuhr frischer Luft. Künstliche Respiration. Excitantien. Hautreize. Kochsalzinfusion.
Kokain.	Ohnmacht, Frostgefühl, Beklemmungen, Atemnot, Herzklopfen. Motorische Unruhe bis zu Krämpfen.	Excitantien. Kaffee, Amylnitrit. Hautreize, warme Bäder.
Kolchicum.	Erbrechen. Kolik. Durchfall. Kollapserscheinungen. Delirien u. Krämpfe.	Magenausspülung. Brechmittel. Tannin.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Chloralhydrat.	Pupillenverengerung. Injektion d. Conjunctiva, langsame, schnarchende Atmung, Kollapserscheinungen. Delirien. Krämpfe.	Magenausspülung. Künstliche Respiration. Strychnininjektion. Moschus. Kampher, kalte Begießungen.
Kalium chloricum.	Hämoglobinurie, Nephritis.	Magenspülung, Diuretica.
Kupfer.	Erbrechen grünlicher Massen, Kolikschmerzen, blutige Stühle. Kopfschmerz, Delirien. Krämpfe. Dyspnoe. Kollaps.	Magenausspülung. Eiweiß. Milch. Magnesia usta, Ferrum pulveratum.
Kreosot.	Wie Karbolsäure.	
Morcheln.	Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöen, Kopfschmerzen, Koma. Hämoglobinämie. Konvulsionen.	Brech- und Abführmittel. Excitantien.
Morphium und Opium.	Müdigkeit, Kopfweh, Verdunkelung des Gesichtsfeldes, Übelkeit, Erbrechen. Unregelmäßige Atmung, Bewußtlosigkeit, Gefühllosigkeit. Pupillenverengerung. Langsamer Puls. Delirien, Krämpfe.	Magenausspülung. Atropininjektion. Excitantien, künstl. Respiration.
Nikotin.	Kleiner Puls. Ohnmachtsanwandlung. Speichelfluß, Erbrechen. Kopfschmerz, Kollapserscheinungen. Delirien. Tetanische Anfälle.	Magenpumpe. Reizmittel, Tannin oder Lösung von Jodjodkalium.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Oxalsäure, Zuckersäure, Kleesalz.	Ätzung der Schleimhaut. Gastroenteritis. Nephritis. Bewußtlosigkeit. Krämpfe. Kollaps.	Darreichung von Kalkpräparaten. Magnesia.
Phosphor.	Magenschmerzen, Erbrechen und Durchfall. Vergrößerung der Leber, Milz, Nieren und des Herzmuskels. Ikterus. Albuminurie. Herzschwäche, Blutungen, Delirien, Bewußtlosigkeit, Schwäche. Konvulsionen.	Sorgfältige Magenausspülung. Cuprum sulf. Nicht rectificiertes Terpentinöl. Abführmittel. Keine Milch oder Fette!
Quecksilber u. seine Salze.	Brennender Geschmack im Munde. Speichelfluß. Gastroenteritis. Erbrechen, Durchfall, blutige Stühle. Nephritis. Krämpfe. Kollaps.	Magenausspülungen. Magnesia usta. Eiweiß. Milch. Eisenpulver. Opium.
Salpetersäure.	Gelbe Ätzschorfe an den Mundwinkeln und der Mundschleimhaut. Gastroenteritis mit Erbrechen gelber Massen, Tenesmus, blutige Stühle.	Verdünnung und Einhüllung durch Wasser, schleimige Getränke. Neutralisation mit Kreide, Aqua Calcis, Magnesia usta oder carbonica. Schleimige Getränke, Eis, Seife.
Salzsäure.	Grauweiße Ätzschorfe. Gastroenteritis. Laryngitis. Nephritis. Kollaps.	Wie bei Salpetersäure.
Schwefelsäure.	Schwarzbraune oder schwarze Ätzschorfe. Gastroenteritis. Laryngitis. Nephritis. Ikterus. Kollaps.	Wie bei Salpetersäure.

Vergiftung.	Diagnose.	Therapie.
Schwefelkohlenstoff.	Erbrechen. Schwere nervöse Symptome.	Eis, Excitantien, Narcotica.
Schierling.	Trockenheit im Munde. Delirien, Konvulsionen, Atmungs- und Herzlähmungen. Bewußtlosigkeit. Pupillenerweiterung.	Magenausspülung. Brechmittel. Künstl. Atmung. Excitantien. Tannin. Hautreize. Strychninjektionen.
Schlangenbiß.	Übelkeit, Schmerzen, Kollaps.	Ätzen mit Glüheisen. Kali causticum oder Argentum nitricum. Kalium permanganicum (1%). Serum antivenereum.
Strychnin.	Heftige tetanische Reflexkrämpfe. Tetanus. Atmungslähmung.	Magenausspülung, Tannin, Jodtinktur. Chloralhydrat, Chloroformeinatmungen. Curare, Paraldehyd. Cocain. Künstl. Atmung.

IV.

Bemerkungen zur physikalischen Therapie.¹⁾**A. Übersicht der wichtigsten Bäder, Kurorte, Heilanstalten.****1. Seebäder.**

- a) **Ostseebäder:** Ahlbeck, Binz, Brunshaupten, Carlshagen, Cranz, Dievenow, Fulgen, Göhren, Heiligendamm, Heringsdorf, Kolberg, Misdroy, Prerow, Putbus, Saßnitz, Sellin, Swinemünde, Travemünde, Warnemünde, Zinnowitz, Zoppot.
- b) **Nordseebäder:** Blankenberghe, Borkum, Büsum, Fanö, Helgoland, Juist, Langeoog, Norderney, Ostende, Scheveningen, Spiekeroog, Sylt, Wangeroog, Wyk (Föhr).

¹⁾ Nach Goldscheider u. Jacob, Handb. d. phys. Therapie.

- c) **Mittelmeerbäder:** Abbazia, Capri, Castellamare, Catania, Ischia, Lido (Venedig), Messina, Nervi, Palermo, Sorrento.
- d) **Französische Seebäder:** Biarritz, Boulogne, Calais, Cannes, Cherbourg, Dieppe, Havre, Nizza, Trouville.
- e) **Englische Seebäder:** St. Andrews, Bexhill, Brighton, Cowes, Dunbar, Eastbourne, Folkestone, Hastings, Isle of Wight, Margate, Ramsgate, Torquay, Wight.

2. Indifferente Thermen.

Badenweiler (26,8°—28° C.), Bormio (38°—41°), Dax (Frankreich, 55°—60°), Gastein (24°—49°), Hofgastein (35°—40°), Johannisbad (29°), Pfäfers (35,8°—37,3°), Ragaz (29°—35°), Schlangenbad (27,5°—32°), Teplitz (28,7°—46,2°), Warmbrunn (25,2°—43,1°), Wildbad (Württemberg, 33,1°—40,3°).

3. Eisenbäder.

Alt-Heide, Cudowa, Driburg, Elster, Flinsberg, Franzensbad, Griesbach, Levico, Liebenstein, St. Moritz, Peterstal, Pyrmont, Reinerz, Rippoldsau, Roncegno, Schwalbach, Spaa.

4. CO₂-haltige Natronthermen.

Lipik, Neuenahr, Vichy.

5. Alkalisich-muriatische Quellen.

Ems, Gleichenberg.

6. Alkalisich-salinische Quellen.

Bertrich, Elster, Franzensbad, Karlsbad, Marienbad, Schuls-Tarasp.

7. Kochsalzquellen.

Baden-Baden, Homburg, Kissingen, Nauheim, Rehme-Oeynhaus, Salzschlirf, Soden, Werne.

8. Schwefelquellen.

Kalte Quellen: Alvenen, Eilsen, Enghien, Heustrich, Höhenstädt, Kreuth, Labassère, Leuk, Meinberg, Neundorf, La Prese, Reutlingen, Stachelberg, Tennstädt, Weillbach.

Schwefelthermen: Aachen (44°—45°C.), Aix les Bains (46°), Amélie les Bains (62°), Ax (77°), Baden b. Wien (37,6° bis 34,5°), Barèges (44,5°), Burtscheidt (60°), Cauterets (50°), Eaux chaudes (36°), Landeck (27°), Lavey (45°), Pistyan (64°—60°), Schinznach (35°), Vinadio (63°), Warardin-Töplitz (57°), Yverdu (24°).

9. Erdige Quellen.

Bagni di Lucca, Bath, Inselbad, Leuk, Lippspringe, Weißenburg (Schweiz).

10. Solen.

Kalte Solen: Aibling, Aussee, Bex, Dürrheim, Elmen, Gmunden, Hall (Tirol), Hall (Württemberg), Harzburg, Heilbrunn, Ischl, Jastrzemb, Kolberg, Königsdorf, Kösen, Kreuznach, Orb, Pyrmont, Reichenhall, Rothenburg, Salzingen, Suderode, Sulza, Tölz, Vittorio, Wittekind.

11. Thermalsolen.

Abano (87° C.), Baden-Baden (68,6°), Battaglia (58°—71,7°). Münster am Stein (31°), Wiesbaden (68,7°).

12. Alkalische Quellen.

Bilin, Ems, Evian, Fachingen, Gießhübel, Neuenahr, Salzbrunn, Selters, Wildungen, Vichy.

13. Jod- und bromhaltige Solen.

Bex, Elmen, Hall (Österreich), Königsdorff-Jastrzemb; Krankenheil, Kreuznach, Münster am Stein, Salzschlirf, Tölz.

14. Lithionquellen.

Aßmannshausen, Bilin, Obersalzbrunn, Salzschlirf, Weilbach.

15. Moorbäder.

Cudowa, Elster, Franzensbad, Königswart, Marienbad, Neundorf, Pyrmont, Reinerz, Steben, Teplitz.

16. Eisenmoorbäder.

Alt-Heide, Brückenau, Cudowa, Elster, Flinsberg, Freienwalde, Langenau, Langenschwalbach, Lobenstein, Muskau, Polzin, Pyrmont, Reiboldgrün, Reinerz, Schmiedeberg, Steben. — Franzensbad, Marienbad. — Spaa. — Ronneby.

17. Salinische und Schwefelmoorbäder.

Driburg, Eilsen, Höhenstadt, Kainzenbad, Meinberg. — Hildze.

18. Schlammäder:

Pistyan, St. Stefano. — Abano, Battaglia. — Bourbonne les bains. — Odessa, Sewastopol. — Holmestrand. — Borgholm, Strömstad.

19. Sandbäder.

Berlin, Berka, Blasewitz, Fürstenthal, Köstritz, Lobenstein, Neuwittelsbach, Wiesbaden.

20. Molkenkurorte und Traubenkurorte.

Arco, Aussee, Baden-Baden, Baden b. Wien, Boppard, Dürkheim, Gries, Homburg v. d. H., Ischl, Kreuznach, Levico, Meran, Montreux, Münster a. Stein, Pallanza, Vevey, Wiesbaden.

21. Kurorte und Heilanstalten für Wasserheilverfahren.

Arco, Arendsee, Aue, Baden-Baden, Berlin, Birkenwerder, Elgersburg, Engelberg, Feldberg, Godesberg, Gräfenberg, Herrenalb, Ilmenau, Ilsenburg, Kaltenleutgeben, Königstein, Liebenstein, Meran, Müzzzuschlag, Nassau, Oberhof, Sonneberg, Suderode, Tharandt.

22. Kurorte u. Heilanstalten für Nerven- u. Gemütskranke.

Ahrweiler, Bendorf, Berlin, Bernau, Buch, Charlottenburg, Dalldorf, Herzberge, Lankwitz, Westend-Berlin, Zehlendorf.

23. Kurorte und Heilanstalten für Lungenkranke.

St. Andreasberg, Beelitz, Belzig, Blankenhain, St. Blasien, Davos, Elgersburg, Elgershausen, Ems, Falkenstein, Godesberg, Görbersdorf, Grabowsee, Gries-Bozen, Helouan, Laubbach, Lippspringe, Madeira, Neudorf, Reiboldgrün, Wehrwald, Sülzhain, Suderode. — Aussee, Baden b. Wien, Gräfenberg, Kaltenleutgeben. — Schönbrunn, Schöneck.

B. Balneotherapie.

Beim gesunden Menschen bewirken **kalte Bäder** eine außerordentliche Steigerung des Gesamtstoffumsatzes, wirken abhärtend, erhöhen den Appetit, steigern die Blutbildung und Zirkulation; beim Fieberkranken setzen sie die Körpertemperatur erheblich herab und bewirken ausgiebigere Atmung.

Warme und heiße Bäder erhöhen die Körpertemperatur, bewirken einen vermehrten Zerfall der Eiweißsubstanzen, steigern die Harnstoffproduktion und wirken auf das Verhalten der Atmung, Zirkulation, Hauttätigkeit.

Die Thermalbäder kommen in Betracht, wo es sich darum handelt, eine Beruhigung des Nervensystems und eine Aufsaugung und Ausscheidung pathologischer Produkte herbeizuführen, ferner bei funktionellen und organischen Nervenleiden, Rheumatismus und Gicht. Die Schwefelbäder und jodhaltigen Solthermen eignen sich für Lues und chronische Metallvergiftungen, die alkalischen Thermen für Stoffwechsel-Anomalien,

die Eisenbäder für Erkrankungen der blutbereitenden Organe, Chlorose, Neurasthenie, die kohlenstoffhaltigen Solbäder für eine Reihe von Herz- und Nervenkrankheiten, die Solbäder für Konstitutionskrankheiten, Tuberkulose der Drüsen und Bauchorgane, die Schwefelbäder für chronische Haut- und gynäkologische Leiden, die Moor- und Schlamm-bäder für rheumatische Leiden, Exsudate, Neuralgien, Erkrankungen der Unterleibsorgane, die Sandbäder für Gelenkleiden, Ischias, Beckenexsudate.

Balnea medicata:

Ein Vollbad für einen Erwachsenen erfordert ca. 200—300 l Flüssigkeit, für ein Kind 50—150 l, ein Sitzbad 20—30 l, ein Fuß- oder Handbad 5—10 l.

Kalte Bäder: 10—20° C.

Kühle Bäder: 20—27° C.

Laue Bäder: 27—33° C.

Warme Bäder: 33—40° C.

Heiße Bäder: 40—44° C.

Dampfbäder, russisch-römische, Lichtbäder, Kohlensäurebäder (Sandows Salz).

Aromatische Bäder (Lähmungen, Schwäche, Hysterie): Zusatz mehrerer Liter eines Aufgusses von Flor. Chamomill., Rhiz. Calami, Fol. Menthae, Species aromat.

Eisenbäder (Chlorose, Rachitis, Exsudate): Zusatz von Ferrum sulfur. sic. 20,0—50,0 (Kindern) —100,0 mit Bolus alb. zu einer Kugel geformt.

Kiefernadelbäder (nervöse und rheumatische Leiden): Zusatz von 200,0—500,0 Kiefernadelextrakt.

Kleienbäder (Haut-, gynäkologische, rheumatische Leiden): Zusatz einer Abkochung von $\frac{1}{2}$ —2 kg Weizenkleie.

Kochsalz-, Seesalzbäder (Tuberkulose, Rachitis): Zusatz von 1—3 kg Salz.

Malzbäder (Rachitis, Skrofulose): Zusatz einer Abkochung von $\frac{1}{2}$ —3 kg Gerstenmalz.

Moorbäder (rheumatische Leiden, Exsudate, Neuralgien): 2—3 mal wöchentlich, 32°—35° C. 10—15 Min, Zusatz von $\frac{1}{2}$ —1 Ctr. Moorerde, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ —1 kg Moorsalz, 1—2 kg Moorlauge, zu Teilbädern entsprechend weniger.

Mutterlaugenbäder (Skrofulose, Rachitis, Lähmungen, rheu-

matische und gynäkologische Leiden): Zusatz von 1—2—3 kg Mutterlange (Kreuznach, Kösen).

Sandbäder (Gelenkleiden, Ischias): 2 mal wöchentlich, 45—50° C., 10—20 Min. lang, Reinigungsbad.

Schwefelbäder (Hautleiden, chron. Metallvergiftungen): Zusatz von 20,0—30,0—100,0 Kalium sulfurat. pro balneo. Holzwannen!

Seifenbäder (Hautleiden): Zusatz von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Pfund Hausseife.

Senfbäder (Kapillarbronchitis): 5 Min. lang, Puls kontrollieren! Zusatz von 50,0 Senfmehl zum Bade; für Fußbäder Erwachsener 100,0.

Soolbäder (Konstitutionskrankheiten, Tuberkulose): Jeden 2.—3. Tag, 10—20 Min. lang. Zusatz von $\frac{1}{2}$ —5 kg Kochsalz, Seesalz Staßfurter Salz.

Sublimatbäder (Lues): 2 mal wöchentlich. Zusatz von 0,5 (für Kinder) —5,0—10,0 pro Bad.

C. Hydrotherapie.

a) Das **Vollbad** (der Kranke sitzt bis über die Schultern im Wasser) von 32—38° C., 5—25 Min. lang: reiz- und schmerzlinderndes, beruhigendes Mittel bei funktionellen und organischen Nervenleiden, zu methodischen Bewegungsübungen. Das Vollbad von 22—15° C., 1—2 Min. lang (der Kranke bewege sich lebhaft im Bade): zur Besserung der Respiration, Zirkulation, des Stoffwechsels.

b) Das **Halbbad** (der Kranke wird mit kühlerem Wasser begossen und frottiert) von 28—20° C., 3—4 Min. lang als diätetisches Mittel; von 32—22° C., 4—6 Min. lang bei Nervenleiden; von 32—30—25—20° C., 3—10 Min. lang, als temperaturherabsetzendes (Typhus) und die Atmung anregendes (Pneumonie) Mittel, sobald die Körpertemperatur 39° C. erreicht hat.

c) **Hand-, Fuß-** und andere **Teilbäder** bei Entzündungen, Neuralgien. Heiße Handbäder bei Asthma und Stenokardie, Fußbäder als Schlafmittel.

d) Das **Sitzbad** von 10—20° C., 2—5 Min. lang, bei chron. Magen-Darmkatarrh, Verstopfung, Leberhyperämie; von 20—30° C., 20—60 Min. lang, bei chronischen Entzündungsprozessen der Bauchorgane; von 30—38° C., 20—60 Min. lang, bei Schmerz- und Krampfzuständen.

e) **Abreibungen:** als diätetisches, abhärtendes, Atmung, Zirkulation und Stoffwechsel hebendes Mittel.

f) **Duschen:** kalt (10—20° C.) als abhärtendes, diätetisches, warm (30—35° C.) als beruhigendes Mittel und Schlafmittel.

g) **Umschläge:** Kalte (kühlende) Umschläge gegen Hyperämie, Kongestion, Fieber, Entzündung, Schmerz, Blutung, Exsudation. Warme Umschläge zur Begünstigung der Eiterung, Steigerung der Stoffwechselforgänge, gegen Anaemie, Stauung, (nicht entzündliche) Schmerzen, als Sedativum und Antispasmodicum.

h) **Packungen:** Wie Umschläge. Heiß (feucht oder trocken) als Diaphoreticum, event. nach einem Schwitzbad.

i) **Kühlapparate, Eisblasen:** als antiphlogistisches, beruhigendes, blutstillendes Mittel.

D. Inhalations- und Pneumotherapie.

Inhaliert werden erweichende Mittel (Wasser, welchem aromatische Stoffe oder fette Öle beigemischt sind, Glycerin) gegen Hustenreiz, Schmerz, — antiseptische Mittel (Kreosot, Karbol-, Borsäure, Menthol, Thymol, Eucalyptol, Öl. Terebinth.) bei Gärungs- und Fäulnisprozessen, — narkotische Mittel (Opium, Stramonium, Belladonna) gegen Hustenreiz, Asthma, — Pyridin, Amylnitrit gegen Asthma, — adstringierende Mittel (Alaun, Tannin) bei Hyperämie, Schwellung und Auflockerung der Schleimhaut, — lösende Mittel (Kochsalz, Salniak, Kal. carbon, Natr. carbon., alkalische Mineralwässer) zur Erweichung von Sekreten, — Sauerstoff bei Vergiftungen, Kohlensäureintoxikation. —

Die **pneumatischen** Kammern sind bestimmt, durch die Erhöhung des Luftdruckes eine angenehme Wirkung bei Leiden der Zirkulations- und Atmungsorgane auszuüben. Die tragbaren, **pneumatischen Apparate** dienen der Verbesserung der Luftzufuhr zu den Lungen und Luftausfuhr aus denselben.

E. Klimatotherapie.

Die Erklärung klimato-therapeutischer Wirkung ergibt sich aus den hygienischen Verhältnissen und den spezifischen Heilwirkungen einer Örtlichkeit.

Das **Höhenklima** regt die Tätigkeit der verschiedensten Organsysteme unseres Körpers an, zwingt sie zu intensiverer

Arbeit. Die Folge der dadurch bedingten größeren Übung ist größere Leistungsfähigkeit. Akklimatisationsbeschwerden!

Seebäder (und Seeluft) wirken wärmeentziehend, abhärtend und setzen starke Nervenreize; die Herztätigkeit wird erhöht, die Hauttätigkeit vermehrt. Seereisen werden besonders Neurasthenikern und Tuberkulösen empfohlen.

F. Thermotherapie.

Allgemeine und lokale **WärmeprozEDUREN** bewirken gesteigerte Diaphorese, ferner einen schnelleren Ablauf akuter und chronischer Entzündungsvorgänge, Veränderungen der Blutverteilung und somit der Zirkulationsbedingungen; sie beeinflussen das Nervensystem (bahnend und hemmend), die Intensität der Atmung, die Aktivität der Stoffwechselfvorgänge.

Allgemeine und lokale **KälteprozEDUREN** bewirken eine Rückbildung beginnender Entzündungen, beeinflussen das Nervensystem, die Atmung und Zirkulation, ändern die Aktivität des Stoffwechsels.

G. Massage und Gymnastik.

Die Allgemeinwirkung der **Massage** besteht in einer Vermehrung der Stickstoffausscheidung, Steigerung der Diurese, Änderung des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Sie wirkt depletorisch auch durch Beschleunigung der Zirkulation und Begünstigung der Resorption. Die lokale Wirkung der Massage hängt von ihren Anwendungsformen (Streichung, Reibung, Knetung, Erschütterung und Klopfung) ab; sie vermag die Leistungsfähigkeit der Muskeln und Nerven zu beeinflussen, krankhafte Verklebungen im Körper (Gelenke) zu lösen.

Die **Gymnastik** findet als Turnen und Sport, schwedische Heilgymnastik, Übungstherapie (bahnende, hemmende, kompensatorische) und Apparatgymnastik Anwendung. Sie beeinflusst die direkt tätigen Organe (Muskeln, Knochen), ferner die Zirkulations- und Atmungs-, die Verdauungs- und Urogenitalorgane, sowie das Nervensystem durch mechanische und dynamische Wirkungen, ändert den Stoffwechsel und die Wärmeregulation.

H. Elektro- und Lichttherapie.

Die **elektrische Behandlung** ist eine galvanische oder faradische je nach dem zu erfüllenden Zweck. Die übrigen

Behandlungsmethoden kommen seltener zur Anwendung und unterliegen z. T. noch der Diskussion. Anwendungsgebiet sind vorwiegend die zahlreichen, funktionellen und organischen Erkrankungen des Gehirns, Rückenmarks und der peripheren Nerven, sodann der Muskeln und Gelenke, weniger die der Sinnesorgane und der inneren Organe.

Die **Lichtbehandlung** wird geübt in Form von Sonnen- und Lichtbädern, Luftbädern, elektrischen Lichtbädern (Glühlicht und Bogenlicht), Anwendung des konzentrierten Sonnen- oder elektrischen Lichtes (Finsen-Lichtsammelapparat mit Bergkrystalllinsen), Anwendung der Röntgenstrahlen, Becquerelstrahlen und der ultravioletten Strahlen des Induktionsfunken. Hauptanwendungsgebiet sind die Hautkrankheiten. Dem blauen Lichte wird ein das Nervensystem beruhigender Einfluß, dem roten Lichte eine günstige Beeinflussung verschiedener Hautkrankheiten und der Pocken zugeschrieben.

V.

Bemerkungen zur diätetischen Therapie.

A. Über Stoffwechsel und Ernährung.

Die Kalorienmenge, welche dem Gesunden mit der Nahrung zugeführt werden muß, hängt von seinem Körpergewicht, seinem Ernährungszustand und der von ihm geleisteten Arbeit ab; sie beträgt im Mittel 45 Kalorien pro kg Körpergewicht. Ein gesunder Mann von 70 kg Körpergewicht, braucht daher täglich, je nach seiner Konstitution und Tätigkeit, 2500—4500 Kalorien. Dieser Bedarf wird nach Voit durch Zufuhr von 118 g Eiweiß, 56 g Fett, 500 g Kohlehydrate gedeckt. Das Kostmaas des Kranken, d. h. diejenige Nahrungs- oder Kraftmenge, welche seinen Stoffverbrauch vollkommen deckt, sodaß kein Gewichtsverlust stattfindet, ist geringer, beträgt im Durchschnitt 1500—2000 Kalorien und ist außer von den genannten Faktoren von der Art der Erkrankung abhängig.

Um den Bedarf des Kranken an Nahrungsstoffen genau zu ermitteln, ist die Aufstellung einer Stoffwechselbilanz nötig,

d. h. ein Vergleich zwischen Einnahme und Ausgabe. Zur Berechnung des Kaloriegehaltes ist zu bedenken, daß 1 g Eiweiß 4,1 Kalorien, 1 g Fett 9,3 Kalorien und 1 g Kohlehydrate 4,1 Kalorien entsprechen. Den ungefähren Gehalt der verschiedenen Nahrungsmittel an Nahrungsstoffen giebt folgende Tabelle an:

Zusammensetzung der wichtigsten Nahrungsmittel.

Nahrungsmittel	Eiweiß pCt	N pCt	Fett pCt	Kohle- hydrat pCt	Salze pCt	Analyse von
Rindfleisch	20,96	3,954	5,41	0,46	1,0	König
Kalbfleisch	18,88	3,021	7,41	0,07	1,0	König
Schweinefleisch	20,25	3,24	6,81		2,0	König
Hammelfleisch	17,11	2,738	5,77		1,0	König
Huhn	18,49	2,958	9,34	1,20	1,0	König
Hase	23,34	3,734	1,13	0,19	1,0	König
Hecht	18,71	2,994	0,51		1,0	König
Hering	14,55	2,328	9,03		16,5	König
Hühnerrei	12,55	2,008	12,11	0,55	1,0	König
Caviar	30,79	4,926	15,66		9,0	König
Kuhmilch	4,13	0,661	3,9	4,2	1,0	Voit
Sahne	3,5	0,56	27,0	3,5		—
Butter	0,5	0,008	87,0	0,5	1,0	König
Käse (mittelfett)	32,2	5,152	26,6	2,97	4,0	Renk
Schweineschmalz	0,26	0,042	99,04			König
Schinken	27,74	4,438	36,45	0,16		König
Speck			94,7		2,0	Klemperer
Zervelatwurst	17,64	2,822	39,76		5,0	König
Brot	8,22	1,315	0,64	58,3	3,0	Klemperer
Kartoffeln	2,18	0,35		23,0	0,5	Rubner
Reis	8,0	1,28	0,08	78,48	1,0	König
Erbsen	23,15	3,704	1,89	52,68	3,0	König
Bohnen (weiße)	25,31	4,05	1,68	48,33	3,0	König
Zucker				93,0		—
Hafergrütze	13,44	2,15	5,92	67,01	3,0	König
Fleischbrühe	0,5	0,008	0,5		1,5	—
Bier (helles)	0,56	0,09		5,5		Klemperer

B. Diätetische Kuren.

1. Überernährungskuren, Mastkuren; Weir Mitchell-Kur.

Derartige Kuren finden Anwendung bei Rekonvaleszenten, Phthisikern, schwer Anämischen, Neurasthenischen und Hysterischen, am besten in einer Anstalt. Der Kranke liegt zu Bett, die körperliche Bewegung wird ersetzt durch Massage des ganzen Körpers (2 mal täglich 1 Stunde) und faradische Behandlung (2 mal täglich $\frac{1}{4}$ —1 Stunde). Die Nahrungsaufnahme (anfangs nur Milch, Nährpräparate, später abwechslungsreiche Kost) erfolgt im allgemeinen 2 stündlich, in kleinen Portionen. Medikamente (Stomachica, Eisenmittel, Abführmittel) unterstützen die Kur, ebenso hydrotherapeutische Maßnahmen.

play fair
Weir Mitchell ließ die ersten vier Tage nur Milch (2 stündlich 100 ccm langsam genommen, am vierten Tage 3 Liter) reichen, dann allmählich Weißbrot, Kartoffelpüree, gebratenes Fleisch, Gemüse, Brot, Butter. Als speziellen Speisezettel (12. Tag) gibt Burkart an:

7 $\frac{1}{2}$ Uhr: $\frac{1}{2}$ l Milch, 2 Zwieback.

8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kaffee mit Sahne, 80,0 Fleisch, Weißbrot mit Butter, geröstete Kartoffeln.

10 Uhr: $\frac{1}{4}$ l Milch, 3 Zwieback.

12 Uhr: $\frac{1}{2}$ l Milch.

1 Uhr: Suppe mit Ei, 200,0 Fleisch, Kartoffeln, Gemüse, 125,0 Pflaumenkompott, süße Mehlspeisen.

3 $\frac{1}{2}$ Uhr: $\frac{1}{2}$ l Milch, 2 Zwieback.

5 $\frac{1}{2}$ Uhr: $\frac{1}{3}$ l Milch, 2 Zwieback.

8 Uhr: $\frac{1}{2}$ l Milch, 80,0 Fleisch, Weißbrot und Butter

9 $\frac{1}{2}$ Uhr: $\frac{1}{3}$ l Milch, 2 Zwieback.

Damit ist das Maximum der Zufuhr, welches 4 Wochen beibehalten werden kann, erreicht.

2. Unterernährungskuren, Entfettungskuren; Banting-, Ebstein-, Oertel-, Schweninger-Kur.

Derartige Kuren finden vorwiegend gegen Fettleibigkeit Anwendung, sie erleichtern durch Verringerung des Stoffwechsels vorwiegend die Tätigkeit der Leber und des Herzens. Eine Kontraindikation für dieselben bildet schwerere Neurasthenie. Unterstützend wirken hydrotherapeutische Maßnahmen, Massage und Gymnastik, Bewegung, Brunnenkuren (Marienbad, Karlsbad,

Schuls-Tarasp) und arzneiliche Behandlung (Abführmittel, Schilddrüsenpräparate, vorsichtig darzureichen!).

Im allgemeinen werden fettreiche Speisen verboten oder eingeschränkt und von Kohlehydraten Schwarzbrot, Gemüse und grüne Salate erlaubt. Zucker, Süßigkeiten, Mehlspeisen, Milch, fette Käse sind ganz zu untersagen, ebenso Gänse-, Enten- und Schweinefleisch, sowie Alkohol (mit Ausnahme geringer Mengen leichten Weißweines). — Spezielle Diätvorschriften für Fettleibige sind folgende:

Banting: Frühstück: 120,0—150,0 Rind- oder Hammelfleisch oder Nieren, gebratener Fisch; eine Tasse Tee, 30,0 Zwieback oder geröstetes Brod.

Mittag: 150,0—180,0 Fisch oder Fleisch (außer Lachs, Schwein), Gemüse (außer Kartoffeln), 30,0 geröstetes Brod, Kompott, 2—3 Glas Rotwein, Xeres oder Madeira.

Vesper: 60,0—90,0 Obst, 1—2 Zwieback, 1 Tasse Tee.

Abend: 90,0—120,0 Fleisch oder Fisch, Grog ohne Zucker oder 1—2 Glas Rotwein, Xeres.

Diese Diätform ist eine sehr eiweißreiche, an Fett und Kohlehydraten sehr arme; sie stellt eine Unterernährung dar und hat schwere Folgeerscheinungen (Kollapszustände) veranlaßt.

Ebstein: Frühstück: 250,0 Tee, 50,0 Brod mit reichlich Butter.
Mittag: Suppe, 120,0—180,0 Fleisch mit Sauce, Leguminosen oder Kohl, Backobst ohne Zucker, frisches Obst, 2—3 Glas Weißwein.

Nachmittags: Tee.

Abends: Tee, 1 Ei, Braten oder Schinken, geräucherter Fisch, 30,0 Brod mit reichlich Butter, wenig Käse, frisches Obst.

Diese Diätform wird meist nicht unangenehm empfunden; auch sie stellt eine Unterernährung dar.

Oertel: Morgens: 35,0 Weißbrot, 120,0 Kaffee, 30,0 Milch, 2 weiche Eier oder gebratenes Fleisch, 5,0 Zucker oder 12,0 Butter.

Vormittags: 100,0 Pfälzer Wein oder 100,0 Bouillon oder 100,0 Wasser oder 50,0 Portwein, 50,0 kaltes Fleisch, 20,0 Roggenbrot.

Mittags: 250,0 Pfälzer Wein, 150,0—200,0 Ochsenfleisch, 50,0 Salat oder Gemüse, Kohl, 100,0 Mehlspeise oder Obst oder 25,0 Brot.

Nachmittags: 120,0 Kaffee, 30,0 Milch, 5,0 Zucker.

Abends: 250,0 Pfälzer Wein oder Wasser, 12,0 Caviar oder 16,0 Kieler Sprotten oder 18,0 Lachs oder 2 weiche Eier, 150,0 Wildpret, 15,0 Käse, 20,0 Roggenbrot oder 100,0 Obst.

Neben der Wasserentziehung wird eine methodische Kräftigung des Herzmuskels (Terrainkuren) vorgeschrieben.

Schweninger: 7 Uhr: Ein Hammel- oder Kalbskotelett mit einem handtellergroßen Stück Brot.

8 Uhr: Eine Tasse Tee mit Zucker.

10¹/₂ Uhr: Ein halbes, mit Fleisch oder Fisch belegtes Brötchen.

1 Uhr: Fleisch, grüne Gemüse, Eier, Käse, Früchte, 2 Glas Weißwein.

4 Uhr: Tee mit Zucker.

7 Uhr: Weißbrot mit Käse.

9 Uhr: Kaltes Fleisch, Eier, Salat, 2 Glas Weißwein.

3. Vegetarianismus, Trockenkur, Molkenkur, Traubenkur.

Der **Vegetarianismus** hat sich als Lebensweise nur in bestimmten Fällen als brauchbar erwiesen und paßt nicht allgemein, wird jedoch als Heilmittel (von bestimmter Dauer) zuweilen mit Vorteil benutzt, z. B. bei Neuralgien, Fettleibigkeit, habituellem Obstipation.

Die **Trockenkur** (Schroth'sche Anstalt, Nieder-Lindewiese) entzieht möglichst die Flüssigkeiten und wendet hydrotherapeutische und diätetische (Pflanzenkost) Maßnahmen an; sie besteht aus Vorkur, strenger Kur (Durst- und Trinktage), Nachkur und wird empfohlen zur Aufsaugung alter Exsudate, bei alter Lues, chronischen Rheumatismen.

Die **Molkenkur** wird bei Katarrhen der Luftwege und Gicht empfohlen; sie ist kontraindiziert bei Magen-Darmkatarrhen. Gewöhnlich trinkt man (neben nahrhafter, schmackhaft zubereiteter Kost) vormittags 2—4 mal 150,0—200,0 Molken, nachmittags etwa halb soviel.

Die **Traubenkur** wirkt diuretisch und abführend. Gewöhnlich genießt man die Hälfte (1—1¹/₂ kg) der Tagesmenge

morgens nüchtern, $\frac{1}{4}$ derselben 1 Stunde vor dem Mittagessen, $\frac{3}{4}$ 1 Stunde vor dem Abendessen. Fette Speisen, Bier, grobes Brot, Salate sind dabei zu vermeiden. Indikationen sind Fettleibigkeit, Gicht, Nierenleiden, Neurasthenie, Leberplethora.

C. Künstliche Ernährung.

1. Nährklystiere.

Die angewärmten Klystiere werden zu 150,0—350,0 ccm drei- bis viermal täglich nach voraufgehendem Reinigungsklystier verabfolgt. Vorschriften für Nährklystiere von

Boas: 250,0 Milch, 2 Eigelb, 1 Messersp. Kochsalz, 1 Eßl. Rotwein, 1 Eßl. Kraftmehl.

Ewald: 2 Eßl. Amylum mit $\frac{1}{4}$ l Milch verrühren, der Mischung 2 Eier, 1 Messersp. Kochsalz, 1 Eßl. Traubenzucker hinzufügen, das Ganze verquirlen, 1 Eßl. Portwein hinzufügen.

Leube: 300,0 Milch, 60,0 Amylum.

Lattier: 3 Teel. Pepton sicc., 1 Eigelb, 125,0 Milch, 5,0 Amylum.

Singer: Milch, Wein je 125,0, 2 Eigelb, 1 Messersp. Kochsalz, 1 Teel. Pepton.

Rosenheim: 2 Teel. Pepton, 1 Messersp. Kochsalz, 15,0 Traubenzucker, 30,0 gereinigt. Lebertrans mit 0,3% iger Soda-lösung geschüttelt, Aq. ad 250,0.

Leube: Pankreassubstanz 75,0, Fleisch 225,0, Fett 350,0.

2. Subkutane Ölinjektionen.

Täglich werden 40,0—60,0 Olivenöl oder Sesamöl in Einzeldosen von 10,0 unter die Haut gespritzt. Langsam einlaufen lassen!

D. Diätetische Behandlung einiger Krankheitsgruppen.

1. Fieberhafte Erkrankungen:

Milch ist das Hauptnahrungsmittel der fiebernden Kranken; man beginne mit kleinen Dosen (am ersten Fiebertage $\frac{1}{2}$ l) und gehe allmählich vor. Eventuell setze man etwas Kaffee, Kakao oder Tee zu, um anfängliche Abneigung zu überwinden. Nahrhafte Zusätze sind Milchzucker (50,0 : 1 l Milch) und Sahne.

Neben der Milch kann Fleischbrühe, Mehlsuppe (s. Nährpräparate), Limonade, Ei gereicht werden; Wein ist oft unentbehrlich (Erschwerung anderweitiger Nahrungszufuhr, Herzschwäche). Allmählich gebe man Zwieback, mehrere Eier in verschiedener Form, Kartoffelpüree, grüne Gemüse, Gries-Reisspeisen, geschabtes Fleisch. Beim Typhus abdom. kann am 5. fieberfreien Tag 1 Zwieback gereicht werden, am 6. 2, am 7. 3 und 1 weiches Ei, am 8. 4 Zwieback, 1—2 weiche Eier, ein wenig geschabtes Fleisch u. s. f.

2. Magen- und Darmkrankheiten:

Kleine, häufigere Mahlzeiten! Gut kauen und einspeicheln! Im einzelnen sind die Diätvorschriften von der Art des betr. Leidens abhängig. Bei schweren Magenblutungen gebe man anfangs Nährklystiere und allmählich kalten Haferschleim, Tee, Milch u. s. f. Bei chronischer Verstopfung genügen als Abführmittel oft schon grobes Brot, mehr Butter, Obst, Honig, Honigkuchen.

3. Nierenkrankheiten:

Bei akuten Nephritiden beginne man mit absoluter Milchdiät und gebe später Schleimsuppen hinzu, im 2. Monat der Erkrankung auch allmählich Weißbrot, Zwieback, Butter, Zucker, Gries- und Reisspeisen. Bei den chronischen Nephritiden ist neben der Milch (1—2 l täglich) gemischte Kost erlaubt. Zu verbieten sind Alkohol, Gewürze, Rettig, Wurst; von den Fleischsorten sind die weißen (Geflügel, Kalb, Fisch) zu bevorzugen, von Gemüsen die grünen Sorten.

4. Diabetes mellitus:

Reich an Kohlehydraten, daher bei „strenger Diät“ ganz zu vermeiden sind: Gebäcke aller Art, Mehle und Mehlspeisen, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen, Kartoffeln, Sellerie, süßes Obst, Milch, Bier. Mäßige Mengen Kohlehydrate enthaltend, daher bedingt erlaubt sind: Kohlrüben, Mohrrüben, grüne Erbsen, frisches Obst, wenig Kartoffeln (eine kleine Kartoffel), Rettig, wenig Milch ($\frac{1}{10}$ l), wenig Cacao (15,0). — Als Süßstoff dient Saccharin.

Die diätetische Verordnung richtet sich nach der Schwere des einzelnen Falles (Acetessigsäurereaktion, Zuckergehalt nach

Entziehung der Kohlehydrate etc.). Bei den schweren Formen sollen die Kohlehydrate nicht ganz entzogen, bei Besserungen jedoch zugunsten der Eiweiß-Fett-Kost verringert werden; man gebe täglich etwa 100,0 Brot, ausnahmsweise ein wenig Kartoffel. Bei den leichteren Formen erlaubt man grüne Gemüse, 50,0—100,0 Brot, frisches Obst und erhöht bzw. erniedrigt diese Mengen von Kohlehydraten je nach dem Verhalten der Zuckerausscheidung. Als Getränke dienen Tee, Kaffee und alkalische Wässer.

Register.

Vgl. auch „Arzneimittelgruppen“ (S. 8—15).

Die Nummern beziehen sich auf die Rezepte.

- Abführmittel. S. Seite 8. — 58—62. 136—138. 189. 190. 196. 239. 240. 245. 246. 260. 288. 289. 384—389. 432. 487. 488. 504—509. 512. 513. 533—535. 562. 563. 573. 573a. 573b.
- Abort. 438—441.
- Achylia gastrica. Pancreatin. sicc. — S. auch Dyspepsie.
- Acne. 418. 567. 592. — Furunculin. Hefe. Zymin. S. auch Hautaffektionen, Kosmetica.
- Acromegalie. Jodothylin. Hypophysis. Schilddrüsenpräparate.
- Addison'sche Krankheit. Adrenolin. — S. auch Nebennierenpräparate.
- Adstringierende Mittel. S. Diarrhoe.
- Aetzmittel. S. Seite 9—127. S. auch Anhang 632—634.
- Alkoholismus. 53. S. auch Narcotica.
- Amaurosis. 471.
- Amenorrhoe. Pil. aloit. ferr.
- Anaemie. 81. 92—97. 155. 217—234.
- Anaesthetica. S. Seite 10. — 47. 170. 172—174. 176—178.
- Anchylostomum. S. Wurm-mittel.
- Aneurysma. S. Herzaffek-tionen.
- Angina. 119. 327. 328. 340. — Ac. gall. — S. auch Anhang.
- Angina pectoris. 71a. Natr. nitros. — S. auch Narcotica.
- Antiseptische Mittel. S. 13. — 247. 290—292. 296. 298. Liqu. Alum. acet.
- Aphten. 119. — Ac. gall. — S. auch Anhang.
- Appetitlosigkeit. S. Dys-pepsie.
- Arteriosclerose. 211. 529. — S. auch Herzaffektionen.
- Ascariden. S. Wurmmittel.
- Asthma. S. Seite 9. — 71a. 103. 186. 321—324. 329. 331. 335. 376—379. 435. 436. 542. — Grindelia. Natr. nitros.
- Pyridin.

- Augensalben. 6b. 265. 266.
 Augentropfen u. -wässer.
 105. 106. 170. 612. 613.
 S. auch Anhang.
 Auswurf befördernde Mit-
 tel. S. Seite 10. — 2. 63.
 64. 67. 68. 78.
 Bäder. S. Anhang.
 Bandwurmmittel. S. Wurm-
 mittel.
 Bantingkur. S. Anhang.
 Basedowsche Krankheit.
 309. 310. 312. Aiodin. An-
 tithyreodin. Jodothylin. S.
 Schilddrüsenpräparate. Thy-
 musdrüsenpräparate.
 Betäubungsmittel. S. Nar-
 cotica.
 Blasenblutung. S. Seite 11.
 — 484.
 Blasenkatarrh. S. Cystitis.
 Blasenkrampf. 171.
 Blasenpülungen. S. An-
 hang.
 Bleikolik. 438—441.
 Blennorrhoea neonat. 84.
 S. auch Anhang.
 Blutstillende Mittel. S.
 Seite 10. — 32. 33.
 Brechdurchfall. 259. 499.
 S. auch Diarrhoe.
 Brechmittel. S. Seite 11. —
 77. 199. 200. 281. 283. 575.
 577. 614.
 Bronchialasthma. Siehe
 Asthma.
 Bronchialkatarrh. 2. 63.
 64. 67—69. 78—80. 102. 108.
 142. 180. 181. 214. 215. 263.
 272. 273. 280. 282. 284. 333.
 339. 368—371. 400—405.
 428. 447. 450. 455. 464. 465.
 493. 494. 531. 532. 538—540.
 574. 576. 584. 585. — Grin-
 delia. Lini sem. Saloin.
 Bronchitis putrida. 101.
 579 589. — Ac. carbol.
 Eucalyptol.
 Cerumen. 430.
 Chlorose. 92—97. 129. 155.
 217—231. — Pil. aloet. ferr.
 Cholera. 444. 547. 548. —
 S. auch Diarrhoe.
 Choreia. 92—97. 103. 156—
 158. 228. 321—324. 490.
 Clystiere. S. Anhang.
 Comedonen. — Kal. carbon.
 crud. — S. Anhang 630.
 Condylome. Ac. chrom. Ac.
 nitr.
 Conjunctivitis. 6a. —
 Cuprol. Holocain. — S. auch
 Augentropfen und Anhang.
 Croup. S. Diphtherie.
 Cystitis. 434. 498. 499. 516.
 — Ac. boric. Ac. salicyl.
 Arbutin. Helmitol. Kal.
 chloric. Lini sem. Lysoform.
 Magnes. boro-citr. Salosan-
 tol. Urotropin. Uv. Urs. fol.
 S. auch Anhang.
 Dermatonie. 547. 548. —
 Extr. Fab. Calabar.
 Darmblutungen. S. Seite 11.
 Darmtrichine. Benzol. Gly-
 cerin.
 Decubitus. 91. 518. 609.

- Ac. citr. Bals. Peruv. Vin. camphor.
- Delirium tremens. 156—158. 396—399. 545. 546.
- Desinficierende Mittel. S. antiseptische Mittel.
- Diabetes. 7b. 374. Ac. gymn. Ac. salic. Extr. Myrthill. Jambul. Jodof. Sal carol. fact. Saccharin.
- Diarrhoe. Seite 9. — 19. 34. 37—41. 85. 88. 89. 115. 117. 130. 139. 140. 142. 191—193. 243. 244. 282. 351. 352. 390. 413. 414. 442. 443. 445. 447—449. 451—454. 482. 483. 495. 496. 514. 515. 547—549. 552. — Honthin.
- Diuretische Mittel. Siehe Seite 13. — 203—213. 261. 264. 316—320. 326. 337. 338. 341. 342. 520—523. 536. 537. 572. 586. 593.
- Diphtherie. 6. 9. 122. 123. 287. 327. 328. 375. 422. — Ac. bor. Ac. carbol. Ac. citr. Aq. chlorat. Chinolin. Eucalyptol. Hydrarg. cyanat. Papain. Serum antidiphth.
- Drüsenschwellungen. 299. 302. 309. 311. 315. — Ung. Kal. jod.
- Drüsentuberkulose. Sapo kalin. venal.
- Dysenterie. 282. 366. 367. 446. — S. auch Diarrhoe.
- Dysmenorrhoe. 107. — Eumenol.
- Dyspepsie. S. Seite 9. — 15—18. 137. 138. 143—146. 355. 415. 424—427. 460—463. 509—511. 550. 590. 591. — Anaesthesin. Cocainol. Elix. Aur. comp. Tinct. Cinnam.
- Dyspnoe. S. Seite 9. — 453. 454. — S. auch Asthma, Herzleiden.
- Ebsteinsche Kur. S. Anhang.
- Eclampsie. 138a. 159. 595.
- Einreibungen. S. Seite 14. — 126. 274. 363. 364.
- Ekzem. 5. 25. 27. 81. 92—97. 416. 420. 518. 571. 592. — Ac. tann. Amyl. Trit. Cutol. Gallanol. Naftal. Tumenol. — S. auch Hautaffektionen.
- Emphysem. S. auswurfbefördernde Mittel, Asthma. Narcotica.
- Endometritis. S. Scheidenspülungen.
- Enteroclyse. S. Anhang.
- Entfettungskur. S. Anhang.
- Enthaarungsmittel. Kalc. sulfurat.
- Enuresis nocturna. 109. — Rhus arom.
- Epilepsie. 53. 71a. 103. 321—324. 608. — Argent. nitr. Bromipin. Picrotoxin.
- Epididymitis. 362a. — Ac. salic. Methyl. salic. Tinct. gall.
- Epistaxis. S. Seite 11.
- Erbrechen. S. Seite 11. — 79. 83. 169. 390. 421. 500.

551. — Cer. oxal. Chloroform.
- Erysipel. 147—153. 250. 276. Ac. carbol. Metacresol. anytol.
- Excitantia. S. Reizmittel.
- Fettleibigkeit. Jodotyrim. — S. Schilddrüsenpräparate. — S. Anhang.
- Fieber. S. Seite 12. — 13. 15. 44. 72—74. 147—153. 325. 466. 467.
- Fissura ani. 90.
- Flatulenz. S. Meteorismus.
- Fluor albus. S. Scheidenspülungen.
- Frostbeulen. 11. 35. 36. 81. 134. 301. — Ac. tann. Tinct. gall. Ungt. ceruss. camphor.
- Furunkulose. 267. — Furunculul. Hefe. Zymin.
- Fußgeschwür. 607.
- Fußschweiße. 112. — Ac. chrom. Pulv. salic. c. talc. — S. auch Schweißabsonderung, abnorme.
- Gallensteine. 578. — Ac. salic. Eunatrol. Evonymin. Ol. oliv.
- Gastralgie. 107. 169.
- Gelenkrheumatismus. Streptococcenserum. — Siehe auch Rheumatismus.
- Gelenktuberkulose. Jodoform.
- Geschwüre Ac. chrom. Ac. nitr. Alummol. Antinosin. Bals. peruv.
- Gesichtsneuralgie. 22. 23. 29. 30. 31. 48—50. 124. 125. — Aethoxycoffein.
- Gicht. 22. 23. 29—31. 187. 372. 374. — Ac. hydrochl. Ichthyolidin. Liqu. Laville. Lycetol. Lysidin. Piperacin. Sidonal. Neu-Sidonal. Uricedin. Urol. Urosin.
- Gonorrhoe. 98. 99. 197. 198. 279. 294. 342. 485. 608a. 610. 611. Alummol. Crurin. Gonal. Gonoral. Gonosal. Hydrochinon. Itrol. Ol. Santal. — S. auch Anhang.
- Granulationen, schlaffe. 91.
- Gurgelwasser. 65. 120. — S. auch Anhang.
- Haarmittel. 419. — Captol. — S. auch Anhang 623—629a.
- Haematemesis. S. Seite 11.
- Haemoptoe. S. Seite 11. — 99. 270. 271. 481. 484. — Hamamel.
- Haemorrhoiden. 111. 534. — Hamamel.
- Hautaffectionen. 26. 28. 92—97. 269. 365. 472—480. 501—503. 559. 560. 564—566. 569—571. 592. 601—607. — Alummol. Gallobromol. Hefe. Naftal. Sapo kalin.
- Hautjucken. S. Pruritus.
- Hemicranie. S. Migräne.
- Hernien. Äther.
- Herpes tonsurans. 28. 163. 164. — Endermol. — S. auch Hautaffektionen.
- Herzaffektion. 51. 52. 135.

182. 184. 185. 203—213.
321—324. 376—379. 520—
523. 536. 537. 543—544a.
586. — Adrenalin. Convallar.
maj.
- Herzschwäche. S. Reiz-
mittel.
- Heuschnupfen. 46.
- Hühneraugen. 24. S. auch
Anhang 635.
- Husten. S. auswurfbeför-
dernde Mittel, Narcotica. —
Bronchialkatarrh.
- Hydrocele. Jodum.
- Hydrops. 51. 52. 185. 203—
213. 245. 261. 264. 285.
316—320. 586. 593. — Agu-
rin. — S. auch diuretische
Mittel.
- Hysterie. S. Seite 12. —
138a. 596. 597. 615. 616. —
As foet. Borynyal. Crocus.
- Icterus. 433. 434. 509. 573b.
— Ac. salic.
- Ileus. 103. — Hydrargyrum.
- Impotenz. Yohimbin.
- Infiltrations - Anaesthe-
sie. 176—178.
- Influenza. 466. 467. —
Analgen. Salipyrim. — S.
auch Fieber.
- Inhalationen. S. Anhang.
- Injectionen, subcutane. S.
Anhang.
- Intermittens. S. Malaria.
- Intertrigo. 5. 118. 383. —
Amyl. Trit. Lycopod. — S.
auch Hautaffektionen.
- Iritis. S. Augentropfen. —
S. auch Anhang.
- Ischias. Empl. cantharid.
ordin. — S. auch Rheu-
matismus.
- Karbolvergiftung. 28. 431.
— S. auch Anhang.
- Kardialgie. 79. 108. 116.
272. 390. 437. — Cer. oxal.
Chloroform.
- Kehlkopfkatarrh. 300. 394.
— S. auch Anhang.
- Kehlkopftuberculose. 20.
394. — Orthoform.
- Keratitis. S. Augentropfen.
— S. auch Anhang.
- Keuchhusten. 75. 109. 151.
287. 422. 490. 583. —
Acistochin. Bromoform. Co-
cain. Pertussin. Solvin. Tus-
sol.
- Kolik. 110. 390.
- Kollaps. Natr. chlor. — S.
Reizmittel.
- Kopfschmerzen. 437. 623
—629a. S. auch Anhang.
- Kosmetica. S. Anhang 630
—635.
- Krämpfe. S. Eclampsie und
Narcotica.
- Lähmungen. 470. 545. 546.
- Laryngitis. S. Anhang.
- Laugevergiftung. Acetum.
Citronensaft.
- Lebercirrhose. 593. — S.
auch Hydrops.
- Leukämie. 92—97. — Jodof.
- Lichen ruber. 92—97.
- Lues. S. Syphilis.

- Lungenödem. S. Reizmittel.
 Lungengangrän. 7a. — S.
 auch Bronchitis putrid.
 Lungentuberculose. Siehe
 Phthis. pulm.
 Lupus. 491. 492.
 Lymphangitis. Argent.
 colloid.
 Lyssa. 201. 202.
 Magenblutung. S. Haema-
 temesis.
 Magenerweiterung. Ac.
 bor. Benzin. Petrol.
 Magengärung. 353. 421.
 — Ac. bor.
 Magengeschwür. 86. 114. —
 Orthoform. Sal Carol. fact.
 Magenkatarrh. Siehe Dys-
 pepsie.
 Magenkrebs. 194. 195.
 Magenspülungen. S. An-
 hang.
 Malaria. 92—97. 147—153.
 — Methylenblau. Tet. Eucalypt.
 Mandelhypertrophie. Ac.
 trichloracet.
 Maniakalische Erregung.
 156—158. 321—324. 396—
 399. 524. — Dubois. sulfur.
 — S. auch Narcotica.
 Mastkur. S. Anhang.
 Meteorismus. 382. 437. 581.
 582.
 Metrorrhagie. S. Uterus-
 blutung.
 Migräne. I. 31. 71a. 183.
 391. — Aethoxycoffein.
 Kola. Methylenblau. Migrae-
 nin. Past. Guaran. Pyrami-
 don. — S. auch Fieber.
 Milchsekretion, ungenü-
 gende. Lactagol. — S. auch
 Nährpräparate.
 Molkenkur. S. Anhang.
 Morphinumvergiftung. 103.
 — S. auch Anhang.
 Mundwasser. S. Anhang
 617—619. 621.
 Muttermal. 251. — S. auch
 Anhang.
 Myxödem. S. Schilddrüse.
 Nachtschweiße. S. Schweiß-
 absonderung, abnorme.
 Narcotica. S. Seite 10. —
 79. 80. 180. 181. 214. 215.
 272. 273. 400—405. 438—454.
 464. 465. 524. 594. 595.
 Nasenbluten. 32. 33. 270.
 271. — Hamamel. — S. auch
 Blutungen.
 Nephritis. 34. 203—213.
 316—324. — Camphor. mo-
 nobrom. S. auch diuretische
 Mittel.
 Nervosität. S. Seite 12.
 Neuralgie (Neuritis). S. Seite
 12. — 22. 23. 29—31. 48—50.
 76. 92. 124—126. 147—153.
 160—162. 187. 466. 467. —
 Aethoxycoffein.
 Neurasthenie. S. Seite 12.
 — 87. 92. 321—324. 332. —
 Argent. nitr.
 Neuritis. 321—324. 435. 436.
 Nierenblutung. S. Seite 11.
 — 43.

- Nierenentzündung. S. Nephritis.
- Nierensteine. 593. — Urotropin. — S. auch Narcotica.
- Oedema pulm. S. Reizmittel.
- Ohnmacht. 598. — Liq. Ammon. caust. Spir. aether.
- Osteomalacie. 129. 468. 469.
- Otitis media. Ac. bor. Nosophen. Sozodol.
- Oxalsäurevergiftung. 128. — S. auch Anhang.
- Oxyuris verm. S. Wurmmittel.
- Ozaena. 14. 121. — Ac. bor. Kal. chloric.
- Paralysis agitans. S. Narcotica.
- Parametritis. S. Peritonitis.
- Parasiten. S. Seite 13. — 8. 28.
- Pharyngitis. 45. — Acet. pyrol. crud. Ac. tann. Alsol. Hydrarg. sozodol.
- Pellagra. 92—97.
- Peritonitis. 438—441. — S. auch Narcotica.
- Perityphlitis. S. Peritonitis.
- Phosphaturie. Ac. hydrochl.
- Phosphorvergiftung. 580. S. auch Anhang.
- Phthisis pulm. 102. 141. 142. 214. 215. 235. 347—361. 366. 367. 390. 423. — Auro-Natr. chlor. Baryum chlorat. Cantharidin. Carrageen. Hetol. Lignosulfit. Neutuberculin. Ol. jec. asell. — S. auch auswurfbefördernde Mittel, Narcotica.
- Pithyriasis. 163. 164. 565. — S. auch Hautaffektionen.
- Pleuritis. 22. 23. 29—31. 311. — S. auch Fieber, Rheumatismus.
- Pneumonie. 2. 368—371. 599. — S. auch auswurfbefördernde und Reizmittel.
- Pollutionen. Glandul. Lupuli. — S. auch Neurasthenie.
- Prostatahypertrophie. S. Organpräparate.
- Prurigo. 82. 588. — Tumenol.
- Pruritus. 393. 518. Anaesthesin. Anusol. Cocainol. Extr. Hamamel. fluid. Naftalan. Tumenol.
- Psoriasis. 20. 92—97. 163. 164. 365. 491. 492. — Anthrason. Eudermol. Eurobin. Gallacetophenon. Gallanol. Jodothyryn.
- Putride Bronchitis. S. Bronchitis putr.
- Pyelitis. 579. — Arbutin. Helmitol. Urotropin. Uv. Urs. fol.
- Rachenkatarrh. 303. 305. — Ac. camphor. — S. auch Anhang.
- Rachitis. 129. 468. 469. — Ol. jec. asell. — S. Knochenmark (Organpräp.).
- Reizmittel. S. Seite 13. — 2. 3. 131—133. 184. 185. 376. 407—410.
- Rheumatismus. S. Seite 12.

- 22. 23. 29—31. 126. 160
—162. 187. 217. 278. 332.
357. 358. 466. 467. 489. 516.
598—601. — Methyl. salic.
- Rhinitis. Ac. trichloracet.
Alsol. Hydrarg. sozodol.
Nosophen. — S. auch An-
hang.
- Salben. S. Seite 14. — 113.
363. 364.
- Scabies. 100. 417. 555—557.
561. 568. 570. — Epicarin.
Eudermol. Naphtalin. Sol.
Vlemingk.
- Scharlach, septischer.
Metakresolanytol. Strepto-
kokkensaera.
- Scharlachdiphtheroid. Ac.
carbol.
- Scheidenspülungen. 42.
275. 293. — Acet. pyrol.
crud. — S. auch Anhang.
- Schlaflosigkeit. S. Seite 10.
— 70. 71. 156—158. 396—
399. 456. 457. 558. — S. auch
Narcotica.
- Schlangenbiß. Kal. per-
mang. Ser. antivenim.
- Schleimige Mittel. Siehe
Seite 12.
- Schmerzstillende Mittel.
S. Narcotica.
- Schnupfen. 12. 46. 175. 395.
— Forman. Sozodol.
- Schönheitswasser. S. An-
hang.
- Sehrothsche Kur. S. An-
hang.
- Schweißabsonderung, ab-
norme. S. Seite 11. — 7.
55. 104. 112. 558. 592. —
Ac. chrom. Ac. salic. Eu-
mydrin. Formaldehyd. Gua-
camphol. Picotoxin. Salv.
fol. Zitronensaft.
- Sclerose, multiple. Argent.
nitr.
- Skorbut. Spirit. Cochlear.
Zitronensaft. — S. auch
Stomatitis.
- Scrofulose. 295. — Ol. jec.
asell. — S. auch Anaemie u.
Phthis. pulm.
- Seekrankheit. S. Narcotica.
- Sepsis. 147—153. — Argent.
colloid.
- Singultus. 156—158. — S.
Narcotica.
- Sodbrennen. 381.
- Sommersprossen. 268. —
S. auch Anhang. 632. 633.
- Soor. 119. 499. — Ac. carbol.
Natr. benz. Saccharin.
- Sopor. S. Reizmittel.
- Stomatitis. 327. 328. 411.
412. — Ac. hydrobrom. —
S. auch Anhang.
- Struma. S. Basedowsche
Krankheit.
- Syphilis. 248—250. 252—258.
262. 295. 306. 308. 329—336.
Auro-Natr. chlor. Baryum
chlorat. Sarsaparilla.
- Tabes dors. 329. 330. — Ar-
gent. nitr. — S. auch Narcotica.
- Tenesmus. 71 a. 107.
- Tetanus. 201. 202. — Extr.
Fab. Calabar. Serum antitetan.

- Traubenkur. S. Anhang.
 Trichiniasis. S. Darm-
 trichine.
 Trockenkur. S. Anhang.
 Tuberculose. S. Phthis. pulm.
 Typhus abd. 147—153. —
 Lactophenin. — S. auch
 Fiebermittel.
 Ulcus specif. S. Syphilis.
 Ulcus ventriculi. S. Magen-
 geschwür.
 Urämie. S. Nephritis. — S.
 Narcotica, schweißtreibende
 Mittel.
 Uratstein. 374. — Borax.
 Lycetol. Lysidin. Piperacin.
 Urticaria. 393. — Naftalan.
 Uterusblutung. S. Seite 11.
 — 270. 271. 525—528. 530.
 553. 554. — Tinct. Cinnam.
 Styptol.
 Vegetarianismus. S. An-
 hang.
 Verbrennung. 5. 362. 392.
 517. — Cacain. Ol. Lin. Sozo-
 jodol.
- Verstopfung S. Abführ-
 mittel.
 Warzen. Ac. chrom. Ac.
 nitr. — S. auch Anhang 634.
 Wunden. 56. 113. 188. 296
 —298. — Alumol. Anti-
 nosin. Argent. citr. Aristol.
 Bismal. Glutol. Liqu. Alum.
 acet. Orthoform. Protargol.
 — S. auch antiseptische
 Mittel.
 Wundseiner Brustwarze.
 Bals. peruv.
 Wurmmittel. S. Seite 13. —
 165—168. 236. 238. 241.
 242. 343—346. 458. 459.
 581. — Benzol. Chloroform.
 Zahnkrämpfe. S. Eclampsie.
 Zahnpulver. S. Anhang 620.
 622.
 Zahnschmerz. 10. 314. 406.
 587. — Alkohol. Ol. Caryo-
 phyll. — S. auch Anhang
 617—622.

E. Merck

Chemische Fabrik, **Darmstadt.**

Wasserstoff-
superoxyd Merck.

Relativ ungiftig.,
reizloses Neben-
nierenpräparat.

Vorzügliches
lokales
Anästhetikum.

Neue Thiosinamin-
verbindung.

Ganz vorzüg-
liches
Hypnotikum.

Warm empfohlenes
Antirheumatikum.

Frei von den un-
angenehmen

Ausgezeichneter
Ersatz für
Bromalkalien.

Mildes, in Wasser
leicht lösliches
Morphinderivat.

Bewährter Ersatz
für Jodalkalien.
Ind.: Skrofulose,

Vorzügl. Hämö-
statikum. Ind.:
Menstruale Blut.,

Serum thyreoi-
dectomierter
Hämmei.

Perhydrol

Paranephrin

Tropacocain

Fibrolysin

Veronal

Glykosal

Bromipin

Dionin

Jodipin

Stypticin

Antithyreoidin

Möbius

Vorzügliches
Antiseptikum.

Ind.: Injektions-
anästhesie.

Sehr beliebt zur
medullären
Anästhesie.

In Wasser leicht
löslich.

Ohne die unan-
genehmen Neben-
wirkungen ande-
rer Schlafmittel.

Nebenwirkungen
der Salicylsäure
oder deren Ver-
bindungen.

Ind.: Neurasthe-
nie, Hysterie,
Epilepsie.

Ind. Bronchitis,
Laryngitis,
Phthisis pulmon.

Bronchitis, Em-
physem, tertiäre
Syphilis, Arterio-
sklerose, Ischias.

Blutungen im
Klimakterium,
Menorrhagien.

Beliebtes Mittel
gegen Morbus
Basedowii.

Literatur den Herren Aerzten gratis und franko.

Dr. Theinhardt's lösliche Kindernahrung

Seit 17 Jahren klinisch und praktisch zur Ernährung
der Säuglinge in gesunden und kranken Tagen erprobt.

Von ersten Pädiatern als diät. Therapeut. bei Verdauungsstörungen,
sommerlichen Diarrhöen, Brechdurchfall, Anämie, Pädatrie,
Rhachitis, Scrophulose etc. vorzugsweise angewandt.

Einfache, rasche, zuverlässige Zubereitung
bei Verwendung von



Dr. Theinhardt's Dampfkocher.

$\frac{1}{1}$ Büchse mit 500 g M. 1.90,

$\frac{1}{2}$ Büchse M. 1.20.

== Vorrätig in den meisten Apotheken und Drogerien. ==

Hygiamma

wohlschmeckend
leicht verdaulich
billig

Ein seit 16 Jahren klinisch erprobtes und bewährtes konzentriertes
Nähr- und diätetisches Heilmittel, welches in einer Reihe erster Heil-,
Pflege- und Kuranstalten seit langem und regelmäßig im Gebrauch ist.

Allgemein angewandt: bei mangelhafter Ernährung, zur
Hebung der Körperkräfte, in der

Speziell angewandt: bei Magen- und Darmleiden, Carcinom,
Ulcus ventr.; Hyperacidit., hyster.

neurasthenischen Verdauungsstörungen, Peritonitis u. Nephritis.

Bei fieberh. Erkrankungen: Bei Typhus abdominalis, In-
fluenza, Diphtherie, Dysen-
terie, Malaria usw. Bei Hyperemesis gravidarum.

Zur künstlichen Ernährung per os oder rectum.

Bei Kochsalzärmer Diät. Als Lactagogum.

$\frac{1}{1}$ Büchse mit 500 g Inhalt M. 2.50, $\frac{1}{2}$ Büchse M. 1.60.

Für Kinderkliniken und Heilstätten, für Hospitäler, Heilanstalten,
sowie für Aerzte ad usum proprium bei direktem Bezug ab Fabrik
besondere Vorzugspreise.

Wissenschaftliche Urteile, Analysen etc. durch

Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft * Cannstatt-
Stuttgart.

Schmackhafte Krankenkost

mit



MAGGI^S Produkten

mit dem Kreuzstern.

MAGGI^S Würze

mit dem Kreuzstern



ist ein Appetit und Verdauung förderndes Geschmacks-korrigens. Sie hat sich zur Verbesserung von Suppen und Speisen aller Art bestens bewährt.

Ein kleiner Zusatz davon gibt augenblicklich faden Krankenspeisen, besonders Schleimsuppen, Eier-speisen, Beef-teas usw. überraschend kräftigen Geschmack.

MAGGI^S Bouillon-Kapseln

mit dem Kreuzstern

dagegen ergeben nur durch Übergießen mit kochendem Wasser sofort eine wohlschmeckende, trinkfertige Fleisch-brühe. Jede Kapsel enthält 2 Portionen.

Zur Herstellung einer größeren Menge Bouillon empfiehlt sich besonders



MAGGI^S gekörnter Bouillon-Extrakt

MAGGI^S Suppen

mit dem Kreuzstern



geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, nahrhafte wohlschmeckende Suppen.

1 Würfel = 2 gute Teller.

Literatur auf Wunsch von der

MAGGI-Gesellschaft, Berlin W. 57.

Prämiert:

Brüssel, Halle a. S.,
Frankfurt a. M.,
Wien, Gent, Paris,
Nizza, Berlin.

30jähriger Erfolg!

Das Präparat verbindet mit leichtester Assimilierbarkeit den Vorteil, daß es die Patienten fortgesetzt ohne Widerwillen genießen können. Daher hat kein neueres Präparat die Leube-Rosenthal'sche Fleischsolution bei chronisch Magenkranken verdrängen können.

Verbesserte

Leube-Rosenthal'sche **Fleischsolution**

Vorzüglichstes u. leichtverdaulichstes

▣ Nahrungsmittel ▣

für Magen- und Darmkranke, Nervenleidende, Rekonvalescenten, schwächliche Kinder etc.

Man achte, um das **Originalpräparat** zu erhalten, darauf, daß jede Dose die Etiquette der Firma

Dr. Mirus'sche Hofapothek
(R. Stütz), Jena

trägt.

Weiß-Neuroi Sauerstoff-Eisen- ▽ Phosphor-Nährpräp.

für den Stoffwechsel bei jeder Krankheit unentbehrlich und unübertroffen von Apotheker C. G. Weiß in Hannover und durch die Apotheken in Originalgl. 3 M. oder in Tabletten à 0.80 und 1.20 M. zu haben.

Theodor Hahn's Formalinseife und Formysol.

Name geschützt unter Nr. 60 138 und 77 691.

Gegen Hautkrankheiten, stark schweißhemmend, desinfizierend, desodorierend, baktericid, gegen Seborrhoe, Hyperhidrosis und damit verbund. Haarausfall, zur Händedesinfektion, gegen Frostleiden, Durchlaufen, Durchreiten, zur Wundbehandlung, gegen die Nachtschweiß der Phtisiker.

100 250 500 1000 g

Preis / $\frac{10\%}{25\%}$ 0.50 1.30 2.— 3.— Mk., f. Aerzte bei 5 kg pro kg 2.25 Mk.
2.40 Mk.

Allein. Fabr.: Th. Hahn & Co., Schwedt a. O. * Gold. u. Silb. Medaillen.

————— Durch die Apotheken. —————

Hetralin

neuestes, ganz ausgezeichnetes Harndesinfiziens, Spezifikum bei Cystitiden jeden Ursprungs, bei Pyelitis, Pyurie, Bakteriurie (besonders auch auf typhöser Basis), Phosphaturie, ideales internes Harnantiseptikum vor und nach Operationen am Genitalapparat, Prophylaktikum der Cystitis der Tabiker und e catheterisatione; sehr sparsam im Gebrauch, da Tagesdosen von 1—1,5 g genügen, in therapeutischen Dosen vollkommen ungiftig und so gut wie frei von Nebenwirkungen.

Literatur und Gratismuster auf Wunsch.

Chas. Zimmermann & Co. * Hamburg, Reichenhof, Zimmer 14.
(Um gütige genaue Angabe unserer Adresse wird dringend gebeten.)

Haemoglobin- und Lecithin-Präparate.

Als die hervorragendsten Vertreter dieser Kategorie sind die nachstehenden zu erwähnen:

Perdynamin

enthält neben chemisch reinem Haemoglobin und Zucker noch besten Malaga als Geschmacks- und anregendes Mittel. Der Geschmack dieses Haemoglobin-Präparates wird von keinem anderen Präparat auch nur annähernd erreicht und erklärt sich aus diesem „Geringgenommenwerden“ seine vorzügliche Bekömmlichkeit. Perdynamin ist absolut frei von Glycerin.

Originalflasche 2.50 Mark.

Perdynamin-Kakao

besteht lediglich aus chemisch reinem Haemoglobin u. reinem Kakao. Derselbe empfiehlt sich überall dort, wo man eine längere Haemoglobin-Kur beabsichtigt, und zwar als tägliches Frühstücksgetränk. Die Nachmittags- bzw. Abenddosen werden zweckmäßig durch Darreichung von reinem Perdynamin unterstützt.

Originaldose 2.50 Mark.

Lecithin-Perdynamin

enthält neben den Bestandteilen des Perdynamin noch in der Flasche 2,5 g Lecithin e vitello in denkbarster Reinheit und Güte. Der Geschmack des Präparates ist hervorragend und wird dieser und die vollendetste Wirkung stets und allseitig gelobt.

Originalflasche 4.— Mark.

Proben u. Abhandlungen zu Diensten durch:

Lecitogen (Jaffés Lecithin-Kakao)

besteht lediglich aus chemisch reinem Lecithin e vitello und reinem Kakao. Eine Originaldose enthält 3,0 g Lecithin. Lecitogen ist als tägliches Frühstücksgetränk hauptsächlich für Nervöse u. Diabetiker direkt unersetzlich.

Originaldose 4.— Mark.

H. Barkowski, Berlin O. 27.

□ □ ALEURONAT □ □

natives Pflanzen-Eiweiß, enthält ca. 95% Eiweiß in der Trockensubstanz, 1% Lecithin, bestbewährt überall da, wo verstärkte Eiweißzufuhr erwünscht ist, besonders bei Diabetes, Gicht usw.

Literatur und Probe gratis und franko durch

Nährmittelfabrik R. Hundhausen, Hamm i. W.

Villa EMILIA

Blankenburg im Schwarzatal (Thüringen)

Heilanstalt für Nervenranke

ist das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Dr. Warda, früher I. Assistenzarzt von Herrn Geh.-R.
Prof. Dr. Binswanger in Jena.

Bad Kissingen

Dr. v. Sohlern's Anstalt für
Magen- Darm-, Stoffwechselranke
und Neurastheniker.

Entfettungs- und Mastkuren.

Ältestes klinisch geleitetes Institut am Platze.

Geöffnet

vom 15. April bis Anfangs Oktober.

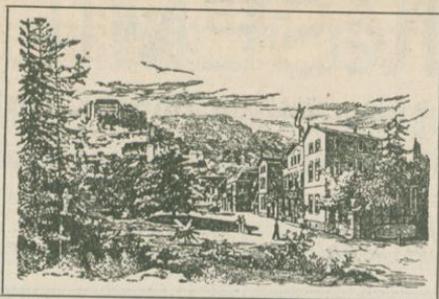
Prospekte gratis. *Dr. Frhr. v. Sohlern.*

Dr. C. Wegele's Anstalt
für Magen- u. Darmkrankheiten

Bad Königsborn bei Unna i. Westf.
geöffnet vom 1. April bis Mitte November.

Prospekte gratis.

Gegründet 1862 als erste
derartige Anstalt.
Grosser alter Park.



Auch im Winter gut besucht.
Telephon Nr. 34

◎ Kuranstalt ◎

für Nervenranke und Erholungsbedürftige
von San.-Rat Dr. Müller und San.-Rat Dr. Rehm
Blankenburg (Harz).

Wernigerode a. Harz Sanatorium Salzbergthal

für Nervenranke, Blutarme
das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte durch **Dr. Guttman**, Nervenarzt.

Dr. med. F. Bartels' Sanatorium

in **Kreischa** bei Dresden

für Nerven-, Herz-, Stoffwechselranke und Erholungsbedürftige

gegründet 1839

mit einer Zweiganstalt (Volkshelstätte) für Minderbemittelte, Mitglieder von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften u. Versicherungsanstalten. Sämtliche Kurbefehle. Klinische Leitung. Wasserleitung. Zentralheizung. Elektr. Beleuchtung. Jahresfrequenz ca. 600. 4 Aerzte.

☐ Das ganze Jahr besucht. ☐ Ausführliche Prospekte gratis. ☐

Dr. F. Bartels, dir. Arzt u. Besitzer.

EMSER Kränchen-

Brunnen, **EMSER PASTILLEN** u. natürl.
Quellsalze gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung etc. altbewährt.

„ Überall erhältlich. „

Königliche Bade- u. Brunnen-Verwaltung, Ems.

□ Bad Landeck □

in Schlesien.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen
[28,5° C. mit Radiumeigenschaft]).

Klimatischer Kurort. □ Terrain-Kurort.
450 Meter Seehöhe.

Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Folgen mechani-
scher Verletzungen, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen
der Atmungswege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwicklungs-
störungen (Bleichsucht), Schwäche und Rekonvaleszenz.

Kurmittel: Mineral-Bäder in den Quellen und in Wannern, Moor-Bäder,
innere und äußere Duschen, Molke, Kefyr, alle gebräuchlichen
Trinkbrunnen.

Unterhaltung: Tägliche Konzerte, Theater, Gesellschaften u. Tanz-
abende im Kurhause, Spiel- und Musikzimmer, Lesesäle, Spiel-
plätze für Erwachsene und Kinder, Park, ausgedehnte Fahr-
und Promenadenwege im Nadelholzwalde am Orte.

Besuch 10 000 Personen. Kurzeit Mai bis Oktober. Der Kurort hat
Hochquellen-Wasserleitung und elektrische Beleuchtung und ist
Eisenbahn-Station (Landeck).

Prospekte kostenlos.

Die städtische Bad-Verwaltung.

Sanatorium Dr. Passow Meiningen

für Nervenranke und Erholungsbedürftige.
Modern eingerichtete Anstalt mit physikalisch-diätetischer
Heilmethode und familiärem Charakter.

Ganze Jahr geöffnet. — Keine Geistesranke. — 25 Betten.

Besitzer: Nervenarzt Dr. C. A. Passow.

Dr. Ernst Sandow, Hamburg.

Künstl. Mineralwassersalze

(Emser, Karlsbader, Ofener, Wildunger usw.)

Preis 75 Pfg. und 1 Mk.

Rationeller und außerordentlich billiger Ersatz der verwendeten natürlichen Mineralwasser.

Es kostet z. B. ein Glas Emser statt 15 Pfg. nur $\frac{1}{2}$ Pfg., ein Glas Karlsbader statt 18 Pfg. nur 1 Pfg.!

Medizinische Brausesalze.

Dr. Sandows **brausendes Bromsalz** (50%)

(Alcali bromatum effervesc. Sandow).

Preis 1,50 Mk.

Ein Nervinum und Sedativum par excellence.

Mineralwassersalze und Brausesalze in Gläsern mit Maßdeckel.

Zu beziehen durch Apotheken und Droghenhandlungen
(Brausesalze nur durch Apotheken).

Dr. Sandows Kohlensäurebäder

D. R. P. 61732.

Kohlensaure Stahl-, Sool- und Schwefelbäder
gleichmäßige, starke Gasentwicklung.

□ Das bequemste, rationellste, billigste Verfahren. □
Ingredienzien für ein Bad im Einzelkistchen 1 M., „lose“, ohne Einzelkistchen, in Packungen von 10, 20, 30 und 50 Stück, 90 Pf., exkl. Emballage ab Hamburg.

Augenbäder

mit Lösungen von künstl. Emser Salz
nach Vorschrift des Augenarztes Dr. med. Hesse
in Pirna.

Empfehlenswert zur Augenhygiene und zur Heilung äußerer katarthal. und entzündl. Augenkrankheiten. Vkf. 1,50.

..... Prospekte für alle Präparate gratis.

Dr. Ernst Sandow, chemische Fabrik, Hamburg 30.

ICHTHYOL.

Der Erfolg des von uns hergestellten speziellen Schwefelpräparats hat viele sogenannte Ersatzmittel hervorgerufen, welche nicht identisch mit unserem Präparat sind und welche obendrein unter sich verschieden sind, wofür wir in jedem einzelnen Falle den Beweis antreten können. Da diese angeblichen Ersatzpräparate anscheinend unter Mißbrauch unserer Markenrechte auch manchmal fälschlicherweise mit

Ichthyol

oder

Ammonium sulfo-ichthyolicum

gekennzeichnet werden, trotzdem unter dieser Kennzeichnung nur unser spezielles Erzeugnis, welches einzig und allein allen klinischen Versuchen zugrunde gelegen hat, verstanden wird, so bitten wir um gütige Mitteilung zwecks gerichtlicher Verfolgung, wenn irgendwo tatsächlich solche Unterschreibungen stattfinden.

Ichthyol-Gesellschaft
Cordes, Hermann & Co.
Hamburg.

„ODDA“ M. R.

für Magenleidende u. Rekonvaleszenten

hergestellt nach den von Prof. von Mering für die Fabrikation der „ODDA“-Kindernahrung aufgestellten Grundsätzen.

Hervorragendes Kräftigungsmittel, hoher Nährwert, leichte Verdaulichkeit, angenehmer Geschmack.

1 Büchse, Inhalt 400 g, M. 1.80. $\frac{1}{2}$ Büchse, Inhalt 200 g, M. 1.—.

„ODDA“, neue Kindernahrung

hergestellt nach Vorschrift von Professor von Mering.

$\frac{1}{4}$ Paket, Inhalt 400 g, M. 1.25. $\frac{1}{2}$ Paket, Inhalt 200 g, M. 0.70.

Versuchsmaterial und Literatur für die Herren Aerzte kostenfrei.

Zu beziehen von den

Herren Schülke & Mayr, Hamburg 21 u. den Deutschen Nahrungsmittelwerken, Strehlen i. Schles.

Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

chemische Fabrik

Abteilung für pharmaceutische Präparate.

Bismutose

vollkommen ungiftige Wismuteiweißverbindung. Sicheres Adstringens bei Cholera Nostras, Brechdurchfall, Diarrhoeen, akuten und chron. Dünn- und Dickdarmkatarrhen, reizmilderndes Protektivum und Antacidum bei Pleus ventric., Hyperacidität, Dyspepsie, nervösen Magen- und Darmstörungen, bei Diarrhoeen der Phthisiker und den chronischen Diarrhoeen der Potatoren.

Dosis: für Kinder stündl. 1—2 g. } in Schüttelmixtur
„ Erwachs. „ 3—5 „ } oder in Reisschleim.

Orexin

echtes Stomachicum, Orexin-Tabletten und Orexin-Chokolade-Tablett.

Jodol

Bester Jodoform-Ersatz
Menthol-Jodol.

Bioferrin

Organ-Eisenpräparat, appetitanregend, von angenehmem Geruch und Geschmack, empfohlen von Autoritäten auf dem Gebiete der Eisen-Therapie. Bewährt bei allen auf Anämie beruhenden Krankheitszuständen, besonders im Kindesalter. Hergestellt nach streng wissenschaftlicher Methode unter dauernder ärztlicher Kontrolle.

Dormiol

billiges, wohlbekömmliches
prompt wirkendes Schlafmittel
Dormiol-Kapseln.

Bismon

kolloidales Wismut. Darm-
adstringens, speziell für die
Säuglingspraxis.

Neuronal

(Bromdiäthylacetamid).

Unschädliches Schlafmittel von hervorragender Wirkung in Dosen von 0,5—2,0 und 3,0 g. Nebenwirkungen, wie Benommenheit, Motilitätsstörungen und cumulative Wirkung nicht beobachtet. Analgeticum und Sedativum bei nervösem Kopfschmerz, auch dem der Epilektiker und den Unruhezuständen der menses, in Gaben von 0,3—0,5 g. Mindert und mildert die Anfälle der Epilepsie.

Neuronal-Tabletten zu 0,5 g.

Crurin

Streupulver.
Antisepticum und Adstringens
zum äußerlichen Gebrauch.

Hetol

Hetol-Injektionen zur Behand-
lung der Lungentuberkulose
nach Prof. Landerer.

Literatur gratis und franko.

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

Pharmaz. Abteilung. BERLIN SO. 36.

Lecithin „Agfa“. Bestes Nerventonicum. Hergestellt aus reinem Eigelb. Gläser à 5, 10, 25 und 100 g.
Lecithin-Pillen, Marke „Agfa“. Gläser à 50 und 100 Stück.
Lecithin-Injectionen Marke „Agfa“. Karton à 10 steril. Ampullen à 1 bzw. 2 ccm.

Bromlecithin „Agfa“. In seiner Wirkung verstärktes Lecithin. Ersatz für Eisenpräparate bei Blutarmut. Gläser à 5, 10, 25 und 100 g.

Bromlecithin-Pillen à 1,0. Gläser à 50 und 100 Stück.

Bromocoll. Nervinum u. Anti-Epilepticum. Enth. 20% organisch gebundenes Brom. Geschmacklos, ohne Einwirkung auf den Magen. In Pulverform und in Tabletten à 1/2 g, Kartons à 50 Stück.

Bromocoll-Salbe 20%

Bromocoll solubile

Bromocoll-Lösung 10%

Bromocoll-Seife 10%

Bromocoll-Streupulver

Bromocoll-Suppositorien

Bromocoll-Pflaster

In äußerlich. Anwendung:
zur Stillung des Juckreizes bei Pruritis,
Prurigo, Ekzemen, Urticaria,
Hämorrhoiden, Insektenstichen etc.

Tannobromin. Alkohollösl. Bromocollpräparat zur Verhütung des vorzeitigen Haarausfalls.

Frostin-Balsam.
Frostin-Salbe. } Bewährte Mittel gegen Frostleiden.

Gluton. Ein diätet. Gelatine-Nährpräparat. Indiziert bei Diabetes, fieberhaft. Zuständen, Blutungen etc.

Tanocol. Geschmackloses Darmadstringens. Unschädlich. Bei akuten u. chron. Enteritiden vorzüglich bewährt. Schachteln à 10 g.

Tanocol-Chocolade-Tabletten. Speziell für die Kinderpraxis geeignet. Originalkartons à 20 Tabletten à 2 g, je 1/4 g Tanocol enthaltend.

Chloroform Anschütz. Chemisch rein aus Salicylchloroform. Hält sich unverändert in den Originalflaschen à 25 und 50 g. Auf Wunsch größere Packungen. Neuheit: Chloroform-Kappenflaschen à 1/2 kg (D. R. P.).

Tropfvorrichtungen dazu. Auf jede Originalflasche des Chloroform-Anschütz passend. Sehr sparsam und praktisch.

Peruscabin. Der gegen Scabies wirksame Bestandteil des Perubalsams, synthetisch dargestellt.

Peuol. Farb- u. geruchl. Ersatz für Perubalsam als Antiscabiosum. Beschmutzt die Wäsche nicht.

Peuol-Seife 40%. Zur Nachbehandlung und Verhütung der Ansteckung mit Krätze.

Resorbin. Reizlose, wasserhaltige Salbe und Salbengrundlage. Mit fast allen Medikamenten zu kombinieren. Auch bei Verbrennungen als Kühsalbe.

Resorbin-Crème. Ausgezeichnetes, dezent parfümiertes Kosmetikum. Tuben à 25 g.

Quecksilber-Resorbin, grau u. rot. Bester Ersatz f. „Graue Salbe“. Riecht nicht, schmutzt nicht. Spezialität: In graduierten Glastuben à 15 u. 30 g, 33 1/3%, 25 u. 50 g, 50%.

➡ Prospekte, Muster u. Literatur gratis u. franko.

Die Ordination
von
„Tabloid“-Präparaten

Bourroughs Wellcome & Co.
gewährleistet die
sicherste therapeutische
Wirkung,

da dieselben aus den
besten Arzneistoffen
in
genauester Dosierung
und in der
größten technischen
Vollkommenheit
hergestellt sind.

Verkauf durch die Apotheken.

Linkenheil & Co.,
Berlin W. 35.

